Satzungsbeilage 2017 - I

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Impressum:
Herausgeber:
Der Präsident der TU Darmstadt
Karolinenplatz 5
64289 Darmstadt

Tel. 06151/16-0
E-Mail: dezernat_ii@pvw.tu-darmstadt.de

Erscheinungsdatum: 27. Januar 2017

http://www.intern.tu-darmstadt.de/dez_ii/hochschulrecht/satzungsbeilagen_1/index.de.jsp

Inhaltsverzeichnis

Seite

Semesterbeitrag für das SoSe 2017 und WiSe 2017/2018 5

Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Durchführung von Evaluationsverfahren für Assistenzprofessuren als Qualifikationsprofessuren 6

Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Durchführung von gemeinsamen Berufungsverfahren mit wissenschaftlichen Einrichtungen 9

Schließung des Studiengangs Physik mit dem Abschluss Diplom 12

Ordnung des Studiengangs Digital Philology mit dem Abschluss Bachelor of Arts an der Technischen Universität Darmstadt 13

Ordnung des Studiengangs Geschichte mit Schwerpunkt Moderne mit dem Abschluss Bachelor of Arts an der Technischen Universität Darmstadt 18

Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien im Fach Politik und Wirtschaft an der Technischen Universität Darmstadt 23

Ordnung des Studiengangs Politikwissenschaft mit dem Abschluss Bachelor of Arts an der Technischen Universität Darmstadt 27

Ordnung des Studiengangs Soziologie mit dem Abschluss Bachelor of Arts an der Technischen Universität Darmstadt 32

Ordnung des Studiengangs Soziologie mit dem Abschluss Master of Arts an der Technischen Universität Darmstadt 37

Ordnung des Studiengangs Germanistische Sprachwissenschaft mit dem Abschluss Master of Arts an der Technischen Universität Darmstadt 42

Ordnung des Studiengangs Psychologie mit dem Abschluss Bachelor of Science an der Technischen Universität Darmstadt 50

Ordnung des Studiengangs Psychologie mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen Universität Darmstadt 62

Ordnung des Studiengangs Psychologie in IT mit dem Abschluss Bachelor of Science an der Technischen Universität Darmstadt 76

Ordnung des Studiengangs Psychologie in IT mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen Universität Darmstadt 86

Ordnung des Studiengangs Physik mit dem Abschluss Bachelor of Science an der Technischen Universität Darmstadt 101

Ordnung des Studiengangs Geodäsie und Geoinformation mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen Universität Darmstadt 107

Ordnung des Studiengangs Bauingenieurwesen mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen Universität Darmstadt 123

Ordnung des Studiengangs Bauingenieurwesen und Geodäsie mit dem Abschluss Bachelor of Science an der Technischen Universität Darmstadt 143

Ordnung des Studiengangs Umweltingenieurwissenschaften mit dem Abschluss Bachelor of Science an der Technischen Universität Darmstadt 157

Ordnung des Studiengangs Umweltingenieurwissenschaften mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen Universität Darmstadt 169

Ordnung des Studiengangs Verkehrswesen (Traffic and Transport) mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen Universität Darmstadt 185

Ordnung des Studiengangs Mechanik mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen Universität Darmstadt 202

Ordnung des Studiengangs Angewandte Mechanik mit dem Abschluss Bachelor of Science an der Technischen Universität Darmstadt 215

Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Digital Philology mit dem Abschluss Joint Bachelor of Arts an der Technischen Universität Darmstadt 227

Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Germanistik mit dem Abschluss Joint Bachelor of Arts an der Technischen Universität Darmstadt 231

Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Geschichte mit dem Abschluss Joint Bachelor of Arts an der Technischen Universität Darmstadt 235

Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Informatik mit dem Abschluss Joint Bachelor of Arts an der Technischen Universität Darmstadt 239

Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Musikalische Kultur mit dem Abschluss Joint Bachelor of Arts an der Technischen Universität Darmstadt 243

Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Politikwissenschaft mit dem Abschluss Joint Bachelor of Arts an der Technischen Universität Darmstadt 249

Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Sportwissenschaft mit dem Abschluss Joint Bachelor of Arts an der Technischen Universität Darmstadt 253

Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Lehramt an Gymnasien im Fach Deutsch an der Technischen Universität Darmstadt 260

Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Lehramt an Gymnasien im Fach Geschichte an der Technischen Universität Darmstadt 264

Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Lehramt an Gymnasien im Fach Philosophie/Ethik an der Technischen Universität Darmstadt 268

Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Geschichte mit dem Abschluss Master of Arts an der Technischen Universität Darmstadt 273

Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Linguistic and Literary Computing mit dem Abschluss Master of Arts an der Technischen Universität Darmstadt 278

Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Philosophie mit dem Abschluss Master of Arts an der Technischen Universität Darmstadt 282

Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Technik und Philosophie mit dem Abschluss Master of Arts an der Technischen Universität Darmstadt 286

Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Lehramt an beruflichen Schulen – Deutsch mit dem Abschluss Master of Education an der Technischen Universität Darmstadt 290

Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Lehramt an beruflichen Schulen – Ethik mit dem Abschluss Master of Education an der Technischen Universität Darmstadt 294

Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Lehramt an beruflichen Schulen – Geschichte mit dem Abschluss Master of Education an der Technischen Universität Darmstadt 301

Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Lehramt an beruflichen Schulen – Politik und Wirtschaft mit dem Abschluss Master of Education an der Technischen Universität Darmstadt 308

Semesterbeitrag für das SoSe 2017 und WiSe 2017/2018

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Das Präsidium hat in seiner Sitzung am 20.10.2016 dem Semesterbeitrag für das SoSe 2017 und WiSe 2017/18 zugestimmt

Zusammensetzung des neuen Semesterbeitrags SoSe 2017 und WiSe 2017/18

Sem.	Stud.-werk		**Anteil Studierendenschaft**					Verw.-kost.	**Summe**
		AStA	Staats-theater	Härtefall-beitrag	Call-a-Bike DB-Rent	**RMV**	**Summe**		
SoSe 2017	80,00	12.50	0,50	0,20	2,19	120,99	136,38	50,00	**266,38**
WiSe 2017	80,00	12,50	0,50	0,20	2,19	120,99	136,38	50,00	**266,38**

Darmstadt, den 25.01.2017

Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Durchführung von Evaluationsverfahren für Assistenzprofessuren als Qualifikationsprofessuren

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Auf Grund des Beschlusses vom 24. November 2016 erlässt das Präsidium der TU-Darmstadt nachstehende Satzung:

Darmstadt, den 24. November 2016

Der Präsident der Technischen Universität Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Durchführung von Evaluationsverfahren für Assistenzprofessuren ausgestaltet nach § 64 Abs. 3 und § 64 Abs. 5 Hessisches Hochschulgesetz (HHG) als Qualifikationsprofessuren gemäß § 64 Abs. 2 Satz 2 HHG in Verbindung mit § 64 Abs. 5 Satz 2 HHG

Aufgrund § 64 Abs. 2 Satz 2 Hessisches Hochschulgesetz (GVBl. I 2009, S. 666 ff.; zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung hochschulrechtlicher Vorschriften vom 30. November 2015(GVBl. 2015 S. 510) i. V. m. § 64 Abs. 5 Satz 2 HHG i.V.m. § 7 Abs. 1 Satz 1 TUD-Gesetz (GVBl. I 2004, S. 382; zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes zur Änderung hochschulrechtlicher Vorschriften vom 30. November 2015, GVBl. 2015 S. 510) erlässt das Präsidium der Technischen Universität Darmstadt am 24.11.2016 die nachstehende Satzung:

§ 1
Anwendungsbereich

Im Rahmen der Beschäftigung von Assistenzprofessuren wird die Bewährung in Forschung, Lehre sowie die persönlichen Kompetenzen in einem Evaluationsverfahren festgestellt.

§ 2
Zielsetzung

(1) Für Assistenzprofessuren mit Tenure Track gemäß § 64 Absatz 3 HHG dient die Evaluation sowohl als Nachweis der Erbringung der zusätzlichen wissenschaftlichen Leistungen nach § 62 Abs. 2 Nr. 1 HHG als auch der Bewährung in Forschung, Lehre und der sonstigen persönlichen Kompetenzen in Verbindung mit der Zusage der dauerhaften Übertragung einer Professur (§ 64 Abs. 3 Satz 1 HHG).

(2) Für Assistenzprofessuren ohne Tenure Track gemäß § 64 Absatz 5 HHG dient die Evaluation als Nachweis der Erbringung der zusätzlichen wissenschaftlichen Leistungen nach § 62 Abs. 2 Nr. 1 HHG.

§ 3
Verfahren

(1) Für Assistenzprofessuren mit Tenure Track gemäß § 64 Absatz 3 HHG ist das Evaluationsverfahren in die Prozesse des Tenure-Verfahrens an der Technischen Universität Darmstadt integriert.

(2) Für Assistenzprofessuren ohne Tenure Track gemäß § 64 Absatz 5 HHG wird ein sogenanntes Zwischenevaluationsverfahren in Analogie zur bisherigen Praxis bei Juniorprofessuren durchgeführt. Der Zeitpunkt der Vorlage des Zwischenberichts ist dabei so zu wählen, dass die Zwischenevaluation frühestens zwei Jahre nach Dienstantritt angestoßen wird und spätestens vier Jahre nach Dienstantritt abgeschlossen ist.

§ 4
Prozess

(1) Der Evaluationsprozess im Sinne des § 3 Abs. 1 beinhaltet ein mehrstufiges Verfahren, von der Berufung auf eine entsprechende Assistenzprofessur (Tenure Track) über ein „Mid-term Review“ bis zum Tenure-Verfahren. Kernpunkte des Prozesses sind:

- Abschluss einer Zielvereinbarung im Rahmen der Berufungsverhandlung mit den Bereichen Forschung, Lehre und Führungskompetenz/persönliche Weiterentwicklung
- Mid-term Review frühestens nach 2,5 Jahren, spätestens nach 3,5 Jahren mit mindestens zwei Gutachten, davon mindestens ein internationales Gutachten und der Überprüfung der Meilensteine der Zielvereinbarung
- Einleitung eines Tenure-Verfahrens auf Antrag der Kandidatin/des Kandidaten spätestens ein Jahr vor Ablauf des Beschäftigungsverhältnisses
- Das zentrale Tenure-Komitee führt das Verfahren entsprechend dem Tenure-Leitfaden durch und unterbreitet auf dieser Grundlage der Präsidentin oder dem Präsidenten einen begründeten Entscheidungsvorschlag.

Näheres regelt der Leitfaden zum Tenure-Verfahren an der Technischen Universität Darmstadt in der jeweils geltenden Fassung.

(2) Der Evaluationsprozess im Sinne des § 3 Abs. 2 wird frühestens zwei Jahre nach Dienstantritt durch die Kandidatin/den Kandidaten angestoßen. Kernpunkte des Prozesses sind:

- Bericht der Kandidatin/des Kandidaten
- Ergebnisse der Lehrevaluation
- Einholung mindestens zweier externer Gutachten

Verantwortlich für dieses Verfahren ist das Dekanat des Fachbereichs, es kann hierfür eine Evaluationskommission einsetzen.

§ 5
Inkraftreten

Diese Satzung tritt am 24.11.2016 in Kraft und wird in der Satzungsbeilage zur Universitätszeitung der TU Darmstadt veröffentlicht.

Darmstadt den 24.11.2016

Der Präsident
der Technischen Universität Darmstadt

Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Durchführung von gemeinsamen Berufungsverfahren mit wissenschaftlichen Einrichtungen

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Auf Grund des Beschlusses vom 18. August 2016 erlässt das Präsidium der TU-Darmstadt nachfolgende Satzung:

Darmstadt, den 18. August 2016

Der Präsident der Technischen Universität Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Durchführung von gemeinsamen Berufungsverfahren mit wissenschaftlichen Einrichtungen gemäß § 63 Abs. 6 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

Aufgrund § 63 Abs. 6 Hessisches Hochschulgesetz (GVBl. I 2009, S. 666 ff.; zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung hochschulrechtlicher Vorschriften vom 30. November 2015 (GVBl. 2015 S. 510) i.V.m. § 7 Abs. 1 Satz 1 TUD-Gesetz (GVBl. I 2004, S. 382; zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes zur Änderung hochschulrechtlicher Vorschriften vom 30. November 2015, GVBl. 2015 S. 510) erlässt das Präsidium der Technischen Universität Darmstadt am 18. August 2016 die nachstehende Satzung:

§ 1
Gemeinsame Berufungen

Die Technische Universität Darmstadt kann zur Besetzung von Professuren gemeinsame Berufungsverfahren mit wissenschaftlichen Einrichtungen, die keiner Hochschule zugehören, durchführen.

§ 2
Zielsetzung

(1) Das Instrument der Gemeinsamen Berufung ist von hoher wissenschafts- und innovationspolitischer Bedeutung. Gemeinsame Berufungen ermöglichen in besonderer Weise eine Vernetzung der universitärem und der außeruniversitären Forschung. Dies hat positive Effekte insbesondere auf die Steigerung der wissenschaftlichen Exzellenz, auf die Entwicklung regionaler Kompetenznetzwerke und Cluster sowie auf die Promotions- und Nachwuchsförderung.

(2) Für eine Leitungs- oder Forschungsposition an einer wissenschaftlichen Einrichtung kann eine Professur an der TU Darmstadt eingerichtet werden.

(3) TU Darmstadt und die wissenschaftliche Einrichtung partizipieren an der wissenschaftlichen Tätigkeit der Person bei Aufteilung der rechtlichen und finanziellen Lasten.

§ 3
Voraussetzung

Der Präsident der TU Darmstadt schafft mit dem fachlich zuständigen Fachbereich die Voraussetzungen für das gemeinsame Berufungsverfahren, insbesondere im Rahmen der Strukturplanung.

§ 4
Vereinbarung mit einer Forschungseinrichtung

Zwischen der TU Darmstadt und der wissenschaftlichen Einrichtung wird eine Vereinbarung über die gemeinsame Arbeit und die damit verbunden gemeinsame Berufung geschlossen. In dieser Vereinbarung werden,

abhängig von der jeweiligen Ausgestaltung und Zielsetzung, die nähere Ausgestaltung, insbesondere nachstehender Themen geregelt:

- Art der Leitungsposition an der wissenschaftlichen Einrichtung
- Einrichtung der Professur an der TU Darmstadt
- Berufungsmodell
- Einzelheiten zu dem Berufungsverfahren
- Finanzierung

§ 5
Berufungsverfahren

Das Berufungsverfahren wird an der TU Darmstadt nach den einschlägigen Bestimmungen des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG), des TUD-Gesetzes, den Berufungsregelungen der TU Darmstadt sowie den Regelungen über die gemeinsame Berufung der nach § 4 geschlossenen Vereinbarung mit der wissenschaftlichen Einrichtung durchgeführt.

Diese Satzung tritt am 01.10.2016 in Kraft und wird in der Satzungsbeilage zur Universitätszeitung der TU Darmstadt veröffentlicht.

Darmstadt, den 18.08.2016

Der Präsident
der Technischen Universität Darmstadt

Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Schließung des Studiengangs Physik mit dem Abschluss Diplom

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Physik vom 12. Februar 2016 und der Stellungnahme des Senats vom 28. Mai 2016 hat das Präsidium der TU Darmstadt am 14. Juli 2016 die Schließung der oben genannten Studiengänge zum 30. März 2017 an der Technischen Universität beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Darmstadt, 14. Juli 2016

Der Präsident der Technischen Universität Darmstadt
Professor Dr. Hans Jürgen Prömel

Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Digital Philology

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 16.07.2015

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.) Digital Philology bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Digital Philology beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Digital Philology erhält folgende Fassung:

Bachelorstudiengang
Digital Philology (B.A.)

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I):

Legende	
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; HA=Hausarbeit; f = fakultativ, R = Referat
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	GK = Grundkurs; VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; Pr = Projekt, KO = Kolloquium; TU = Tutorium; KU = Kurs; BS = Begleitetes Selbststudium
CP:	Kreditpunkte

		Prüfungsleistungen					Kurs				Semester					
											Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.					
		Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform	gesamt	Arbeitsaufwand pro Semester (CP)					
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.										CP	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Themenbereich A: Philologische Grundlagen							**16**			**33**						
02-15-1150	Einführung in die Linguistik I plus Tutorium					0				6						
02-15-1050-gk	Einführung in die Linguistik I		St	s	60	1	2	o	GK		3					
02-15-1051-tt	Tutorium Einführung in die Linguistik I		bnb	f		0	2	o	Tut		3					
02-15-1052	Einführung in die Linguistik II									6						
02-15-1052-gk	Einführung in die Linguistik II	St		s	90	1	2	o	GK			6				
02-15-1153	Einführung in die Literaturwissenschaft I plus Tutorium					0				6						
02-15-1053-gk	Einführung in die Literaturwissenschaft I		St	s	60	1	2	o	GK		3					
02-15-1054-tt	Tutorium Einführung in die Literaturwissenschaft I		bnb	f		0	2	o	Tut		3					
02-15-1055	Einführung in die Literaturwissenschaft II									6						
02-15-1055-gk	Enführung in die Literaturwissenschaft II	St		s	90	1	2	o	GK			6				
02-15-1156	Einführung in die diachronische Linguistik plus Tutorium									9						
02-15-1056-gk	Einführung in die diachronische Linguistik	St		s	90	1	2	o	GK			6				
02-15-1057-tt	Tutorium Einführung in die diachronische Linguistik		bnb	f		0	2	o	Tut			3				
Themenbereich B: Philologische Proseminare							**4**			**6**						
02-15-1058	Ein Wahlpflicht-Proseminar aus den Bereichen Linguistik synchronisch oder Linguistik diachronisch									3						
02-15-1059-ps	Proseminar Linguistik synchronisch		St	f		1	2	f	PS				3			
02-15-1060-ps	Proseminar Linguistik diachronisch		St	f		1	2	f	PS				[3]			
02-15-1061	Ein Wahlpflicht-Proseminar aus den Bereichen Literaturwissenschaft, Mediävistik, Edition									3						
02-15-1062-ps	Proseminar Literaturwissenschaft		St	f		1	2	f	PS				3			
02-15-1063-ps	Proseminar Mediävistik		St	f		1	2	f	PS				[3]			
02-15-1064-ps	Proseminar Edition		St	f		1	2	f	PS				[3]			
Themenbereich C: Philologische Prep-Kurse							**2**			**6**						
02-15-1165	Techniken philologischer Recherche und Datenverarbeitung					0				6						
02-15-1065-ku	Techniken philologischer Recherche und Datenverarbeitung		bnb	f		1	2	o	KU		6					
Themenbereich D: Grundlagen der digitalen Philologie							**5**			**15**						
02-15-1167	Digitale Philologie: Einführung									6						
02-15-1067-vl	Digitale Philologie: Einführung		St	f		1	2	o	VL			3				
02-15-1068-ue	Übung Digitale Philologie: Einführung		bnb	f		0	2	o	Ü			3				
02-15-1069	Digitale Philologie: Projekt oder Praktikum					0				9						
02-15-1069-pj	Digitale Philologie: Projekt oder Praktikum		bnb	s		1	1	o	Pro						9	

Themenbereich E: Methodologie							**5**			**18**						
02-15-1170	Textkodierung: XML/TEI									6						
02-15-1070-ue	Textkodierung: XML/TEI		St	f		1	2	o	Ü		6					
02-15-1173	Korpusverarbeitung: Programmieren für Korpuslinguisten									6						
02-15-1073-ue	Korpusverarbeitung: Programmieren für Korpuslinguisten		St	f		1	2	o	Ü				6			
02-15-1075	Projekt: Elektronisches Portfolio									6						
02-15-1075pj	Projekt: Elektronisches Portfolio	St		SF		1	1	o	Pro						6	
Themenbereich F: Korpus- und Computerlinguistik							**5**			**15**						
02-15-1076	Korpus- und Computerlinguistik I									6						
02-15-1076-se	Korpus- und Computerlinguistik I		St	f		1	2	o	S				6			
02-15-1077	Korpus- und Computerlinguistik II					0				6						
02-15-1077-se	Korpus- und Computerlinguistik II		St	SF		1	2	o	S					6		
02-15-1078	Recherche und Analyse: Korpus- und Computerlinguistik									3						
02-15-1078-bs	Recherche und Analyse: Korpus- und Computerlinguistik	St		SF		1	1	o	BS						3	
Themenbereich G: Computerphilologie							**5**			**15**						
02-15-1079	Computerphilologie I									6						
02-15-1079-se	Computerphilologie I		St	f		1	2	o	S				6			
02-15-1080	Computerphilologie II					0				6						
02-15-1080-se	Computerphilologie II		St	SF		1	2	o	S					6		
02-15-1081	Recherche und Analyse: Computerphilologie									3						
02-15-1081-bs	Recherche und Analyse: Computerphilologie	St		SF		1	1	o	BS					3		
Themenbereich H: Wahlpflichtschwerpunkt Linguistik (alternativ zu I) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)							**7**			**18**						
02-15-1082	Linguistik					**0**				3						
02-15-1082-vl	Linguistik		bnb	f		1	2	f	VL				3			
02-15-1083	Linguistik synchronisch					**0**				6						
02-15-1083-se	Linguistik synchronisch		bnb	SF		1	2	f	S					6		
02-15-1084	Linguistik diachronisch					**0**				6						
02-15-1084-se	Linguistik diachronisch		bnb	SF		1	2	f	S					6		
02-15-1085	Recherche und Analyse: Linguistik synchronisch oder diachronisch									3						
02-15-1085-bs	Recherche und Analyse: Linguistik synchronisch oder diachronisch	St		HA		1	1	f	BS						3	
Themenbereich I: Wahlpflichtschwerpunkt Literatur- und Kulturwissenschaft / Editionswissenschaft / Buchgeschichte (alternativ zu H) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)							**7**			**18**						
02-15-1086	Literatur- und Kulturwissenschaft / Edition / Buchgeschichte					**0**				3						
02-15-1086-vl	Literatur- und Kulturwissenschaft / Edition / Buchgeschichte		bnb	f		1	2	f	VL			3				
02-15-1087	Literatur- und Kulturwissenschaft					**0**				6						
02-15-1087-se	Literatur- und Kulturwissenschaft		bnb	SF		1	2	f	S					6		
02-15-1088	Editionswissenschaft / Buchgeschichte					**0**				6						
02-15-1088-se	Editionswissenschaft / Buchgeschichte		bnb	SF		1	2	f	S						6	
02-15-1089	Recherche und Analyse: Literatur- und Kulturwissenschaft / Editionswissenschaft / Buchgeschichte									3						
02-15-1089-bs	Recherche und Analyse: Literatur- und Kulturwissenschaft / Editionswissenschaft / Buchgeschichte	St		HA		1	1	f	BS						3	
Themenbereich J: Forschungsthemen und -methoden							**4**			**15**						
02-15-1090	Projektseminar: Forschungsthemen					0				6						
02-15-1090-se	Projektseminar: Forschungsthemen		St	SF		1	2	o	S							6
02-15-1191	Bachelor-Projekt mit Präsentation im Kolloquium									9						
02-15-1091-pj	Bachelor-Projekt		bnb	SF		0	1	o	Pro							6
02-15-1092-ko	Präsentation im Kolloquium		St	m	30	1	1	o	KO							3
Themenbereich K: Sprachkompetenz							**8**			**12**						
02-15-1193	Sprachenkurs Englisch als Wissenschaftssprache					0				6						
02-15-1093-ku	Sprachenkurs Englisch als Wissenschaftssprache I: Lexis, Grammatik, Text		St	f		1	2	o	KU		3					
02-15-1094-ku	Sprachenkurs Englisch als Wissenschaftssprache II: Wissenschaftliches Schreiben		St	f		1	2	o	KU				3			
02-15-1195	Sprachenkurs Deutsch als Wissenschaftssprache					0				6						
02-15-1095-ku	Sprachenkurs Deutsch als Wissenschaftssprache I: Lexis, Grammatik, Text		St	f		1	2	o	KU					3		
02-15-1096-ku	Sprachenkurs Deutsch als Wissenschaftssprache II: Wissenschaftliches Schreiben		St	f		1	2	o	KU						3	
Optionalbereich							**18**			**15**						
	Sprachkurse, frei wählbare Veranstaltungen aus: Optionalbereich des FB 02 oder Gesamtkatalog aller Module der TU Darmstadt					0										
	Sprachkurse, frei wählbare Veranstaltungen aus: Optionalbereich des FB 02 oder Gesamtkatalog aller Module der TU Darmstadt		bnb	f		1		f			6		3		3	3
Bachelor Thesis										**12**						
02-05-4000	Bachelorthesis															
	Abschlussprüfung	St		s		1		o								12
Summe							79			**180**	33	27	33	30	27	30

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten
Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Digital Philology (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Digital Philology vom 30.04.2015 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Geschichte mit Schwerpunkt Moderne

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 16.07.2015

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.) Geschichte mit Schwerpunkt Moderne bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Geschichte mit Schwerpunkt Moderne beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Geschichte mit Schwerpunkt Moderne erhält folgende Fassung:

Bachelorstudiengang *Geschichte mit Schwerpunkt Moderne (B.A.)*

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende	
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ, R = Referat, …
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; OS=Oberseminar; BS=Begleitetes Selbststudium; PR=Praktikum
CP:	Kreditpunkte

		Prüfungsleistungen					Kurs				Semester					
											Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.					
		Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform	gesamt	Arbeitsaufwand pro Semester (CP)					
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.										CP	1.	2.	3.	4.	5.	6.
A 1 Themenbereich Moderne I: Neuere Geschichte (Pflicht)							**10**	**o**		**21**						
02-14-0110	Einführung in die Neuere Geschichte (inkl. Tutorium)							o		12						
02-04-0110-ps	Einführung in die Neuere Geschichte (inkl. Tutorium)		St	H+f		1	6	o	PS		12					
02-14-1115	Grundlagen Neuere Geschichte							o		6						
02-04-0100-vl	Vorlesung Neuere Geschichte	St		f	s 60 m 15	1	2	o	VL		3					
02-04-0131-ue	Übung Neuere Geschichte		bnb	f		0	2	o	Ü		3					
02-14-1142	Begleitetes Selbststudium Neuere Geschichte							o		3						
02-04-0140-bs	Begleitetes Selbststudium Neuere/Neueste Geschichte	St		m	15	1		f	BS		3					
02-04-0141-bs	Begleitetes Selbststudium Neuere Geschichte (Stadt-/Umweltgeschichte)	St		m	15	1		f	BS		3					
A 2 Themenbereich Moderne II: Technikgeschichte (Pflicht)							**8**	**o**		**18**						
02-14-0411	Einführung in die Technikgeschichte (inkl. Tutorium)							o		9						
02-04-0411-ps	Einführung in die Technikgeschichte (inkl. Tutorium)		St	H+f		1	4	o				9				
02-14-1415	Grundlagen Technikgeschichte							o		6						
02-04-0400-vl	Vorlesung Technikgeschichte	St		f	s 60 m 15	1	2	o	VL			3				
02-04-0431-ue	Übung Technikgeschichte		bnb	f		0	2	o				3				
02-14-0440	Begleitetes Selbststudium Technikgeschichte							o		3						
02-04-0440-bs	Begleitetes Selbststudium Technikgeschichte	St		m	15	1		o				3				
A 3 Themenbereich Vormoderne: Mittelalterliche Geschichte (Wähle A3 oder A4) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)							**8**	**f**		**18**						
02-14-0311	Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (inkl. Tutorium)							o		9						
02-04-0311-ps	Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (inkl. Tutorium)		St	H+f		1	4	o	PS				9			
02-14-1315	Grundlagen Mittelalterliche Geschichte							o		6						
02-04-0300-vl	Vorlesung Mittelalterliche Geschichte	St		f	s 60 m 15	1	2	o	VL				3			
02-04-0331-ue	Übung Mittelalterliche Geschichte		bnb	f		0	2	o	Ü				3			
02-14-0340	Begleitetes Selbststudium Mittelalterliche Geschichte							o		3						
02-04-0340-bs	Begleitetes Selbststudium Mittelalterliche Geschichte	St		m	15	1		o	BS				3			
A 4 Themenbereich Vormoderne: Alte Geschichte (Wähle A3 oder A4) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)							**8**	**f**		**18**						
02-14-0211	Einführung in die Alte Geschichte (inkl. Tutorium)							o		9						
02-04-0211-ps	Einführung in die Alte Geschichte (inkl. Tutorium)		St	H+f		1	4	o	PS				9			
04-14-1215	Grundlagen Alte Geschichte							o		6						
02-04-0200-vl	Vorlesung Alte Geschichte	St		f	s 60 m 15	1	2	o	VL				3			
02-04-0231-ue	Übung Alte Geschichte		bnb	f		0	2	o	Ü				3			
02-14-0240	Begleitetes Selbststudium Alte Geschichte							o		3						
02-04-0240-bs	Begleitetes Selbststudium Alte Geschichte	St		m	15	1		o	BS				3			

B 1 Themenbereich Geschichte allgemein I (Wahlpflichtbereich: Wähle 4 Module aus 9) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)							**8**	**o**		**12**						
02-14-0527	Ergänzung Forschungs-/Oberseminar (Wähle 1 Kurs aus 3)					0		f		3						
02-04-0127-os	Oberseminar Neuere Geschichte/Technikgeschichte		bnb	f		1	2	f	OS							3
02-04-0227-os	Oberseminar Alte Geschichte		bnb	f		1	2	f	OS							[3]
02-04-0327-os	Oberseminar Mittelalterliche Geschichte		bnb	f		1	2	f	OS							[3]
02-14-0101	Ergänzung Vorlesung Neuere Geschichte					0		f		3						
02-04-0101-vl	Vorlesung Neuere Geschichte		bnb	f		1	2	o	VL			3				
02-14-0201	Ergänzung Vorlesung Alte Geschichte					0		f		3						
02-04-0201-vl	Vorlesung Alte Geschichte		bnb	f		1	2	o	VL							3
02-14-0301	Ergänzung Vorlesung Mittelalterliche Geschichte					0		f		3						
02-04-0301-vl	Vorlesung Mittelalterliche Geschichte		bnb	f		1	2	o	VL							3
02-14-0401	Ergänzung Vorlesung Technikgeschichte					0		f		3						
02-04-0401-vl	Vorlesung Technikgeschichte		bnb	f		1	2	o	VL							3
02-14-0130	Ergänzung Übung Neuere Geschichte					0		f		3						
02-04-0130-ue	Übung Neuere Geschichte		bnb	f		1	2	o	Ü		3					
02-14-0230	Ergänzung Übung Alte Geschichte					0		f		3						
02-04-0230-ue	Übung Alte Geschichte		bnb	f		1	2	o	Ü			3				
02-14-0330	Ergänzung Übung Mittelalterliche Geschichte					0		f		3						
02-04-0330-ue	Übung Mittelalterliche Geschichte		bnb	f		1	2	o	Ü			3				
02-14-0430	Ergänzung Übung Technikgeschichte					0		f		3						
02-04-0430-ue	Übung Technikgeschichte		bnb	f		1	2	o	Ü		3					
B 2 Themenbereich Moderne III (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)							**8**	**o**		**12**						
02-14-1116	Vertiefung Moderne: Neuere Geschichte					0		o		6						
02-04-0102-vl	Vorlesung Neuere Geschichte		bnb	f		1	2	o	VL							3
02-04-0132-ue	Übung Neuere Geschichte		bnb	f		1	2	o	Ü							3
02-14-1416	Vertiefung Moderne: Technikgeschichte					0		o		6						
02-14-0402-vl	Vorlesung Technikgeschichte		bnb	f		1	2	o	VL							3
02-04-0432-ue	Übung Technikgeschichte		bnb	f		1	2	o	Ü							3
C 1 Themenbereich Geschichte allgemein II (Wahlpflichtbereich: Wähle 1 Modul aus 4) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)							**2**	**o**		**9**						
02-14-0120	Vertiefung Seminar Neuere Geschichte							f		9						
02-04-0120-se	Seminar Neuere Geschichte		St	H+f		1	2	o	S					9		
02-14-0220	Vertiefung Seminar Alte Geschichte (setzt A 4 voraus)							f		9						
02-04-0220-se	Seminar Alte Geschichte		St	H+f		1	2	o	S					9		
02-14-0320	Vertiefung Seminar Mittelalterliche Geschichte (setzt A 3 voraus)							f		9						
02-04-0320-se	Seminar Mittelalterliche Geschichte		St	H+f		1	2	o	S					9		
02-14-0420	Vertiefung Seminar Technikgeschichte							f		9						
02-04-0420-se	Seminar Technikgeschichte		St	H+f		1	2	o	S					9		
C 2 Themenbereich Moderne IV (Wahlpflichtbereich: Wähle 1 Modul aus 2) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)							**2**	**o**		**9**						
02-14-0121	Vertiefung Moderne: Seminar Neuere Geschichte							f		9						
02-04-0121-se	Seminar Neuere Geschichte		St	H+f		1	2	o	S					9		
02-14-0421	Vertiefung Moderne: Seminar Technikgeschichte							f		9						
02-04-0421-se	Seminar Technikgeschichte		St	H+f		1	2	o	S					9		
D 1 Interdisziplinäres Studium (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)				27			**12**	**o**		**18**						
	Interdisziplinäres Studium					0		o		18						
	Wahl aus Modulen anderer Fächer der TU (s. das studiengangspezifische Modulangebot in TUCaN sowie die Übersicht in der Studieninformation) im Umfang von insgesamt 18 CP		bnb	f		1	12	f					9	9		
D 2 Praxiserfahrung (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)								**o**								
02-14-0540	Praktikum					0		f		27						
02-04-0540-pr	Praktikum (mindestens 10 Wochen)		bnb	f		1		o	PR						27	
D 3 Sprachkurs (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)							**12**	**o**								
	Sprachkurse					0		o		18						
	Sprachkurse aus dem Angebot des SPZ (s. Angebot in TUCaN)						12	f			3	3	3	3		6
D 4 Schlüsselkompetenzen							**4**	**o**		**6**						
02-14-1524	Schlüsselkompetenzen					0		o		6						
02-04-0522-ue	Praxiskompetenz 1		bnb	f		1	2	o	Ü		3					
02-04-0523-ue	Praxiskompetenz 2		bnb	f		1	2	o	Ü			3				
Bachelor Thesis								o		**12**						
02-14-4000	Bachelor Thesis							o		12						
	Abschlussprüfung	St		s		1										12
Summe										**180**	30	30	30	30	30	30

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten
Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Geschichte mit Schwerpunkt Moderne (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Geschichte mit Schwerpunkt Moderne vom 30.04.2015 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Politik und Wirtschaft

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 16.07.2015

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Lehramt an Gymnasien Fach Politik und Wirtschaft bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Politik und Wirtschaft beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Politik und Wirtschaft erhält folgende Fassung:

LaG Politik und Wirtschaft – Studienplan (Empfehlung), aktualisierte Fassung, Beschluss des Direktoriums vom 08.12.2011

Modul	Veranstaltung	Typ	Semester							
Pflichtmodulbereich			**1.**	**2.**	**3.**	**4.**	**5.**	**6.**	**7.**	**8.**
Orientierungsveranstaltung (Einf. in die Politikwissenschaft)		VL	3							
		PS	3							
		TU	3							
Politische Theorie und politische Philosophie		VL				3				
		PS				3				
Das politische System der BRD		VL			3					
		PS			3					
Analyse und Vergleich politischer Systeme		VL		3						
		PS		3						
Internationale Beziehungen und Außenpolitik		VL				3				
		PS				3				
Wirtschaft	Einf. in die VWL	VL	3							
	Einf. in die VWL	UE	3							
	Einf. in die BWL	VL			3					
Recht	Einf. in das Recht	VL		3						
	Öffentliches Recht I	VL			3					

Wahlpflichtbereich

Demokratische Regieren in Mehrebenensystemen		VL					zwei Module mit je zwei Veranstaltungen a 3 LP = 12 LP (Typ §30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)
		SE					
Öffentliche Verwaltung und Interessenvermittlung		VL					
		SE					
Internationale Beziehungen und Organisationen		VL					
		SE					
Vertiefung VWL	Mikroökonomie	VL					
	Makroökonomie	VL					
Arbeitsmarkt und soziale Sicherung	Vertiefung in Arbeitsrecht	VL					
	Soziale Sicherung	VL					
Vertiefung BWL	Buchführung	VL					
	Kosten- und Leistungsrechnung	VL					

Fachdidaktik und Schulpraktische Studien

Allgemeine Fachdidaktik	Allgemeine Fachdidaktik I	SE					6			
	Allgemeine Fachdidaktik II	SE						6		
Themenbezogene Fachdidaktik	Themenbezogene Fachdidaktik I	SE							6	
	Themenbezogene Fachdidaktik II	SE								6
Schulpraktische Studien	Schulpraktische Studien 2								6	

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten
Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Politik und Wirtschaft (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Politikwissenschaft

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 14.07.2016

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 14.07.2016

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2017

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-3-4) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 14.07.2016 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.) Politikwissenschaft bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 14.07.2016 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Politikwissenschaft beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Politikwissenschaft erhält folgende Fassung:
Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Bachelor of Arts Politikwissenschaft

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende	
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ, R = Referat, w = Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder schriftliche Prüfung nach Wahl des Studierenden
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; PR=Praktikum
CP:	Kreditpunkte
OPR:	Orientierungsprüfung gem. APB

		Prüfungsleistungen					Kurs				Semester					
											Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Verbindliche Prüfungstermine sind mit "*" kenntlich gemacht					
		Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform	gesamt	Arbeitsaufwand pro Semester (CP)					
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.										CP	1.	2.	3.	4.	5.	6.
A Orientierungsbereich						**0**	**6**	**o**		**9**						
A1	Orientierungsmodul					0	6	o	X	9						
A1-1	Einführung in die Politikwissenschaft					0	2	o	VL	9	9					
A1-2	Einführung in die Politikwissenschaft	OPR		R+HA		1	2	o	PS							
A1-3	Einführung in die Politikwissenschaft					0	2	o	Ü							
B Politische Theorie und Ideengeschichte						**12**	**6**	**o**		**15**						
B1	Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte					0	2	o	X	3						
B1-1	Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte		St	s	90	1	2	o	VL	3				3		
B2	Politische Theorie und Ideengeschichte I					6	2	o	X	6						
B2-1	Politische Theorie und Ideengeschichte I		St	R+f		1	2	o	PS	6				6		
B3	Politische Theorie und Ideengeschichte II					6	2	o	X	6						
B3-1	Politische Theorie und Ideengeschichte II		St	R+HA		1	2	o	PS	6					6	
C Das politische System der Bundesrepublik Deutschland						**12**	**6**	**o**		**15**						
C1	Einführung in das politische System der BRD					0	2	o	X	3						
C1-1	Einführung in das politische System der BRD		St	s	90	1	2	o	VL	3	3					
C2	Das politische System der BRD I					6	2	o	X	6						
C2-1	Das politische System der BRD I		St	R+f		1	2	o	PS	6	6					
C3	Das politische System der BRD II					6	2	o	X	6						
C3-1	Das politische System der BRD II		St	R+HA		1	2	o	PS	6		6				
D Analyse und Vergleich politischer Systeme						**12**	**6**	**o**		**15**						
D1	Einführung in Analyse und Vergleich politischer Systeme					0	2	o	X	3						
D1-1	Einführung in Analyse und Vergleich politischer Systeme		St	s	90	1	2	o	VL	3				3		
D2	Analyse und Vergleich politischer Systeme I					6	2	o	X	6						
D2-1	Analyse und Vergleich politischer Systeme I		St	R+f		1	2	o	PS	6				6		
D3	Analyse und Vergleich politischer Systeme II					6	2	o	X	6						
D3-1	Analyse und Vergleich politischer Systeme II		St	R+HA		1	2	o	PS	6					6	
E Internationale Beziehungen						**12**	**6**	**o**		**15**						
E1	Einführung in die Internationalen Beziehungen					0	2	o	X	3						
E1-1	Einführung in die Internationalen Beziehungen		St	s	90	1	2	o	VL	3		3				
E2	Internationale Beziehungen I					6	2	o	X	6						
E2-1	Internationale Beziehungen I		St	R+HA		1	2	o	PS	6		6				
E3	Internationale Beziehungen II					6	2	o	X	6						
E3-1	Internationale Beziehungen II		St	R+f		1	2	o	PS	6			6			
F Verwaltung und Policy-Analyse						**12**	**6**	**o**		**15**						
F1	Einführung in Staatstätigkeit und Verwaltungswissenschaft					0	2	o	X	3						
F1-1	Einführung in Staatstätigkeit und Verwaltungswissenschaft		St	s	90	1	2	o	VL	3	3					
F2	Policy-Analyse I					6	2	o	X	6						
F2-1	Policy-Analyse I		St	R+f		1	2	o	PS	6		6				
F3	Policy-Analyse II					6	2	o	X	6						
F3-1	Policy-Analyse II		St	R+HA		1	2	o	PS	6			6			
G Methoden der Politikwissenschaft						**6**	**6**	**o**		**12**						
G1	Einführung in Methoden und Wissenschaftstheorie					0	2	o	X	3						
G1-1	Einführung in Methoden und Wissenschaftstheorie		St	s	90	1	2	o	VL	3	3					
G2	Statistische Datenanalyse I					0	2	o	X	3						
G2-1	Statistische Datenanalyse I		b/nb	f		1	2	o	VL	3		3				
G3	Methoden der empirischen Sozialforschung					6	2	o	X	6						
G3-1	Methoden der empirischen Sozialforschung		St	R+f		1	2	o	PS	6			6			
H Politikwissenschaftliche Vertiefung (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)						**12**	**4**	**o**		**12**						
H1	Vertiefung I (1 Kurs nach Wahl)					6	2	o	X	6						
H1-1	Politische Theorie und Ideengeschichte III		St	R+w		1	2	o	PS	6					6	
H1-2	Das politische System der BRD III		St	R+w		1	2	o	PS	6					6	
H1-3	Analyse und Vergleich politischer Systeme III		St	R+w		1	2	o	PS	6					6	
H1-4	Internationale Beziehungen III		St	R+w		1	2	o	PS	6					6	
H1-5	Policy-Analyse III		St	R+w		1	2	o	PS	6					6	
H1-6	Methoden der Politikwissenschaft III		St	R+w		1	2	o	PS	6					6	
H2	Vertiefung II (1 Kurs nach Wahl)					6	2	o	X	6						
H2-1	Politische Theorie und Ideengeschichte IV		St	R+w		1	2	o	PS	6					6	
H2-2	Das politische System der BRD IV		St	R+w		1	2	o	PS	6					6	
H2-3	Analyse und Vergleich politischer Systeme IV		St	R+w		1	2	o	PS	6					6	
H2-4	Internationale Beziehungen IV		St	R+w		1	2	o	PS	6					6	
H2-5	Policy-Analyse IV		St	R+w		1	2	o	PS	6					6	
H2-6	Methoden der Politikwissenschaft IV		St	R+w		1	2	o	PS	6					6	

I Wirtschaft und Recht						**0**	**6**	**o**		**6**						
I1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre					0	2	o		3						
I1-1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	St		f		1	2	o	VL	3			3			
I2	Öffentliches Recht					0	4	o		3						
I2-1	Öffentliches Recht	St		f		1	2	o	VL	3			3			
I2-2	Öffentliches Recht						2	o	Ü							
J Lehrforschungsprojekt						**12**	**4**	**o**		**12**						
J1	Lehrforschungsprojekt					12	4	o		12						
J1-1	Lehrforschungsprojekt I		St	R		0	2	o	PS	12					12	
J1-2	Lehrforschungsprojekt II		St	R+HA		1	2	o	PS							
K Pflichtpraktikum						**0**		**o**		**5**						
	Praktikum					0		o		5						
	Praktikum	bnb		SF		1		o	PR	5				5		
L Wahlpflichtbereich (Module nach Wahl)										**37**	**6**	**6**	**6**	**7**	**6**	**6**
	Volkswirtschaftslehre															
	Betriebswirtschaftslehre															
	Rechtswissenschaft															
	Soziologie															
	Germanistik															
	Digital Philology															
	Philosophie															
	Theologie und Sozialethik															
	Neuere Geschichte															
	Technikgeschichte															
	Grundlagen der Räumlichen Planung															
	Kommunale Bauleitplanung I															
	Psychologie															
	Katalog ISPs															
	Pädagogik															
	weitere berufsrelevante Lehrveranstaltungen															
	Sprachkurse															
	EDV-Kurse															
	weitere Praktika															
Bachelor-Thesis		St		s		**12**		**o**		**12**						12
Summe										180	30	30	30	30	30	30

v3.0

Stand: 02.11.2016

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten
Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Politikwissenschaft (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.04.2017 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Politikwissenschaft vom 30.04.2015 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Soziologie

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 14.07.2016

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 14.07.2016

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2017

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-3-2) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 14.07.2016 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.) Soziologie bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 14.07.2016 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Soziologie beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Soziologie erhält folgende Fassung:

Bachelorstudiengang
Soziologie (B.A.)

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende	
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	H=Hausarbeit; f = fakultativ; R = Referat; K = Klausur; A = Abgabe
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; S=Seminar
CP:	Leistungspunkte
●	Orientierungsmodul gem. § 3a Abs. 7 im angegebenen Semester

		Prüfungsleistungen					Kurs				Semester					
											Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.					
		Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform	gesamt	Arbeitsaufwand pro Semester (CP)					
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.										CP	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Pflichtbereich							**52**			**114**						
Themenbereich BA1	**Einführungsbereich**						**6**	**o**		**12**						
02-12-B011/OM	BA1.1 Einführungsmodul		St	f		0,5	4	o		6	●					
02-12-B111-vl	Orientierungsveranstaltung						2	o	VL		3					
02-12-B112-vl	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Propädeutikum)						2	o	VL		3					
02-12-B012/OM	BA1.2 Grundbegriffe der Soziologie					0,5	2			6	●					
02-12-B012-vl	Grundbegriffe der Soziologie		St	K	60-120	1	2	o	VL		6					
Themenbereich BA2	**Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse**						**6**	**o**		**12**						
02-12-B021/OM	BA2.1 Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse					0	2	o		3	●					
02-12-B021-vl	Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse		bnb	K	60-120	1	2	o	VL		3					
02-12-B022/OM	BA2.2 Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse I						2	o		3	●					
02-12-B022-se	Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse I		St	f		1	2	o	S		3					
02-12-B023	BA2.3 Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse II						2	o		6						
02-12-B023-se	Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse II		bnb St	R H		0 1	2	o	S			6				
Themenbereich BA3	**Methoden der empirischen Sozialforschung**						**8**	**o**		**15**						
02-12-B031	BA3.1 Wissenschaftstheoretische Grundlagen						2	o		3						
02-12-B031-vl	Wissenschaftstheoretische Grundlagen	St		f		1	2	o	VL		3					
02-12-B032	BA3.2 Methoden der empirischen Sozialforschung I						2	o		3						
02-12-B032-vl	Methoden der empirischen Sozialforschung I	St		K	60-120	1	2	o	VL		3					
02-12-B033	BA3.3 Methoden der empirischen Sozialforschung II						2	o		3						
02-12-B033-vl	Methoden der empirischen Sozialforschung II	St		K	60-120	1	2	o	VL			3				
02-12-B034	BA3.4 Qualitative oder quantitative Methodenvertiefung						2	o		6						
02-12-B034-se	Qualitative oder quantitative Methodenvertiefung		bnb St	R H		0 1	2	o	S					6		
Themenbereich BA4	**Statistische Datenanalyse**						**4**	**o**		**6**						
02-12-B041	BA4.1 Statistische Datenanalyse I						2	o		3						
02-12-B041-vl	Statistische Datenanalyse I		bnb	K	60-120	1	2	o	VL			3				
02-12-B042	BA4.2 Statistische Datenanalyse II						2	o		3						
02-12-B042-vl	Statistische Datenanalyse II		bnb	K	60-120	1	2	o	VL				3			
Themenbereich BA5	**Soziologische Theorien**						**8**	**o**		**18**						
02-12-B051	BA5.1 Theorie und Gesellschaft I						2	o		3						
02-12-B051-vl	Theorie und Gesellschaft I	St		K	60-120	1	2	o	VL			3				
02-12-B052	BA5.2 Theorie und Gesellschaft II						2	o		6						
02-12-B052-se	Theorie und Gesellschaft II		bnb St	R H		0 1	2	o	S			6				
02-12-B053	BA5.3 Theorie und Gesellschaft III						2	o		3						
02-12-B053-vl	Theorie und Gesellschaft III	St		K	60-120	1	2	o	VL				3			
02-12-B054	BA5.4 Theorie und Gesellschaft IV						2	o		6						
02-12-B054-se	Theorie und Gesellschaft IV		bnb St	R H		0 1	2	o	S				6			

Legende	
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	H=Hausarbeit; f = fakultativ; R = Referat; K = Klausur; A = Abgabe
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; S=Seminar
CP:	Leistungspunkte
●	Orientierungsmodul gem. § 3a Abs. 7 im angegebenen Semester

TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.		Prüfungsleistungen: Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	Kurs: SWS	Status	Lehrform	gesamt CP	Semester: Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Arbeitsaufwand pro Semester (CP): 1.	2.	3.	4.	5.	6.
Themenbereich BA6	**Spezielle Soziologie**						**8**	**o**		**24**						
02-12-B061	BA6.1 Spezielle Soziologie I						2	o		6						
02-12-B061-se	Spezielle Soziologie I		bnb	R		0	2	o	S				6			
			St	H		1										
02-12-B062	BA6.2 Spezielle Soziologie II						2	o		6						
02-12-B062-se	Spezielle Soziologie II		bnb	R		0	2	o	S					6		
			St	H		1										
02-12-B063	BA6.3 Spezielle Soziologie III						2	o		6						
02-12-B063-se	Spezielle Soziologie III		bnb	R		0	2	o	S					6		
			St	H		1										
02-12-B064	BA6.4 Spezielle Soziologie IV						2	o		6						
02-12-B064-se	Spezielle Soziologie IV		bnb	R		0	2	o	S						6	
			St	H		1										
Themenbereich BA7	**Spezielle Soziologie (schwerpunktbezogen)**						**12**	**o**		**27**						
02-12-B071	BA7.1 Arbeit, Technik und Organisation						4	o		9						
02-12-B711-vl	Grundlagen		bnb	K	60-120	0	2	o	VL					3		
02-12-B712-se	Vertiefungsseminar		bnb	R		0	2	o	S						6	
			St	H		1										
02-12-B072	BA7.2 Stadt und Raum						4	o		9						
02-12-B721-vl	Grundlagen		bnb	K	60-120	0	2	o	VL						3	
02-12-B722-se	Vertiefungsseminar		bnb	R		0	2	o	S							6
			St	H		1										
02-12-B073	BA7.3 Bildung und Kultur						4	o		9						
02-12-B731-vl	Grundlagen		bnb	K	60-120	0	2	o	VL						3	
02-12-B732-se	Vertiefungsseminar		bnb	R		0	2	o	S							6
			St	H		1										
Nebenfach								**o**		**30**						
	Nebenfach (30 CP müssen aus einem Nebenfach gewählt werden) einmaliger Wechsel des Nebenfachs gem. §30 Abs. 4 APB									30						
innerhalb der gewählten Modulkataologe uneingeschränkter Modulwechsel gem. §30 Abs. 6 APB	Spezifischer Modulkatalog Wirtschaftswissenschaften	Prüfungs-modalitäten nach Vorgabe des anbietenden Fachbereichs/ Instituts.				0		f		30	30					
	Spezifischer Modulkatalog Politikwissenschaft					0		f		30						
	Spezifischer Modulkatalog Philosophie					0		f		30						
	Spezifischer Modulkatalog Geschichte					0		f		30						
	Spezifischer Modulkatalog Humanwissenschaften					0		f		30						
	Spezifischer Modulkatalog Infrastruktur / Planung / Verkehr					0		f		30						
	Spezifischer Modulkatalog Informatik					0		f		30						
Studium Generale (uneingeschränkter Modulwechsel gem. § 30 Abs. 6 APB)								**o**		**12**						
	Gesamtkatalog aller Module der TU Darmstadt	Prüfungsmodalitäten nach Vorgabe des anbietenden Fachbereichs/Instituts.				0		f					3	3	3	3
Pflichtpraktikum								**o**		**12**						
02-12-B080	BA8 Pflichtpraktikum					0		o		12						
02-12-B080-pk	Praktikum		bnb	A		1							12			
Abschlussbereich										**12**						
02-12-4000	Bachelor Thesis							o		12						
	Abschlussprüfung	St		A		1		o								12
Summe										**180**	30	30	30	33	30	27

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten
Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Soziologie (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.04.2017 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Soziologie vom 01.06.2016 (Satzungsbeilage 2016-II) außer Kraft.

Darmstadt, 03.11.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Soziologie

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 14.07.2016

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 14.07.2016

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2017

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-3-2) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 14.07.2016 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Arts (M.A.) Soziologie bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 14.07.2016 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Soziologie beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Soziologie erhält folgende Fassung:

Masterstudiengang
Soziologie (M.A.)

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende	
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	SF = Sonderform; H=Hausarbeit; R = Referat; A = Abgabe
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	S=Seminar
CP:	Leistungspunkte

		Prüfungsleistungen					Kurs				Semester			
											Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Arbeitsaufwand pro Semester (CP)			
		Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform	gesamt				
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.										CP	1.	2.	3.	4.
Pflichtbereich							**12**	**o**		**36**				
Themenbereich MA1	**Soziologische Theorien**						**4**	**o**		**12**				
02-12-M011	MA1.1 Soziologische Theorien I						2	o		6				
02-12-M011-se	Soziologische Theorien I		bnb St	R H		0 1	2	o	S		6			
02-12-M012	MA1.2 Soziologische Theorien II						2	o		6				
02-12-M012-se	Soziologische Theorien II		bnb St	R H		0 1	2	o	S			6		
Themenbereich MA2	**Spezielle Soziologie**						**4**	**o**		**12**				
02-12-M021	MA2.1 Spezielle Soziologie I						2	o		6				
02-12-M021-se	Spezielle Soziologie I		bnb St	R H		0 1	2	o	S		6			
02-12-M022	MA2.2 Spezielle Soziologie II						2	o		6				
02-12-M022-se	Spezielle Soziologie II		bnb St	R H		0 1	2	o	S		6			
Themenbereich MA3	**Spezielle Methoden der empirischen Sozialforschung**						**4**	**o**		**12**				
02-12-M031	MA3.1 Spezielle Methoden der empirischen Sozialforschung I						2	o		6				
02-12-M031-se	Spezielle Methoden der empirischen Sozialforschung I		bnb St	R H		0 1	2	o	S		6			
02-12-M032	MA3.2 Spezielle Methoden der empirischen Sozialforschung II						2	o		6				
02-12-M032-se	Spezielle Methoden der empirischen Sozialforschung II		bnb St	R H		0 1	2	o	S			6		
Schwerpunktbereich (zwischen Bereich MA4.1, MA4.2 und MA4.3 muss gewählt werden)							**6**	**o**		**18**				
Themenbereich MA4.1	**Arbeit, Technik und Organisation**						**6**	**f**		**18**				
02-12-M411	MA4.1.1 Arbeit, Technik und Organisation I						2	o		6				
02-12-M411-se	Arbeit, Technik und Organisation I		bnb St	R H		0 1	2	o	S			6		
02-12-M412	MA4.1.2 Arbeit, Technik und Organisation II						2	o		6				
02-12-M412-se	Arbeit, Technik und Organisation II		bnb St	R H		0 1	2	o	S				6	
02-12-M413	MA4.1.3 Kolloquium Arbeit, Technik und Organisation						2	o		6				
02-12-M413-se	Kolloquium Arbeit, Technik und Organisation		bnb St	R H		0 1	2	o	S				6	
Themenbereich MA4.2	**Stadt und Raum**						**6**	**f**		**18**				
02-12-M421	MA4.2.1 Stadt und Raum I						2	o		6				
02-12-M421-se	Stadt und Raum I		bnb St	R H		0 1	2	o	S			6		
02-12-M422	MA4.2.2 Stadt und Raum II						2	o		6				
02-12-M422-se	Stadt und Raum II		bnb St	R H		0 1	2	o	S				6	
02-12-M423	MA4.2.3 Kolloquium Stadt und Raum						2	o		6				
02-12-M423-se	Kolloquium Stadt und Raum		bnb St	R H		0 1	2	o	S				6	

Legende	
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	SF = Sonderform; H=Hausarbeit; R = Referat; A = Abgabe
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	S=Seminar
CP:	Leistungspunkte

		Prüfungsleistungen					Kurs				Semester			
											Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.			
		Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform	gesamt	Arbeitsaufwand pro Semester (CP)			
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.										CP	1.	2.	3.	4.
Themenbereich MA4.3	**Bildung und Kultur**						**6**	**f**		**18**				
02-12-M431	MA4.3.1 Bildung und Kultur I						2	o		6				
02-12-M431-se	Bildung und Kultur I		bnb	R		0	2	o	S			6		
			St	H		1								
02-12-M432	MA4.3.2 Bildung und Kultur II						2	o		6				
02-12-M432-se	Bildung und Kultur II		bnb	R		0	2	o	S				6	
			St	H		1								
02-12-M433	MA4.3.3 Kolloquium Bildung und Kultur						2	o		6				
02-12-M433-se	Kolloquium Bildung und Kultur		bnb	R		0	2	o	S				6	
			St	H		1								
Lehrforschungsprojekt							**8**	**o**		**18**				
Themenbereich MA5	**Lehrforschungsprojekt**						**8**	**o**		**18**				
02-12-M050	Modul MA5 Lehrforschungsprojekt						8			18				
02-12-M051-se	Lehrforschungsprojekt Teil I		bnb	SF		0	4	o	S			9		
			St	A		1								
02-12-M052-se	Lehrforschungsprojekt Teil II		bnb	SF		0	4	o	S				9	
			St	A		1								
Nebenfach (es muss einer der beiden folgenden Bereiche gewählt werden)							**8**	**o**		**18**				
	Nebenfach (18 CP müssen aus einem Nebenfach gewählt werden) einmaliger Wechsel des Nebenfachs gem. §30 Abs. 4 APB						**8**	**f**		**18**				
innerhalb der gewählten Modulkataologe uneingeschränkter Modulwechsel gem. §30 Abs. 6 APB	Spezifischer Modulkatalog Wirtschaftswissenschaften	Vorkenntnisse und Prüfungs-modalitäten nach Vorgabe des anbietenden Fachbereichs/ Instituts.				0	8	f		18	6	6	6	
	Spezifischer Modulkatalog Politikwissenschaft					0	8	f		18				
	Spezifischer Modulkatalog Philosophie					0	8	f		18				
	KaSpezifischer Modulkatalog Geschichte					0	8	f		18				
	Spezifischer Modulkatalog Humanwissenschaften					0	8	f		18				
	Spezifischer Modulkatalog Infrastruktur / Planung / Verkehr					0	8	f		18				
	Spezifischer Modulkatalog Informatik					0	8	f		18				
	Praktikum							**f**		**18**				
02-12-M060	Praktikum					0				18				
02-12-M060-pk	Praktikum		bnb	A		1		o				18		
Abschlussbereich								**o**		**30**				
02-12-5000	Master Thesis							o		30				
	Abschlussprüfung	St		A		1		o						30
Summe										**120**	30	33	27	30

v3.0 Stand: 02.11.2016

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten
Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Soziologie (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.04.2017 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Soziologie vom 01.06.2016 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 03.11.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Germanistische Sprachwissenschaft

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 14.07.2016

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 14.07.2016

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2017

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 14.07.2016 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Arts (M.A.) Germanistische Sprachwissenschaft bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 14.07.2016 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Germanistische Sprachwissenschaft beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Germanistische Sprachwissenschaft erhält folgende Fassung:

Master of Arts
Germanistische Sprachwissenschaft

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende	
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; (Portfolioprüfung …) H=Hausarbeit; K=Klausur, f=fakultativ…
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	S=Seminar; P=Projekt; BS=Begleitetes Selbststudium
CP:	Kreditpunkte

		Prüfungsleistungen					Kurs				Semester			
											Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.			
		Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform	gesamt	Arbeitsaufwand pro Semester (CP)			
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.										CP	1.	2.	3.	4.
Studienbereich A Sprache - Text - Gesellschaft							**8**		X	**30**				
Themenbereich A1 Spracherwerb und Textproduktion							**4**	**o**	X	**15**				
02-15-2020	A1-1 Spracherwerb					0	2	o	X	6				
02-15-2020-se	Spracherwerb		bnb	f		1	2	o	S		6			
02-15-2021	A1-2 Schreibforschung/Textproduktion					0	2	o	X	6				
02-15-2021-se	Schreibforschung/Textproduktion		bnb	f		1	2	o	S		6			
02-15-2022	A1-3 Recherche und Analyse: Spracherwerb und Textproduktion					1	0	o	X	3				
02-15-2022-bs	Recherche und Analyse: Spracherwerb und Textproduktion	St		H		1	0	o	BS		3			
Themenbereich A2 Sprache und Gesellschaft							**4**	**o**	X	**15**				
02-15-2023	A2-1 Sprache im Diskurs					0	2	o	X	6				
02-15-2023-se	Sprache im Diskurs		bnb	f		1	2	o	S		6			
02-15-2024	A2-2 Sprache und Variation					0	2	o	X	6				
02-15-2024-se	Sprache und Variation		bnb	f		1	2	o	S		6			
02-15-2025	A2-3 Recherche und Analyse: Sprache und Gesellschaft					1	0	o	X	3				
02-15-2025-bs	Recherche und Analyse: Sprache und Gesellschaft	St		H		1	0	o	BS		3			
Wahlpflicht-Schwerpunkt B "Textkompetenz" (alternativ zu "DaF/DaZ") (Typ § 30 Abs. 4 APB Schwerpunktsetzung)							**8**	**f**	X	**48**				
Themenbereich B1 Sprache im Beruf							**4**	**o**	X	**33**				
02-15-2026	B1-1 Sprache und Wissen					0	2	o	X	6				
02-15-2026-se	Sprache und Wissen		bnb	f		1	2	o	S			6		
02-15-2027	B1-2 Sprache und Image					0	2	o	X	6				
02-15-2027-se	Sprache und Image		bnb	f		1	2	o	S			6		
02-15-2028	B1-3 Recherche und Analyse: Sprache im Beruf					1	0	o	X	6				
02-15-2028-bs	Recherche und Analyse: Sprache im Beruf	St		H		1	0	o	BS			6		
02-15-2029	B1-4 Angewandte Linguistik im Selbststudium					0	0	o	X	6				
02-15-2029-bs	Angewandte Linguistik im Selbststudium		St	m	30	1	0	o	BS			6		
02-15-2030	B1-5 Projekt Textkompetenz					0	0	o	X	9				
02-15-2030-pj	Projekt Textkompetenz		bnb	SF		1	0	o	P				9	
Themenbereich B2 Wahlpflichtvertiefung							**4**	**o**	X	**15**				
02-15-2031	B2-1 Seminar I					0	2	o	X	6				
02-15-2031-se	Seminar I		bnb	f		1	2	o	S				6	
02-15-2032	B2-2 Seminar II					0	2	o	X	6				
02-15-2032-se	Seminar II		bnb	f		1	2	o	S				6	
02-15-2033	B2-3 Recherche und Analyse: Wahlpflichtthema					1	0	o	X	3				
02-15-2033-bs	Recherche und Analyse: Wahlpflichtthema	St		H		1	0	o	BS				3	

Legende	
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; (Portfolioprüfung …) H=Hausarbeit; K=Klausur, f=fakultativ…
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	S=Seminar; P=Projekt; BS=Begleitetes Selbststudium
CP:	Kreditpunkte

		Prüfungsleistungen					Kurs				Semester			
											Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.			
		Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform	gesamt	Arbeitsaufwand pro Semester (CP)			
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.										CP	1.	2.	3.	4.
Wahlpflicht-Schwerpunkt C "DaF/DaZ" (alternativ zu "Textkompetenz") (Typ § 30 Abs. 4 APB Schwerpunktsetzung)							**8**	**f**	X	**48**				
Themenbereich C1 Vertiefung "DaF/DaZ"							**4**	**o**	X	**33**				
02-15-2034	C1-1 Gegenstände DaF/DaZ					0	2	o	X	6				
02-15-2034-se	Gegenstände DaF/DaZ		bnb	f		1	2	o	S			6		
02-15-2035	C1-2 Rahmenbedingungen DaF					0	2	o	X	6				
02-15-2035-se	Rahmenbedingungen DaF		bnb	f		1	2	o	S			6		
02-15-2036	C1-3 Recherche und Analyse: DaF/DaZ					1	0	o	X	6				
02-15-2036-bs	Recherche und Analyse: DaF/DaZ	St		H		1	0	o	BS			6		
02-15-2037	C1-4 DaF/DaZ im Selbststudium					0	0	o	X	6				
02-15-2037-bs	DaF/DaZ im Selbststudium		St	m	30	1	0	o	BS			6		
02-15-2038	C1-5 Projekt DaF/DaZ					0	0	o	X	9				
02-15-2038-pj	Projekt DaF/DaZ		bnb	SF		1	0	o	P				9	
Themenbereich C2 Vertiefung Textkompetenz und Unterricht							**4**	**o**	X	**15**				
02-15-2039	C2-1 Unterrichts-, Bildungssprache, Sprache im Beruf in der Praxis					0	2	o	X	6				
02-15-2039-se	Unterrichts-, Bildungssprache, Sprache im Beruf in der Praxis		bnb	f		1	2	o	S				6	
02-15-2040	C2-2 Projekt SchreibCenter					0	2	o	X	6				
02-15-2040-se	Projekt SchreibCenter		bnb	f		1	2	o	S				6	
02-15-2041	C2-3 Recherche und Analyse: Textkompetenz und Unterricht					1	0	o	X	3				
02-15-2041-bs	Recherche und Analyse: Textkompetenz und Unterricht	St		H		1	0	o	BS				3	
Themenbereich D Forschungs- und Methodenkompetenz							**4**	**o**	X	**12**				
02-15-2042	D1 Forschungsmethoden					0	2	o	X	6				
02-15-2042-os	Forschungsmethoden		bnb	f		1	2	o	S			6		
02-15-2043	D2 Studien-/Forschungsprojekt zur Vorbereitung der Thesis					0	2	o	X	6				
02-15-2043-pj	Studien-/Forschungsprojekt zur Vorbereitung der Thesis		bnb	f		1	2	o	S				6	
Abschlussbereich								**o**	X	**30**				
02-05-0300	Master Thesis							o	X	30				
	Abschlussprüfung	St		A		1		o						30
Summe										**120**	30	30	30	30

Die Module 02-15-2022, 02-15-2025 und 02-15-2033 bzw. 02-15-2041 gehen jeweils zu 10%, die Module 02-15-2028 bzw. 02-15-2036 zu jeweils 20% und die MA-Thesis zu 50% in die Note ein.

Art. III

Die Kompetenzbeschreibungen der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Germanistische Sprachwissenschaft erhalten folgende Fassung:

Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

Eingangskompetenzen

Von den Studienanfängerinnen und Studienanfängern werden folgende Eingangskompetenzen erwartet:

- sehr gute Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift (bei ausländischen Studierenden im Sinne einer allgemeinen Zulassungsvoraussetzung nachzuweisen über ein erfolgreiches Zertifikat TestDaF 4x4 oder Äquivalent);
- Englischkenntnisse auf dem Niveau von B2 GER (oder Äquivalent) (allgemeine Zulassungsvoraussetzung);
- Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache (dringend empfohlen).

Außerdem müssen die Studierenden in der Lage sein,

- Forschungsansätze, Denkrichtungen und Ergebnisse innerhalb ihres Fachs kompetent und kritisch beurteilen zu können;
- eine eigene wissenschaftliche Position einzunehmen und diese zu begründen;
- in ihrem Fach Probleme weitgehend selbstständig zu erkennen und mit Hilfe fachspezifischer Methoden zu bearbeiten;
- weitgehend selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten, d.h. spezifisch zu recherchieren und wissenschaftliche Standards in Form und Inhalt einzuhalten;
- die Relevanz ihres Faches, seiner Fragestellungen, Methoden und Inhalte, in Bezug auf spätere Berufsfelder einzuschätzen.

Qualifikationsziele

Der Studiengang dient dazu, den Absolventinnen und Absolventen eine sprachwissenschaftlich fundierte Textkompetenz im Hinblick auf unterschiedliche Berufsfelder zu vermitteln, in denen der Umgang mit Texten eine besondere Rolle im Arbeitsalltag spielt. Unter Textkompetenz wird dabei die reflektierte Produktion, Rezeption und Kritik von Texten verstanden sowie die Fähigkeit, Wissen aus Texten zu rekonstruieren und sie umgekehrt als Instrument der Wissensvermittlung zu nutzen.

Nach Abschluss aller Prüfungen sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, wissenschaftlich selbständig zu arbeiten, d.h. selbständig grundlagentheoretische und anwendungsbezogene Fragestellungen in den Forschungsbereichen der Text- und Diskurslinguistik, der Schreibforschung und der Variationslinguistik sowie entweder im Forschungsfeld „Textkompetenz“ oder „Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“ zu entwickeln und ihre Methodenwahl wissenschaftstheoretisch zu begründen.

Der Wahlschwerpunkt „Textkompetenz“ befähigt sie in besonderer Weise, linguistisch relevante Problemstellungen der Berufspraxis (zum Beispiel im Hinblick auf die sprachliche Vermittlung von Wissen und Image) in ihrer situativen Gebundenheit zu erkennen, ihr theoretisches und methodisches Wissen an diese anzupassen, kreative Lösungen für sie zu entwickeln und sowohl selbst kompetent und berufsspezifische Anforderungen berücksichtigend Texte zu verfassen als auch zu einer entsprechenden Textproduktion anzuleiten.

Der Wahlschwerpunkt „Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“ befähigt sie in besonderer Weise, unterrichtliches (sprachvermittelndes) Handeln auf die spezifischen Bedingungen ihrer Zielgruppe abzustimmen und kulturspezifische Aspekte des Lehrens und Lernens fremder Sprachen bewusst zu berücksichtigen. Sie können die bildungs- und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen und die Ziele von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache als Fachdisziplin reflektieren, die konzeptionellen Unterscheidungen von Alltags- und Bildungssprache, BICS und CALP nachvollziehen und diese Unterschiede produktiv und kreativ auf Unterrichtszusammenhänge übertragen.

Art. IV In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten
Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Germanistische Sprachwissenschaft (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.04.2017 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Germanistische Sprachwissenschaft vom 03.06.2013 (Satzungsbeilage 2013-III) außer Kraft.

Darmstadt, 03.11.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie

Ausführungsbestimmungen
mit Anhängen
I: Studien- und Prüfungsplan
II: Kompetenzbeschreibungen
III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)
IV: Praktikumsordnung
vom 09.07.2016

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 09.07.2016

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2017

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-3-1) werden die Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Humanwissenschaften vom 09.07.2016 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1.....Ausführungsbestimmungen 3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan 5
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen 8
1.3. Anhang III: Modulhandbuch 9
1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung 10

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie

1. Ausführungsbestimmungen

zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Bachelor of Science Psychologie wird vom Fachbereich Humanwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 180 Leistungspunkten (CP) den akademischen Grad Bachelor of Science.

zu § 3 (4): Fristen der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 3a (1): Sicherung des Studienerfolgs – Instrumente

Zur Sicherung des Studienerfolgs wird folgendes Instrument verwendet:
Mindestleistungen nach § 3a Abs. 6 APB

zu § 5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit dem diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

zu § 11 (4), (5): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist Deutsch. Einzelne Lehrveranstaltungen/Module können in englischer Sprache angeboten werden. Hierauf wird in der Modulbeschreibung hingewiesen.
Es ist davon auszugehen, dass wissenschaftliche Literatur in Englisch zu lesen und zu bearbeiten ist.

zu § 18: Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungen oder Modulen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, den Modulbeschreibungen, festgelegt.

zu § 20 (3), (4) Fachprüfungen und Studienleistungen – Regelung zu vorgezogenen Masterleistungen

Zur Zulassung zu freiwilligen Zusatzprüfungen im Rahmen von Modulen aus einem entsprechenden konsekutiven Masterstudiengang der Technischen Universität Darmstadt nach § 20 Abs. 3 APB müssen

a) Leistungspunkte im Umfang von 90 CP und
b) der Abschluss der Pflichtmodule des ersten Studienjahrs (gemäß den Empfehlungen des Studien- und Prüfungsplans)

aus dem Studiengang, in den der Prüfling immatrikuliert ist sowie der Abschluss des Moduls 03-03-1310 Experimentalpsychologisches Praktikum, nachgewiesen werden.

Nachfolgend die ausgewiesenen Module des ersten Studienjahres im B.Sc. Psychologie:

03-03-1301 Psychologisches Propädeutikum (8 CP)
03-03-1302 Allgemeine Psychologie I (8 CP)
03-03-1304 Biologische Psychologie (8 CP)
03-03-1305 Sozialpsychologie (8 CP)
03-03-1306 Differentielle und Persönlichkeitspsychologie (6 CP)
03-03-1307 Entwicklungspsychologie (6 CP)
04-03-0132 Statistik I (für Humanwissenschaften) (8 CP)
03-03-1308 Statistik in der Psychologie I (8 CP)

Die Mastermodule des zweiten Studienjahres (mit Ausnahme des Praktikums) sowie 03-03-2222 Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse und die Wahlpflichtmodule 03-03-2205 Human Factors, 03-03-2209 Vertiefung Organisationspsychologie, 03-03-2210 Vertiefung Personalpsychologie und 03-03-2211 Vertiefung Wirtschaftspsychologie sind von den freiwilligen Zusatzprüfungen ausgeschlossen.

Nachfolgend die ausgewiesenen Module des zweiten Studienjahres im M.Sc. Psychologie:

03-03-2204 Klinisch-psychologische Störungen, Diagnostik & Intervention (8 CP)
03-03-5001 Master Thesis (30 CP)

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min. Aufsichtsarbeit) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit umfasst einen Arbeitsaufwand von 12 CP (360 Stunden) und muss innerhalb von 16 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

zu § 25 (1), (3): Bildung und Gewichtung der Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu § 28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Gesamtnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu § 31 (1): Zweite Wiederholung

Die zweite Wiederholungsprüfung kann im Einvernehmen von Prüfenden und Prüflingen mündlich stattfinden.

zu § 38a: In-Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2017 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.
Mit In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 26.08.2010 (Satzungsbeilage 2012-II) in der Fassung vom 11.02.2016 (Satzungsbeilage 2016-II) außer Kraft.

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Kompetenzbeschreibungen
Anhang III	Modulhandbuch
Anhang IV	Praktikumsordnung

Darmstadt, 20.01.2017
Der Dekan des Fachbereichs Humanwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan

Bachelor of Science
Psychologie - Weiterentwicklung 2016

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Legende	
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ; Th=Thesis
Dauer:	Dauer der Prüfung in *min*
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung; PR=Praktikum; K=Kolloquium; VL+Ü=Vorlesung mit integrierter Übung
CP:	Leistungspunkte

		Prüfungsleistungen					Kurs			gesamt	Semester					
											Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.					
		Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform		Arbeitsaufwand pro Semester (CP)					
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.										CP	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Psychologische Grundlagen							**31**	**o**		**52**	**22**	**22**	**8**	**0**	**0**	**0**
03-03-1301	Psychologisches Propädeutikum	St		s	90	1	5	o	X	8	8					
03-03-1300-vl	Psychologische Methodenlehre						2	o	VL		8					
03-03-1301-vl	Geschichte, Paradigmen und Anwendungsfelder der Psychologie						2	o	VL							
03-03-1304-ue	Englisch Lesen, Schreiben und Präsentieren						1	o	Ü							
03-03-1302	Allgemeine Psychologie I	St		s	90	1	4	o	X	8		8				
03-03-1305-vl	Allgemeine Psychologie I						2	o	VL			8				
03-03-1307-se	Allgemeine Psychologie I						2	o	S							
03-03-1303	Allgemeine Psychologie II	St		s	90	1	4	o	X	8			8			
03-03-1308-vl	Allgemeine Psychologie II						2	o	VL				8			
03-03-1309-se	Allgemeine Psychologie II						2	o	S							
03-03-1304	Biologische Psychologie	St		s	45	2	6,5	o	X	8	8					
10-06-1003-vl	Physiologie der Organismen – Tiere - Vorlesung		St	s	45	1	1,5	f	VL		2					
10-01-0008-vl	Entwicklung - Vorlesung		St	s	45	1	1,5	f	VL			2				
10-05-0008-vl	Humanbiologie - Vorlesung		St	s	45	1	3	o	VL							
03-03-1310-vl	Einführung in die biologische Psychologie						1	o	VL			6				
03-03-1311-ue	Peripher-physiologisches Messen						1	o	Ü							
03-03-1305	Sozialpsychologie	St		s	90	1	5	o	X	8		8				
03-03-1312-vl	Einführung in die Sozialpsychologie						2	o	VL							
03-03-1313-ue	Einführung in die Sozialpsychologie						1	o	Ü			8				
03-03-1314-se	Ausgewählte Themen der Sozialpsychologie						2	o	S							
03-03-1306	Differentielle und Persönlichkeitspsychologie	St		s	90	1	3	o	X	6	6					
03-03-1315-vl	Einführung in die Differentielle und Persönlichkeitspsychologie						2	o	VL		6					
03-03-1316-se	Ausgewählte Themen der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie						1	o	S							
03-03-1307	Entwicklungspsychologie	St		s	90	1	3	o	X	6	6					
03-03-1317-vl	Einführung in die Entwicklungspsychologie						2	o	VL		6					
03-03-1318-se	Ausgewählte Themen der Entwicklungspsychologie						1	o	S							
Forschungsmethoden							**25**	**o**		**32**	**8**	**8**	**16**	**0**	**0**	**0**
04-03-0132	Statistik I (für Humanwissenschaften)	St		s	90	1	5	o	X	8	8					
04-00-0116-vu	Statistik I (für Human- und Sozialwissenschaft)						5	o	VL+Ü		8					
03-03-1308	Statistik in der Psychologie I	St		s	90	1	5	o	X	8		8				
03-03-1319-vl	Statistik in der Psychologie I						2	o	VL							
03-03-1320-ue	Statistik in der Psychologie I						2	o	Ü			8				
03-03-1321-ue	Einführung in die computergestützte Datenanalyse						1	o	Ü							
03-03-1309	Statistik in der Psychologie II	St		s	90	1	4	o	X	6			6			
03-03-1322-vl	Statistik in der Psychologie II						2	o	VL				6			
03-03-1323-ue	Statistik in der Psychologie II						2	o	Ü							
03-03-1310	Experimentalpsychologisches Praktikum	St		SF		1	11	o	X	10			10			
03-03-1324-pp	Experimentalpsychologisches Praktikum						10	o	PR				10			
03-03-1325-ue	Wissenschaftliches Schreiben						1	o	Ü							
Psychologische Diagnostik (Pflicht)							**6**	**o**		**12**	**0**	**0**	**0**	**6**	**6**	**0**
03-03-1311	Grundlagen der Diagnostik	St		s	90	1	3	o	X	6				6		
03-03-1326-vl	Einführung in die psychologische Diagnostik						1	o	VL					6		
03-03-1327-vl	Testtheorie und Testkonstruktion						2	o	VL							
03-03-1314	Diagnostische Verfahren	St		H		1	3	o	X	6					6	
03-03-1336-se	Leistungs- und Persönlichkeitstests						2	o	S						6	
03-03-1337-ue	Interview und Verhaltensbeobachtung						1	o	Ü							

Wahlpflichtbereich Psychologie: Technologien und Interventionen (2 aus 4 Modulen müssen belegt und abgeschlossen werden) (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)							**10**	**o**		**16**	**0**	**0**	**0**	**16**	**0**	**0**
03-03-1312	Pädagogische Psychologie	St		SF		1	5	f	X	8				8		
03-03-1329-vl	Pädagogische Psychologie und empirische Bildungsforschung						2	o	VL					8		
03-03-1330-se	Ausgewählte Themen der Pädagogische Psychologie und empirische Bildungsforschung						2	o	S							
03-03-1331-ue	Praxis der Pädagogischen Psychologie						1	o	Ü							
03-03-1313	Kognitive Psychologie	St		s	90	1	5	f	X	8				8		
03-03-1332-vl	Kognitive Psychologie						2	o	VL					8		
03-03-1333-se	Vertiefung in kognitiver Psychologie						2	o	S							
03-03-1334-ue	Anwendung kognitionspsychologischer Paradigmen						1	o	Ü							
03-03-1315	Klinische Psychologie	St		f		1	5	f	X	8				8		
03-03-1338-se	Psychopathologie						2	o	S					8		
03-03-1339-vl	Krankheits- und Störungsmodelle						2	o	VL							
03-03-1340-se	Ausgewählte Themen der Klinischen Psychologie						1	o	S							
03-03-1330	Kognitive Modellierung	St		s	90	1	5	f	X	8				8		
03-03-1350-vl	Kognitive Modellierung						2	o	VL					8		
03-03-1351-ue	Anwendung Kognitiver Modellierung						1	o	Ü							
03-03-1352-se	Ausgewählte Themen der Kognitiven Modellierung						2	o	S							
Wahlpflichtbereich Psychologische Grundlagen interdisziplinärer Anwendung (Mind. 1 aus 2 Modulen muss belegt und abgeschlossen werden) (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)							**10**	**o**		**8-16**	**0**	**0**	**8**	**0**	**8**	**0**
03-03-1331	Betrieblicher Arbeits- und Gesundheitsschutz	St		s	90	1	5	f	X	8					8	
03-03-1353-vl	Ausgewählte Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes						2	o	VL							
03-03-1354-se	Ausgewählte Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes						2	o	S						8	
03-03-1355-ue	Interventionsmethoden im Arbeits- und Gesundheitsschutz						1	o	Ü							
03-03-1332	Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie	St		s	90	1	5	f	X	8			8			
03-03-1356-vl	Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie						2	o	VL							
03-03-1357-se	Ausgewählte Themen der Organisations- und Wirtschaftspsychologie						1	o	S				8			
03-03-1358-se	Personalpsychologie						2	o	S							
Wahlpflichtbereich interdisziplinäre Vertiefung und interdisziplinäre Vertiefung mit Bezug zur Psychologie (Typ §30 Abs. 6 mit uneingeschränktem Modulwechsel)							**12**	**o**		**24-32**	**0**	**0**	**0**	**8**	**16**	**0**
Spezifische Kataloge mit empfohlenen Modulen aus den FB 1, 2, 13, 16, 20								f								
Spezifischer offener Katalog mit empfohlenen Modulen aus dem FB 3								f								
Gesamtkatalog aller Module der TU Darmstadt								f								
Praxis							**0**	**o**		**28**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**12**
03-03-1327	30 Stunden als Versuchsperson		bnb	SF			0	o	X	1	1					
03-03-1328	Praktikum		bnb	H			0	o	X	15	15					
03-03-4002	Bachelor-Thesis	St		Th		4	0	o	X	12						12
	Disputation	St		m	20	1	0	o	K							
Summe							**94**			**180**	**30**	**30**	**32**	**30**	**30**	**28**

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Qualifikationsergebnisse

In den Qualifikationsergebnissen zum Bachelor-Studium sind besondere Kompetenzen aufgeführt, die innerhalb eines erfolgreichen Studiums im B.Sc.-Studiengang Psychologie an der TU Darmstadt erworben wurden. Ziel des Bachelor-Studiengangs Psychologie ist es, den Absolventeninnen und Absolventen die notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln, um

- Gesetzmäßigkeiten des Erlebens und Verhaltens von Menschen mit empirischen Forschungsmethoden zu erkennen und sie in anwendungsnahe Technologien zu überführen,
- psychologische Theorien und Befunde kritisch zu hinterfragen,
- gesellschaftliche und ethische Aspekte psychologischer Theorien und Befunde zu verstehen und kritisch zu reflektieren,
- am einzelnen Menschen wie auch an Gruppen Verhalten und Erleben zu erforschen und zum Erwünschten zu entwickeln,
- ihre Interventions-, Forschungs- und Entwicklungsarbeit zu evaluieren und kontinuierlich zu verbessern,
- eine professionelle Haltung und Identität auf der Grundlage ethischer Werte zu entwickeln,
- ihre eigenen Grenzen zu kennen und mit Limitationen professionell umzugehen,
- interdisziplinäre Fähigkeiten und Fertigkeiten in Zusammenarbeit mit Ingenieuren/Ingenieurinnen, Managern/Managerinnen, Gesundheitspersonal, Lehrkräften etc. zu entwickeln und in der Praxis anzuwenden.

1.3. Anhang III: Modulhandbuch

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung

1. Einleitung
Im Rahmen des B.Sc.-Studiengangs Psychologie ist nach §11(2) der Ausführungsbestimmungen ein Praktikum als unbenotete Studienleistung abzuleisten. Durch das Praktikum lernen die Studierenden die Vielfältigkeit psychologischer Aufgabenstellungen in unterschiedlichen Berufsfeldern kennen. Sie verfügen über Kenntnisse in Verfahrensweisen und über Verfahrenssicherheit in einem beruflichen Anwendungsfeld. Sie können sich in einem Arbeitsteam einordnen und übertragene Aufgaben verantwortungsvoll erfüllen. Sie haben eine Orientierung im Hinblick auf ihr späteres Berufsleben und können ihre Erfahrungen, Fähigkeiten und Entwicklungsansätze kritisch reflektieren

2. Beginn und Umfang
Es wird empfohlen, das Praktikum – entsprechend dem Studien- und Prüfungsplan –
ab dem 3. Studiensemester zu absolvieren. Der Umfang des Praktikums beträgt 15 CP (entspricht 450 Arbeitsstunden).
Der Workload setzt sich zusammen aus mindestens 400 h Praktikumszeit sowie der Suche einer Praktikumsstelle und der Vorbereitung und Erstellung eines Praktikumsberichts. Das Praktikum selbst kann in Blockform oder in Teilzeit während der vorlesungsfreien Zeit bzw. innerhalb eines Urlaubssemesters oder vorlesungsbegleitend durchgeführt werden. Die zu absolvierenden 400 h können auf mehrere Praktikumsstellen zu je mind. 140 h (empfohlen sind mind. 160 h) aufgeteilt werden.

3. Praktikumseinrichtungen
Als Praktikumseinrichtungen kommen alle Organisationen in Frage, in denen Psychologinnen und/oder Psychologen tätig sind. Damit das Praktikum in der gewählten Organisation durchgeführt werden kann, muss gewährleistet sein, dass die Betreuung vor Ort durch eine Psychologin (mit Diplom oder M.Sc. in Psychologie) oder einen Psychologen (mit Diplom oder M.Sc. in Psychologie) erfolgt. Wenn dies vor Ort nicht möglich ist, kann eine Professorin oder ein Professor oder eine Wissenschaftliche Mitarbeiterin oder ein Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Psychologie (mit Diplom oder M.Sc. in Psychologie) das Praktikum extern betreuen. Eine solche externe Betreuung ist nicht rückwirkend möglich, sondern muss vor Antritt des Praktikums vereinbart worden sein.

4. Antrag
Das Praktikum muss vor Beginn von der Prüfungskommission genehmigt werden. Die Prüfungskommission kann die Aufgabe an eine Person delegieren. Hierzu ist vor Ableistung des Praktikums ein schriftlicher Antrag an die zuständige Modulkoordinatorin bzw. den zuständigen Modulkoordinator zu stellen. Wird das Praktikum in mehreren Abschnitten abgeleistet, kann jeder Abschnitt für sich beantragt werden.

Aus dem Antrag müssen die folgenden Informationen hervorgehen:

1) Kontaktinformationen der Institution, an der das Praktikum abgeleistet werden soll
2) Angaben zur Qualifikation der Kontaktperson, die das Praktikum betreut
3) Einverständniserklärung bzw. Letter of Intent der Institution, an der das Praktikum abgeleistet werden soll (einschließlich der Benennung einer Person, die die Praktikantin/ den Praktikanten betreut)

5. Praktikumsbericht
Der Praktikumsbericht soll qualifizierte Auskunft darüber geben, welche Aktivitäten an der jeweiligen Institution durchgeführt wurden und wie die im Studium erworbenen Kompetenzen bei der Lösung von psychologischen Problemen eingesetzt wurden. Der Praktikumsbericht hat in der Regel die folgende Struktur:

1. Beschreibung der Organisation
2. Beschreibung der eigenen Abteilung/des eigenen Teams
3. Beschreibung der eigenen Tätigkeiten unter Bezugnahme auf die im Studium erworbenen Kompetenzen

4. Reflexion/Bewertung
5. Bescheinigung der Praktikumsinstitution über die Ableistung des Praktikums (Zeitraum, Umfang)

6. Anerkennung berufspraktischer Tätigkeiten

Bereits vorhandene berufspraktische Erfahrungen in studiengangsrelevanten Tätigkeitsfeldern können auf Antrag als Praktikum anerkannt werden, wenn nachgewiesen kann, dass es sich dabei um psychologische Tätigkeiten in enger Zusammenarbeit mit einer Psychologin oder einem Psychologen (Diplom oder M.Sc. in Psychologie) gehandelt hat.

Voraussetzung für die Anerkennung:

- Schriftlicher Antrag auf Anerkennung
- Bescheinigung der jeweiligen Einrichtung (Zeitraum, Umfang und Art der Tätigkeit)
- Schriftlicher Bericht (siehe 5.)

7. Information zum Versicherungsschutz/Haftungsausschluss

Bezüglich des Versicherungsschutzes wird auf die zum jeweiligen Zeitpunkt gültigen Informationen der TU Darmstadt sowie des Studierendenwerkes verwiesen. Die Technische Universität Darmstadt haftet nicht für etwaige Schäden, die die Studierenden im Verlauf der Praktikumsphase selbst verursachen oder erleiden.

Studierende sind nur bei Veranstaltungen im organisatorischen Verantwortungsbereich der Universität aufgrund des Studentenstatus gesetzlich unfallversichert. Dies ist bei Praktika nicht der Fall. Die Studierenden sollen darauf hinwirken, dass sie im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung des Praktikumsbetriebs versichert werden.

Bei Praktika im Inland besteht in der Regel Versicherungsschutz über den Unfallversicherungsträger des Praktikumsbetriebes, da der Praktikant/die Praktikantin dort wie ein Arbeitnehmer/eine Arbeitnehmerin tätig wird und in den Betrieb eingegliedert ist. Bei einem Praktikum im Ausland besteht kein Schutz über die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in Deutschland.

An die Prüfungskommission (PK) des Studiengangs

B.Sc. Psychologie

Antrag zur Genehmigung eines Pflichtpraktikums gemäß der Praktikumsordnung, veröffentlicht in der Satzungsbeilage der TU Darmstadt, und gleichzeitig Letter of Intent der Institution, die das Praktikum anbietet

Antragsteller_in (Student_in) _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail/Telefonnummer _____

Praktikumsstelle/-Betrieb: _____

(Bezeichnung, Anschrift, Kontakt) _____

Ansprech-/Betreuungsperson: _____

Qualifikation der Ansprechperson (z.B. Dipl.-Psych, M.Sc. Psych.): _____

Genauer Zeitraum und _____

Dauer des Praktikums: _____

Stundenzahl insgesamt: _____

Art der Praktikumsstelle (z.B. Unternehmensberatung, Marktforschungsinstitut, Personalentwicklung/Personalabteilung eines Unternehmens, Psychotherapeutische Praxis, Klinik..:)

_____

_____

Nach dem Ableisten des Praktikums muss der Praktikant/die Praktikantin einen Praktikumsbericht anfertigen und diesen zusammen mit einer formlosen Bescheinigung der Praktikumsinstitution über die Ableistung des Praktikums bei dem/der zuständige_n Modulkoordinator_in abgeben. Weitere Informationen zum Aufbau des Praktikumsberichts finden sich auf den Webseiten der zuständige_n Modulkoordinator_in.

_____ _____
Ort Datum

_____ _____
Unterschrift Antragsteller_in Unterschrift und Stempel Praktikumsstelle

Genehmigt:

_____ _____
Ort Datum

_____
Unterschrift PK-Vorsitz/Modulkoordinator_in

Das Formular bitte vollständig ausgefüllt zur Genehmigung des Praktikums der Prüfungskommission vor Antritt des Praktikums vorlegen.

Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Psychologie

Ausführungsbestimmungen
mit Anhängen
I: Studien- und Prüfungsplan
II: Kompetenzbeschreibungen
III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)
IV: Praktikumsordnung
vom 09.07.2016

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 09.07.2016

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2017

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-3-1) werden die Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Humanwissenschaften vom 09.07.2016 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Science (M.Sc.) Psychologie bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1.....Ausführungsbestimmungen 3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan 6
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen 9
1.3. Anhang III: Modulhandbuch 11
1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung 12

1. Ausführungsbestimmungen

zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Master of Science (M.Sc.) Psychologie wird vom Fachbereich Humanwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 120 Leistungspunkten (CP) den akademischen Grad Master of Science.

zu § 3 (4): Fristen der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit dem diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

zu § 11 (4), (5): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist Deutsch. Einzelne Lehrveranstaltungen/Module können in englischer Sprache angeboten werden. Hierauf wird in der Modulbeschreibung hingewiesen.
Es ist davon auszugehen, dass wissenschaftliche Literatur in Englisch zu lesen und zu bearbeiten ist.

zu § 17a (1): Zugangsvoraussetzungen und Eingangskompetenzen zu Masterstudiengängen

Im Folgenden werden die Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang *Master of Science Psychologie* und insbesondere die von den Bewerberinnen und Bewerbern mitzubringenden Vorkenntnisse und Qualifikationen (Eingangskompetenzen) festgelegt.

zu § 17a (2): Eingangskompetenzen für einen konsekutiven Masterstudiengang

Die Eingangskompetenzen für den konsekutiven Masterzugang Master of Science Psychologie ergeben sich aus dem Kompetenzprofil des zum Masterstudiengang berechtigenden Bachelorstudiengangs Bachelor of Science Psychologie an der TU Darmstadt als Referenzstudiengang.

Einzelheiten zu den Eingangskompetenzen sind in der Kompetenzbeschreibung in Anhang II geregelt. Zugangsvoraussetzung zum Masterstudiengang Master of Science Psychologie ist ein Bachelorabschluss im Referenzstudiengang oder ein Studienabschluss in einem Studiengang, der Kompetenzen vermittelt, die nicht wesentlich verschieden zu den im Referenzstudiengang vermittelten Kompetenzen sind (vergleichbarer Studiengang).

zu § 17a (4) Lit. a) und b): Formelle Eingangsprüfung

Im Rahmen der formellen Eingangsprüfung wird der Nachweis der erforderlichen Eingangskompetenzen anhand der von den Bewerberinnen und Bewerbern einzureichenden schriftlichen Unterlagen überprüft. Eingereicht werden müssen: das Zeugnis über den ersten Studienabschluss, das Diploma Supplement oder vergleichbare Unterlagen des zum ersten Studienabschluss führenden Studiengangs.

Daneben müssen die Bewerberinnen und Bewerber folgende weitere Unterlagen vorlegen:

- Leistungsspiegel über mindestens 140 CP mit Durchschnittsnote, offiziell ausgestellt von der besuchten Hochschule des betreffenden Studiengangs.

zu § 17a (4) lit. c): materielle Eingangsprüfung

Konnten die Eingangskompetenzen nicht bereits im Rahmen der formellen Eingangsprüfung positiv oder negativ geklärt werden, so wird anschließend eine materielle Eingangsprüfung durchgeführt.

Im Rahmen der materiellen Eingangsprüfung wird ein mündliches Prüfverfahren von 20 Minuten Dauer durchgeführt.

zu § 17a (8): Zulassung unter Auflagen

Stellt sich nach erfolgter Eingangsprüfung heraus, dass der Bewerberin oder dem Bewerber Eingangskompetenzen fehlen, die durch das Nachholen von Leistungen im Umfang von nicht mehr als 30 CP ausgeglichen werden können, so kann eine Zulassung unter Auflagen gemacht werden. Welche Module oder Fachprüfungen zur Auflage gemacht werden, wird im Zulassungsbescheid aufgeführt. Die Auflagen sind bis zum Abschluss des zweiten Fachsemesters zu erbringen.
Für die Auflagen gelten die Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der TU Darmstadt mit Ausnahme der zweiten Widerholungsprüfung nach § 31 APB und der mündlichen Ergänzungsprüfung nach § 32 APB, d.h. pro Auflage sind nur zwei Versuche erlaubt.

zu § 18: Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungen oder Modulen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, den Modulbeschreibungen, festgelegt.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min. Aufsichtsarbeit) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit umfasst einen Arbeitsaufwand von 30 CP (900 Stunden) und muss innerhalb von 24 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

zu § 25 (1), (3): Bildung und Gewichtung der Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu § 28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Gesamtnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu § 31 (1): Zweite Wiederholung

Die zweite Wiederholungsprüfung kann im Einvernehmen von Prüfenden und Prüflingen mündlich stattfinden.

zu § 38a: In Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2017 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.
Mit In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 18.05.2011 (Satzungsbeilage 3.11) in der Fassung vom 11.02.2016 (Satzungsbeilage 2016-II) außer Kraft.

Ordnung des Studiengangs: Master of Science (M.Sc.) Psychologie

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Kompetenzbeschreibungen
Anhang III	Modulhandbuch
Anhang IV	Praktikumsordnung

Darmstadt, 20.01.2017
Der Dekan des Fachbereichs Humanwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan

Master of Science Psychologie - Weiterentwicklung 2016

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende	
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ; Th=Thesis
Dauer:	Dauer der Prüfung in *min*
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung; HS=Hauptseminar; PR=Praktikum; PJ=Projekt; K=Kolloquium
CP:	Leistungspunkte
Turnus	*=jedes 3. Semester wird dieses Modul angeboten >WS15/16=erstmals wird das Modul im WS15/16 angeboten # = jedes 4. Semester wird dieses Modul angeboten

TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.		Prüfungsleistungen: Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	Kurs: SWS	Status	Lehrform	gesamt: CP	Semester (Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.) Arbeitsaufwand pro Semester (CP): 1.	2.	3.	4.
Psychologische Basisqualifikationen							**11**	**o**		**18**	**18**	**0**	**0**	**0**
03-03-2202	Datenerhebung, -modellierung & Evaluation	St		s	90	1	6	o	X	10	10			
03-03-2203-se	Evaluation						2	o	HS		10			
03-03-2201-vl	Multivariate Verfahren						2	o	VL					
03-03-2204-ue	Computerbasierte Datenanalyse						2	o	Ü					
03-03-2203	Testen und Entscheiden	St		s	90	1	5	o	X	8	8			
03-03-2205-vl	Testtheorie und Testkonstruktion: Vertiefung						2	o	VL		8			
03-03-2206-ue	Testtheorie und Testkonstruktion: Vertiefung						1	o	Ü					
03-03-2207-se	Ausgewählte Themen der Diagnostik - Vertiefung						2	o	HS					
Wahlpflichtbereich Psychologie (4 aus 7 Modulen müssen belegt und bestanden werden) (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)							**20**	**o**		**32**	**0**	**16**	**16**	**0**
03-03-2204	Klinisch-psychologische Störungen, Diagnostik & Intervention	St		m	30	1	5	f	X	8			8	
03-03-2208-se	Klinisch-psychologische Störungen						2	o	S				8	
03-03-2209-se	Klinisch-psychologische Diagnostik						2	o	S					
03-03-2210-se	Klinisch-psychologische Intervention						1	o	S					
03-03-2205	Human Factors	St		s	90	1	5	f	X	8		8		
03-03-2211-vl	Kognitionspsychologische Grundlagen der A&I Psychologie						2	o	VL			8 #		
03-03-2212-ue	Kognitionspsychologische Grundlagen der A&I Psychologie						1	o	Ü					
03-03-2213-se	Mensch-Maschine-Interaktion	St		H		1	2	o	S					
03-03-2206	Health Promotion	St		m	30	1	5	f	X	8		8		
03-03-2214-vl	Gesundheitsförderung						2	o	VL			8		
03-03-2215-se	Betriebliche Gesundheitsförderung						2	o	S					
03-03-2216-ue	Prävention am Arbeitsplatz						1	o	Ü					
03-03-2207	Psychologische Arbeits- und Produktgestaltung	St		H		1	5	f	X	8		8		
03-03-2217-vl	Psychologische Arbeits- und Produktgestaltung						2	o	VL			8		
03-03-2218-pr	Nutzer- und umweltorientierte Arbeits- und Produktgestaltung						3	o	PR					
03-03-2209	Vertiefung Organisationspsychologie	St		m	30	1	5	f	X	8		8		
03-03-2219-se	Motivation und Führung in Organisationen						2	o	S			8 * > WS 15/16		
03-03-2220-se	Ausgewählte Themen der Organisationspsychologie						2	o	S					
03-03-2221-se	Aktuelle Themen und Forschungsmethoden der Organisationspsychologie						1	o	S					
03-03-2210	Vertiefung Personalpsychologie	St		s	90	1	5	f	X	8		8		
03-03-2222-se	Ausgewählte Themen der Personalauswahl und Personalentwicklung						2	o	S			8 * > WS 16/17		
03-03-2223-se	Projektseminar Personalpsychologie						3	o	S					
03-03-2211	Vertiefung Wirtschaftspsychologie	St		s	90	1	5	f	X	8		8		
03-03-2224-se	Markt-, Werbe- und Konsumpsychologie						2	o	S			8 * > SS 2016		
03-03-2225-se	Aktuelle Themen und Methoden der Wirtschaftspsychologie						1	o	S					
03-03-2226-se	Ausgewählte Themen der Wirtschaftspsychologie und angewandten Sozialpsychologie						2	o	S					
Nichtpsychologische, interdisziplinäre Vertiefung, (Typ § 30 Abs. 6 mit uneingeschränktem Modulwechsel)							**5**	**o**		**8**	**8**			
Spezifische Kataloge mit empfohlenen Modulen aus den FB 1, 2, 10, 16, 18, 20								f						
Spezifischer offener Katalog mit empfohlenen Modulen aus dem FB 3								f						
Gesamtkatalog aller Module der TU Darmstadt								f						

Forschungspraxis							**10**	**o**		**62**	**8**	**9**	**0**	**30**
03-03-2221	Projektmanagement und Prozessanalyse	St		H		1	5	o		8	8			
03-03-2231-se	Projektarbeit und Prozessanalyse						2	o	HS		8			
03-03-2232-pj	Gestaltungsprojekte						3	o	PJ					
03-03-2222	Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse	St		H		7	5	o		9		9		
03-03-2233-se	Fallbesprechung und Gutachtenerstellung						3	o	S			9		
03-03-2234-se	Präsentation von Forschungsergebnissen						1	o	S					
03-03-2235-ko	Aktuelle Forschungsbefunde		St	SF		3	1	o	K					
03-03-2224	Praktikum		bnb	H			0	o		15	15			
03-03-5001	Master-Thesis	St		Th		4	0	o		30				30
	Disputation	St		m	30	1	0	o	K					
Summe							**46**			**120**	**28**	**31**	**31**	**30**

v1.0

Stand: 14.10.2016

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Eingangskompetenzen

Als Eingangskompetenzen für ein erfolgreiches Studium im M.Sc.-Studiengang Psychologie an der TU Darmstadt sind aus den psychologischen Grundlagen, den Forschungsmethoden und der psychologischen Diagnostik des Referenzstudiengangs mind. 90 CP nachzuweisen. Weitere 24 CP müssen aus verschiedenen Fachrichtungen der Psychologie, sowie vergleichbare Kompetenzen des Wahlpflichtbereiches *Wahlpflichtbereich Psychologische Grundlagen interdisziplinärer Anwendung* nachgewiesen werden. Gleichzeitig müssen Kompetenzen vergleichbar des Wahlpflichtbereiches *Wahlpflichtbereich Nichtpsychologische, interdisziplinäre Vertiefung* des Referenzstudiengangs mindestens im Umfang von 20 CP nachgewiesen werden. Des Weiteren ist ein Praktikum im Rahmen des Bachelorstudiengangs oder ein freiwilliges Praktikum, welches sich nicht wesentlich von der Praktikumsordnung des Referenzstudiengangs unterscheidet, nachzuweisen.

Die Kompetenzen umfassen Fähigkeiten und Fertigkeiten, um…

- Gesetzmäßigkeiten des Erlebens und Verhaltens von Menschen mit empirischen Forschungsmethoden zu erkennen und sie in anwendungsnahe Technologien zu überführen,
- psychologische Theorien und Befunde kritisch zu hinterfragen,
- gesellschaftliche und ethische Aspekte psychologischer Theorien und Befunde zu verstehen und kritisch zu reflektieren,
- am einzelnen Menschen wie auch an Gruppen Verhalten und Erleben zu erforschen und zum Erwünschten zu entwickeln,
- ihre Interventions-, Forschungs- und Entwicklungsarbeit zu evaluieren und kontinuierlich zu verbessern,
- eine professionelle Haltung und Identität auf der Grundlage ethischer Werte zu entwickeln,
- ihre eigenen Grenzen zu kennen und mit Limitationen professionell umzugehen,
- interdisziplinäre Fähigkeiten und Fertigkeiten in Zusammenarbeit mit Ingenieuren/innen, Managern/innen, Gesundheitspersonal, Lehrkräften etc. zu entwickeln und in der Praxis anzuwenden.

Kann die Bewerberin/der Bewerber_in nicht alle genannten Kompetenzen nachweisen, so können Auflagen im Umfang von bis zu 30 CP gemacht werden (siehe Ausführungsbestimmungen zu §17a). Sind die Kompetenzdefizite und mit Auflagen im Umfang von 30 CP nicht abdeckbar, so erfolgt eine Ablehnung.

1.2.2. Qualifikationsergebnisse

In den Qualifikationsergebnissen zum Master-Studium sind besondere Kompetenzen aufgeführt, die innerhalb eines erfolgreichen Studiums im M.Sc.–Studiengang Psychologie an der TU Darmstadt erworben wurden. Ziel des Master-Studiengangs sind Absolventeninnen und Absolventen, die mit solidem Fachwissen der Psychologie, fundierten Methodenkenntnissen und interdisziplinärer Kompetenz aktuelle Probleme in Forschung und Praxis lösen helfen und daher auf dem Arbeitsmarkt gefragt sind. Die spezifische zu erreichende Kompetenz besteht im Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten, die notwendig sind, um

- bei der Entwicklung benutzerorientierter Mensch-Maschine-Schnittstellen und der Gestaltung entsprechender Arbeitssysteme wesentlich mitzuwirken;
- individuelle und Gruppeninterventionen in verschiedenen Organisationen erfolgreich durchzuführen (Krankenhäuser, Schulen, Unternehmen, staatliche und nicht-staatliche Einrichtungen etc.) sowie zu bewerten und weiterzuentwickeln;

- am einzelnen Menschen wie auch an Gruppen Verhalten und Erleben zu diagnostizieren und zum Erwünschten zu entwickeln sowie die Qualität der eingesetzten Maßnahmen zu bewerten;
- ihre Interventions-, Forschungs- und Entwicklungsarbeit zu bewerten, zu evaluieren und kontinuierlich zu verbessern; dies schließt die Auseinandersetzung mit der jeweils einschlägigen, aktuellen Forschungsliteratur mit ein;
- eine professionelle Haltung und Identität auf der Grundlage ethischer Werte zu entwickeln sowie in komplexen Anwendungssituationen weiterzuentwickeln;
- interdisziplinäre Fähigkeiten und Fertigkeiten in Zusammenarbeit mit Ingenieuren/innen, Managern/innen, Gesundheitspersonal, Lehrkräften etc. zu entwickeln und in der Praxis anzuwenden und zu vertiefen;
- als unabhängige, verantwortlich arbeitende Expertinnen oder Experten in den Bereichen Human Factors und Human Resources in organisationalen und klinischen Kontexten tätig zu werden;
- ihre eigenen Grenzen zu kennen und mit Limitationen professionell umzugehen.

1.3. Anhang III: Modulhandbuch

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung

1. Einleitung

Im Rahmen des M.Sc.-Studiengangs Psychologie ist nach §11(2) der Ausführungsbestimmungen ein Praktikum als unbenotete Studienleistung abzuleisten. Ziel des Praktikums sind Anwendung und Transfer der im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in einem studiengangsbezogenen Tätigkeitsfeld in oder außerhalb der Hochschule sowie die Weiterentwicklung personaler Kompetenzen (Transfer, Reflexion). Damit das Praktikum für die Qualifikationsziele des M.Sc. Psychologie relevant ist, sollen die Tätigkeiten an der Praktikumseinrichtung psychologische Kompetenzen fördern.

2. Beginn und Umfang

Es wird empfohlen, das Praktikum – entsprechend dem Studien- und Prüfungsplan – frühestens im Anschluss an das 2. Studiensemester zu absolvieren. Der Umfang des Praktikums beträgt 15 CP (entspricht 400 Arbeitsstunden bzw. einem Workload von 450 h). Das Praktikum kann in einem Block, in zwei Abschnitten oder semesterbegleitend absolviert werden.

3. Praktikumseinrichtungen

Als Praktikumseinrichtungen kommen alle Organisationen in Frage, in denen Psychologinnen und/oder Psychologen tätig sind. Damit das Praktikum in der gewählten Organisation durchgeführt werden kann, muss gewährleistet sein, dass die Betreuung vor Ort durch eine Psychologin (mit Diplom oder M.Sc. in Psychologie) oder einen Psychologen (mit Diplom oder M.Sc. in Psychologie) erfolgt. Wenn dies vor Ort nicht möglich ist, kann eine Professorin oder ein Professor oder eine Wissenschaftliche Mitarbeiterin oder ein Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Psychologie (mit Diplom oder M.Sc. in Psychologie) das Praktikum extern betreuen. Eine solche externe Betreuung ist nicht rückwirkend möglich, sondern muss vor Antritt des Praktikums vereinbart worden sein.

4. Antrag

Das Praktikum muss vor Beginn von der Prüfungskommission genehmigt werden. Die Prüfungskommission kann die Aufgabe an eine Person delegieren. Hierzu ist vor Ableistung des Praktikums ein schriftlicher Antrag an die zuständige Modulkoordinatorin bzw. den zuständigen Modulkoordinator zu stellen. Wird das Praktikum in mehreren Abschnitten abgeleistet, kann jeder Abschnitt für sich beantragt werden.

Aus dem Antrag müssen die folgenden Informationen hervorgehen:

1) Kontaktinformationen der Institution, an der das Praktikum abgeleistet werden soll
2) Angaben zur Qualifikation der Kontaktperson, die das Praktikum betreut
3) Einverständniserklärung bzw. Letter of Intent der Institution, an der das Praktikum abgeleistet werden soll (einschließlich der Benennung einer Person, die die Praktikantin/ den Praktikanten betreut)

5. Praktikumsbericht

Der Praktikumsbericht soll qualifizierte Auskunft darüber geben, welche Aktivitäten an der jeweiligen Institution durchgeführt wurden und wie die im Studium erworbenen Kompetenzen bei der Lösung von psychologischen Problemen eingesetzt wurden. Der Praktikumsbericht hat in der Regel die folgende Struktur:

1) Einleitung
2) Beschreibung der Praktikumsinstitution
3) Beschreibung der Praktikumsaktivitäten
4) Zusammenfassung und Ausblick
5) Bescheinigung der Praktikumsinstitution über die Ableistung des Praktikums

6. Anerkennung berufspraktischer Tätigkeiten

Bereits vorhandene berufspraktische Erfahrungen in studiengangsrelevanten Tätigkeitsfeldern, die im fortgeschrittenen Stadium oder nach Abschluss des Bachelor-Studiums erworben wurden, können auf Antrag an die Prüfungskommission als Praktikum anerkannt werden, wenn sie einen substanziellen Beitrag zur Erreichung der in der Einleitung genannten Ziele (Reflexion und Transfer) leisten. Voraussetzung für die Anerkennung:

1) Schriftlicher Antrag auf Anerkennung
2) Bescheinigung der jeweiligen Einrichtung (Zeitraum, Umfang und Art der Tätigkeit)
3) Schriftlicher Bericht

7. Information zum Versicherungsschutz/Haftungsausschluss

Bezüglich des Versicherungsschutzes wird auf die zum jeweiligen Zeitpunkt gültigen Informationen der TU Darmstadt sowie des Studierendenwerkes verwiesen. Die Technische Universität Darmstadt haftet nicht für etwaige Schäden, die die Studierenden im Verlauf der Praktikumsphase selbst verursachen oder erleiden.

Studierende sind nur bei Veranstaltungen im organisatorischen Verantwortungsbereich der Universität aufgrund des Studentenstatus gesetzlich unfallversichert. Dies ist bei Praktika nicht der Fall. Die Studierenden sollen darauf hinwirken, dass sie im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung des Praktikumsbetriebs versichert werden.

Bei Praktika im Inland besteht in der Regel Versicherungsschutz über den Unfallversicherungsträger des Praktikumsbetriebes, da der Praktikant/ die Praktikantin dort wie ein Arbeitnehmer/eine Arbeitnehmerin tätig wird und in den Betrieb eingegliedert ist. Bei einem Praktikum im Ausland besteht kein Schutz über die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in Deutschland.

An die Prüfungskommission (PK) des Studiengangs

M.Sc. Psychologie

Antrag zur Genehmigung eines Pflichtpraktikums gemäß der Praktikumsordnung, veröffentlicht in der Satzungsbeilage der TU Darmstadt, und gleichzeitig Letter of Intent der Institution, die das Praktikum anbietet

Antragsteller_in (Student_in) _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail/Telefonnummer _____

Praktikumsstelle/-Betrieb: _____

(Bezeichnung, Anschrift, Kontakt) _____

Ansprech-/Betreuungsperson: _____

Qualifikation der Ansprechperson (z.B. Dipl.-Psych, M.Sc. Psych.): _____

Genauer Zeitraum und _____

Dauer des Praktikums: _____

Stundenzahl insgesamt: _____

Art der Praktikumsstelle (z.B. Unternehmensberatung, Marktforschungsinstitut, Personalentwicklung/Personalabteilung eines Unternehmens, Psychotherapeutische Praxis, Klinik..:)

_____

_____

Nach dem Ableisten des Praktikums muss der Praktikant/die Praktikantin einen Praktikumsbericht anfertigen und diesen zusammen mit einer formlosen Bescheinigung der Praktikumsinstitution über die Ableistung des Praktikums bei dem/der zuständige_n Modulkoordinator_in abgeben. Weitere Informationen zum Aufbau des Praktikumsberichts finden sich auf den Webseiten der zuständige_n Modulkoordinator_in.

_____ _____
Ort Datum

_____ _____
Unterschrift Antragsteller_in Unterschrift und Stempel Praktikumsstelle

Genehmigt:

_____ _____
Ort Datum

_____
Unterschrift PK-Vorsitz/Modulkoordinator_in

Das Formular bitte vollständig ausgefüllt zur Genehmigung des Praktikums der Prüfungskommission vor Antritt des Praktikums vorlegen.

Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie in IT

Ausführungsbestimmungen
mit Anhängen
I: Studien- und Prüfungsplan
II: Kompetenzbeschreibungen
III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)
vom 09.07.2016

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 09.07.2016

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2017

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-3-1) werden die Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Humanwissenschaften vom 09.07.2016 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie in IT bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1.....Ausführungsbestimmungen 3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan 5
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen 9
1.3. Anhang III: Modulhandbuch 10

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie in IT

1. Ausführungsbestimmungen

zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Bachelor of Science Psychologie in IT wird vom Fachbereich Humanwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 180 Leistungspunkten (CP) den akademischen Grad Bachelor of Science.

zu § 3 (4): Fristen der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 3a (1): Sicherung des Studienerfolgs – Instrumente

Zur Sicherung des Studienerfolgs wird folgendes Instrument verwendet:
Mindestleistungen nach § 3a Abs. 6 APB

zu § 5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit dem diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

zu § 11 (4), (5): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist Deutsch. Einzelne Lehrveranstaltungen/Module können in englischer Sprache angeboten werden. Hierauf wird in der Modulbeschreibung hingewiesen.
Es ist davon auszugehen, dass wissenschaftliche Literatur in Englisch oder anderen Fremdsprachen zu lesen und zu bearbeiten ist.

zu § 18: Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungen oder Modulen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, den Modulbeschreibungen, festgelegt.

zu § 20 (3), (4) Fachprüfungen und Studienleistungen – Regelung zu vorgezogenen Masterleistungen

Zur Zulassung zu freiwilligen Zusatzprüfungen im Rahmen von Modulen aus einem entsprechenden konsekutiven Masterstudiengang der Technischen Universität Darmstadt nach § 20 Abs. 3 APB müssen

a) Leistungspunkte im Umfang von 90 CP und
b) der Abschluss der Pflichtmodule des ersten Studienjahrs (gemäß den Empfehlungen des Studien- und Prüfungsplans)

aus dem Studiengang, in den der Prüfling immatrikuliert ist sowie der Abschluss des Moduls 03-03-1330 Kognitive Modellierung nachgewiesen werden.

Nachfolgend die ausgewiesenen Module des ersten Studienjahres im B.Sc. Psychologie in IT:

03-03-1308 Statistik in der Psychologie I (8 CP)
04-10-0118/de Mathematik I für Informatik und Wirtschaftsinformatik (9 CP)
04-10-0119/de Mathematik II für Informatik und Wirtschaftsinformatik (9 CP)
03-03-1500 Grundlagen psychologischer Empirie (4 CP)
20-00-0004 Funktional und objektorientierte Programmierkonzepte (10 CP)
20-00-0005 Algorithmen und Datenstrukturen (10 CP)
03-03-1304 Biologische Psychologie (8 CP)

Die Mastermodule des zweiten Studienjahres (mit Ausnahme des Praktikums) sowie die Wahlpflichtmodule 03-03-2205 Human Factors, 03-03-2209 Vertiefung Organisationspsychologie, 03-03-2210 Vertiefung Personalpsychologie und 03-03-2211 Vertiefung Wirtschaftspsychologie sind von den freiwilligen Zusatzprüfungen ausgeschlossen.

Nachfolgend die ausgewiesenen Module des zweiten Studienjahres im M.Sc. Psychologie in IT:

03-03-2401 Applied cognitive modeling (6 CP)
03-03-2204 Klinisch-psychologische Störungen, Diagnostik & Intervention (8 CP)
03-03-5301 Master Thesis (25 CP)

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min. Aufsichtsarbeit) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit umfasst einen Arbeitsaufwand von 12 CP (360 Stunden) und muss innerhalb von 16 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

zu § 25 (1), (3): Bildung und Gewichtung der Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu § 28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Gesamtnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu § 31 (1): Zweite Wiederholung

Die zweite Wiederholungsprüfung kann im Einvernehmen von Prüfenden und Prüflingen mündlich stattfinden.

zu § 38a: In-Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2017 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.
Mit In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 11.07.2013 (Satzungsbeilage 2013-IV) in der Fassung vom 11.02.2016 (Satzungsbeilage 2016-II) außer Kraft.

Anhang I Studien- und Prüfungsplan
Anhang II Kompetenzbeschreibungen
Anhang III Modulhandbuch

Darmstadt, 20.01.2017
Der Dekan des Fachbereichs Humanwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan

Bachelor of Science
Psychologie in IT - Weiterentwicklung 2016

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Legende	
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; f = fakultativ; Th=Thesis
Dauer:	Dauer der Prüfung in *min*
Bemerkung:	~=Die Studienleistungen sind in mehrere über das Semester verteilte Einzelleistungen unterteilt. Das Bestehen der Studienleistung ist Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung.
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung; iV=integrierte Veranstaltung (Vorlesung mit Übung); PR=Praktikum; K=Kolloquium; VL+Ü=Vorlesung mit integrierter Übung
CP:	Leistungspunkte

		Prüfungsleistungen					Kurs			gesamt	Semester					
											Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.					
		Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform		Arbeitsaufwand pro Semester (CP)					
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.										CP	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Forschungsmethoden							**28**	**o**		**42**	**13**	**17**	**6**	**0**	**0**	**6**
03-03-1308	Statistik in der Psychologie I	St		s	90	1	5	o		8		8				
03-03-1319-vl	Statistik in der Psychologie I						2	o	VL							
03-03-1320-ue	Statistik in der Psychologie I						2	o	Ü			8				
03-03-1321-ue	Einführung in die computergestützte Datenanalyse						1	o	Ü							
03-03-1309	Statistik in der Psychologie II	St		s	90	1	4	o		6			6			
03-03-1322-vl	Statistik in der Psychologie II						2	o	VL				6			
03-03-1323-ue	Statistik in der Psychologie II						2	o	Ü							
04-10-0118/de	Mathematik I für Informatik und Wirtschaftsinformatik	St		s	90	1	6	o		9	9					
			bnb	SF~		0										
04-00-0128-vu	Mathematik I für Informatik und Wirtschaftsinformatik						4+2	o	VL+Ü		9					
04-10-0119/de	Mathematik II für Informatik und Wirtschaftsinformatik	St		s	90	1	6	o		9		9				
			bnb	SF~		0										
04-00-0087-vu	Mathematik II für Informatik und Wirtschaftsinformatik						4+2	o	VL+Ü			9				
03-03-1500	Grundlagen psychologischer Empirie	St		s	90	1	4	o		4	4					
03-03-1300-vl	Psychologische Methodenlehre						2	o	VL		4					
03-03-1501-ue	Forschungs- und Anwendungsgebiete von PsychIT						2	o	Ü							
03-03-1311	Grundlagen der Diagnostik	St		s	90	1	3	o		6						6
03-03-1326-vl	Einführung in die psychologische Diagnostik						1	o	VL							6
03-03-1327-vl	Testtheorie und Testkonstruktion						2	o	VL							
Informatische Grundlagen							**25**	**o**		**35**	**10**	**10**	**5**	**5**	**5**	**0**
20-00-0004	Funktional und objektorientierte Programmierkonzepte						8	o		10	10					
20-00-0004-iv	Funktional und objektorientierte Programmierkonzepte	St		s	120	1	8	o	iV		10					
			bnb	SF~		0										
20-00-0017	Software Engineering	St		s	90	1	3	o		5			5			
20-00-0017-iv	Software Engineering						3	o	iV				5			
20-00-0005	Algorithmen und Datenstrukturen						8	o		10		10				
20-00-0005-iv	Algorithmen und Datenstrukturen	St		s	120	1	8	o				10				
			bnb	SF~		0										
20-00-0902	Rechnerorganisation						3	o		5				5		
20-00-0902-iv	Rechnerorganisation	St		s	90	1	3	o	iV					5		
			bnb	SF~		0										
20-00-0903	Betriebssysteme	St		s	90	1	3	o		5					5	
20-00-0903-iv	Betriebssysteme						3	o	iV						5	
Psychologische Grundlagen							**14,5**	**o**		**32**	**2**	**6**	**8**	**8**	**0**	**0**
03-03-1304	Biologische Psychologie	St		s	45	2	6,5	o		8	8					
10-06-1003-vl	Physiologie der Organismen – Tiere - Vorlesung		St	s	45	1	1,5	f	VL		2					
10-01-0008-vl	Entwicklung - Vorlesung		St	s	45	1	1,5	f	VL			2				
10-05-0008-vl	Humanbiologie - Vorlesung		St	s	45	1	3	o	VL							
03-03-1310-vl	Einführung in die biologische Psychologie						1	o	VL			6				
03-03-1311-ue	Peripher-physiologisches Messen						1	o	Ü							
03-03-1302	Allgemeine Psychologie I	St		s	90	1	4	o		8				8		
03-03-1305-vl	Allgemeine Psychologie I						2	o	VL					8		
03-03-1307-se	Allgemeine Psychologie I						2	o	S							
03-03-1303	Allgemeine Psychologie II	St		s	90	1	4	o		8			8			
03-03-1308-vl	Allgemeine Psychologie II						2	o	VL				8			
03-03-1309-se	Allgemeine Psychologie II						2	o	S							
03-03-1330	Kognitive Modellierung	St		s	90	1	5	o		8				8		
03-03-1350-vl	Kognitive Modellierung						2	o	VL							
03-03-1351-ue	Anwendung Kognitiver Modellierung						1	o	Ü					8		
03-03-1352-se	Ausgewählte Themen der Kognitiven Modellierung						2	o	S							

Wahlpflichtbereich Informatik: Informatische Technologien								**o**		**23**				**23**		
Fachprüfungen im Umfang von mind. 13 CP aus den 6 Schwerpunkten der Informatik und weiterführenden informatischen Grundlagen							**9**	**o**		**13**				**13**		
Mind. 1 der weiterführenden informatischen Grundlagen, (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)								**o**		**5**						
20-00-0011	Computational Engineering und Robotik	St		s	90		3	f	X	5				5		
20-00-0011-iv	Computational Engineering und Robotik						3	o	iV					5		
20-00-0012	Architekturen und Entwurf von Rechnersystemen	St		s	90		3	f	X	5			5			
20-00-0012-iv	Architekturen und Entwurf von Rechnersystemen						3	o	iV				5			
20-00-0013	Modellierung, Spezifikation und Semantik	St		s	90		3	f	X	5			5			
20-00-0013-iv	Modellierung, Spezifikation und Semantik						3	o	iV				5			
20-00-0014	Visual Computing	St		s	90		3	f	X	5					5	
20-00-0014-iv	Visual Computing						3	o	iV						5	
20-00-0015	Informationsmanagement	St		s	90		3	f	X	5				5		
20-00-0015-iv	Informationsmanagement						3	o	iV					5		
20-00-0016	Computer Netzwerke und verteilte Systeme	St		s	90		3	f	X	5				5		
20-00-0016-iv	Computer Netzwerke und verteilte Systeme						3	o	iV					5		
20-00-0018	Computersystemsicherheit	St		s	90		3	f	X	5			5			
20-00-0018-iv	Computersystemsicherheit						3	o	iV				5			
IT Sicherheit (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)								**f**								
20-00-0085	Einführung in die Kryptographie	St		f		1	4	f	X	6				6		
20-00-0085-iv	Einführung in die Kryptographie						4	o	iV					6		
20-00-0704	Usable Security: Sozio-technische Aspekte der Informationssicherheit	St		f		1	3	f	X	6				6		
20-00-0704-iv	Usable Security: Sozio-technische Aspekte der Informationssicherheit						3	o	iV					6		
20-00-0093	Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen	St		f		1	4	f	X	6				6		
20-00-0093-iv	Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen						4	o	iV					6		
…	…							f	X							
…	…							o								
Netze und verteilte Systeme (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)								**f**								
20-00-0065	TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen	St		f		1	4	f	X	6				6		
20-00-0065-iv	TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen						4	o	iV					6		
20-00-0121	Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen	St		f		1	2	f	X	6				6		
20-00-0121-vl	Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen						2	o	VL					6		
18-sm-2160	Drahtlose Sensornetze	St		f		1	4	f	X	6				6		
18-sm-2160-vl	Drahtlose Sensornetze						3	o	VL					6		
18-sm-2160-ue	Drahtlose Sensornetze						1	o	Ü							
…	…							f	X							
…	…							o								
Software Systeme und formale Grundlagen (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)								**f**								
20-00-0727	Typsysteme von Programmiersprachen	St		f		1	4	f	X	6				6		
20-00-0727-iv	Typsysteme von Programmiersprachen						4	o	iV					6		
18-su-2010	Software-Engineering - Wartung und Qualitätssicherung	St		f		1	4	f	X	6				6		
18-su-2010-vl	Software-Engineering - Wartung und Qualitätssicherung						3	o	VL					6		
18-su-2010-ue	Software-Engineering - Wartung und Qualitätssicherung						1	o	Ü							
20-00-0113	Algorithmische Modellierung / Grundlagen des Operations Research	St		f		1	4	f	X	6				6		
20-00-0113-iv	Algorithmische Modellierung / Grundlagen des Operations Research						4	o	iV					6		
…	…							f	X							
…	…							o								
Visual & Interactive Computing (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)								**f**								
20-00-0040	Graphische Datenverarbeitung I	St		f		1	4	f	X	6				6		
20-00-0040-iv	Graphische Datenverarbeitung I						4	o	iV					6		
20-00-0294	Informationsvisualisierung und Visual Analytics	St		f		1	4	f	X	6				6		
20-00-0294-iv	Informationsvisualisierung und Visual Analytics						4	o	iV					6		
20-00-0155	Medizinische Bildverarbeitung	St		f		1	2	f	X	3				3		
20-00-0155-iv	Medizinische Bildverarbeitung						2	o	iV					3		
…	…							f	X							
…	…							o								
Web, Wissens- und Informationsverarbeitung (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)								**f**								
20-00-0546	Foundations of Language Technology	St		f		1	4	f	X	6				6		
20-00-0546-iv	Foundations of Language Technology						4	o	iV					6		
20-00-0052	Data Mining und Maschinelles Lernen	St		f		1	4	f	X	6				6		
20-00-0052-iv	Data Mining und Maschinelles Lernen						4	o	iV					6		
20-00-0594	Business Intelligence and Data Warehousing	St		f		1	4	f	X	6				6		
20-00-0594-iv	Business Intelligence and Data Warehousing						4	o	iV					6		
…	…							f	X							
…	…							o								
Robotik, Computational und Computer Engineering (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)								**f**								
20-00-0735	Grundlagen der Robotik	St		f		1	6	f	X	10				10		
20-00-0735-iv	Grundlagen der Robotik						6	o	iV					10		
18-su-2020	Echtzeitsysteme	St		f		1	4	f	X	6				6		
18-su-2020-vl	Echtzeitsysteme						3	o	VL					6		
18-su-2020-ue	Echtzeitsysteme						1	o	Ü							
20-00-0626	Programmierung paralleler Rechnerarchitekturen	St		f		1	4	f	X	6				6		
20-00-0626-iv	Programmierung paralleler Rechnerarchitekturen						4	o	iV					6		
…	…							f	X							
…	…							o								
Studienleistungen im Umfang von mind. 10 CP aus den 6 Schwerpunkten der Informatik							**7**	**o**		**10**				**10**		
Seminare (min. 1), (Typ §30 Abs. 6)								**f**								
20-00-0102	Seminar aus Data Mining und Maschinellem Lernen		St	SF		1	2	f	X	3				3		
20-00-0102-se	Seminar aus Data Mining und Maschinellem Lernen						2	o	S					3		
20-00-0130	Seminar Telekooperation		St	SF		1	2	f	X	3				3		
20-00-0130-se	Seminar Telekooperation						2	o	S					3		
20-00-0665	IT Sicherheit, Benutzbarkeit, und Gesellschaftliche Aspekte		St	SF		1	3	f	X	4				4		
20-00-0665-se	IT Sicherheit, Benutzbarkeit, und Gesellschaftliche Aspekte						3	o	S					4		
…	…							f	X							
…	…							o								

Praktika, Projektpraktika und ähnliche Veranstaltungen (Typ §30 Abs. 6)								**f**								
20-00-0418	Praktikum Visual Computing		St	SF		1	4	f	X	6	6					
20-00-0418-pr	Praktikum Visual Computing						4	o	PR		6					
20-00-0131	Internet-Praktikum Telekooperation		St	SF		1	4	f	X	6	6					
20-00-0131-pr	Internet-Praktikum Telekooperation						4	o	PR		6					
20-00-0248	Robotik-Projektpraktikum		St	SF		1	6	f	X	9	9					
20-00-0248-pp	Robotik-Projektpraktikum						6	o	PR		9					
…	…							f	X							
…	…							o								
Psychologische Technologien (2 von 3 Modulen müssen belegt und abgeschlossen werden) (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)							**15**	**o**		**16**	**0**	**0**	**8**	**8**	**8**	**0**
03-03-1313	Kognitive Psychologie	St		s	90	1	5	f	X	8				8		
03-03-1332-vl	Kognitive Psychologie						2	o	VL					8		
03-03-1333-se	Vertiefung in kognitiver Psychologie						2	o	S							
03-03-1334-ue	Anwendung kognitionspsychologischer Paradigmen						1	o	Ü							
03-03-1331	Betrieblicher Arbeits- und Gesundheitsschutz	St		s	90	1	5	f	X	8					8	
03-03-1353-vl	Ausgewählte Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes						2	o	VL						8	
03-03-1354-se	Ausgewählte Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes						2	o	S							
03-03-1355-ue	Interventionsmethoden im Arbeits- und Gesundheitsschutz						1	o	Ü							
03-03-1332	Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie	St		s	90	1	5	f	X	8			8			
03-03-1356-vl	Einfuehrung in die Arbeits- und Organisationspsychologie						2	o	VL				8			
03-03-1357-se	Ausgewaehlte Themen der Organisations- und Wirtschaftspsychologie						1	o	S							
03-03-1358-se	Personalpsychologie						2	o	S							
Praxis							**17**	**o**		**32**	**0**	**0**	**0**	**9**	**10**	**12**
03-03-1327	30 Stunden als Versuchsperson		bnb	SF			0	o	X	1	1					
20-00-0723	Praktikum Teil 1 Bachelorpraktikum & Projektbegleitung	St		f		1	6	o	X	9				9		
20-00-0334-pr	Bachelor-Praktikum						4	o	PR					9		
20-00-0145-iv	Projektbegleitung						2	o	iV							
03-03-1310	Experimentalpsychologisches Praktikum	St		SF		1	11	o	X	10					10	
03-03-1324-pp	Experimentalpsychologisches Praktikum						10	o	PR						10	
03-03-1325-ue	Wissenschaftliches Schreiben						1	o	Ü							
03-03-4003	Bachelor-Thesis	St		Th		4	0	o	X	12						12
	Disputation	St		m	20	1	0	o	K							
Summe							**115,5**			**180**	**29**	**33**	**29**	**30**	**30**	**29**

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Qualifikationsergebnisse

Nach dem Abschluss des Bachelorstudiums Psychologie in IT können die Absolventinnen und Absolventen:

- Psychologische Konzepte unterschiedlicher Grundlagen- und Anwendungsdisziplinen erkennen und beschreiben. Diese Konzepte auf informationstechnologische Kontexte transferieren. Untersuchungsstrategien an verschiedenen Problemstellungen in diesen Themenfeldern bestimmen und entwickeln.
- Computationale Modelle kognitiver Prozesse auf der Basis von informatischen Methoden skizzieren und erklären. Daraus resultierender Präventions- und Interventionsmöglichkeiten ableiten und planen.
- Kontext- und problemsensitive Messverfahren für unterschiedliche Fragestellungen auswählen und beurteilen. Experimentelle und quasi-experimentelle Untersuchungsanordnungen sowie explanatorische und evaluatorische Modelle konstruieren und vergleichen.
- Geeignete Auswertungs- und Prüfmethoden identifizieren und gegenüberstellen. Ausgewählte Modellierungs-, Auswertungs- und Prüfmethoden kritisieren und verteidigen.
- Schnittstellen informatischer und psychologischer Aufgabengebiete aufzeigen. Anwendungsmöglichkeiten interdisziplinäre Kenntnisse in psychologischen Kontexten ermitteln.
- Die Fähigkeit mathematische Notationen und Methoden zur Fundierung von Konzepten der Informatik einzusetzen,
- die einzelnen Bestandteile einer Programmiersprache, wie sie in einer Vorlesung nacheinander separat eingeführt werden, selbstständig und ohne analoges Beispiel im Rahmen einer Programmieraufgabe zu einer Gesamtlösung zusammenzuführen sowie
- Programmieraufgaben in verschiedenen Sprachen zu lösen, die verschiedenen Paradigmen folgen, unterschiedliche Anwendungsbereiche haben und auf der ganzen Bandbreite an Abstraktionsebenen angesiedelt sind.

1.3. Anhang III: Modulhandbuch

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Psychologie in IT

Ausführungsbestimmungen
mit Anhängen
I: Studien- und Prüfungsplan
II: Kompetenzbeschreibungen
III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)
IV: Praktikumsordnung
vom 09.07.2016

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 09.07.2016

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2017

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-3-1) werden die Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Humanwissenschaften vom 09.07.2016 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Science (M.Sc.) Psychologie in IT bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1.....Ausführungsbestimmungen 3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan 6
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen 9
1.3. Anhang III: Modulhandbuch 11
1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung 12

Ordnung des Studiengangs: Master of Science (M.Sc.) Psychologie in IT

1. Ausführungsbestimmungen

zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Master of Science (M.Sc.) Psychologie in IT wird vom Fachbereich Humanwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 120 Leistungspunkten (CP) den akademischen Grad Master of Science.

zu § 3 (4): Fristen der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit dem diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

zu § 11 (4), (5): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist Deutsch. Einzelne Lehrveranstaltungen/Module können in englischer Sprache angeboten werden. Hierauf wird in der Modulbeschreibung hingewiesen.
Es ist davon auszugehen, dass wissenschaftliche Literatur in Englisch zu lesen und zu bearbeiten ist.

zu § 17a (1): Zugangsvoraussetzungen und Eingangskompetenzen zu Masterstudiengängen

Im Folgenden werden die Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang Master of Science Psychologie in IT und insbesondere die von den Bewerberinnen und Bewerbern mitzubringenden Vorkenntnisse und Qualifikationen (Eingangskompetenzen) festgelegt.

zu § 17a (2): Eingangskompetenzen für einen konsekutiven Masterstudiengang

Die Eingangskompetenzen für den konsekutiven Masterzugang Master of Science Psychologie in IT ergeben sich aus dem Kompetenzprofil des zum Masterstudiengang berechtigenden Bachelorstudiengangs Bachelor of Science Psychologie in IT an der TU Darmstadt als Referenzstudiengang.

Einzelheiten zu den Eingangskompetenzen sind in der Kompetenzbeschreibung in Anhang II geregelt.
Zugangsvoraussetzung zum Masterstudiengang Master of Science Psychologie in IT ist ein Bachelorabschluss im Referenzstudiengang oder ein Studienabschluss in einem Studiengang, der Kompetenzen vermittelt, die nicht wesentlich verschieden zu im Referenzstudiengang vermittelten Kompetenzen sind (vergleichbarer Studiengang).

zu § 17a (4) Lit. a) und b): Formelle Eingangsprüfung

Im Rahmen der formellen Eingangsprüfung wird der Nachweis der erforderlichen Eingangskompetenzen anhand der von den Bewerberinnen und Bewerbern einzureichenden schriftlichen Unterlagen überprüft. Eingereicht werden müssen: das Zeugnis über den ersten Studienabschluss, das Diploma Supplement oder vergleichbare Unterlagen des zum ersten Studienabschluss führenden Studiengangs.

Daneben müssen die Bewerberinnen und Bewerber folgende weitere Unterlagen vorlegen:

- Leistungsspiegel über mindestens 140 CP mit Durchschnittsnote, offiziell ausgestellt von der besuchten Hochschule des betreffenden Studiengangs

zu § 17a (4) Lit. c): materielle Eingangsprüfung

Konnten die Eingangskompetenzen nicht bereits im Rahmen der formellen Eingangsprüfung positiv oder negativ geklärt werden, so wird anschließend eine materielle Eingangsprüfung durchgeführt.

Im Rahmen der materiellen Eingangsprüfung wird ein mündliches Prüfverfahren von 20 Minuten Dauer durchgeführt.

zu § 17a (8): Zulassung unter Auflagen

Stellt sich nach erfolgter Eingangsprüfung heraus, dass der Bewerberin oder dem Bewerber Eingangskompetenzen fehlen, die durch das Nachholen von Leistungen im Umfang von nicht mehr als 30 CP ausgeglichen werden können, so kann eine Zulassung unter Auflagen gemacht werden. Welche Module oder Fachprüfungen zur Auflage gemacht werden, wird im Zulassungsbescheid aufgeführt. Die Auflagen sind bis zum Abschluss des zweiten Fachsemesters zu erbringen.
Für die Auflagen gelten die Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der TU Darmstadt mit Ausnahme der zweiten Widerholungsprüfung nach § 31 APB und der mündlichen Ergänzungsprüfung nach § 32 APB, d.h. pro Auflage sind nur zwei Versuche erlaubt.

zu § 18: Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungen oder Modulen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, den Modulbeschreibungen, festgelegt.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min. Aufsichtsarbeit) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit umfasst einen Arbeitsaufwand von 25 CP (750 Stunden) und muss innerhalb von 24 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

zu § 25 (1), (3): Bildung und Gewichtung der Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu § 28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Gesamtnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu § 31 (1): Zweite Wiederholung

Die zweite Wiederholungsprüfung kann im Einvernehmen von Prüfenden und Prüflingen mündlich stattfinden.

zu § 38a: In-Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2017 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Ordnung des Studiengangs: Master of Science (M.Sc.) Psychologie in IT

Mit In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 11.02.2016 (Satzungsbeilage 2016-II) außer Kraft.

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Kompetenzbeschreibungen
Anhang III	Modulhandbuch
Anhang IV	Praktikumsordnung

Darmstadt, 20.01.2017
Der Dekan des Fachbereichs Humanwissenschaften
der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan

Masterstudiengang
M.Sc. Psychologie in IT - Weiterentwicklung 2016

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende	
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ; Th=Thesis
Dauer:	Dauer der Prüfung in *min*
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung; iV=integrierte Veranstaltung (Vorlesung mit Übung); HS=Hauptseminar; PR=Praktikum; PJ=Projekt; K=Kolloquium
CP:	Leistungspunkte
Turnus	*=jedes 3. Semester wird dieses Modul angeboten >WS15/16=erstmals wird das Modul im WS15/16 angeboten # = jedes 4. Semester wird dieses Modul angeboten

		Prüfungsleistungen					Kurs			gesamt	Semester			
											Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.			
		Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform		Arbeitsaufwand pro Semester (CP)			
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.										CP	1.	2.	3.	4.
Pflichtbereich Psychologie in IT							**8**	**o**		**12**	**6**	**0**	**6**	**0**
03-03-2400	Computational foundations of cognitive science	St		s	90	1	4	o	X	6	6			
03-03-2400-vl	Computational foundations of cognitive science						2	o	VL		6			
03-03-2401-se	Computational foundations of cognitive science						2	o	HS					
03-03-2401	Applied cognitive modeling	St		H		1	4	o	X	6			6	
03-03-2402-se	Applied cognitive modeling						2	o	HS				6	
03-03-2403-ue	Applied cognitive modeling						2	o	Ü					
Pflichtbereich Psychologie							**4**	**o**		**6**	**6**	**0**	**0**	**0**
03-03-2402	Multivariate Verfahren	St		s	90	1	4	o	X	6	6			
03-03-2404-vl	Multivariate Verfahren						2	o	VL		6			
03-03-2405-ue	Multivariate Verfahren						2	o	Ü					
Wahlpflichtbereich weiterführende Grundlagen der Informatik für Psychologie in IT (offener Katalog), (1 aus 3 Modulen muss belegt und bestanden werden) (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)							**4**	**o**		**6**	**0**	**6**	**0**	**0**
20-00-0358 o.a.	Statistisches Maschinelles Lernen	St		f		1	4	f	X	6		6		
20-00-0358-iv	Statistisches Maschinelles Lernen						4	o	iV			6		
20-00-0349 o.a.	Einführung in die Künstliche Intelligenz	St		f		1	4	f	X	6		6		
20-00-0349-iv	Einführung in die Künstliche Intelligenz						4	o	iV			6		
20-00-0449 o.a.	Probabilistische Graphische Modelle	St		f		1	4	f	X	6		6		
20-00-0449-iv	Probabilistische Graphische Modelle						4	o	iV			6		
Wahlpflichtbereich Informatik: Informatische Technologien							**15**	**o**		**24**	**24**			
Fachprüfungen im Umfang von mind. 15 CP aus den 6 Schwerpunkten der Informatik							**9**	**o**		**15**	**15**			
IT-Sicherheit (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)								**f**						
20-00-0585	Kryptoplexität	St		f			4	f	X	6				
20-00-0585-iv	Kryptoplexität						4	o	iV		6			
20-00-0499	Elektronische Wahlen	St		f			2	f	X	3				
20-00-0499-iv	Elektronische Wahlen						2	o	iV		3			
20-00-0378	Operating Systems II: Dependability and Trust	St		f			5	f	X	8				
20-00-0378-iv	Operating Systems II: Dependability and Trust						5	o	iV		8			
…	…							f	X					
…	…							o						
Netze und verteilte Systeme (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)								**f**						
20-00-0748	Mobile Netze	St		f			4	f	X	6				
20-00-0748-iv	Mobile Netze						4	o	iV		6			
20-00-0442	Voice User Interface Design	St		f			2	f	X	3				
20-00-0442-vl	Voice User Interface Design						2	o	VL		3			
20-00-0120	TK3 Ubiquitous / Mobile Computing	St		f			4	f	X	6				
20-00-0120-iv	TK3 Ubiquitous / Mobile Computing						4	o	iV		6			
…	…							f	X					
…	…							o						
Software-Systeme und formale Grundlagen (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)								**f**						
20-00-0072	Konzepte der Programmiersprachen	St		f			4	f	X	6				
20-00-0072-iv	Konzepte der Programmiersprachen						4	o	iV		6			
20-00-0667	Optimierungsalgorithmen	St		f			4	f	X	6				
20-00-0667-iv	Optimierungsalgorithmen						4	o	iV		6			
20-00-0701	Fortgeschrittener Compilerbau	St		f			3	f	X	5				
20-00-0701-vl	Fortgeschrittener Compilerbau						3	o	iV		5			
…	…							f	X					
…	…							o						

Visual & Interactive Computing (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)								**f**						
20-00-0401	Computer Vision II	St		f			4	f	X	6				
20-00-0401-iv	Computer Vision II						4	o	iV		6			
20-00-0041	Graphische Datenverarbeitung II	St		f			4	f	X	6				
20-00-0041-iv	Graphische Datenverarbeitung II						4	o	iV		6			
20-00-0160	Virtuelle und Erweiterte Realität	St		f			4	f	X	6				
20-00-0160-iv	Virtuelle und Erweiterte Realität						4	o	iV		6			
…	…							f	X					
…	…							o						
Web, Wissens- und Informationsverarbeitung (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)								**f**						
20-00-0101	Web Mining	St		f			4	f	X	6				
20-00-0101-iv	Web Mining						4	o	iV		6			
20-00-0048	Datenbanksysteme II	St		f			4	f	X	6				
20-00-0048-iv	Datenbanksysteme II						4	o	iV		6			
20-00-0500	Lexikalisch-semantische Methoden im Sprachverstehen	St		f			4	f	X	6				
20-00-0500-iv	Lexikalisch-semantische Methoden im Sprachverstehen						4	o	iV		6			
…	…							f	X					
…	…							o						
Robotik, Computational und Computer Engineering (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)								**f**						
20-00-0186	Optimierung statischer und dynamischer Systeme	St		f			6	f	X	10				
20-00-0186-iv	Optimierung statischer und dynamischer Systeme						6	o	iV		10			
20-00-0183	Algorithmen für Hardware-Entwurfswerkzeuge	St		f			2	f	X	3				
20-00-0183-vl	Algorithmen für Hardware-Entwurfswerkzeuge						2	o	VL		3			
20-00-0419	Programmierung Massiv-Paralleler Prozessoren	St		f			4	f	X	6				
20-00-0419-iv	Programmierung Massiv-Paralleler Prozessoren						4	o	iV		6			
…	…						4	f	X					
…	…							o						
Studienleistungen im Umfang von mind. 9 CP (Typ §30 Abs. 6)							**6**	**o**		**9**	**9**			
Seminare								**f**						
20-00-0653	Seminar zur Technischen Informatik		St	SF			2	f	X	3				
20-00-0653-se	Seminar zur Technischen Informatik						2	o	S		3			
20-00-0xxx	Sprachtechnologie Seminar		St	SF			2	f	X	4				
20-00-0xxx-se	Sprachtechnologie Seminar						2	o	S		4			
…	…							f	X					
…	…							o						
Praktika, Projektpraktika und ähnliche Veranstaltungen (Typ §30 Abs. 6)								**f**						
20-00-0537	Fortgeschrittenes Praktikum Visual Computing		St	SF			4	f	X	6				
20-00-0537-pr	Fortgeschrittenes Praktikum Visual Computing						4	o	PR		6			
20-00-0079	Software Engineering Projekt		St	SF			8	f	X	12				
20-00-0079-pj	Software Engineering Projekt						8	o	PJ		12			
20-00-0498	Praktikum Optimierende Compiler		St	SF			2	f	X	3				
20-00-0498-pr	Praktikum Optimierende Compiler						2	o	PR		3			
…	…							f	X					
…	…							o						
Wahlpflichtbereich Psychologie (3 aus 7 Modulen müssen belegt und bestanden werden) (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)							**15**	**o**		**24**	**0**	**16**	**8**	**0**
03-03-2204	Klinisch-psychologische Störungen, Diagnostik & Intervention	St		m	30	1	5	f	X	8			8	
03-03-2208-se	Klinisch-psychologische Störungen						2	o	S				8	
03-03-2209-se	Klinisch-psychologische Diagnostik						2	o	S					
03-03-2210-se	Klinisch-psychologische Intervention						1	o	S					
03-03-2205	Human Factors	St		s	90	1	5	f	X	8		8		
03-03-2211-vl	Kognitionspsychologische Grundlagen der A&I Psychologie						2	o	VL			8 #		
03-03-2212-ue	Kognitionspsychologische Grundlagen der A&I Psychologie						1	o	Ü					
03-03-2213-se	Mensch-Maschine-Interaktion	St		H		1	2	o	S					
03-03-2206	Health Promotion	St		m	30	1	5	f	X	8		8		
03-03-2214-vl	Gesundheitsförderung						2	o	VL			8		
03-03-2215-se	Betriebliche Gesundheitsförderung						2	o	S					
03-03-2216-ue	Prävention am Arbeitsplatz						1	o	Ü					
03-03-2207	Psychologische Arbeits- und Produktgestaltung	St		H		1	5	f	X	8		8		
03-03-2217-vl	Psychologische Arbeits- und Produktgestaltung						2	o	VL			8		
03-03-2218-pr	Nutzer- und umweltorientierte Arbeits- und Produktgestaltung						3	o	PR					
03-03-2209	Vertiefung Organisationspsychologie	St		m	30	1	5	f	X	8		8		
03-03-2219-se	Motivation und Führung in Organisationen						2	o	S			8 * > WS 15/16		
03-03-2220-se	Ausgewählte Themen der Organisationspsychologie						2	o	S					
03-03-2221-se	Aktuelle Themen und Forschungsmethoden der Organisationspsychologie						1	o	S					
03-03-2210	Vertiefung Personalpsychologie	St		s	90	1	5	f	X	8		8		
03-03-2222-se	Ausgewählte Themen der Personalauswahl und Personalentwicklung						2	o	S			8 * > WS 16/17		
03-03-2223-se	Projektseminar Personalpsychologie						3	o	S					
03-03-2211	Vertiefung Wirtschaftspsychologie	St		s	90	1	5	f	X	8		8		
03-03-2224-se	Markt-, Werbe- und Konsumpsychologie						2	o	S			8 * > SS 2016		
03-03-2225-se	Aktuelle Themen und Methoden der Wirtschaftspsychologie						1	o	S					
03-03-2226-se	Ausgewählte Themen der Wirtschaftspsychologie und angewandten Sozialpsychologie						2	o	S					
Fachübergreifender Wahlbereich (Typ §30 Abs. 6 mit uneingeschränktem Modulwechsel)							**5**	**o**		**8**	**8**			
Gesamtkatalog aller Module der TU Darmstadt								f			8			
Praxis							**0**	**o**	X	**40**	**0**	**0**	**15**	**25**
03-03-2403	Praktikum		bnb	H			0	o	X	15	15			
03-03-5301	Master-Thesis	St		Th		4	0	o	X	25				25
	Disputation	St		m	30	1	0	o	K					
Summe							**57**			**120**	**30**	**30**	**30**	**30**

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Eingangskompetenzen

Es wird in einer Eingangsprüfung geprüft, ob die Bewerber_innen für den Masterstudiengang über die folgenden Kompetenzen verfügen:

1. Psychologie – Kompetenzkriterien:

   Es sind Kompetenzen im Umfang von 64 CP nachzuweisen.

   1.1. Psychologische Konzepte unterschiedlicher Grundlagen- und Anwendungsdisziplinen erkennen und beschreiben. Diese Konzepte auf informationstechnologische Kontexte transferieren. Untersuchungsstrategien an verschiedenen Problemstellungen in diesen Themenfeldern bestimmen und entwickeln.

   1.2. Computationale Modelle kognitiver Prozesse auf der Basis von informatischen Methoden skizzieren und erklären. Daraus resultierender Präventions- und Interventionsmöglichkeiten ableiten und planen.

   1.3. Kontext- und problemsensitive Messverfahren für unterschiedliche Fragestellungen auswählen und beurteilen. Experimentelle und quasi-experimentelle Untersuchungsanordnungen sowie explanatorische und evaluatorische Modelle konstruieren und vergleichen.

   1.4. Geeignete Auswertungs- und Prüfmethoden identifizieren und gegenüberstellen. Ausgewählte Modellierungs-, Auswertungs- und Prüfmethoden kritisieren und verteidigen.

   1.5. Schnittstellen informatischer und psychologischer Aufgabengebiete aufzeigen. Anwendungsmöglichkeiten interdisziplinäre Kenntnisse in psychologischen Kontexten ermitteln.

2. Informatik – Kompetenzkriterien:Es sind Kompetenzen im Umfang von 64 CP nachzuweisen

   2.1. Die Fähigkeit mathematische Notationen und Methoden zur Fundierung von Konzepten der Informatik einzusetzen,

   2.2. die einzelnen Bestandteile einer Programmiersprache, wie sie in einer Vorlesung nacheinander separat eingeführt werden, selbstständig und ohne analoges Beispiel im Rahmen einer Programmieraufgabe zu einer Gesamtlösung zusammenzuführen sowie

   2.3. Programmieraufgaben in verschiedenen Sprachen zu lösen, die verschiedenen Paradigmen folgen, unterschiedliche Anwendungsbereiche haben und auf der ganzen Bandbreite an Abstraktionsebenen angesiedelt sind.

Alle oben beschriebenen Informatik-Kompetenzen sind wesentlich für die erfolgreiche Absolvierung des Studiengangs Master of Science Psychologie in IT. Insbesondere wesentlich ist, dass diese Erfahrungen im Zusammenhang mit den Inhalten der Grundlagenveranstaltungen gesammelt werden.

Anderweitig gesammelte Erfahrungen (bspw. aus beruflicher Tätigkeit oder aus Weiterbildungskursen) werden in der Eignungsfeststellung für den Studiengang Master of Science Psychologie in IT in vollem Umfang berücksichtigt, sofern sie den oben beschriebenen Erfahrungen sowohl vom Inhalt als auch vom Anspruch an Aufgabenstellung und selbstständige Bearbeitung her entsprechen und wenn diese Kompetenzen unter den allgemein üblichen Qualitätssicherungsstandards von Hochschulen erworben und bewertet worden sind.

1.2.2. Qualifikationsergebnisse

Nach dem Abschluss des Masterstudiums „Psychologie in IT“ können die Absolventinnen und Absolventen:

1. die Terminologien, Ansätze, Methoden und Erkenntnisse von Informatik und Psychologie beschreiben, differenzieren und bewerten,
2. die Erkenntnisse von Informatik und Psychologie zur Bewertung und ggf. Verbesserung vorhandener Lösungen von spezifischen Forschungs- und Entwicklungsfragestellungen an der Schnittstelle von Psychologie und Informatik auswählen und anwenden,
3. die Erkenntnisse von Informatik und Psychologie zur Entwicklung neuer Lösungen von spezifischen Forschungs- und Entwicklungsfragestellungen an der Schnittstelle von Psychologie und Informatik transferieren und integrieren,
4. sich selbständig neues Wissen auf den Gebieten der Informatik und Psychologie aneignen, dieses Wissen in den vorhandenen Wissensbestand einordnen und zur Problemlösung an der Schnittstelle von Psychologie und Informatik anwenden,
5. weitgehend selbstgesteuert eigenständige forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte an der Schnittstelle von Psychologie und Informatik durchführen,
6. sich mit Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen im Schnittstellenbereich von Psychologie und Informatik auf wissenschaftlichem Niveau austauschen und in einem Team Verantwortung übernehmen.

1.3. Anhang III: Modulhandbuch

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung

1. Einleitung

Gemäß §11(2) der allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt regelt diese Ordnung für den Studiengang M.Sc. Psychologie in IT die Durchführung des Praktikums. Die Note dieses Moduls geht nicht in die Endnote ein. Ziel des Praktikums sind Anwendung und Transfer der im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in einem studiengangsbezogenen Tätigkeitsfeld in oder außerhalb der Hochschule sowie die Weiterentwicklung personaler Kompetenzen (Transfer, Reflexion). Damit das Praktikum für die Qualifikationsziele des M.Sc. Psychologie in IT relevant ist, sollen die Tätigkeiten an der Praktikumseinrichtung psychologische und informatische Kompetenzen fördern. Zur Sicherstellung der Qualität des Praktikums soll der Antrag auf Genehmigung des Praktikums, der gleichzeitig der Letter of Intent der Praktikumsstelle ist die Praktikumstätigkeiten erfassen.

2. Beginn und Umfang

Es wird empfohlen, das Praktikum – entsprechend dem Studien- und Prüfungsplan – frühestens im Anschluss an das 2. Studiensemester zu absolvieren. Der Umfang des Praktikums beträgt 15 CP (entspricht 400 Arbeitsstunden bzw. einem Workload von 450 h). Das Praktikum kann in einem Block, in zwei Abschnitten oder semesterbegleitend absolviert werden.

3. Praktikumseinrichtungen

Als Praktikumseinrichtungen kommen alle Organisationen in Frage, an denen Informationstechnologien mit kognitiven Anwendungen verbunden sind. Dies sind insbesondere:

1) Universitäre Institute (z. B. Kognitionswissenschaft, Neurotechnologie, HCI)
2) Forschungsinstitute (z.B. Max-Planck, Fraunhofer)
3) Forschungseinrichtungen an der Schnittstelle zwischen Psychologie und Informatik
4) Anbieter von Psychologischen Dienstleitungen mit informationstechnologischer Infrastruktur
5) Entwickler und Anbieter weiterer Informations- und Kommunikationstechnologien mit psychologischem Schwerpunkt (z. B. Vereinsverwaltungssoftware, Datenbanksysteme)

Die Betreuung in der Praktikumseinrichtung muss durch eine Person erfolgen, welche über eine ausreichende Qualifikation im Schnittstellenbereich von Psychologie und Informatik verfügt. Eine solche externe Betreuung ist nicht rückwirkend möglich, sondern muss vor Antritt des Praktikums vereinbart worden sein.

4. Antrag

Das Praktikum muss vor Beginn von der Prüfungskommission genehmigt werden. Die Prüfungskommission kann die Aufgabe an eine Person delegieren. Hierzu ist vor Ableistung des Praktikums ein schriftlicher Antrag an die zuständige Modulkoordinatorin bzw. den zuständigen Modulkoordinator zu stellen. Wird das Praktikum in zwei Abschnitten abgeleistet, kann jeder Abschnitt für sich beantragt werden.

Aus dem Antrag müssen die folgenden Informationen hervorgehen:

1) Kontaktinformationen der Institution, an der das Praktikum abgeleistet werden soll
2) Angaben zur Qualifikation der Kontaktperson, die das Praktikum betreut
3) Einverständniserklärung bzw. Letter of Intent der Institution, an der das Praktikum abgeleistet werden soll (einschließlich der Benennung einer Person, die die Praktikantin/den Praktikanten betreut)
4) Motivation und Zielsetzungen des Praktikums
5) Vorläufiger Zeit- und Arbeitsplan

5. Praktikumsbericht

Der Praktikumsbericht soll qualifizierte Auskunft darüber geben, welche Aktivitäten an der jeweiligen Institution durchgeführt wurden und wie die im Studium erworbenen Kompetenzen bei der Lösung von Psychologie in IT-Problemen eingesetzt wurden. Der Praktikumsbericht hat in der Regel die folgende Struktur:

1) Einleitung
2) Beschreibung der Praktikumsinstitution
3) Beschreibung der Praktikumsaktivitäten
4) Zusammenfassung und Ausblick
5) Bescheinigung der Praktikumsinstitution über die Ableistung des Praktikums

6. Anerkennung berufspraktischer Tätigkeiten

Bereits vorhandene berufspraktische Erfahrungen in studiengangsrelevanten Tätigkeitsfeldern, die im fortgeschrittenen Stadium oder nach Abschluss des Bachelor-Studiums erworben wurden, können auf Antrag an die Prüfungskommission als Praktikum anerkannt werden, wenn sie einen substanziellen Beitrag zur Erreichung der in der Einleitung genannten Ziele (Reflexion und Transfer) leisten. Voraussetzung für die Anerkennung:

1) Schriftlicher Antrag auf Anerkennung
2) Bescheinigung der jeweiligen Einrichtung (Zeitraum, Umfang und Art der Tätigkeit)
3) Schriftlicher Bericht

7. Information zum Versicherungsschutz/Haftungsausschluss

Bezüglich des Versicherungsschutzes wird auf die zum jeweiligen Zeitpunkt gültigen Informationen der TU Darmstadt sowie des Studierendenwerkes verwiesen. Die Technische Universität Darmstadt haftet nicht für etwaige Schäden, die die Studierenden im Verlauf der Praktikumsphase selbst verursachen oder erleiden.

Studierende sind nur bei Veranstaltungen im organisatorischen Verantwortungsbereich der Universität aufgrund des Studentenstatus gesetzlich unfallversichert. Dies ist bei Praktika nicht der Fall. Die Studierenden sollen darauf hinwirken, dass sie im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung des Praktikumsbetriebs versichert werden.

Bei Praktika im Inland besteht in der Regel Versicherungsschutz über den Unfallversicherungsträger des Praktikumsbetriebes, da der Praktikant/die Praktikantin dort wie ein Arbeitnehmer/eine Arbeitnehmerin tätig wird und in den Betrieb eingegliedert ist. Bei einem Praktikum im Ausland besteht kein Schutz über die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in Deutschland.

An die Prüfungskommission des Studiengangs

M.Sc. Psychologie in IT

Antrag zur Genehmigung eines Pflichtpraktikums gemäß der Praktikumsordnung, veröffentlicht in der Satzungsbeilage 2015-II der TU Darmstadt und Letter of Intent der Institution, die das Praktikum anbietet

Antragsteller_in (Student_in) _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail/Telefonnummer _____

Praktikumsstelle/-Betrieb: _____

(Bezeichnung, Anschrift, Kontakt) _____

Ansprech-/Betreuungsperson: _____

Qualifikation der Ansprechperson: _____

Das Praktikum umfasst voraussichtlich die folgenden Tätigkeiten (in der Regel sind mind. 3 Punkte zu erfüllen):

O Maschinelle Datenerfassung und -eingabe
O Analyse und Auswertung von Daten
O Interpretation von Analysen, Ableitung von Handlungsempfehlungen
O Kommunikation von Ergebnissen
O Dokumentation von Vorgängen und Ergebnissen
O Kontrolle von Vorgängen und Ergebnissen
O Literaturrecherche
O Benutzung von Software zur Datenanalyse (z.B. SPSS, Matlab)
O Implementation von Algorithmen
O Entwicklung von Algorithmen
O Experimentelle Datenerhebung (z.B. Fragebogen, Sensorik)
O Versuchsdurchführung mit menschlichen Probanden
O Versuchsentwicklung und –gestaltung

O Sonstige Tätigkeiten basieren auf psychologischen Qualifikationen:

O Sonstige Tätigkeiten basieren auf informatischen Qualifikationen:

Beschreibung der Motivation für dieses Praktikum und der eigenen Zielsetzung:

Vorläufiger Zeit- und Arbeitsplan:

Nach dem Ableisten des Praktikums muss der Praktikumsbericht mit folgender Struktur bei dem/der zuständige_n Modulkoordinator_in abgegeben werden,
Einleitung
Beschreibung der Praktikumsinstitution
Beschreibung der Praktikumsaktivitäten
Zusammenfassung und Ausblick
Formlose Bescheinigung der Praktikumsinstitution über die Ableistung des Praktikums

Ort	Datum
Unterschrift Antragsteller_in	Unterschrift und Stempel Praktikumsstelle

Genehmigt:

Ort	Datum

Unterschrift PK-Vorsitz/Modulkoordinator_in

Das Formular bitte vollständig ausgefüllt zur Genehmigung des Praktikums der Prüfungskommission vor Antritt des Praktikums vorlegen.

Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Physik

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 25.07.2014

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 25.07.2014

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16. Dezember 2016 (Az.: 651-5-2) wird die im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens geänderte Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science Physik des Fachbereichs Physik vom 25.07.2014 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) neu bekannt gemacht.

Darmstadt, 16. Dezember 2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Physik erhält folgende Fassung:

Bachelorstudiengang
Physik B.Sc.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende	
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ; R = Referat; S+V Schriftlich +
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; VU= Vorlesung und Übung; PR=Praktikum; …
CP:	Kreditpunkte
*	Studienleistung ist Zulassungsvoraussetzung für Fachprüfung in diesem Modul
*)	Prüfungsmodalität nach Vorgabe des anbietenden Fachbereichs

		Prüfungsleistungen					Kurs				Semester					
											Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.					
		Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform	gesamt	Arbeitsaufwand pro Semester (CP)					
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.										CP	1.	2.	3.	4.	5.	6.
A Studienbereich *Experimentalphysik*							**30**			**39**						
05-11-1030	Physik I	St		s	120	100%	6	o		7	7					
05-11-0112-vl	Physik I						4		VL							
05-13-0112-ue	Physik I						2		Ü							
05-11-1031	Physik II	St		s	120	100%	6	o		7		7				
05-11-0031-vl	Physik II						4		VL							
05-13-0031-ue	Physik II						2		Ü							
05-11-1032	Physik III	St		s	120	100%	6	o		7			7			
05-11-0302-vl	Physik III						4		VL							
05-13-0302-ue	Physik III						2		Ü							
05-11-2014	Physik IV	St		s	120	100%	4	o		5				5		
05-11-2014-vl	Physik IV						3		VL							
05-13-2014-ue	Physik IV						1		Ü							
05-11-2015	Physik V	St		m/s	30/120	100%	4	o		5					5	
05-11-2015-vl	Physik V						3		VL							
05-13-2015-ue	Physik V						1		Ü							
05-11-2016	Physik VI	St		m/s	30/120	100%	4	o		5					5	
05-11-2016-vl	Physik VI						3		VL							
05-13-2016-ue	Physik VI						1		Ü							
05-11-1093	Allgemeine und übergreifende Konzepte der Experimentalphysik	bnb		m	30		0	o		3				3		
	Kein Kurs															
... Studienbereich Theoretische Physik							**21**			**43**						
05-11-2207	Rechenmethoden zur Physik	bnb		s	120		4	o		5	5					
05-11-0123-vl	Rechenmethoden zur Physik						2		VL							
05-13-0123-ue	Rechenmethoden zur Physik		bnb*	f			2		Ü							
05-12-3040	Theoretische Physik I: Klassische Mechanik	St		s	120	100%	6	o		8		8				
05-11-0282-vl	Theoretische Physik I: Klassische Mechanik						4		VL							
05-13-0282-ue	Theoretische Physik I: Klassische Mechanik						2		Ü							
05-12-1041	Theoretische Physik II: Quantenmechanik	St		s	120	100%	6	o		8			8			
05-11-0111-vl	Theoretische Physik II						4		VL							
05-13-0111-ue	Theoretische Physik II						2		Ü							
05-12-1042	Theoretische Physik III: Elektrodynamik	St		s	120	100%	6	o		8				8		
05-11-1002-vl	Theoretische Physik III						4		VL							
05-13-1002-ue	Theoretische Physik III						2		Ü							
05-14-1044/f	Theoretische Physik IV Thermodynamik und Statistische Physik	St		s	120	100%	6	o		8					8	
05-11-1211-vl	Theoretische Physik IV: Statistische Physik						4		VL							
05-13-1211-ue	Theoretische Physik IV: Statistische Physik						2		Ü							
05-12-1055	Theoretische Physik V Übergreifende Konzepte	bnb		s	90		5	o		6						6
05-11-XXXX-vl	Theoretische Physik V Übergreifende Konzepte						4		VL							
05-13-XXXX-ue	Theoretische Physik V Übergreifende Konzepte						1		Ü							
... Studienbereich Mathematik							**24**			**32**						
04-00-0001	Analysis I	St		s	90	100%	6	o		8	8					
04-00-0003-vu	Analysis I						6		VU							
04-00-0003	Analysis II	St		s	90	100%	6	o		8		8				
04-00-0002-vu	Analysis II						6		VU							
04-00-0127	Lineare Algebra für Physiker	St		s	120	100%	6	o		8	4	4				
04-00-0117-vu	Lineare Algebra I für Physiker						3		VU							
04-00-0067-vu	Lineare Algebra II für Physiker						3		VU							
04-00-0012/f	Funktionentheorie	St		s	60	100%	3	o		4			4			
04-00-0053-vu	Funktionentheorie						3		VU							
04-00-0011/f	Gewöhnliche Differentialgleichungen	St		s	60	100%	3	o		4			4			
04-00-0054-vu	Gewöhnliche Differentialgleichungen						3		VU							

... Studienbereich Praktika							**18**			**35**						
05-15-2213	Physikalisches Grundpraktikum		bnb	SF			8	o		13						
05-15-0033-pr	Physikalisches Grundpraktikum I						2	o	PR		4					
05-15-0053-pr	Physikalisches Grundpraktikum II						2	o	PR			4				
05-15-0063-pr	Physikalisches Grundpraktikum III						2	o	PR				4			
05-15-2213-vu	Physikalisches Grundpraktikum Blockveranstaltung						2	o	VU				1			
05-11-1505	Computational Physics	bnb		SF			4	o		6				6		
05-11-1932-vl	Computational Physics						2		VL							
05-13-1932-ue	Computational Physics						2		Ü							
05-15-2220	Fortgeschrittenenpraktikum		bnb	SF			6	o		16						
05-15-1063-pr	Fortgeschrittenenpraktikum						6		PR						8	8
... Studienbereich *Module nichtphysikalisches Ergänzungsfach und fachübergreifende Lehrveranstaltungen*		*)								**12**						
	Module nichtphysikalisches Ergänzungsfach												4	4	4	
	Wahlbereich Biologie						**9**	**f**		**0**						
10-30-0001	Biologie für Bachelor Physik						9			0						
10-01-0004-vl	Genetik-Vorlesung	*)					3									
10-06-0001-vl	Zellbiologie (Prokaryota/Eukaryota)-Vorlesung						2									
10-06-0001-ue	Zellbiologie (Prokaryota/Eukaryota)-Übung	*)					1									
10-06-0002-vl	Allgemeine Mikrobiologie und Mykologie-Vorlesung						2									
10-06-0002-ue	Allgemeine Mikrobiologie und Mykologie-Übung	*)					1									
	Wahlbereich Allgemeine Chemie						**6**	**f**		**0**						
07-01-0001	Allgemeine Chemie (B.AL1)	St								8						
07-01-0001-ue	Übung Allgemeine Chemie (B.AL1)						2									
07-01-0001-vl	Allgemeine Chemie (B.AL1)						4									
07-03-0303	Kleines chemisches Praktikum für Physiker - Allgemeine Chemie (B.KCP)		St							4						
07-03-0101-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung zum Kleinen Chemischen Praktikum für Physik und Lehramt an Gymnasien Studierende (B.KCP)															
07-03-0101-pr	Kleines chemisches Praktikum für Physiker (B. KCP)						4									
	Wahlbereich Organische Chemie						**17**	**f**		**0**						
07-05-0001	Organische Chemie I (B.OC1)	St					10			7						
07-05-0001-ue	Übung Organische Chemie I (B.OC1)						1									
07-05-0001-vl	Organische Chemie I (B.OC1)						4									
07-05-0302	Chemisches Praktikum für Nichtchemiker (B.CPN)		St				7			5						
07-05-0101-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung zum Chemischen Praktikum für Nichtchemiker (B.CPN)															
07-05-0101-pr	Chemisches Praktikum für Nichtchemiker (B.CPN)						5									
07-05-0101-se	Seminar zum Chemischen Praktikum für Nichtchemiker (B.CPN)						2									
	Wahlbereich Physikalische Chemie (min 2 max 2)						**7**	**f**		**0**						
07-04-0001	Physikalische Chemie I (B.PC1)	St					5			7						
07-04-0001-ue	Übung Physikalische Chemie I (B.PC1)						2									
07-04-0001-vl	Physikalische Chemie I (B.PC1)						3									
07-04-0305	Praktikum Physikalische Chemie für Physiker (B.PCP)		St				2			5						
07-04-0101-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung zum Grundpraktikum in Physikalischer Chemie für Physiker (B.PCP)															
07-04-0101-pr	Grundpraktikum in Physikalischer Chemie für Physiker (B.PCP)						2									
07-04-0002	Physikalische Chemie II (B.PC2)	St					5			7						
07-04-0002-ue	Übung Physikalische Chemie II (B.PC2)						2									
07-04-0002-vl	Physikalische Chemie II (B.PC2)						3									
	Wahlbereich Elektrotechnik und Informationstechnik						**0**	**f**		**14**						
18-ku-1070	Elektrotechnik und Informationstechnik I	*)					0			7						
18-ku-1070-vl	Elektrotechnik und Informationstechnik I															
18-ku-1070-ue	Elektrotechnik und Informationstechnik I															
18-hi-1010	Elektrotechnik und Informationstechnik II	*)					0			7						
18-hi-1010-vl	Elektrotechnik und Informationstechnik II															
18-hi-1010-ue	Elektrotechnik und Informationstechnik II															
	Wahlbereich Geowissenschaften						**4**	**f**		**12**						
11-02-1302	Geologie I						4	o		5						
11-02-1302-vl	Exogene Geologie						2									
11-02-1302-ue	Übungen zur Mineral- und Gesteinsbestimmung						2									
	plus Wahl aus															
11.02.6270	Geologische Karten und Schnitte I						2	f		3						
11-02-1304-ue	Geologische Karten und Schnitte I						2									
11-02-1310	Stratigraphie und Erdgeschichte						4	f		5						
11-02-1310-vu	Stratigraphie und Erdgeschichte						4									
11-02-1306	Mineralogie I						4	f		5						
11-02-1061-vu	Grundlagen der Kristallographie						4									
11-02-1312	Mineralogie II						4	f		5						
11-02-1063-vu	Mineralogie						4									
11-02-1324	Geochemie						3	f		4						
11-02-1141-vu	Grundlagen der Geochemie						3									
	Wahlbereich Geschichte						**8**	**f**		**12**						
Katalog	Modulangebot für fachfremde Studierende	*)					8			0						
	Wahlbereich Germanistik						**6**	**f**		**12**						
	Pflichtbereich	*)														
02-15-1001	**Grundkurs Sprachwissenschaft I**	*)					2	f		3						
02-15-1001-gk	Grundkurs Sprachwissenschaft I						2									
02-15-1002	**Grundkurs Literaturwissenschaft I**	*)					2	f		3						
02-15-1002-gk	Grundkurs Literaturwissenschaft I						2									

	Wahlpflichtbereich (Auswahl zwischen Schwerpunkt Sprachwissenschaft oder Schwerpunkt Literaturwissenschaft)	*)							X							
	Schwerpunkt Sprachwissenschaft:	*)							X							
02-15-1004	**Grundkurs Sprachwissenschaft II**	*)					2	f	X	3						
02-15-1004-gk	Grundkurs Sprachwissenschaft II						2									
02-15-1008	**Proseminar Sprachwissenschaft**	*)					2	f	X	3						
02-15-1008-ps	Proseminar Sprachwissenschaft						2									
	Schwerpunkt Literaturwissenschaft	*)							X							
02-15-1005	**Grundkurs Literaturwissenschaft II**	*)					2	f	X	3						
02-15-1005-gk	Grundkurs Literaturwissenschaft II						2									
02-15-1009	**Proseminar Literaturwissenschaft**	*)					2	f	X	3						
02-15-1009-ps	Proseminar Literaturwissenschaft						2									
	Wahlbereich Informatik						**6**	**f**	X	**12**						
	Allgemeine Informatik	*)							X							
20-00-0304	**Allgemeine Informatik I**	*)					4	f	X	6						
20-00-0304-iv	Allgemeine Informatik I						4									
20-00-0290	**Allgemeine Informatik II**	*)					4	f	X	6						
20-00-0290-iv	Allgemeine Informatik II						4									
	oder Grundlagen der Informatik	*)							X							
20-00-0004	**Grundlagen der Informatik I**	*)					8	f	X	12						
20-00-0004-iv	Grundlagen der Informatik I						8									
20-00-0005	**Grundlagen der Informatik II**	*)					8	f	X	12						
20-00-0005-iv	Grundlagen der Informatik II						8									
	Wahlbereich Interdisziplinärer Studienschwerpunkt Wissenschafts- und Technikforschung						**8**	**f**	X	**12**						
Katalog	Wissenschafts- und Technikforschung - NAG		*)				8	f	X	0						
	Wahlbereich Interdisziplinärer Studienschwerpunkt Technologie und Internationale Entwicklung						**8**	**f**	X	**12**						
Katalog	Technologie und Internationale Entwicklung	*)	*)				8	f	X	0						
	Wahlbereich Interdisziplinärer Studienschwerpunkt Umweltwissenschaften						**8**	**f**	X	**12**						
Katalog	Umweltwissenschaften	*)	*)				8	f	X	0						
	Wahlbereich Maschinenbau						**13**	**f**	X	**12**						
16-07-5020	Rechnergestütztes Konstruieren	*)					4	f	X	4						
16-07-5020-tt	Einführung in das rechnerunterstützte Konstruieren (CAD)						2									
16-07-5020-vl	Einführung in das rechnerunterstützte Konstruieren (CAD)						1									
16-07-5020-ue	Einführung in das rechnerunterstützte Konstruieren (CAD)						1									
16-24-5010	Maschinenelemente und Mechatronik I	*)					9	f	X	8						
16-24-5010-gü	Maschinenelemente und Mechatronik I - Gruppenübung						4									
16-24-5010-hü	Maschinenelemente und Mechatronik I - Hörsaalübung						1									
16-24-5010-vl	Maschinenelemente und Mechatronik I						4									
	Oder	*)							X							
16-14-5010	Technische Thermodynamik I	*)					5	f	X	6						
16-14-5010-gü	Technische Thermodynamik I - Gruppenübung						1									
16-14-5010-hü	Technische Thermodynamik I - Hörsaalübung						1									
16-14-5010-vl	Technische Thermodynamik I						3									
16-11-5010	Technische Strömungslehre	*)					4	f	X	6						
16-11-5010-ue	Technische Strömungslehre						1									
16-11-5010-vl	Technische Strömungslehre						3									
	Wahlbereich Materialwissenschaft						**9**	**f**	X	**12**						
Katalog	Materialwissenschaft für B.Sc. Physik	*)					9	f	X	12						
	Pflichtbereich Materialwissenschaft	*)					6	f	X	8						
	Wahlbereich Materialwissenschaft	*)					3	f	X	4						
	Wahlbereich Mathematik						**9**	**f**	X	**12**						
Katalog	Modulkatalog B.Sc. Physik: Nicht-Physikalisches Ergänzungsfach Mathematik	*)					9	f	X	0						
	Wahlbereich Pädagogik						**6**	**f**	X	**12**						
03-01-7008	Grundvorlesung Pädagogik (Export Physik)		*)				2	f	X	3						
03-01-0011-vl	Einführung in die Allgemeine Pädagogik						2	f								
03-01-0021-vl	Einführung in die Berufspädagogik (BP I)						2	f								
03-01-7009	Vertiefende Seminare Pädagogik (Export Physik)		*)				4	f	X	9						
03-01-0023-se	Theorien der Genderforschung						2	0								
03-01-1141-se	Einführung in die Pädagogik der Naturwissenschaften						2	0								
	Wahlbereich Philosophie						**4**	**f**	X	**12**						
02-11-9028	Philosophie für Physiker	*)	*)			100%	2	o	X	12						
02-11-1003-ps	Einführendes Proseminar	*)				100%	2	o								
02-11-xxxx	*2 weitere Wahlpflichtkurse aus dem weiteren Kursangebot nach Wahl*							f								
	Wahlbereich Pyschologie						**8**	**f**	X	**12**						
Katalog	Physik (BSc) Grundlagenkatalog Psychologie im Nebenfach		*)				8	f	X	12						
	Wahlbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften						**0**	**f**	X	**12**						
Katalog	WiWi_Basis_BWL (sp-FB01)						0	f	X							
Katalog	WiWi_Basis_Recht (sp-FB01)						0	f	X							
Katalog	WiWi_Basis_VWL (sp-FB01)						0	f	X							
	Fachübergreifende Lehrveranstaltungen	*)					0	o	X	4				4		
	Gesamtkatalog aller Module an der TU Darmstadt							f								
Forschungsarbeit								**o**	X	**15**						
05-10-4002	Abschlussvortrag zur Bachelor Thesis	St		m		100%		o	X	3						3
05-00-4015	Bachelor Thesis Physik	St		s		100%		o	X	12						12
Summe							69			**180**	28	31	32	30	30	29

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten
Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Physik (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Physik vom 27.07.2014 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 20.01.2017

Der Dekan des Fachbereichs Physik

Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Geodäsie und Geoinformation

Ausführungsbestimmungen
mit Anhängen
I: Studien- und Prüfungsplan
II: Kompetenzbeschreibungen
III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)
Redaktionelle Gesamtfassung vom 16.01.2017

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 14.10.2015.

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016.

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16. Dezember 2016 (Az.: 652-2-2) wird die redaktionelle Gesamtfassung der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Geodäsie und Geoinformation des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften vom 14.10.2015 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 16. Dezember 2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1.....Ausführungsbestimmungen 3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan 7
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen 10
1.3. Anhang III: Modulhandbuch 16

1. Ausführungsbestimmungen

zu §2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Master of Science (M.Sc.) „Geodäsie und Geoinformation“ wird vom Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen.Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 120 Leistungspunkten den akademischen Grad Master of Science (M.Sc.).

zu §3 (4): Fristen der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien und Prüfungsplan, festgelegt.
Soweit im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) keine Festlegungen getroffen wurden, sollen die Fachprüfungen im Anschluss an den Besuch des zugehörenden Moduls abgelegt werden.

zu §5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, dem Modulhandbuch, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit dem diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.
Prüfungen, die in anderen Fachbereichen abgelegt werden, richten sich nach den Bestimmungen, die in den jeweiligen Modulhandbüchern aufgeführt sind.

zu § 11 (4): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen - Sprachkenntnisse

Unterrichtssprache des Studiengangs ist deutsch.

zu §12 (2): Allgemeine Nachweise bei der Meldung zu einer Prüfung

1. Die Wahl der Schwerpunktbildung und des fachlichen Wahlbereichs gemäß Anhang I muss jeweils bei der Meldung zur ersten Prüfung aus diesen Bereichen dem Studienbüro mitgeteilt werden. Eine Änderung ist einmalig ohne Begründung möglich. Eine weitere Änderung kann unter Vorlage einer Begründung durch die Prüfungskommission genehmigt werden.
2. Es können mehr Module als erforderlich im allgemeinen und fachlichen Wahlbereich absolviert werden. Mit einer Fachprüfung begonnene Module müssen beendet werden. Die/der Studierende kann in diesem Fall dem Studienbüro bis zu einem Umfang von maximal 12 Leistungspunkten Module anzeigen, die im Zeugnis zu berücksichtigen sind. Wird keine Meldung vorgenommen, werden entsprechend mehr geleistete Module, sortiert nach dem besten Ergebnis, automatisiert ausgewählt. Im Diploma Supplement werden alle erbrachten Module aufgeführt.
3. Die/der Studierende muss für die in der von ihr/ihm ausgewählten Schwerpunktbildung enthaltenen ausgewiesenen Forschungsfächer die fachliche Zulassung nach §17a dieser Ausführungsbestimmungen erhalten haben.

zu §17a: Zugangsvoraussetzungen zu Masterstudiengängen

1. Zugangsvoraussetzung zum forschungsorientierten Master-Studiengang Geodäsie und Geoinformation mit dem Abschluss M.Sc. ist ein Bachelorabschluss in der Fachrichtung „Bauingenieurwesen und Geodäsie“ an der TU Darmstadt (Referenzstudiengang) oder ein Studienabschluss in einem Studiengang, der Eingangskompetenzen vermittelt, die nicht wesentlich verschieden zu den im Referenzstudiengang vermittelten Eingangskompetenzen sind (vergleichbarer Studiengang).. Die relevanten Kompetenzen sind in Anhang II dieser Ausführungsbestimmungen, den Kompetenzbeschreibungen, benannt. Diese Voraussetzungen werden im Rahmen einer Eingangsprüfung überprüft.

2. Für alle Erstbewerber und alle Studierenden, die in das erste Fachsemester dieses Studiengangs zugelassen werden wollen und nicht als Absolventen des Bachelor-Studiengangs „Bauingenieurwesen und Geodäsie“ der Technischen Universität Darmstadt oder entsprechender gleichwertiger Studiengänge, die die gleichen Kompetenzen vermittelt haben, ausgewiesen sind, wird eine Eingangsprüfung durchgeführt. Die Eingangsprüfung besteht aus einer formellen Prüfung der im Rahmen der Immatrikulation vorzulegenden schriftlichen Unterlagen. Kann die Eignung nicht im Rahmen der formellen Prüfung positiv oder negativ festgestellt werden, wird eine materielle Eingangsprüfung durchgeführt, über die Form und den Termin bestimmt die Prüfungskommission. Ist der als Zugangsvoraussetzung vorgelegte Abschluss nicht mit dem des Bachelor-Studiengangs „Bauingenieurwesen und Geodäsie“ direkt vergleichbar, weil dieser zu einem stärker anwendungsorientierten Studiengang gehört oder sich in wesentlichen Punkten der vermittelten Fähigkeiten und Kompetenzen vom Bachelor-Studiengang „Bauingenieurwesen und Geodäsie“ unterscheidet, so wird durch das nachstehende Verfahren entschieden, welche Voraussetzungen fehlen und als Auflagen formuliert werden müssen.

3. Bewerberinnen und Bewerber müssen ihre fachliche Eignung für mindestens einen der in Anhang I angegebenen Schwerpunktbildungen nachweisen. Überprüft werden die im Modulhandbuch (Anhang III) angegebenen vorausgesetzten Kenntnisse und Kompetenzen in den jeweiligen Modulen. Für die einzelnen Fächer werden die ggf. als Auflage nachzuholenden Bachelormodule festgelegt. Die Auflagen dürfen 30 Leistungspunkte nicht überschreiten. Bei der Wahl der Schwerpunktbildung ist das Ergebnis der Eingangsprüfung zu beachten. Ggf. erforderliche Auflagen sind als zusätzliche Leistungen nachzuweisen (siehe §18).

4. Bewerberinnen und Bewerber, denen eine Zulassung versagt wurde, können sich erneut bewerben, wenn seit dem letzten Antrag neue Prüfungsleistungen und damit erworbene Kompetenzen nachgewiesen werden können. Das Unterlassen des Hinweises auf einen früheren Antrag wird als Täuschungsversuch gewertet und macht die erneute Beantragung ungültig.

5. Bewerberinnen und Bewerber, die als geeignet festgestellt werden, können bei Nichtannahme des Studienplatzes in einer späteren Bewerbung ohne weitere Eignungsfeststellung zugelassen werden, wenn diese innerhalb eines Jahres nach der Erstbewerbung erfolgt. Die Dauer der Gültigkeit verlängert sich entsprechend für Personen,

   - die nach Ablegen der Eignungsfeststellungsprüfung Elternzeit nach § 15 des Bundeserziehungsgeldgesetzes in Anspruch nehmen oder
   - im Jahr des Ablegens der Eignungsfeststellung ihre Dienstpflicht nach Art. 12 a Abs. 1 oder 2 des Grundgesetzes erfüllen oder entsprechende freiwillige Dienstleistungen auf Zeit bis zur Dauer von zwei Jahren übernommen haben, wenn die erneute Zulassung unmittelbar im Anschluss an die Verlängerung beantragt wird.

zu §18: Zulassungsvoraussetzungen

Die empfohlenen Zulassungsvoraussetzungen zu Modulen sind in Anhang III zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, im Abschnitt „Voraussetzungen zur Teilnahme“ in der Modulbeschreibung eines Moduls festgelegt.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min. Aufsichtsarbeit) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu §23 (2): Abschlussarbeit – Voraussetzungen

Wenn bei der Zulassung Auflagen festgelegt wurden ist die Erfüllung dieser Auflagen Zulassungsvoraussetzung zur Anmeldung der Master-Thesis.

zu §23 (5): Abschlussarbeit - Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit (Master-Thesis) muss innerhalb einer Frist von 26 Wochen angefertigt und eingereicht werden. Der Arbeitsaufwand beträgt 720 Arbeitsstunden (24 Leistungspunkten entsprechend).

zu §25 (3): Bildung und Gewichtung von Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu §27 (5): Bestehen und Nichtbestehen - Wahlbereiche

Die in Wahlbereichen abzulegenden Prüfungsleistungen sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, oder in einem individuellen Prüfungsplan festgelegt.

zu §28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Endnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu §34: Diploma Supplement

Die Bezeichnung der gewählten wissenschaftlichen Schwerpunktbildung gem. Anhang I wird ausschließlich im Diploma Supplement aufgeführt.

zu §38a: In Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.04.2016 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.
Mit Inkrafttreten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 16.09.2013 (Satzungsbeilage 2014-I) außer Kraft.

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Kompetenzbeschreibungen
Anhang III	Modulhandbuch

Darmstadt, den 16.01.2017

Der Dekan des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften
der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan

Master-Studiengang Geodäsie und Geoinformation

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende	
Bewertungs-system:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ (schriftlich oder mündlich), R = Referat
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)
Gewichtung:	*
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	**
Art der Lehrform:	EK = Exkursion; EX = Experiment; PJ = Projekt; PR = Praktikum; SE = Seminar; UE = Übung; VL = Vorlesung; VU = Kombinierte Vorlesung und Übung
CP:	Kreditpunkte

TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.		Prüfungsleistungen: Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung*	Kurs: SWS	Status**	Lehrform	gesamt CP	Semester (Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Arbeitsaufwand pro Semester (CP)): 1.	2.	3.	4.
I. Fachlicher Pflichtbereich										**78**				
13-B2-M008	Bodenordnung und Bodenwirtschaft II	St	bnb	f	120/20		4		X	6				
13-B2-0005-vl	Bodenordnung und Bodenwirtschaft II								VL		x			
13-B2-0006-ue	Bodenordnung und Bodenwirtschaft II								UE		x			
13-G0-M013	Fernerkundung II	St	bnb	s	120		4		X	6				
13-G0-0001-vl	Fernerkundung II								VL			x		
13-G0-0002-ue	Fernerkundung II								UE			x		
13-B1-M017	Geodätisches Seminar I	St		m	30		2		X	3				
13-B1-0020-se	Geodätisches Seminar I								SE		x			
13-B1-M018	Geodätisches Seminar II	St		m	30		1		X	3				
13-B0-0002-se	Geodätisches Seminar II								SE			x		
13-B2-M009	Geoinformationssysteme II	St	bnb	f	120/20		4		X	6				
13-B0-0003-vl	Geoinformationssysteme II								VL			x		
13-B0-0004-ue	Geoinformationssysteme II - Übung								UE			x		
13-B1-M007	Ingenieurgeodäsie II	St	bnb	s	120		4		X	6				
13-B1-0007-ue	Ingenieurgeodäsie II - Übung								UE		x			
13-B1-0008-vl	Ingenieurgeodäsie II								VL		x			
13-B2-M017	Kommunale Bauleitplanung II	St	bnb	m	20		2		X	3				
13-B2-0020-vl	Kommunale Bauleitplanung II								VL			x		
13-H0-M002	Parameterschätzung II	St	bnb	f	120/20		4		X	6				
13-H0-0007-vl	Parameterschätzung II								VL		x			
13-H0-0008-pr	Parameterschätzung II								PR		x			
13-G0-M006	Photogrammetrie II	St	bnb	s	60		2		X	3				
13-G0-0025-vl	Photogrammetrie II								VL		x			
13-G0-0026-ue	Photogrammetrie II								UE		x			
13-H0-M011	Physikalische Geodäsie II und Satellitengeodäsie II	St	bnb	s	120		4		X	6				
13-H0-0011-vl	Physikalische Geodäsie II								VL		x			
13-H0-0027-ue	Physikalische Geodäsie II								UE		x			
13-H0-0028-vl	Satellitengeodäsie II								VL		x			
13-H0-0029-ue	Satellitengeodäsie II								UE		x			
13-B1-M015	Strukturmonitoring	St	bnb	s	120		4		X	6				
13-B1-0042-vl	Strukturmonitoring								VL			x		
13-B1-0043-ue	Strukturmonitoring – Übung								UE			x		
13-00-MTGG	Master Thesis	St	bnb						X	24				
														x

II. Wahlpflichtbereich										**24**					
Wahl einer der beiden folgenden Schwerpunktbildungen															
Geodätische Metrologie															
13-G0-M012	Bildanalyse	St	bnb	m	15		2		X	3					
13-G0-0029-vl	Bildanalyse								VL				x		
13-G0-0030-ue	Bildanalyse - Übung								UE				x		
13-H0-M018	Globales Geodätisches Beobachtungssystem	St	bnb	m	20		2		X	3					
13-H0-0001-vl	Globales Geodätisches Beobachtungssystem								VL				x		
13-H0-0002-ue	Globales Geodätisches Beobachtungssystem - Übung								UE				x		
13-H0-M010	Parameterschätzung III	St	bnb	f	30		2		X	3					
13-H0-0022-vl	Parameterschätzung III								VL		x				
13-H0-0023-ue	Parameterschätzung III								UE		x				
13-02-M007	Projekt Geodätische Metrologie I	St	bnb	f	30		4		X	6					
13-H0-0018-pr	Schwerpunktprojekt Geodätische Metrologie I								PR			x			
13-02-M008	Projekt Geodätische Metrologie II	St	bnb	m	30		4		X	6					
13-02-0005-pr	Projekt: Geodätische Metrologie II								PR				x		
13-B1-M016	Sensorik II	St	bnb	m	20		2		X	3					
13-B1-0037-vl	Sensorik II								VL				x		
13-B1-0038-ue	Sensorik II - Übung								UE				x		
Geomanagement															
13-B2-M010	Instrumente nachhaltiger Bodennutzung	St	bnb	m	20		2		X	3					
13-B2-0007-vl	Instrumente nachhaltiger Bodennutzung								VL				x		
13-B2-M011	Geoinformationsmanagement	St	bnb	m	20		2		X	3					
13-B2-0013-se	Geoinformationsmanagement								VL				x		
13-B2-M020	Ausgewählte Kapitel der Immobilienwertermittlung	St	bnb	m	20		4		X	6					
13-B2-021-vl	Ausgewählte Kapitel der Immobilienwertermittlung								VL			x			
13-B2-M022	Projekt Immobilienmarkt und Immobilienwertermittlung	St	bnb	m	30		4		X	6					
13-B2-0025-pj	Projekt Immobilienmarkt und Immobilienwertermittlung								PJ			x			
13-B2-M012	Projekt Landmanagement und Geoinformation	St	bnb	m	30		4		X	6					
13-B2-0023-pr	Projekt Landmanagement und Geoinformation								PR				x		
III. Fachlicher Wahlbereich (K:)										**12**					
Weitere Module können angeboten werden															
13-B1-M022	Ausgewählte Kapitel der Ingenieurgeodäsie	St	bnb	m	20		2		X	3					
13-B1-0044-vl	Ausgewählte Kapitel der Ingenieurgeodäsie								VL				x		
13-B2-M001	Bodenmanagement und Gebäudeinformationssysteme	St	bnb	f	120/30		4		X	6					
13-B2-0001-vl	Bodenmanagement								VL					x	
13-B2-0002-vl	Gebäudeinformationssysteme								VL					x	
13-B1-M019	Gebäudeinformationssysteme	St	bnb	m	15		2		X	3					
13-B2-0002-vl	Gebäudeinformationssysteme								VL					x	
13-B2-M016	Geoinformationssysteme im Landmanagement	St	bnb	m	20		2		X	3					
13-B2-0022-vl	Geoinformationssysteme im Landmanagement								SE				x		
13-B2-M023	Geovisualisierung	St		m	20		2		X	3					
13-B2-0026-vl	Geovisualisierung								VL					x	
13-B1-M021	Gewässervermessung	St		m	20		2		X	3					
13-B1-0004-vl	Gewässervermessung								VL					x	
13-B1-0005-pr	Gewässervermessung - Praktikum								PR					x	
13-H0-M019	Integrierte Navigation	St	bnb	m	20		2		X	3					
13-H0-0034-vl	Integrierte Navigation								VL					x	
13-H0-0035-ue	Integrierte Navigation - Übung								UE					x	
13-B2-M024	Management von öffentlichen Prozessen und Institutionen	St		m	20		2		X	3					
13-B2-0027-vl	Management von öffentlichen Prozessen und Institutionen								VL				x		
13-G0-M008	Nahbereichsphotogrammetrie	St	bnb	f	60		2		X	3					
13-G0-0011-vl	Nahbereichsphotogrammetrie								VL				x		
13-G0-0012-ue	Nahbereichsphotogrammetrie - Übung								UE				x		
13-H0-M014	Physikalische Geodäsie III	St	bnb	m	20		2		X	3					
13-H0-0012-vl	Physikalische Geodäsie III								VL				x		
13-H0-0013-ue	Physikalische Geodäsie III - Übung								UE				x		
13-G0-M014	Radarfernerkundung	St	bnb	m	15		2		X	3					
13-G0-0031-vl	Radarfernerkundung								VL					x	
13-G0-0032-ue	Radarfernerkundung - Übung								UE					x	
Vi. Allgemeiner Wahlbereich										**6**					
Gesamtkatalog der TU Darmstadt sowie speziell zusammengestellte Kataloge als Empfehlungen															

Summe	***Die CP-Zahlen je Semester stellen aufgrund der flexiblen Ausgestaltung des Wahl- und Wahlpflichtbereichs lediglich eine Orientierung dar.***	**120**	30	30	30	30

Gewichtung*	Die Modulnoten gehen entsprechend der in den Modulen erworbenen Kreditpunkte in die Gesamtnote ein. Die Noten der Prüfungsleistungen der Modulteile gehen entsprechend der den Leistungen zugeordneten Kreditpunkte in die Modulnote ein.
Status **	Alle Module des Fachlichen Pflichtbereichs sind obligatorisch. Der Wahlpflichtbereich sowie der Fachliche und Allgemeine Wahlbereich sind entsprechend dem gewählten Profil zu belegen. Bei Modulen, die sich aus mehreren Kursen zusammensetzen, sind für den Abschluss des Moduls alle Kurse verpflichtend zu belegen. Ausnahmen sind am jeweiligen Modul vermerkt.

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Eingangskompetenzen

An der Technischen Universität Darmstadt werden im Studiengang B.Sc. Bauingenieurwesen und Geodäsie unter anderem die folgenden Kompetenzen erworben, welche für den konsekutiven Studiengang M.Sc. Geodäsie und Geoinformation erforderlich sind.

Die erfolgreiche Fortsetzung des Studiums im konsekutiven Masterstudiengang wird gewährleistet, indem jeder Absolvent des zugrunde gelegten Bachelorstudiengangs neben dem Erwerb allgemeiner Kompetenzen, hinsichtlich der Erarbeitung und Reflektion übergeordnete, fachliche Kompetenzen sowie fachspezifische Kompetenzen erwirbt. Im Einzelnen sind dies:

Nach Abschluss des Bachelorstudiengangs besitzen die Absolventinnen und Absolventen folgende allgemeine Kompetenzen:

- die Fähigkeit, die fachlichen Probleme und Aufgaben in ihrer Komplexität zu erkennen;
- die Fähigkeit, ihr Fachwissen zu den mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundlagen einzusetzen sowie weitgehend selbständig Aufgabenstellungen zu allen Inhalten der Pflichtveranstaltungen des Studiengangs zu bearbeiten;
- die Fähigkeit, weitgehend selbständig anspruchsvolle ingenieurbezogene Problemstellungen mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren und zu lösen;
- die Fähigkeit, sich in neue Fachgebiete und Schwerpunkte des Bauingenieurwesen und der Geodäsie einzuarbeiten;
- die Fähigkeit, die fachspezifischen und gesellschaftlichen Folgewirkungen ihres Handelns unter Würdigung der technischen, sozialen, ökonomischen und ökologischen, regionalen und globalen Auswirkungen beurteilen und berücksichtigen zu können;
- die Fähigkeit und Bereitschaft zur interdisziplinären und internationalen Kooperation über die fachlichen, administrativen und politischen Grenzen hinaus;
- die Fähigkeit, unterschiedliche Lösungen abzuwägen, sachlich und verständlich zu erläutern, Entscheidungen zu treffen und zu begründen;
- die Fähigkeit, die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form darzustellen und zu präsentieren;
- die Fähigkeit, sich in einer Gruppe zielführend für die gemeinsame Lösung einer ingenieurmäßigen Aufgabenstellung einbringen.

Die folgenden übergeordneten, fachlichen Kompetenzen werden im Rahmen des B.Sc. Bauingenieurwesen und Geodäsie Studiums erlangt:

- die Fähigkeit zur Beurteilung der vielfältigen Ansprüche an geodätischer Aufgabenstellungen in quantitativer und qualitativer Hinsicht;
- die Fähigkeit zur Beurteilung der ökonomischen und ökologischen Bedeutung und der Auswirkungen des eigenen Handelns;
- die Fähigkeit zur Wahl der am Besten geeigneten Methoden und Verfahren zur Lösung bestimmter Aufgaben;
- die Fähigkeit, fachspezifische Probleme nach wissenschaftlichen Grundsätzen in begrenzter Zeit selbstständig zu bearbeiten.

Weiterhin weisen die Absolventinnen und Absolventen fachspezifisch und berufsbildbezogen grundständige Kompetenzen für die nachfolgenden Arbeitsfelder auf; spezifisch für den Darmstädter B.Sc.-Studiengang ist dabei das bewusst breite und vielfältige Kompetenzprofil im Bachelorbereich, der Grundlage für mehr spezialisierte Masterstudiengänge ist:

- die systematische, ganzheitlich orientierte Fortentwicklung des von der Gesellschaft beanspruchten Raumes gestalten;
- die geometrische Form, die Orientierung und die Eigenschaften der Erdoberfläche und der Erde im Ganzen in geometrischen Objekten abbilden;
- terrestrische oder satellitengestützte Messverfahren zur Erfassung von Schwerefeld, Positionierung oder Beschaffenheit adäquat einschätzen und anwenden;
- ortsbezogene Informationen durch Informationssysteme für geowissenschaftliche Interpretation, Planung und Ingenieuraufgaben aufbereiten;
- Aufgaben der Land- und Siedlungsentwicklung sowie der Immobilienwertermittlung von mittlerer Komplexität und Schwierigkeit eigenständig lösen;
- Aufgaben der Ingenieurvermessung von mittlerer Komplexität und Schwierigkeit eigenständig analysieren, die notwendigen Messprozesse planen und praktisch durchführen und die Ergebnisse hinsichtlich ihrer Qualität beurteilen.

Der Kompetenzbereich schließt in der behandelten Fachlichkeit die jeweiligen spezifischen wirtschaftlichen und Finanzierungsüberlegungen, Genehmigungsverfahren (auch mit den dazu notwendigen gesellschaftlichen und umweltbezogenen Abwägungen), Vertragsgestaltungen und organisatorischen Überlegungen sowie die Methoden zur systematischen Weiterentwicklung der Erkenntnisse ein.

Durch die fachlichen Schwerpunktbildungen werden einige dieser Bereiche exemplarisch vertieft behandelt.

Als Zugangskriterien für den Studiengang Geodäsie und Geoinformation (M.Sc.) nachzuweisende Kompetenzen

Für die erfolgreiche Absolvierung des Studiengangs M.Sc. Geodäsie und Geoinformation werden folgende Anforderungen gestellt, die notwendig sind um den Studiengang erfolgreich zu absolvieren:

1. Um eine Zulassung zu dem Masterstudiengang zu erhalten, müssen aus dem allgemeinen Pflichtbereich (Grundlagen) erfolgreich absolvierte Module mit den Kerninhalten der Module Mathematik I bis III im Umfang von 16 CP nachgewiesen werden. Weiterhin muss nachgewiesen werden, dass Inhalte aus der Physik, der Ingenieurinformatik, der Vermessungskunde I/II sowie den Grundlagen der Geodäsie absolviert wurden.

2. Werden die aus Punkt 1 gegebenen Voraussetzungen erfüllt wird zudem geprüft, ob die Inhalte des fachlichen Pflichtbereichs des B.Sc.-Studiengangs Bauingenieurwesen und Geodäsie ausreichend abgedeckt sind. Hierzu wird im Einzelnen geprüft ob die erworbenen Kompetenzen nachgewiesen sind:

   <u>Bildverarbeitung</u>
   Die Studierenden beherrschen die Grundlagen und Anwendungsbereiche der Bildverarbeitung. Die physikalischen und technischen Zusammenhänge der Bildgewinnung, der Digitalisierung sowie der Weiterverarbeitung im Rechner sind bekannt. Es wurden Methoden zur selbständigen Anwendung von Algorithmen der Bildverarbeitung erlernt.

   <u>Bodenordnung und Bodenwirtschaft I</u>
   Die Studierenden sind in der Lage für Standardfälle das zulässige Bodenordnungsinstrument auszuwählen und durchzuführen, das zutreffende Immobilienwertermittlungsverfahren auszuwählen und durchzuführen sowie der Landentwicklung geeignete Instrumente auszuwählen und durchzuführen.

   <u>Fernerkundung I</u>
   Die Studierenden haben einen Überblick über die wichtigsten Grundlagen und Anwendungen der Fernerkundung erworben. Sie sollen die zentralen methodischen Ansätze der Fernerkundung verstanden haben und die verwendeten Techniken exemplarisch beherrschen.

   <u>Geodatenbanken</u>
   Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der raumbezogenen Datenbanken erlangt und können fortgeschrittene, anspruchsvolle Lösungen erarbeiten.
   Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, fachspezifische Probleme nach wissenschaftlichen Grundsätzen selbstständig zu bearbeiten.

   <u>Geoinformationssysteme I</u>
   Die Studierenden sind in der Lage Desktop-GIS aufgabenspezifisch einzusetzen, Datenmodelle zu erstellen, die notwendige Qualität von Daten zu definieren, Daten mit einem GIS zu analysieren sowie Ergebnisse mit einem GIS zu visualisieren.

   <u>Ingenieurgeodäsie I</u>
   Die Studierenden sind in der Lage, hochpräzise Messprozesse zur dreidimensionalen Absteckung und Aufnahme von Ingenieurbauwerken zu planen und praktisch durchzuführen. Sie beherrschen die im Bauwesen, Maschinenbau und Geodäsie gebräuchlichen Fachbegriffe zur Qualitätssicherung und können damit einen interdisziplinären Bezug herstellen.

Die Studierenden haben die Kompetenz zur Dokumentation der Vermessungsleistungen in Form von technischen Berichten und der Präsentation der Ergebnisse vor einem Auftraggeber erworben.

Kommunale Bauleitplanung I
Die Studierenden sind in der Lage Instrumente der Baulandentwicklung zweckentsprechend einsetzen, Prozesse der Baulandentwicklung durchzuführen, Erschließungsbeitrag zu ermitteln, einen Bebauungsplan für Wohnbauzwecke zu erstellen sowie einen Antrag auf Baugenehmigung vorzubereiten.

Messtechnik
Die Studierenden sind in der Lage, mechanische, optische und elektrooptische messtechnische Prozesse zur Erfassung der Erdoberfläche und der darauf befindlichen Bauwerke zu realisieren. Sie besitzen die Fähigkeit, geometrische und physikalische Reduktionen und Korrektionen (z.B. atmosphärische Refraktionseinflüsse) zu modellieren und die Messdaten zu korrigieren.

Parameterschätzung I
Die Studierenden sind in der Lage, Konzepte, Modellbildung und Kriterien von Schätzverfahren zu verstehen, Parameterschätzung in verschiedenen Modellen durchzuführen, die Ergebnisse der Schätzung u.a. durch statistisch fundierte Tests zu verifizieren, die Qualität der Schätzergebnisse in Bezug auf Genauigkeit und Zuverlässigkeit zu beurteilen sowie Messprozesse in geeigneten Modellen abzubilden.

Photogrammetrie I
Die Studierenden haben einen Überblick über die wichtigsten Grundlagen und Anwendungen der Photogrammetrie erworben. Sie haben auch komplexe Ansätze der Photogrammetrie verstanden und beherrschen die verwendeten Techniken exemplarisch.

Physikalische Geodäsie I und Referenzsysteme I
Die Studierenden sind in der Lage die grundlegende Bedeutung der physikalischen Figur der Erde und ihres Schwerefeldes zu verstehen und die Methoden zur Berechnung von Schwerefeldgrößen zu beherrschen, Kugelfunktionsentwicklungen zu berechnen und anzuwenden, Höhensysteme und das Normalschwerefeld zu kennen sowie anhand der mathematischen Beschreibung die Auswirkungen auf geodätische Messgrößen und Auswertungen zu quantifizieren. Sie kennen den engen Zusammenhang von Bezugssystemen und dem geophysikalischen Erdaufbau und die Notwendigkeit von Bezugssystemen, die Definition und die Berechnungsverfahren für erdfeste und raumfeste Systeme und den relevante Transformationen sowie die Bedeutung der Erdorientierungsparameter und deren Berechnung. Studierende verstehen die Definition der Zeitsystem und die Ableitung und Berechnung der verschiedenen Zeit-Typen und kennen bzw. beherrschen die dreidimensionale und zeitliche Erfassung des Schwerefeldes und der Oberfläche der Erde mit den geodätischen Methoden der physikalischen Geodäsie.

Satellitengeodäsie I und Navigation I
Die Studierenden verstehen die grundlegenden Zusammenhänge der Satellitengeodäsie. Sie kennen die wesentlichen Missionen und deren Anwendungsgebiete. Sie sind in der Lage die Bewegung von Satelliten im Raum zu beschreiben und zu berechnen. Sie kennen die Signale und deren Ausbreitungseigenschaften in der Atmosphäre. Sie könne mit den Beobachtungsdaten und den geodätischen Ansätzen GNSS Anwendungen durchführen und auswerten. Die Studenten kennen die wesentlichen Verfahren der terrestrischen und der Satellitennavigation. Sie können Positionierungs- und Navigationsanwendungen mit Satelliten durchzuführen und auszuwerten und deren Unsicherheiten und Limitierung beurteilen. Sie

kenne die Prinzipien der Inertialnavigation und deren Sensoren. Sie können Problemangepasste Techniken zur Navigation auswählen und anwenden.

Sensorik I
Die Studierenden sind in der Lage, die Funktionsprinzipien von mechanischen, optischen, elektrischen und elektrooptischen Sensoren zu verstehen und bzgl. ihrer aufgabenspezifischen Einsatzfähigkeit zu beurteilen. Die Studierenden besitzen zudem die Fähigkeit, das Übertragungsverhalten von Messsystemen experimentell zu bestimmen (Kalibrierung) sowie sowohl statische als auch dynamische Prozesse messtechnisch zu erfassen.

3. Bei einem Bachelorstudium, das die unter Punkt 1 und 2 genannten Kompetenzen generell vermittelt, aber nicht alle für den gewählten Masterstudiengang genannten Kompetenzen abdeckt, kann die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen ausgewählter Module zur Auflage gemacht werden. In diesem Fall wird zur Sicherung des Studienerfolgs die Zulassung nur erteilt werden, wenn die Abschlussnote nicht schlechter als 2,5 ist.

1.2.2. Qualifikationsergebnisse

Absolventinnen und Absolventen des forschungsorientierten Studiengangs **Master of Science Geodäsie und Geoinformation** der Technischen Universität Darmstadt erweitern ihre aus dem vorangegangenen Bachelorstudiengang erworbenen fachlichen und fachübergreifenden Kompetenzen. Diese Kompetenzen sind charakteristisch für den Anspruch des Studiengangs und wesentliche Voraussetzung für eine anschließende Promotion. Das Studium des Bauingenieurwesens erlaubt den Einsatz der Absolventen in Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft.

Nach Abschluss des Studiengangs besitzen die Absolventinnen und Absolventen folgende allgemeine Kompetenzen:

- die Fähigkeit, auf Grundlage des aus dem vorangegangenen Bachelorstudiengang erworbenen fachlichen und fachübergreifenden Wissens, das im Masterstudiengang sowohl vertieft als auch ausgeweitet wurde, Aufgabenstellungen zu allen Inhalten des Studiengangs selbständig nach wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten;
- die Fähigkeit, die fachlichen Probleme und Aufgaben in ihrer Komplexität zu erkennen sowie Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten und zu analysieren;
- die Fähigkeit, sich in neue Gebiete und Methoden des gewählten Fachgebietes und seiner Nachbargebiete selbständig einzuarbeiten;
- die Fähigkeit, schöpferisch zu handeln, z. B. neuartige Erkenntnisse, Methoden und Problemlösungen zu entwickeln;
- die Fähigkeit, die fachspezifischen und gesellschaftlichen Folgewirkungen ihres Handelns unter Würdigung der technischen, sozialen, ökonomischen und ökologischen, regionalen und globalen Auswirkungen beurteilen und berücksichtigen zu können;
- die Fähigkeit und Bereitschaft zur eigenständigen fachlichen Weiterbildung;
- die Fähigkeit, unterschiedliche Lösungen abzuwägen, sachlich und verständlich zu erläutern, Entscheidungen zu treffen und zu begründen.

Die Absolventinnen und Absolventen sind zudem in der Lage:

- Beurteilung der vielfältigen Anforderungen an umwelttechnische Anlagen aller Art in quantitativer und qualitativer Hinsicht unter Berücksichtigung nationaler und internationaler Standards und Entwicklungen;
- Beurteilung der ökonomischen und ökologischen Bedeutung und der Auswirkungen des eigenen Handelns;
- Wahl der am besten geeigneten Methoden und Verfahren zur Lösung bestimmter Aufgaben;
- Raumplanerische Maßnahmen aufgrund der sozialen, kulturellen, ökonomischen, ökologischen, technischen und rechtlichen Gegebenheiten erarbeiten, beurteilen und berücksichtigen zu können;
- Methoden und Verfahren zur Anpassung der Eigentums-, Besitz- und Nutzungsverhältnisse von Grund und Boden an die Raumplanung anwenden und weiterentwickeln zu können;
- Methoden und Verfahren zur plausiblen Ermittlung von Grundstücks- und Immobilienwerten und von Faktoren der Preisbildung auf dem Grundstücksmarkt anwenden und weiterentwickeln zu können;
- Methoden und Verfahren zur sozialgerechten Verteilung des Eigentums am Grund und Boden und des daraus zu erzielenden Einkommens im Sinne einer breiten Streuung des privaten individuellen Eigentums anwenden und weiterentwickeln zu können;
- Art und Abfolge der Planungs-, Ordnungs- und Entwicklungsprozesse für Flächen von Grund und Boden effizient regeln zu können;
- geometrische und physikalische Grundlagen geodätischer Referenzsysteme verstehen und geodätische Daten fundiert in diesen Bezugssystemen prozessieren und darstellen zu können;
- Satellitengestützte Raummessverfahren in ihrem interdisziplinären Zusammenhang verstehen und Satellitendaten auf ökonomische und anwendungsbezogene Weise analysieren und bewerten zu können;
- die Oberfläche der Erde und aller darauf befindlichen Gewerke mit den verschiedensten geodätischen Methoden dreidimensional und zeitlich erfassen zu können;
- die Methoden und Verfahren zur messtechnischen Qualitätssicherung im Bauwesen und im Maschinenbau einschließlich der Generierung von sicherheitsrelevanten Informationen bei Bauwerken und deren Umgebung beherrschen;
- Geoinformation als ein wichtiges Wirtschaftsgut des öffentlichen und privaten Lebens mittels computergestützten Verfahren erzeugen, bearbeiten, analysieren, bereitstellen und präsentieren zu können.

1.3. Anhang III: Modulhandbuch

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Bauingenieurwesen

Ausführungsbestimmungen
mit Anhängen
I: Studien- und Prüfungsplan
II: Kompetenzbeschreibungen
III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)
Redaktionelle Gesamtfassung vom 16.01.2017

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 14.10.2015.

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016.

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16. Dezember 2016 (Az.: 652-2-2) wird die redaktionelle Gesamtfassung der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Bauingenieurwesen des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften vom 14.10.2015 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 16. Dezember 2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1.....Ausführungsbestimmungen 3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan 7
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen 15
1.3. Anhang III: Modulhandbuch 20

1. Ausführungsbestimmungen

zu §2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Master of Science (M.Sc.) „Bauingenieurwesen“ wird vom Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 120 Leistungspunkten den akademischen Grad Master of Science (M.Sc.).

zu §3 (4): Fristen der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien und Prüfungsplan, festgelegt.
Soweit im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) keine Festlegungen getroffen wurden, sollen die Fachprüfungen im Anschluss an den Besuch des zugehörenden Moduls abgelegt werden.

zu §5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, dem Modulhandbuch, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit dem diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.
Prüfungen, die in anderen Fachbereichen abgelegt werden, richten sich nach den Bestimmungen, die in den jeweiligen Modulhandbüchern aufgeführt sind.

zu §11 (4): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen - Unterrichtsprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist deutsch.

zu §12 (2): Allgemeine Nachweise bei der Meldung zu einer Prüfung

1. Die Wahl der Schwerpunktbildung und des fachlichen Wahlbereichs gemäß Anhang I muss jeweils bei der Meldung zur ersten Prüfung aus diesen Bereichen dem Studienbüro mitgeteilt werden. Eine Änderung ist einmalig ohne Begründung möglich. Eine weitere Änderung kann unter Vorlage einer Begründung durch die Prüfungskommission genehmigt werden.
2. Es können mehr Module als erforderlich im allgemeinen und fachlichen Wahlbereich absolviert werden. Mit einer Fachprüfung begonnene Module müssen beendet werden. Die/der Studierende kann in diesem Fall dem Studienbüro bis zu einem Umfang von maximal 12 Leistungspunkten Module anzeigen, die im Zeugnis zu berücksichtigen sind. Wird keine Meldung vorgenommen, werden entsprechend mehr geleistete Module, sortiert nach dem besten Ergebnis, automatisiert ausgewählt. Im Diploma Supplement werden alle erbrachten Module aufgeführt.
3. Die/der Studierende muss für die in der von ihr/ihm ausgewählten Schwerpunktbildung enthaltenen ausgewiesenen Forschungsfächer die fachliche Zulassung nach §17a dieser Ausführungsbestimmungen erhalten haben.

zu §17a: Zugangsvoraussetzungen zu Masterstudiengängen

1. Zugangsvoraussetzung zum forschungsorientierten Masterstudiengang Bauingenieurwesen mit dem Abschluss M. Sc. ist ein Bachelorabschluss in der Fachrichtung „Bauingenieurwesen und Geodäsie“ an der TU Darmstadt (Referenzstudiengang) oder ein Studienabschluss in einem Studiengang, der Eingangskompetenzen vermittelt, die nicht wesentlich verschieden zu den im Referenzstudiengang vermittelten Eingangskompetenzen sind (vergleichbarer Studiengang).Die relevanten Kompetenzen sind in Anhang II dieser Ausführungsbestimmungen, den Kompetenzbeschreibungen, benannt. Diese Voraussetzungen werden im Rahmen einer Eingangsprüfung überprüft.

2. Für alle Erstbewerber und alle Studierenden, die in das erste Fachsemester dieses Studiengangs zugelassen werden wollen und nicht als Absolventen des Bachelor-Studiengangs „Bauingenieurwesen und Geodäsie“ der Technischen Universität Darmstadt oder entsprechender gleichwertiger Studiengänge, die die gleichen Kompetenzen vermittelt haben, ausgewiesen sind, wird eine Eingangsprüfung durchgeführt. Die Eingangsprüfung besteht aus einer formellen Prüfung der im Rahmen der Immatrikulation vorzulegenden schriftlichen Unterlagen. Kann die Eignung nicht im Rahmen der formellen Prüfung positiv oder negativ festgestellt werden, wird eine materielle Eingangsprüfung durchgeführt, über die Form und den Termin bestimmt die Prüfungskommission. Ist der als Zugangsvoraussetzung vorgelegte Abschluss nicht mit dem des Bachelor-Studiengangs „Bauingenieurwesen und Geodäsie“ direkt vergleichbar, weil dieser zu einem stärker anwendungsorientierten Studiengang gehört oder sich in wesentlichen Punkten der vermittelten Fähigkeiten und Kompetenzen vom Bachelor-Studiengang „Bauingenieurwesen und Geodäsie“ unterscheidet, so wird durch das nachstehende Verfahren entschieden, welche Voraussetzungen fehlen und als Auflagen formuliert werden müssen.

3. Bewerberinnen und Bewerber müssen ihre fachliche Eignung für die in Anhang I angegebenen Forschungsfächer nachweisen. Überprüft werden die im Modulhandbuch (Anhang III) angegebenen vorausgesetzten Kenntnisse und Kompetenzen in den einzelnen Modulen. Für die einzelnen Fächer werden die ggf. als Auflage nachzuholenden Bachelormodule festgelegt. Die Zulassung zum Studium erfolgt, sofern die fachliche Eignung ohne Auflagen für mindestens drei Forschungsfächer, bzw. ohne Auflagen für zwei Forschungsfächer und mit Auflagen für zwei weitere Forschungsfächer gegeben ist. Die Auflagen je Forschungsfach dürfen 6 Leistungspunkte, in Summe dürfen die Auflagen insgesamt 30 Leistungspunkte nicht überschreiten. Bei der Wahl der Schwerpunktbildung ist das Ergebnis der Eingangsprüfung zu beachten. Ggf. erforderliche Auflagen sind als zusätzliche Leistungen nachzuweisen (siehe §18).

4. Bewerberinnen und Bewerber, denen eine Zulassung versagt wurde, können sich erneut bewerben, wenn seit dem letzten Antrag neue Prüfungsleistungen und damit erworbene Kompetenzen nachgewiesen werden können. Das Unterlassen des Hinweises auf einen früheren Antrag wird als Täuschungsversuch gewertet und macht die erneute Beantragung ungültig.

5. Bewerberinnen und Bewerber, die als geeignet festgestellt werden, können bei Nichtannahme des Studienplatzes in einer späteren Bewerbung ohne weitere Eignungsfeststellung zugelassen werden, wenn diese innerhalb eines Jahres nach der Erstbewerbung erfolgt. Die Dauer der Gültigkeit verlängert sich entsprechend für Personen,

   - die nach Ablegen der Eignungsfeststellungsprüfung Elternzeit nach § 15 des Bundeserziehungsgeldgesetzes in Anspruch nehmen oder
   - im Jahr des Ablegens der Eignungsfeststellung ihre Dienstpflicht nach Art. 12 a Abs. 1 oder 2 des Grundgesetzes erfüllen oder entsprechende freiwillige Dienstleistungen auf Zeit bis zur Dauer von zwei Jahren übernommen haben, wenn die erneute Zulassung unmittelbar im Anschluss an die Verlängerung beantragt wird.

zu §18: Zulassungsvoraussetzungen

Die empfohlenen Zulassungsvoraussetzungen zu Modulen sind in Anhang III zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, im Abschnitt „Voraussetzungen zur Teilnahme“ in der Modulbeschreibung eines Moduls festgelegt.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min. Aufsichtsarbeit) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu §23 (2): Abschlussarbeit –Voraussetzungen

Wenn bei der Zulassung Auflagen festgelegt werden, ist die Erfüllung dieser Auflagen in den Forschungsfächern, die mit ihren Basismodulen in dem gewählten Schwerpunkt enthalten sind, Zulassungsvoraussetzung zur Anmeldung der Master-Thesis.

zu §23 (5): Abschlussarbeit - Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit (Master-Thesis) muss innerhalb einer Frist von 26 Wochen angefertigt und eingereicht werden. Der Arbeitsaufwand beträgt 720 Arbeitsstunden (24 Leistungspunkten entsprechend).

zu §25 (3): Bildung und Gewichtung von Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu §27 (5): Bestehen und Nichtbestehen - Wahlbereiche

Die in Wahlbereichen abzulegenden Prüfungsleistungen sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, oder in einem individuellen Prüfungsplan festgelegt.

zu §28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Endnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu §34: Diploma Supplement

Die Bezeichnung der gewählten wissenschaftlichen Schwerpunktbildung gem. Anhang I wird ausschließlich im Diploma Supplement aufgeführt.

zu §38a: In Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.04.2016 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.
Mit Inkrafttreten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 16.09.2013 (Satzungsbeilage 2014-I) außer Kraft.

Anhang I Studien- und Prüfungsplan

Anhang II Kompetenzbeschreibungen
Anhang III Modulhandbuch

Darmstadt, den 16.01.2017

Der Dekan des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften
der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan

Master-Studiengang Bauingenieurwesen

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende	
Bewertungs-system:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ (schriftlich oder mündlich), R = Referat
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)
Gewichtung:	*
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	**
Art der Lehrform:	EK = Exkursion; EX = Experiment; PJ = Projekt; PR = Praktikum; SE = Seminar; UE = Übung; VL = Vorlesung; VU = Kombinierte Vorlesung und Übung
CP:	Kreditpunkte

		Prüfungsleistungen					Kurs				Semester			
											Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.			
		Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung*	SWS	Status**	Lehrform	gesamt	Arbeitsaufwand pro Semester (CP)			
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.										CP	1.	2.	3.	4.
I. Fachlicher Pflichtbereich										**30**				
13-01-M003	Interdisziplinäres Projekt Bau und Umwelt	St	bnb	m	15		4		X	6				
13-01-0005-se	Interdisziplinäres Projekt Bau- und Umwelt - Projekt-Kick-Off								VL		x			
13-01-0006-ov	Interdisziplinäres Projekt Bau und Umwelt - Auftaktveranstaltung								VL		x			
13-00-MTBI	Master Thesis	St	bnb						X	24				
														x
II. Wahlpflichtbereich														
II. a Forschungsfächer														
Forschungsfach Baubetrieb														
Forschungs-Basismodule														
13-A0-M001	Baubetrieb B1	St	bnb	s	120		4		X	6				
13-A0-0003-vu	Baubetrieb B1								VU		x			
13-A0-M002	Baubetrieb B2	St	bnb	m	15		4		X	6				
13-A0-0006-vu	Baubetrieb B2								VU			x		
Forschungs-Vertiefungsmodule														
13-A0-M003	Baubetrieb C1	St	bnb	m	15		5		X	6				
13-A0-0008-vu	Baubetrieb C1								VU				x	
13-A0-M004	Baubetrieb C2	St	bnb	m	15		5		X	6				
13-A0-M004	Baubetrieb C2								VU					x
Wahlmodule														
13-A0-M006	Bauen im Bestand – Verfahrenstechnik und Ökonomie	St	bnb	s	60		4		X	6				
13-A0-0014-vl	Bauen im Bestand: Verfahrenstechnik und Ökonomie								VL					x
13-A0-M009	Baubetriebliches Projekt - Schalungstechnik	St	bnb	m	15				X	6				
13-A0-0013-se	Baubetriebliches Projekt - Schalungstechnik								SE				x	x
Forschungsfach Baukonstruktion und Bauphysik														
Forschungs-Basismodule														
13-D3-M001	Konstruktive Bauphysik	St	bnb	f	90/15		4		X	6				
13-D3-0002-vl	Konstruktive Bauphysik								VL		x			
13-D1-M001	Konstruktives Gestalten	St	bnb	f	90		4		X	6				
13-D1-0008-vl	Konstruktives Gestalten								VL		x			
13-D1-0009-ue	Konstruktives Gestalten - Übung								UE		x			
Forschungs-Vertiefungsmodule														
13-D3-M015	Bauen im Bestand - Energetische Sanierung	St	bnb	f	45/15		4		X	6				
13-D3-0010-vl	Bauen im Bestand - Energetische Sanierung								VU				x	
13-D1-M007	Green Building Design I	St	bnb	f	90		4		X	6				
13-D1-0015-vl	Green Building Design I								VL				x	
13-D1-0016-ue	Green Building Design I - Übung								UE				x	
Wahlmodule														
13-D3-M016	Bauschäden / Bauchemie	St	bnb	f	90/15		4		X	6				
13-D3-0012-vl	Bauschäden / Bauchemie								VL			x		
13-D3-0013-ue	Bauschäden / Bauchemie - Übung								UE			x		
13-D3-M005	Bauwerkserhaltung	St	bnb	f	90/15		4		X	6				
13-D3-0003-vl	Bauwerkserhaltung								VL		x			
13-D1-M006	Freihandzeichnen	St	bnb	SF/m	90		4		X	6				
13-D1-0003-vl	Freihandzeichnen								VL			x		
13-D1-0004-ue	Freihandzeichnen - Übung								UE			x		
13-D1-M008	Green Building Design II	St	bnb	f	90		4		X	6				
13-D1-0017-vl	Green Building Design II								VL					x

13-D1-0018-ue	Green Building Design II - Übung								UE					x
13-D3-M004	Werkstofftechnologie I	St	bnb	f	90/15		4		X	6				
13-D3-0007-ue	Werkstofftechnologie I - Übung								PR			x		
13-D3-0008-vl	Werkstofftechnologie I								VL			x		
13-D3-M006	Werkstofftechnologie II	St	bnb	f	90/15		4		X	6				
13-D3-0009-vl	Werkstofftechnologie II								VL				x	
Forschungsfach Baumechanik														
Forschungs-Basismodule														
13-E1-M001	Finite-Element-Methoden I	St	bnb	f	90/30		4		X	6				
13-E1-0003-vl	Finite-Element-Methoden I								VL		x			
13-E1-0004-ue	Finite-Element-Methoden I - Übung								UE		x			
13-E2-M001	Plastizitätstheorie (Mechanik)	St		f	90/30		4		X	6				
13-E2-0010-vl	Plastizitätstheorie								VL		x			
13-E2-0011-ue	Plastizitätstheorie - Übung								UE		x			
Forschungs-Vertiefungsmodule														
13-M3-M002	Baudynamik I Grundlagen	St		f	90/15		4		X	6				
13-M3-0001-vl	Baudynamik I - Grundlagen								VL			x		
13-I2-M001	Betriebsfestigkeit	St		m	30		4		X	6				
13-I2-0001-vl	Betriebsfestigkeit								VL			x		
13-I2-0002-ue	Betriebsfestigkeit - Übung								UE			x		
13-I2-M002	Bruchmechanik	St		m	30		4		X	6				
13-I2-0007-vl	Bruchmechanik								VL				x	
13-I2-0008-ue	Bruchmechanik - Übung								UE				x	
13-E1-M002	Finite-Element-Methoden II	St	bnb	f	90/30		4		X	6				
13-E1-0005-vl	Finite-Element-Methoden II								VL			x		
13-E1-0006-ue	Finite-Element-Methoden II - Übung								UE			x		
13-E2-M002	Kontinuumsmechanik I	St		f	90/30		4		X	6				
13-E2-0004-vl	Kontinuumsmechanik I								VL		x			
13-E2-0005-ue	Kontinuumsmechanik I - Übung								UE		x			
13-E2-M003	Kontinuumsmechanik II	St		f	90/30		4		X	6				
13-E2-0006-vl	Kontinuumsmechanik II (Materialtheorie)								VL			x		
13-E2-0007-ue	Kontinuumsmechanik II (Materialtheorie) - Übung								UE			x		
13-E1-M004	Mikromechanik	St	bnb	f	90/30		4		X	6				
13-E1-0013-vl	Mikromechanik								VL			x		
13-E1-0014-ue	Mikromechanik - Übung								UE			x		
13-I2-M003	Schweißen und Schweißsimulation	St	bnb	m	90		4		X	6				
13-I2-0010-se	Schweißen und Schweißsimulation								SE					x
13-E1-M003	Stabilität der Tragewerke (FEM III)	St	bnb	f	90/30		4		X	6				
13-E1-0016-vl	Stabilität der Tragwerke (FEM III)								VL				x	
13-E1-0017-ue	Stabilität der Tragwerke (FEM III) - Übung								UE				x	
13-E2-M004	Tensorrechnung für Ingenieure	St		f	90/30		4		X	6				
13-E2-0008-vl	Tensorrechnung für Ingenieure								VL			x		
13-E2-0009-ue	Tensorrechnung für Ingenieure - Übung								UE			x		
Forschungsfach Facility Management														
Forschungs-Basismodule														
13-B2-M001	Bodenmanagement und Gebäudeinformationssysteme	St	bnb	f	120/30		4		X	6				
13-B2-0001-vl	Bodenmanagement								VL			x		
13-B2-0002-vl	Gebäudeinformationssysteme								VL			x		
13-D2-M001	Strategisches Facility Management und Sustainable Design	St	bnb	f	90/15		4		X	6				
	Strategisches Facility Management und Sustainable Design								SE		x			
Forschungs-Vertiefungsmodule														
13-D2-M002	Technische Gebäudeausrüstung I	St	bnb	f	90/15		4		X	6				
13-D2-0008-vl	Technische Gebäudeausrüstung I								VL				x	
13-D2-0009-ue	Technische Gebäudeausrüstung I - Übung								UE				x	
13-D2-M003	Technische Gebäudeausrüstung II	St	bnb	f	90/15		4		X	6				
13-D2-0006-vl	Technische Gebäudeausrüstung II								VL					x
13-D2-0007-ue	Technische Gebäudeausrüstung II - Übung								UE					x
Forschungsfach Geotechnik														
Forschungs-Basismodule														
13-C0-M001	Geotechnik III	St	bnb	f	90		4		X	6				
13-C0-0011-vl	Geotechnik III								VL		x			
13-C0-0012-ue	Geotechnik III - Übung								UE		x			
13-C0-M002	Geotechnik IV	St	bnb	f	90		4		X	6				
13-C0-0015-vl	Geotechnik IV								VL			x		
13-C0-0016-ue	Geotechnik IV - Übung								UE			x		
Forschungs-Vertiefungsmodule														
13-C0-M003	Geotechnik V	St	bnb	f	90/30		4		X	6				
13-C0-0017-se	Geotechnik V								SE			x		
13-C0-M004	Geotechnik VI	St	bnb	f	90/30		4		X	6				
13-C0-0018-se	Geotechnik VI								SE				x	
13-C0-0039-pr	Geotechnik VI - Praktikum								PR				x	
Wahlmodule														
13-C0-M011	Altlastenerhebung und -sanierung	St	bnb	f	60		2		X	3				
13-C0-0019-vl	Altlastenerhebung und -sanierung								VL				x	
13-C0-0020-ue	Altlastenerhebung und -sanierung								UE				x	
13-C0-M019	Anwendung der Finite-Element-Methode in der Geotechnik	St	bnb	f	30		2		X	3				
13-C0-0001-vl	Anwendungen der FEM in der Geotechnik								VL		x			
13-C0-0002-ue	Anwendungen der FEM in der Geotechnik - Übung								UE		x			
13-C0-M013	Berichte aus der geotechnischen Ingenieurpraxis	St	bnb	f	60/30		2		X	3				
13-C0-0028-vl	Berichte aus der geotechnischen Ingenieurpraxis								VL					x
13-C0-M024	Bodendynamik	St	bnb	f	60		2		X	3				
13-C0-0037-vl	Bodendynamik								VL					x

13-C0-M010	Deiche, Dämme, Deponien	St	bnb	f	60		2		X	3				
13-C0-0003-vl	Deiche, Dämme, Deponien								VL				x	
13-C0-0004-ue	Deiche, Dämme, Deponien								UE				x	
13-C0-M014	Geotechnik im Hochhausbau	St	bnb	f	60		4		X	6				
13-C0-0013-vl	Geotechnik im Hochhausbau								VL				x	
13-C0-0014-ue	Geotechnik im Hochhausbau - Übung								UE				x	
13-C0-M008	Geotechnische Messverfahren	St	bnb	f	60		2		X	3				
13-C0-0021-vl	Geotechnische Messverfahren								VL			x		
13-C0-0022-ue	Geotechnische Messverfahren - Übung								UE			x		
13-C0-M012	Kunststoffe in der Geotechnik	St	bnb	f	60		2		X	3				
13-C0-0026-vl	Kunststoffe in der Geotechnik								VL			x		
13-C0-0027-ue	Kunststoffe in der Geotechnik - Übung								UE			x		
13-C0-M015	Spezialfragen des Grundbaus	St	bnb	f	60		2		X	3				
13-C0-0029-vl	Spezialfragen des Grundbaus								VL			x		
13-C0-0030-ue	Spezialfragen des Grundbaus - Übung								UE			x		
13-C0-M006	Umweltgeotechnik	St	bnb	f	90		4		X	6				
13-C0-0033-vl	Umweltgeotechnik								VL				x	
13-C0-0034-ue	Umweltgeotechnik - Übung								UE				x	
13-C0-M007	Unterirdisches Bauen	St	bnb	f	60		2		X	3				
13-C0-0005-vl	Unterirdisches Bauen								VL			x		
13-C0-0006-ue	Unterirdisches Bauen - Übung								UE			x		
Forschungsfach Immobilienwertermittlung														
Forschungs-Basismodule														
13-B2-M008	Bodenordnung und Bodenwirtschaft II	St	bnb	f	120+20		4		X	6				
13-B2-0005-vl	Bodenordnung und Bodenwirtschaft II								VL		x			
13-B2-0006-ue	Bodenordnung und Bodenwirtschaft II								UE		x			
13-B2-M011	Geoinformationsmanagement	St	bnb	m	20		2		X	3				
13-B2-0013-se	Geoinformationsmanagement								VL		x			
13-B2-M017	Kommunale Bauleitplanung II	St	bnb	m	20		2		X	3				
13-B2-0020-vl	Kommunale Bauleitplanung II								VL			x		
Forschungs-Vertiefungsmodule														
13-B2-M020	Ausgewählte Kapitel der Immobilienwertermittlung	St	bnb	m	20		4		X	6				
13-B2-021-vl	Ausgewählte Kapitel der Immobilienwertermittlung								VL				x	
13-B2-M010	Instrumente nachhaltiger Bodennutzung	St	bnb	m	20		2		X	3				
13-B2-0007-vl	Instrumente nachhaltiger Bodennutzung								VL				x	
13-B2-M022	Projekt Immobilienmarkt und Immobilienwertermittlung	St	bnb	m	30		2		X	6				
13-B2-0025-pj	Projekt Immobilienmarkt und Immobilienwertermittlung								PJ					x
Forschungsfach Massivbau														
Forschungs-Basismodule														
13-D2-M015	Mauerwerksbau und Sonderfragen aus dem Betonbau	St	bnb	s	90		4		X	6				
13-D2-0012-vl	Mauerwerksbau und Sonderfragen aus dem Betonbau								VL			x		
13-D2-0013-ue	Mauerwerksbau und Sonderfragen aus dem Betonbau - Ubung								UE			x		
13-D2-M005	Spannbetonbau	St	bnb	s	90		4		X	6				
13-D2-0018-vl	Spannbetonbau								VL		x			
13-D2-0019-ue	Spannbetonbau - Übung								UE		x			
Forschungs-Vertiefungsmodule														
13-D2-M010	Angewandte Baudynamik	St	bnb	f	90/15		4		X	6				
13-D2-0001-vl	Angewandte Baudynamik								VL				x	
13-D2-0002-ue	Angewandte Baudynamik - Übung								UE				x	
13-D2-M008	Fertigteilkonstruktionen	St	bnb	f	90/15		4		X	6				
13-D2-0005-se	Fertigteilkonstruktionen								SE		x			
13-D2-M009	Massivbrückenbau und Traggerüste	St	bnb	f	90/15		4		X	6				
13-D2-0010-vl	Massivbrückenbau und Traggerüste								VL			x		
13-D2-0011-ue	Massivbrückenbau und Traggerüste - Übung								UE			x		
13-D2-M011	Risiko und Sicherheit im konstruktiven Ingenieurbau	St	bnb	f	90/15		3		X	6				
13-D2-0014-vl	Risiko und Sicherheit im Konstruktiven Ingenieurbau								VL					x
13-D2-0015-ue	Risiko und Sicherheit im Konstruktiven Ingenieurbau - Übung								UE					x
Wahlmodule														
13-D2-M016/3	Massivbrückenbau	St	bnb	f	60/15		2		X	3				
13-D2-0033-vl	Massivbrückenbau								VL			x		
13-D2-0034-ue	Massivbrückenbau - Übung								UE			x		
13-D4-M001	Nachhaltiges Bauen im Bestand	St		s	60		2		X	3				
13-D4-0001-vl	Vorlesung Nachhaltiges Bauen im Bestand								VL				x	
13-D2-M019	Softwaregestützte Tragwerksmodellierung	St	bnb	f	90/15		4		X	6				
13-D2-0032-se	Softwaregestützte Tragwerksmodellierung - Seminar								SE				x	
Forschungsfach Numerische Methoden und Informatik im Bauwesen														
Forschungs-Basismodule														
13-F0-M003	Informatik im Bauwesen I	St	bnb	f	90/30		4		X	6				
13-F0-0009-vl	Informatik im Bauwesen I								VL		x			
13-F0-0010-ue	Informatik im Bauwesen I - Übung								UE		x			
13-F0-M004	Informatik im Bauwesen II	St	bnb	f	90/30		4		X	6				
13-F0-0012-vl	Informatik im Bauwesen II								VL			x		
13-F0-0011-ue	Informatik im Bauwesen II - Übung								UE			x		
Forschungs-Vertiefungsmodule														
13-F0-M011	Hochleistungssimulationen im Ingenieurwesen	St	bnb	f	90/15		4		X	6				
13-F0-0007-vl	Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen								VL				x	
13-F0-0008-ue	Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen - Übung								UE				x	
13-F0-M005	Managementverfahren im Bauwesen	St	bnb	f	90/15		4		X	6				
13-F0-0013-vl	Managementverfahren im Bauwesen								VL					x
13-F0-0014-ue	Managementverfahren im Bauwesen - Übung								UE					x
13-F0-M006	Wissensbasiertes CAE/CAD	St	bnb	f	90/30		4		X	6				
13-F0-0015-vl	Wissensbasiertes CAE/CAD								VL				x	

13-F0-0016-ue	Wissensbasiertes CAE/CAD - Übung								UE				x	
Wahlmodule														
13-F0-M012	Umweltinformationssysteme	St	bnb	f	90/30		4		X	6				
13-F0-0018-vl	Umweltinformationssysteme								VL			x		
13-F0-0019-ue	Umweltinformationssysteme - Übung								UE			x		
Forschungsfach Stahlbau														
Forschungs-Basismodule														
13-I1-M002	Stahlbau 3	St	bnb	f	120		4		X	6				
13-I1-0013-vl	Stahlbaukonstruktion								VL		x			
13-I1-0014-ue	Stahlbaukonstruktion - Übung								UE		x			
13-I1-M003	Stahlbau 4	St	bnb	f	120		4		X	6				
13-I1-0015-vl	Traglastverfahren								VL		x	x		
13-I1-0016-vl	Torsion und Biegedrillknicken								VL		x	x		
13-I1-0017-se	Traglastseminar								SE		x	x		
Forschungs-Vertiefungsmodule														
13-I1-M006	Ausgewählte Kapitel aus dem Verbund- und Leichtbau	St	bnb	f	60		4		X	6				
13-I1-0001-se	Ausgewählte Kapitel aus dem Verbund- und Leichtbau								SE					x
13-I1-M014	Ausgewählte Kapitel zur Stabilitätstheorie	St		f	60		2		X	3				
13-I1-0020-vl	Ausgewählte Kapitel zur Stabilitätstheorie								VL				x	
13-I2-M001	Betriebsfestigkeit	St		m	30		4		X	6				
13-I2-0001-vl	Betriebsfestigkeit								VL			x		
13-I2-0002-ue	Betriebsfestigkeit - Übung								UE			x		
13-I2-M002	Bruchmechanik	St		m	30		4		X	6				
13-I2-0007-vl	Bruchmechanik								VL				x	
13-I2-0008-ue	Bruchmechanik - Übung								UE				x	
13-I1-M016	Knotenpunkte und Anschlüsse im Stahlbau	St	bnb	f	45		2		X	3				
13-I1-0022-vl	Knotenpunkte und Anschlüsse im Stahlbau								VL				x	
13-I1-0023-ue	Knotenpunkte und Anschlüsse im Stahlbau - Übung								UE				x	
13-I1-M009	Korrosions- und Brandschutz	St		f	30		2		X	3				
13-I1-0003-vl	Korrosions- und Brandschutz								VL				x	
13-I1-M015	Plattenbeulen	St	bnb	f	45		2		X	3				
13-I1-0005-vl	Plattenbeulen								VL			x		
13-I2-M003	Schweißen und Schweißsimulation	St	bnb	m	90		4		X	6				
13-I2-0010-se	Schweißen und Schweißsimulation								SE					x
13-I1-M010	Stahlbrückenbau	St	bnb	f	45		2		X	3				
13-I1-0012-vl	Stahlbrückenbau								VL			x		
Wahlmodule														
13-I1-M013/6	Baulicher Brandschutz	St	bnb	f	45		4		X	6				
13-I1-0002-vl	Baulicher Brandschutz								VL				x	
13-I1-0004-ue	Baulicher Brandschutz - Übung								PR				x	
13-I1-M017	Holzbau I	St	bnb	f	90		2		X	3				
13-I1-0024-vu	Holzbau I - Grundlagen								VU				x	
13-I1-M012	Holzbau II	St	St	f	15		2		X	3				
13-I1-0019-vl	Holzbau II - Entwerfen von Holztragwerken								VL					x
Forschungsfach Statik														
Forschungs-Basismodule														
13-M2-M003	Statik III	St	bnb	f	90		4		X	6				
13-M2-0005-vl	Statik III								VL		x			
13-M2-0006-ue	Statik III - Übung								UE		x			
13-M2-M004	Statik IV	St	bnb	f	90		4		X	6				
13-M2-0007-vl	Statik IV								VL			x		
13-M2-0016-ue	Statik IV - Übung								UE			x		
Forschungs-Vertiefungsmodule														
13-M3-M002	Baudynamik I Grundlagen	St		f	90/15		4		X	6				
13-M3-0001-vl	Baudynamik I - Grundlagen								VL			x		
13-E1-M001	Finite-Element-Methoden I	St	bnb	f	90/30		4		X	6				
13-E1-0003-vl	Finite-Element-Methoden I								VL		x			
13-E1-0004-ue	Finite-Element-Methoden I - Übung								UE		x			
13-E1-M002	Finite-Element-Methoden II	St	bnb	f	90/30		4		X	6				
13-E1-0005-vl	Finite-Element-Methoden II								VL			x		
13-E1-0006-ue	Finite-Element-Methoden II - Übung								UE			x		
13-M3-M003	Glasbau und Kunststoffe im Bauwesen	St		f	90/15		4		X	6				
13-M3-0002-vl	Glasbau und Kunststoffe im Bauwesen								VL				x	
13-M3-0003-ue	Glasbau und Kunststoffe im Bauwesen - Übung								UE				x	
13-M2-M010	Räumliche Stabwerke	St	bnb	f	30		4		X	6				
13-M2-0001-vl	Räumliche Stabwerke								VL			x		
13-M2-0017-ue	Räumliche Stabwerke								UE			x		
13-M2-M007	Statik biegeweicher Tragwerke	St		f	90+20		4		X	6				
13-M2-0012-vl	Statik biegeweicher Tragwerke								VL				x	
13-M2-0013-ue	Statik biegeweicher Tragwerke								UE				x	
13-M2-M005	Verallgemeinerte Technische Biegetheorie I	St	bnb	f	90		4		X	6				
13-M2-0008-vl	Verallgemeinerte Technische Biegetheorie I								VL			x		
13-M2-0009-ue	Verallgemeinerte Technische Biegetheorie I - Übung								UE			x		
13-M2-M006	Verallgemeinerte Technische Biegetheorie II	St	bnb	f	90		4		X	6				
13-M2-0010-vl	Verallgemeinerte Technische Biegetheorie II								VL				x	
13-M2-0020-ue	Verallgemeinerte Technische Biegetheorie II - Übung								UE				x	
Wahlmodule														
13-M4-M001	Komplexe Fassadentechnik	St	bnb	m	15		4		X	6				
13-M4-0001-vu	Vertiefung Fassadentechnik													x
13-M2-M011	Mechanik der Polymerwerkstoffe	St		f	20		4		X	6				
13-M2-0019-vl	Mechanik der Polymerwerkstoffe								VL				x	
13-M2-0021-ue	Mechanik der Polymerwerkstoffe - Übung								UE				x	

Forschungsfach Umwelt-, Raum- und Infrastrukturplanung														
Forschungs-Basismodule														
13-K4-M007	Infrastrukturplanung	St	bnb	f	30		4		X	6				
13-K4-0017-vl	Infrastrukturplanung								VL		x			
13-K4-0018-ue	Infrastrukturplanung - Übung								UE		x			
13-K4-M008	Umweltplanung	St	bnb	f	30		4		X	6				
13-K4-0019-vl	Umweltplanung								VL			x		
13-K4-0020-ue	Umweltplanung - Übung								UE			x		
Forschungs-Vertiefungsmodule														
13-K4-M003	Aktuelle Fragen des integrierten Umweltschutzes	St	bnb	f	30		2		X	6				
13-K4-0009-se	Aktuelle Fragen des integrierten Umweltschutzes								SE				x	
13-K4-M009	Infrastrukturen und städtische Umwelt	St	bnb	f	30		2		X	6				
13-K4-0001-se	Infrastrukturen und städtische Umwelt								SE				x	
13-K4-M004	Raumentwicklung im nationalen und internationalen Kontext	St	bnb	f	30		2		X	6				
13-K4-0011-se	Raumentwicklung im nationalen und internationalen Kontext								SE					x
13-K4-M010	Räumliche Entwicklung und Planungspraxis	St	bnb	f	30		2		X	6				
13-K4-0023-se	Räumliche Entwicklung und Planungspraxis								SE					x
Forschungsfach Umwelttechnik														
Forschungs-Basismodule														
13-K1-M003	Abfalltechnik	St	nbn	s+m	60+15		4		X	6				
13-K1-0003-vl	Aggregate, Verfahrenskonzepte und Anlagen								VL			x		
13-K1-0004-ue	Abfalltechnik - Übung								UE			x		
13-K2-M002	Abwassertechnik 2	St		s+m	60+15		4		X	6				
13-K2-0001-vl	Abwassertechnik 2								VL		x			
13-K1-M012	Chemikaliensicherheit und nachhaltige Chemie	St	bnb	f	90/30		4		X	6				
13-K1-0023-vu	Chemikaliensicherheit und nachhaltige Chemie								VU				x	
13-K5-M003	Grundwasserschutz	St	bnb	f	45/15		2		X	6				
13-K5-0008-vl	Grundwasserschutz								VL			x		
13-K5-0009-ue	Grundwasserschutz - Übung								UE			x		
13-K1-M004	Immissionsschutz	St	bnb	f	60/30		4		X	6				
13-K1-0005-vl	Luftreinhaltung, Abgasreinigunstechnik, Emission von								VL		x			
13-K1-0006-ue	Auslegung von Abgasreinigungsanlagen, Immissionsprognosen,								UE		x			
13-K2-M003	Industrieabwasserreinigung	St	bnb	m	15		2		X	6				
13-K2-0005-vl	Industrieabwasserreinigung								VL			x		
13-K5-M002	Trinkwassergüte und Wasseraufbereitungstechnik	St	bnb	f	60/15		4		X	6				
13-K5-0006-vl	Trinkwassergüte und Wasseraufbereitungstechnik - Teil 1								VL		x			
13-K5-0007-vl	Trinkwassergüte und Wasseraufbereitungstechnik - Teil 2								VL		x			
Forschungs-Vertiefungsmodule														
13-K2-M004	Abwassertechnik 3	St		m	15+15		4		X	6				
13-K2-0007-vl	Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen								VL			x		
13-K2-0008-vl	Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen								VL			x		
13-K5-M004	Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Wassergewinnung	St	bnb	m	15+15		4		X	6				
13-K5-0010-vl	Planung und Betrieb von Anlagen zur Wassergewinnung								VL			x		
13-K5-0011-vl	Wasserversorgung in der Praxis								VL			x		
13-K3-M018	Umweltmanagement und industrieller Umweltschutz	St		f	60/20		4		X	6				
13-K3-0001-vl	Einführung in den Industriellen Umweltschutz								VL			x		
13-K3-0013-vl	Qualitäts- und Umweltcontrolling								VL				x	
13-K2-M005	Wassergütepraktikum	St	bnb	f	30		4		X	6				
13-K2-0009-se	Wassergütepraktikum								SE			x		
13-K5-M005	Wasserversorgung: Optimierung, Modellierung und Fallstudien	St	bnb	m	30		2		X	6				
13-K5-0012-se	Wasserversorgung: Optimierung, Modellierung und Fallstudien								SE			x		
Wahlmodule														
13-K2-M010	Alternative Sanitärkonzepte	St	bnb	f	90/15		1		X	6				
13-K2-0010-se	Alternative Sanitärkonzepte								SE					x
13-K2-M007	Biologische Abwasserreinigung	St	bnb	f	30		2		X	6				
13-K2-0011-se	Biologische Abwasserreinigung								SE				x	
13-K1-M015	Chemie III - für Ingenieure	St	St	f	60/15		4		X	6				
13-K1-0018-vl	Chemie III - Umweltchemie und Dateninterpretation								VL			x		
13-K1-0020-pr	Praktikum Chemie III im Lehrlabor des Institut IWAR								PR			x		
13-K1-M016	Chemie IV – Instrumentelle Analytik	St	St	f	60/15		4		X	6				
13-K1-0025-se	Seminar Chemie IV								VL				x	
13-K1-0026-pr	Praktikum Chemie IV im Labor des Institut IWAR								PR				x	
13-K5-M013	Entwicklungszusammenarbeit in der Siedlungswasserwirtschaft	St	St	f	60/15		4		X	6				
13-K5-0022-vl	Wasser in der Entwicklungszusammenarbeit								VL				x	
13-K5-0023-se	Wasser in der Entwicklungszusammenarbeit								SE				x	
13-L1-M007	Integrierte Wasserwirtschaft	St	bnb	s	90		4		X	6				
13-L1-0006-vl	Integrierte Wasserwirtschaft								VL					x
13-K2-M009	Klärschlamm – Anfall und Behandlungsverfahren	St	bnb	f	30		4		X	6				
13-K2-0015-se	Klärschlamm - Anfall und Behandlungsverfahren.								SE				x	
13-K5-M010	Modellierung und Simulation von Wasser- und	St	bnb	m	30		2		X	3				
13-K5-0019-vl	Modellierung und Simulation von Wasser- und								VL				x	
13-K5-0020-ue	Modellierung und Simulation von Wasser- und								UE				x	
13-K3-M013	Nachhaltige Abfallwirtschaft in internationalen Märkten	St	bnb	f	60/15		2		X	3				
13-K1-0007-vl	Sustainable Waste Management for International Markets								VL				x	
13-K5-M007/6	Nachhaltige Wasserversorgungswirtschaft	St	bnb	m	15		4		X	6				
13-K5-0016-vl	Nachhaltige Wasserversorgungswirtschaft								VL			x		
13-K5-0015-se	Nachhaltige Wasserversorgungswirtschaft - Seminar								SE			x		
13-K5-M008	Strömungsmodellierung - Arbeitsschritte in CFD	St	bnb	m	30		4		X	6				
13-K5-0017-vl	Strömungsmodellierung - Arbeitsschritte in CFD								VL				x	
13-K5-0018-ue	Strömungsmodellierung - Arbeitsschritte in CFD								UE				x	
13-K0-M004	Neues aus Umwelttechnik und Infrastrukturplanung	St		f			2		X	3				
13-K0-0006-se	Neues aus der Umwelttechnik und Infrastrukturplanung								SE					x
13-K3-M008	Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt	St	bnb	f	90		4		X	6				

13-K3-0004-vl	Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt								VL			x		
13-K3-0005-ue	Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt - Übung								UE			x		
13-K5-M006/6	Wassertechnik und Wassermanagement für aride Zonen	St	bnb	m	15		4		X	6				
13-K5-0014-vl	Wassertechnik und Wassermanagement für aride Zonen								VL				x	
13-K5-0021-se	Wassertechnik und Wassermanagement für aride Zonen -								SE				x	
13-K5-M009	Wasserversorgungssysteme	St		m	15		2		X	3				
11-02-3223-vl	Water Supply Systems								VL				x	
13-L1-M008	Wasserwirtschaft in Transformations- und Entwicklungsländern	St	bnb	m	20		2		X	3				
13-L1-0011-vl	Water Ressources Development in the 3rd World								VL				x	
Forschungsfach Verkehr														
Forschungs-Basismodule														
13-J1-M001	Bahnsysteme und Bahntechnik (B)	St	bnb	f	90/30		4		X	6				
13-J1-0001-vl	Vermittlung von Fachwissen in den Bereichen Trassierung,								VL			x		
13-J1-0002-ue	Vertiefung von Fachwissen in den Bereichen Trassierung,								UE			x		
13-J2-M006	Konstruktiver Straßenbau (B)	St	bnb	s	90		4		X	6				
13-J2-0005-vl	Konstruktiver Straßenbau (B)								VL			x		
13-J2-0006-ue	Konstruktiver Straßenbau (B) - Übung								UE			x		
13-J0-M003	Luftverkehr (B)	St	**St**	s	90		4		X	6				
13-J0-0005-vl	Luftverkehr (B)								VL			x		
13-J0-0006-ue	Luftverkehr (B) - Übung								UE			x		
13-J3-M001	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (B)	St	**St**	s	90		4		X	6				
13-J3-0005-vl	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (B)								VL			x		
13-J3-0006-ue	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (B) - Übung								UE			x		
Forschungs-Vertiefungsmodule														
13-J0-M010	Ausgewählte Themen der Flughafenplanung (C)	St		f	60/20		2		X	3				
13-J0-0001-vl	Ausgewählte Themen der Flughafenplanung (C)								VL			x		
13-J1-M002	Bahnsysteme und Bahntechnik (C)	St		m	60/20		2		X	3				
13-J1-0003-vl	Behandlung und vertiefung von Themen zum Bahnbetrieb								VL				x	
13-J1-M004	Eisenbahnsicherungswesen I	St		f	60/20		2		X	3				
13-J1-0004-vu	Behandlung von Themen zum Eisenbahnsicherungswesen								VL				x	
13-J0-M009	Flughafenplanung (C)	St		f	60/20		2		X	3				
13-J0-0004-vl	Flughafenplanung (C)								VL			x		
13-J2-M002	Konstruktiver Straßenbau (C)	St	bnb	m	20		2		X	3				
13-J2-0009-vl	Konstruktiver Straßenbau (C)								VL				x	
13-J3-M004	Modellierung der Verkehrsnachfrage und Moderne	St		f	60/20		2		X	3				
13-J3-0002-vl	Modellierung der Verkehrsnachfrage (C)								VL				x	
13-J3-0010-vl	Moderne Verkehrsleittechniken (C)								VL				x	
13-J1-M003	Nahverkehrsbahnen (C)	St		m	60/20		2		X	3				
13-J1-0005-vl	Behandlung und von Themen aus dem Bereich								VL				x	
13-J2-M008	Organisation und Finanzierung von Verkehrswegen C	St		f	60/20		2		X	3				
13-J2-0002-vl	Organisation und Finanzierung von Verkehrswegen								VL					x
13-J3-M003	Planung des ÖPNV / Management des ÖPNV/Wirtschaftspolitik und Verkehr (C)	St		f	60/20		2		X	3	2 von 3 Vorlesungen wählbar			
13-J3-0003-vl	Wirtschaftspolitik und Verkehr								VL				x	
13-J3-0008-vl	Management des Öffentlichen Personennahverkehrs								VL				x	
13-J3-0009-vl	Planung des Öffentlichen Personennahverkehrs								VL				x	
13-J2-M005	Straßenwesen in Entwicklungsländern (C)	St		f	60/20		2		X	3				
13-J2-0011-vl	Organisation des Straßenwesens in Entwicklungsländern								VL				x	
13-J2-0013-vl	Technik des Straßenwesens in Entwicklungsländern								VL				x	
13-J2-M007	Tragverhalten von Verkehrsflächen (C)	St	bnb	f	60/20		2		X	3				
13-J2-0016-vl	Tragverhalten von Verkehrsflächen (C)								VU			x		
13-J3-M002	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (C)	St	bnb	m	20		2		X	3				
13-J3-0007-vl	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (C)								VL				x	
Wahlmodule														
13-J1-M005	Eisenbahnsicherungswesen II (C)	St	bnb	f	60/20		2		X	3				
13-J1-0007-vu	Behandlung und Vertiefung von Themen aus dem Bereich								UE					x
13-J1-M007	Innovationen im System Bahn	St		f	60/20		2		X	3				
13-J1-0009	Innovationen im System Bahn								VL					x
13-J1-0010-ue	Erarbeitung von innovativen Lösungen								UE					x
13-J2-M010	Innovativer Straßenbau	St	bnb	m	20		2		X	3				
13-J2-0014-vl	Innovativer Straßenbau								VL			x		
13-J1-M006	Softwareanwendungen für Bahnbetriebsplanung und -	St	bnb	f	60/20		2		X	3				
13-J1-0008-se	Softwareanwendungen für Planung und Druchführung des													x
13-J0-M008	Verkehr und Umwelt	St		f	60/20		2		X	3				
13-J0-0010-vl	Verkehr und Umwelt								VL				x	
13-J2-M011	Wissenschaftliche Aspekte des Straßenentwurfs	St		f	60/20		2		X	3				
13-J2-0017-vl	Wissenschaftliche Aspekte des Straßenentwurfs								VL				x	
Forschungsfach Wasserbau und Wasserwirtschaft														
Forschungs-Basismodule														
13-L1-M002	Ingenieurhydrologie II	St	bnb	s	90		4		X	6				
13-L1-0003-vl	Ingenieurhydrologie II								VL		x			
13-L1-0004-ue	Ingenieurhydrologie II - Übung								UE		x			
13-L2-M014	Technische Hydromechanik und Hydraulik II	St		s	60		4		X	6				
13-L2-0014-vl	Technische Hydromechanik und Hydraulik II								VL		x			
13-L2-0015-ue	Technische Hydromechanik und Hydraulik II - Übung								UE		x			
13-L2-M002	Wasserbau II	St	bnb	m	30		4		X	6				
13-L2-0011-vl	Wasserbau II								VL		x			
13-L2-0012-ue	Wasserbau II								UE		x			
Forschungs-Vertiefungsmodule														
13-L2-M009	Gewässerdynamik	St		m	30		2		X	3				
13-L2-0003-vl	Gewässerdynamik								VL					x
13-L1-M009	Ingenieurhydrologie III	St	bnb	m	30		2		X	6				
13-L1-0005-vl	Ingenieurhydrologie III								VL			x		

13-L2-M003/3	Wasserbau III	St	bnb	m	30		2		X	3				
13-L2-0005-vl	Wasserbau III								VL					x
Wahlmodule														
13-L2-M013	Binnenwasserstrassen, Verkehrswasserbau und Ökologie	St	St	m	30		3		X	6				
13-L2-0001-vl	Binnenwasserstrassen, Verkehrswasserbau und Ökologie								VL				x	
13-L2-0002-ue	Binnenwasserstrassen, Verkehrswasserbau und Ökologie								UE				x	
13-L1-M004	Grundlagen der Modellbildung	St	bnb	m	20		2		X	3				
13-L1-0007-vl	Grundlagen der Modellbildung								VL			x		
13-L2-M010	Grundwassermodellierung	St		m	30		2		X	3				
13-L2-0013-vl	Grundwassermodellierung								VL				x	
13-L1-M005	Hydrologisches Messwesen	St	bnb	m	20		2		X	3				
13-L1-0012-vl	Hydrologisches Messwesen								VL				x	
13-L2-M007	Küstenwasserbau	St		m	30		2		X	3				
13-L2-0006-vl	Küstenwasserbau								VL				x	
13-L2-M016	Laborpraktikum im wasserbaulichen Forschungslabor	St		m	30		1		X	6				
13-L2-0018-se	Laborpraktikum im wasserbaulichen Forschungslabor								SE				x	
13-L2-0019-ue	Laborpraktikum im wasserbaulichen Forschungslabor - Übung								UE				x	
13-L2-M006	Numerische Modellierung im Wasserbau	St		m	30		2		X	3				
13-L2-0007-vl	Numerische Modellierung im Wasserbau								VL					x
13-L2-M017	Planung und Umsetzung wasserwirtschaftlicher Maßnahmen	St		m	30		2		X	3				
13-L2-0020-vl	Planung und Umsetzung wasserwirtschaftlicher Maßnahmen								VL				x	
Forschungsfach Werkstofftechnologie und Bauinstandsetzung														
Forschungs-Basismodule														
13-D3-M005	Bauwerkserhaltung	St	bnb	f	90/15		4		X	6				
13-D3-0003-vl	Bauwerkserhaltung								VL		x			
13-D3-M004	Werkstofftechnologie I	St	bnb	f	90/15		4		X	6				
13-D3-0007-pr	Werkstofftechnologie I - Praktikum								PR			x		
13-D3-0008-vl	Werkstofftechnologie I								VL			x		
Forschungs-Vertiefungsmodule														
13-D3-M016	Bauschäden / Bauchemie	St	bnb	f	90/15		4		X	6				
13-D3-0012-vl	Bauschäden / Bauchemie								VL			x		
13-D3-0013-ue	Bauschäden / Bauchemie								UE			x		
13-D3-M006	Werkstofftechnologie II	St	bnb	f	90/15		4		X	6				
13-D3-0009-vl	Werkstofftechnologie II								VL				x	
II. b Ergänzende Module anderer Fachbereiche														
18-bi-2050	Grundlagen der Schienenfahrzeugtechnik	St					2		X	4				
18-bi-2050-vl	Grundlagen der Schienenfahrzeugtechnik								VL					x
18-bi-2050-ek	Grundlagen der Schienenfahrzeugtechnik (Exkursion)								EK					x
16-27-5010	Kraftfahrzeugtechnik	St		f	90/45		3		X	6				
16-27-5010-vl	Kraftfahrzeugtechnik								VL				x	
III. Fachlicher Wahlbereich										**bis 36**				
Alle unter "Forschungsfächer" aufgeführten Module, sofern diese noch nicht belegt wurden, sowie der unter "Fachlicher Wahlbereich" aufgeführte Modulkatalog														
13-B1-M022	Ausgewählte Kapitel der Ingenieurgeodäsie	St	bnb	m	20		2		X	3				
13-B1-0044-vl	Ausgewählte Kapitel der Ingenieurgeodäsie								VL					x
13-G0-M012	Bildanalyse	St	bnb	m	15		2		X	3				
13-G0-0029-vl	Bildanalyse								VL				x	
13-G0-0030-ue	Bildanalyse - Übung								UE				x	
13-H0-M018	Globales Geodätisches Beobachtungssystem	St	bnb	m	20		2		X	3				
13-H0-0001-vl	Globales Geodätisches Beobachtungssystem								VL				x	
13-H0-0002-ue	Globales Geodätisches Beobachtungssystem - Übung								UE				x	
13-B1-M016	Sensorik II	St	bnb	m	20		2		X	3				
13-B1-0037-vl	Sensorik II								VL				x	
13-B1-0038-ue	Sensorik II - Übung								UE				x	
13-B1-M015	Strukturmonitoring	St	bnb	s	120		4		X	6				
13-B1-0042-vl	Strukturmonitoring								VL			x		
13-B1-0043-ue	Strukturmonitoring – Übung								UE			x		
IV. Allgemeiner Wahlbereich										**6**				
Gesamtkatalog der TU Darmstadt sowie speziell zusammengestellte Kataloge als Empfehlungen														
Summe	***Die CP-Zahlen je Semester stellen aufgrund der flexiblen Ausgestaltung des Wahl- und Wahlpflichtbereichs lediglich eine Orientierung dar.***									**120**	30	30	30	30

Gewichtung*	Die Modulnoten gehen entsprechend der in den Modulen erworbenen Kreditpunkte in die Gesamtnote ein. Die Noten der Prüfungsleistungen der Modulteile gehen entsprechend der den Leistungen zugeordneten Kreditpunkte in die Modulnote ein.
Status **	Alle Module des Fachlichen Pflichtbereichs sind obligatorisch. Der Wahlpflichtbereich sowie der Fachliche und Allgemeine Wahlbereich sind entsprechend dem gewählten Profil zu belegen. Bei Modulen, die sich aus mehreren Kursen zusammensetzen, sind für den Abschluss des Moduls alle Kurse verpflichtend zu belegen. Ausnahmen sind am jeweiligen Modul vermerkt.

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Eingangskompetenzen

An der Technischen Universität Darmstadt werden im Studiengang B.Sc. Bauingenieurwesen und Geodäsie unter anderem die folgenden Kompetenzen erworben, welche für den konsekutiven Studiengang M.Sc. Bauingenieurwesen erforderlich sind.

Die erfolgreiche Fortsetzung des Studiums im konsekutiven Masterstudiengang wird gewährleistet, indem jeder Absolvent des zugrundegelegten Bachelorstudiengangs neben dem Erwerb allgemeiner Kompetenzen, hinsichtlich der Erarbeitung und Reflektion übergeordnete, fachliche Kompetenzen sowie fachspezifische Kompetenzen erwirbt. Im Einzelnen sind dies:

Nach Abschluss des Bachelorstudiengangs besitzen die Absolventinnen und Absolventen folgende allgemeine Kompetenzen:

- die Fähigkeit, die fachlichen Probleme und Aufgaben in ihrer Komplexität zu erkennen;
- die Fähigkeit, ihr Fachwissen zu den mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundlagen einzusetzen sowie weitgehend selbständig Aufgabenstellungen zu allen Inhalten der Pflichtveranstaltungen des Studiengangs zu bearbeiten;
- die Fähigkeit, weitgehend selbständig anspruchsvolle ingenieurbezogene Problemstellungen mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren und zu lösen;
- die Fähigkeit, sich in neue Fachgebiete und Schwerpunkte des Bauingenieurwesen und der Geodäsie einzuarbeiten;
- die Fähigkeit, die fachspezifischen und gesellschaftlichen Folgewirkungen ihres Handelns unter Würdigung der technischen, sozialen, ökonomischen und ökologischen, regionalen und globalen Auswirkungen beurteilen und berücksichtigen zu können;
- die Fähigkeit und Bereitschaft zur interdisziplinären und internationalen Kooperation über die fachlichen, administrativen und politischen Grenzen hinaus;
- die Fähigkeit, unterschiedliche Lösungen abzuwägen, sachlich und verständlich zu erläutern, Entscheidungen zu treffen und zu begründen;
- die Fähigkeit, die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form darzustellen und zu präsentieren;
- die Fähigkeit, sich in einer Gruppe zielführend für die gemeinsame Lösung einer ingenieurmäßigen Aufgabenstellung einbringen.

Die folgenden übergeordneten, fachlichen Kompetenzen werden im Rahmen des B.Sc. Bauingenieurwesen und Geodäsie Studiums erlangt:

- die Fähigkeit zur Beurteilung der vielfältigen Ansprüche an bauliche Anlagen und geodätischer Aufgabenstellungen in quantitativer und qualitativer Hinsicht;
- die Fähigkeit zur Beurteilung der ökonomischen und ökologischen Bedeutung und der Auswirkungen des eigenen Handelns;
- die Fähigkeit zur Wahl der am Besten geeigneten Methoden und Verfahren zur Lösung bestimmter Aufgaben;
- die Fähigkeit, fachspezifische Probleme nach wissenschaftlichen Grundsätzen in begrenzter Zeit selbstständig zu bearbeiten.

Weiterhin weisen die Absolventinnen und Absolventen fachspezifisch und berufsbildbezogen grundständige Kompetenzen für die nachfolgenden Arbeitsfelder auf; spezifisch für den Darmstädter B.Sc.-Studiengang ist dabei das bewusst breite und vielfältige Kompetenzprofil im Bachelorbereich, der Grundlage für mehr spezialisierte Masterstudiengänge ist.

- die systematische, ganzheitlich orientierte Fortentwicklung des von der Gesellschaft beanspruchten Raumes gestalten;
- Infrastruktursysteme, insbesondere des Verkehrs, der Ver- und Entsorgung und des Wasserbaus, als Ganzes entwerfen (planen, bemessen und konstruieren), erstellen und betreiben;
- notwendige Prozesse für Infrastruktursysteme, insbesondere des Verkehrs, der Ver- und Entsorgung und des Wasserbaus, entwerfen (planen, bemessen und konstruieren), erstellen und betreiben;
- bauliche Anlagen, insbesondere als Teil von Infrastruktursystemen (Gebäude, Brücken, Tunnel, Stützwände), oder Hochbauten und Industriebauten, entwerfen (planen, bemessen und konstruieren), erstellen und betreiben;
- Tragstrukturen (mit ihren Gründungen) sowie Ver- und Entsorgungsanlagen für komplexe Gebäude entwerfen (planen, bemessen und konstruieren), erstellen und überwachen;
- dafür benötigte Materialien oder davon behandelte Stoffe und Ressourcen analysieren, verstehen, ggf. konzipieren und herstellen, behandeln sowie in wirtschaftlicher wie sicherheitsbezogener Sicht prüfen;
- Organisations- und Prozessstrukturen gestalten und betreiben;
- ortsbezogene Informationen durch Informationssysteme für Interpretation, Planung und Ingenieuraufgaben aufbereiten;
- im Profil Geodäsie: die geometrische Form, die Orientierung und die Eigenschaften der Erdoberfläche und der Erde im Ganzen in geometrischen Objekten abbilden;
- Modellbildung und Methodenentwicklung (z.B. Geodäsie, Statik) zur zweckmäßigen Durchführung dieser Tätigkeitsbereiche entwickeln und anwendbar umsetzen.

Der Kompetenzbereich schließt in der behandelten Fachlichkeit die jeweiligen spezifischen wirtschaftlichen und Finanzierungsüberlegungen, Genehmigungsverfahren (auch mit den dazu notwendigen gesellschaftlichen und umweltbezogenen Abwägungen), Vertragsgestaltungen und organisatorischen Überlegungen sowie die Methoden zur systematischen Weiterentwicklung der Erkenntnisse ein.

Durch die fachlichen Schwerpunktbildungen werden einige dieser Bereiche exemplarisch vertieft behandelt.

Als Zugangskriterien für den Studiengang Bauingenieurwesen (M.Sc.) nachzuweisende Kompetenzen

Für die erfolgreiche Absolvierung des Studiengangs M.Sc. Bauingenieurwesen werden folgende Anforderungen gestellt, die notwendig sind um den Studiengang erfolgreich zu absolvieren:

1. Um eine Zulassung zu dem Masterstudiengang zu erhalten, müssen aus dem allgemeinen Pflichtbereich (Grundlagen) erfolgreich absolvierte Module mit den Kerninhalten der Module Mathematik I bis III im Umfang von 16 CP nachgewiesen werden. Analog gilt dies für den Nachweis von Modulen mit den Kerninhalten der Technischen Mechanik I bis III im Umfang von 15 CP. Weiterhin muss nachgewiesen werden, dass Inhalte aus der Physik, der Ingenieurinformatik, der Vermessungskunde I/II sowie der Werkstoffe im Bauwesen absolviert wurden.

2. Werden die aus Punkt 1 gegebenen Voraussetzungen erfüllt wird zudem geprüft, ob die Inhalte des fachlichen Pflichtbereichs des B.Sc.-Studiengangs Bauingenieurwesen und Geodäsie ausreichend abgedeckt sind. Hierzu wird im Einzelnen geprüft ob die erworbenen Kompetenzen nachgewiesen sind:

   <u>Baubetrieb A1</u>
   Die Studierenden können die Projektpartner in Bauprojektorganisationen differenzieren; sie verstehen die Grundlagen von Bauverträgen; sie haben einen Einblick in die Bauverfahren des Hochbaus; sie haben einen Einblick in die Aufgaben der Arbeitsvorbereitung und können den Bauablauf und die Baustelleneinrichtung in Grundzügen planen; sie können Kosten für Bauleistungen in Grundzügen kalkulieren und Angebotspreise bilden

   <u>Geotechnik I</u>
   Die Studierenden sind in der Lage, Ingenieurbauwerke einschl. ihrer Gründung unter Berücksichtigung von Funktionsfähigkeit, Gebrauchs- uund Bruchsicherheit sowie Wirtschaftlichkeit, Ästhetik und des Umweltschutzes zu konzipieren, entwerfen, konstruktiv durchbilden und bauen. Dies erlernen Sie anhand der folgenden Schwerpunkte: Mehrphasensystem Boden mit seinen Konstituenten, Benennen und Beschreiben von Boden und Fels, Bodenklassifikation, Spannungen im Boden bzw. Fels, Spannungs-Verformungsverhalten der Böden, Umweltgeotechnik

   <u>Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung</u>
   Die Studierenden sind in der Lage aufgrund eines umfassenden Systemverständnisses den Wasserbedarf zu bestimmen sowie Brunnen, Wasserverteilsysteme und Pumpen zu bemessen. Sie können Abwasser- und Niederschlagsmengen im urbanen Raum bestimmen und verschiedene Systeme der Stadtentwässerung bemessen.

   <u>Stahlbau I</u>
   Die Studierenden besitzen die Fähigkeit für einfache Stahltragwerke unterschiedliche Lösungen auszuwählen und zu berechnen. Sie sind sich der Voraussetzungen der Standardmethoden dafür bewusst. Dabei werden die Werkstoffeigenschaften, die gültigen Regelungen, die Grundlagen der Stabilitätstheorie, des Schraubens und des Schweißens sowie die daraus resultierenden Fügemöglichkeiten berücksichtigt.

   <u>Stahlbetonbau I</u>
   Die Studierenden besitzen die Fähigkeit die Besonderheiten des Baustoffs Stahlbeton zu identifizieren, die Grundlagen der Bemessung von Stahlbetonbauteilen zu kennen sowie Stahlbetonbauteile im Grenzzustand der Tragfähigkeit und der Gebrauchstauglichkeit zu

bemessen. Dabei werden die Werkstoffeigenschaften, das Sicherheitskonzept, Bemessungsansätze für Biegung und Querkraft, die Stabilität von Stahlbetondruckgliedern, die Grenzzustände der Rissbildung und der Verformung sowie die bauliche Durchbildung berücksichtigt.

Statik I
Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, spezifische Aufgabenstellungen analytisch zu erfassen und Lösungen zu erarbeiten. Die Studierenden besitzen nach Besuch der Veranstaltung die Fähigkeit, die Grundlagen der Baustatik anzuwenden als Basis für ihre fachliche Arbeit und Basis für die baustoffspezifischen Fächer wie Massivbau und Stahlbau. Die Studierenden können statisch bestimmte Stabtragwerke berechnen, um diese unter Berücksichtigung von Sicherheit, Wirtschaftlichkeit, Ästhetik und Umweltschutz entwerfen zu können. Die Studierenden haben gelernt, mit einfachen Stabwerksmodellen reale Tragwerke abzubilden.

Verkehr I
Die Studierenden besitzen die Fähigkeit Verkehrssysteme hinsichtlich ihrer Eigenschaften und Einsatzbereiche zu vergleichen, einfache Verkehrsplanungen und Entwurfsprozesse eigenständig durchzuführen, die Eigenschaften der im Verkehrswesen verwendeten Materialien zu beschreiben und einzuschätzen und einfache verkehrstechnische Berechnungen, z. B. Berechnung der Kapazität von Anlagen des Straßen- und Schienenverkehrs und des Fußgängerverkehr, durchzuführen. Sie sind in der Lage, Wechselwirkungen aus dem Verkehr auf andere Wissensgebiete zu erkennen sowie einfachere Probleme aus dem Bereich des Verkehrswesens unter Anleitung eines erfahrenen Ingenieurs zu bearbeiten.

Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik
Die Studierenden besitzen die Fähigkeit hydrologische Prozesse zu erläutern, Messmethoden zu erklären, Messdaten zu überprüfen sowie statistisch auszuwerten, hydrologische Berechnungen zur Niederschlagsverteilung und Wasserbilanzen durchzuführen, wasserbauliche Maßnahmen zu kategorisieren, den Abfluss in Fließgewässern zu kategorisieren und zu berechnen sowie den Typ des Fließgewässers und die Feststofftransportraten zu bestimmen.

3. Die unter Punkt 1 und 2 genannten Kompetenzen sind grundsätzlich nachzuweisen. Darüber hinaus wird die fachliche Eignung für die Forschungsfächer, aufbauend auf den im Wahlpflichtbereich des zugrunde liegenden Bachelor-Studiengangs Bauingenieurwesen und Geodäsie erlernten Kompetenzen geprüft.

4. Bei einem Bachelorstudium, das die unter Punkt 1 und 2 genannten Kompetenzen generell vermittelt, aber nicht alle für den gewählten Masterstudiengang genannten Kompetenzen abdeckt, kann die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen ausgewählter Module zur Auflage gemacht werden. In diesem Fall wird zur Sicherung des Studienerfolgs die Zulassung nur erteilt werden, wenn die Abschlussnote nicht schlechter als 2,5 ist.

1.2.2. Qualifikationsergebnisse

Absolventinnen und Absolventen des forschungsorientierten Studiengangs **Master of Science Bauingenieurwesen** der Technischen Universität Darmstadt erweitern ihre aus dem vorangegangenen Bachelorstudiengang erworbenen fachlichen und fachübergreifenden Kompetenzen. Diese Kompetenzen sind charakteristisch für den Anspruch des Studiengangs und wesentliche Voraussetzung für eine anschließende Promotion. Das Studium des Bauingenieurwesens erlaubt den Einsatz der Absolventen in Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft.

Nach Abschluss des Studiengangs besitzen die Absolventinnen und Absolventen folgende allgemeine Kompetenzen:

- die Fähigkeit, auf Grundlage des aus dem vorangegangenen Bachelorstudiengang erworbenen fachlichen und fachübergreifenden Wissens, das im Masterstudiengang sowohl vertieft als auch ausgeweitet wurde, Aufgabenstellungen zu allen Inhalten des Studiengangs selbständig nach wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten;
- die Fähigkeit, die fachlichen Probleme und Aufgaben in ihrer Komplexität zu erkennen sowie Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten und zu analysieren;
- die Fähigkeit, sich in neue Gebiete und Methoden des gewählten Fachgebietes und seiner Nachbargebiete selbständig einzuarbeiten;
- die Fähigkeit, schöpferisch zu handeln, z. B. neuartige Erkenntnisse, Methoden und Problemlösungen zu entwickeln;
- die Fähigkeit, die fachspezifischen und gesellschaftlichen Folgewirkungen ihres Handelns unter Würdigung der technischen, sozialen, ökonomischen und ökologischen, regionalen und globalen Auswirkungen beurteilen und berücksichtigen zu können;
- die Fähigkeit und Bereitschaft zur eigenständigen fachlichen Weiterbildung;
- die Fähigkeit, unterschiedliche Lösungen abzuwägen, sachlich und verständlich zu erläutern, Entscheidungen zu treffen und zu begründen.

Die Absolventinnen und Absolventen sind zudem in der Lage:

- die Zusammenhänge der im Bauwesen verwendeten Werkstoffe und Materialien, der Bauphysik sowie der Bewegung von Wasser zu kennen, zu verstehen und anzuwenden;
- Ingenieurbauwerke einschließlich ihrer Gründung unter Berücksichtigung von Funktionsfähigkeit, Gebrauchs- und Bruchsicherheit sowie Wirtschaftlichkeit, Ästhetik und des Umweltschutzes zu konzipieren, zu entwerfen, konstruktiv durchzubilden und zu bauen; dies schließt die Analyse der Tragwerke ein;
- raumgestaltende Maßnahmen aufgrund der sozialen, kulturellen, ökonomischen, ökologischen, technischen und rechtlichen Gegebenheiten zu beurteilen und zu gestalten;
- Infrastruktur unter Berücksichtigung von technischen, ökonomischen und umweltbezogenen Gesichtspunkten zu planen, zu entwerfen, konstruktiv durchzubilden, zu bauen, zu betreiben und zu erhalten; dies schließt die Verkehrsplanung, die Bewirtschaftung, Ver- und Entsorgung von Wasser sowie den Umgang mit Abfall ein;
- den Bau und Betrieb von Infrastruktur- und Ingenieurbauwerken unter Berücksichtigung von gesellschaftlichen, sozialen, wirtschaftlichen, technischen und baubetrieblichen Gesichtspunkten vorzubereiten und zu organisieren.

1.3. Anhang III: Modulhandbuch

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Bauingenieurwesen und Geodäsie

Ausführungsbestimmungen
mit Anhängen
I: Studien- und Prüfungsplan
II: Kompetenzbeschreibungen
III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)
IV: Praktikumsordnung
Redaktionelle Gesamtfassung vom 16.01.2017

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 14.10.2015.

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016.

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16. Dezember 2016 (Az.: 652-2-2) wird die redaktionelle Gesamtfassung der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Bauingenieurwesen und Geodäsie des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften vom 14.10.2015 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 16. Dezember 2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1.....Ausführungsbestimmungen 3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan 6
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen 11
1.3. Anhang III: Modulhandbuch 13
1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung 14

1. Ausführungsbestimmungen

zu §2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Bachelor of Science (B.Sc.) „Bauingenieurwesen und Geodäsie“ wird vom Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 180 Leistungspunkten den akademischen Grad Bachelor of Science (B.Sc.).

zu §3 (4): Fristen der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien und Prüfungsplan, festgelegt.
Soweit im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) keine Festlegungen getroffen wurden, sollen die Fachprüfungen im Anschluss an den Besuch des zugehörenden Moduls abgelegt werden.

zu §3a (1): Sicherung des Studienerfolgs – Instrumente

Zur Sicherung des Studienerfolges sieht der Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften folgende Instrumente vor:

- Angebot von Orientierungsveranstaltungen vor der Einschreibung, in denen das Berufsbild des Studiengangs dargestellt wird.
- Eine Orientierungswoche, die vom Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften unter Mitwirkung der Fachschaft organisiert wird. Die Erstsemester erhalten eine Einführung in das Studium (Stundenplan, Prüfungsmodalitäten, Informationen über Anlaufstellen, …). Wert wird dabei auch darauf gelegt, dass ein Kontakt unter den Studierenden entsteht und somit auch eine Basis gelegt wird für die Bildung von Lerngruppen. Auf die spezifischen Bedürfnisse internationaler Studierenden wird dabei besondere Rücksicht genommen.
- In dem Pflichtfach GPEK (Grundlagen des Planens, Entwerfens und Konstruierens) lernen die Studierenden Techniken zur Selbstmotivation, zur Zeitanalyse und Zeitplanung, um den Wandel der Lern- und Arbeitstechniken von Schule und Studium bewusst und unterstützt anzugehen. Die Lehrveranstaltungen ermöglichen eine Reflexion der Studierenden über ihre Studienentscheidung und dienen der Förderung der Kontakte zwischen Studierenden einerseits und Studierenden und Dozentinnen/Dozenten andererseits.
- Die Zuordnung der Studierenden zu ihren Mentoren, die alle eine Professur im Fachbereich innehaben, erfolgt zu Beginn des ersten Semesters. Das erste Gespräch mit den Mentorinnen/Mentoren findet ebenfalls im ersten Semester statt. Das Konzept sieht eine das gesamte Bachelorstudium andauernde Begleitung der Studierenden durch ihre Mentorinnen/Mentoren vor.
- Das Betreuungsprogramm des Fachbereichs umfasst neben den obligatorischen Gesprächen nach §3a Abs. 2 die Beratung hinsichtlich der individuellen Studien- und Prüfungspläne.

zu §3a (6): Sicherung des Studienerfolgs – Mindestleistungen

Bis zum Ende des zweiten Fachsemesters sind Mindestleistungen in Höhe von 20 Leistungspunkten zu erbringen.

zu §5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, dem Modulhandbuch, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit dem diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

Prüfungen, die in anderen Fachbereichen abgelegt werden richten sich nach den Bestimmungen, die in den jeweiligen Modulhandbüchern aufgeführt sind.

zu §11 (2): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen - Praktikum

Vor Anmeldung zur Bachelor-Thesis ist ein Praktikum im Umfang von 60 Arbeitstagen nachzuweisen. Näheres regelt die Praktikumsordnung des Bachelor-Studiengangs Bauingenieurwesen und Geodäsie (Anhang IV).

zu §11 (4): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist deutsch.

zu §12 (2): Allgemeine Nachweise bei der Meldung zu einer Prüfung

1. Die Wahl des Schwerpunkts und des fachlichen Wahlbereichs gemäß Anhang I muss jeweils bei der Meldung zur ersten Prüfung aus diesen Bereichen dem Studienbüro mitgeteilt werden. Eine Änderung ist einmalig ohne Begründung möglich. Eine weitere Änderung kann unter Vorlage einer Begründung durch die Prüfungskommission genehmigt werden.
2. Es können mehr Module als erforderlich im allgemeinen und fachlichen Wahlbereich absolviert werden. Mit einer Fachprüfung begonnene Module müssen beendet werden. Die/der Studierende kann in diesem Fall dem Studienbüro bis zu einem Umfang von maximal 6 Leistungspunkten Module anzeigen, die im Zeugnis zu berücksichtigen sind. Wird keine Meldung vorgenommen, werden entsprechend mehr geleistete Module, sortiert nach dem besten Ergebnis, automatisiert ausgewählt. Im Diploma Supplement werden alle erbrachten Module aufgeführt.

zu §18: Zulassungsvoraussetzungen

Die empfohlenen Zulassungsvoraussetzungen zu Modulen sind in Anhang III zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, im Abschnitt „Voraussetzungen zur Teilnahme“ in der Modulbeschreibung eines Moduls festgelegt.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min. Aufsichtsarbeit) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu §23 (2): Abschlussarbeit –Voraussetzungen

Zulassungsvoraussetzungen zur Anmeldung der Bachelor-Thesis sind der erfolgreiche Abschluss aller Module des allgemeinen Pflichtbereichs sowie der Nachweis des Praktikums gemäß § 11 Abs. 2.
Der allgemeine Pflichtbereich in der Ausrichtung Bauingenieurwesen hat einen Umfang von 87 Leistungspunkten, in der Ausrichtung Geodäsie beträgt dieser Umfang 82 Leistungspunkte.

zu §23 (5): Abschlussarbeit - Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis) ist innerhalb einer Frist von 17 Wochen anzufertigen. Der Arbeitsaufwand beträgt 270 Arbeitsstunden (9 Leistungspunkten entsprechend).

zu §25 (3): Bildung und Gewichtung von Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu §27 (5): Bestehen und Nichtbestehen - Wahlbereiche

Die in Wahlbereichen abzulegenden Prüfungsleistungen sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, oder in einem individuellen Prüfungsplan festgelegt.

zu §28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Endnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu §34: Diploma Supplement

Die Bezeichnung des gewählten Schwerpunkts gem. Anhang I wird ausschließlich im Diploma Supplement aufgeführt.

zu § 38a: In Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.04.2016 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.
Mit Inkrafttreten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 16.09.2013 (Satzungsbeilage 2014-I) außer Kraft.

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Kompetenzbeschreibungen
Anhang III	Modulhandbuch
Anhang IV	Praktikumsordnung

Darmstadt, den 16.01.2017

Der Dekan des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften
der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan

Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen und Geodäsie

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende	
Bewertungs-system:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ (schriftlich oder mündlich), R = Referat
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)
Gewichtung:	*
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	**
Art der Lehrform:	EK = Exkursion; EX = Experiment; PJ = Projekt; PR = Praktikum; SE = Seminar; ST = Sprechstunde; TT = Vorrechenübung; UE = Übung; VL = Vorlesung; VU = Kombinierte Vorlesung und Übung
CP:	Kreditpunkte

		Prüfungsleistungen					Kurs				Semester					
											Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Arbeitsaufwand pro Semester (CP)					
		Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung*	SWS	Status**	Lehrform	gesamt						
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.										CP	1.	2.	3.	4.	5.	6.
I. Allgemeiner Pflichtbereich - Ausrichtung Bauingenieurwesen und Ausrichtung Geodäsie										**70**						
04-00-0197/f	Darstellende Geometrie	St		f	90/15		4		X	6						
04-00-0196-vu	Darstellende Geometrie								VU		x					
13-F0-M009	Grundlagen der Ingenieurinformatik	St	bnb	f	90/15		4		X	6						
13-F0-001-vl	Grundlagen der Ingenieurinformatik								VL				x			
13-F0-002-ue	Grundlagen der Ingenieurinformatik - Übung								UE				x			
13-01-M001	Grundlagen des Planens, Entwerfens und Konstruierens	St	bnb	f	90/15		4		X	6						
13-01-0001-se	GPEK - Facharbeitstreffen - WiSe								SE		x	x				
13-01-0002-ov	GPEK - Auftaktveranstaltung								OV		x					
13-01-0009-pj	GPEK - Projektgruppen WiSe								SE		x					
13-01-0013-tt	GPEK - Workshop zur Kurzpräsentation								TT		x					
13-01-0015-vl	GPEK - Vorstellung der konstruktiven Fachrollen								VL		x					
13-01-0004-vl	GPEK - Einführung in das SoSe								VL			x				
13-01-0003-se	GPEK - Facharbeitstreffen SoSe								SE			x				
13-01-0012-pj	GPEK - Berufsfelderkundung								PJ			x				
13-01-0010-pj	GPEK - Projektgruppensitzungen SoSe								PJ			x				
13-01-0023-pj	GPEK - Abschlusspräsentation								PJ			x				
04-00-0104/f	Mathematik I	St		f	90/15		6		X	8						
04-00-0120-vu	Mathematik I (Bau)								VU		x					
04-00-0105/f	Mathematik II	St		f	90/15		6		X	8						
04-00-0074-vu	Mathematik II (Bau)								VU			x				
04-00-0106/f	Mathematik III	St		f	90/15		6		X	8						
04-00-0121-vu	Mathematik III (Bau)								VU				x			
05-95-1001	Physik	St		s	120		6		X	8						
05-11-0851-vl	Physik								VL			x				
05-13-0851-ue	Übungen zur Physik für BI								UE			x				
05-15-0022-pr	Physikalisches Grundpraktikum für Bauingenieure								PR				x			
13-E0-M001	Technische Mechanik I	St		f	90/15		5		X	6						
13-E0-0001-vl	Technische Mechanik I								VL		x					
13-E0-0002-ue	Technische Mechanik I - Übung								UE		x					
13-E0-0004-tt	Technische Mechanik I - Vorrechenübung								TT		x					
13-E0-M003	Technische Mechanik III	St		f	90/15		5		X	6						
13-E0-0013-vl	Technische Mechanik III								VL				x			
13-E0-0014-ue	Technische Mechanik III - Übung								UE				x			
13-E0-0016-tt	Technische Mechanik III - Vorrechenübung								TT				x			
13-B1-M001/8	Vermessungskunde I/II	St	bnb	s	120		6		X	8						
13-B1-0023-vl	Vermessungskunde I								VL		x					
13-B1-0024-ue	Vermessungskunde I - Übung								UE		x					
13-B1-0025-st	Vermessungskunde I - Sprechstunde								ST		x					
13-B1-0045-pr	Vermessungskunde II - Übungen								PR			x				
Allgemeiner Pflichtbereich - Ausrichtung Bauingenieurwesen										**17**						
13-K1-M007	Chemie I - Einführung in die Chemie für Ingenieure	St		f	60/15		2		X	3						
13-K1-0009-vl	Chemie I - Einführung in die Chemie für Ingenieure								VL		x					
13-E0-M002	Technische Mechanik II	St		f	90/15		5		X	6						
13-E0-0007-vl	Technische Mechanik II								VL			x				
13-E0-0008-ue	Technische Mechanik II - Übung								UE			x				
13-E0-0010-tt	Technische Mechanik II - Vorrechenübung								TT			x				
13-02-M001/8	Werkstoffe im Bauwesen	St		f	180/30		6		X	8						

13-02-001-vl	Werkstoffe im Bauwesen								VL				x			
13-02-002-se	Werkstoffe im Bauwesen - Übung								SE				x			
Allgemeiner Pflichtbereich - Ausrichtung Geodäsie										**12**						
13-H0-M017	Differentialgeometrie und Erdmessung	St	bnb	s	90/15		4		X	6						
13-H0-0031-vl	Differentialgeometrie								VL			x				
13-H0-0032-ue	Differentialgeometrie - Übung								UE			x				
13-H0-0033-vl	Erdmessung								VL			x				
13-B1-M013	Grundlagen der Geodäsie	St	bnb	s	120		4		X	6						
13-B1-0033-vl	Grundlagen der Geodäsie								VL			x				
13-B1-0034-ue	Grundlagen der Geodäsie - Übung								UE			x				
II. Fachlicher Pflichtbereich - Ausrichtung Bauingenieurwesen und Ausrichtung Geodäsie										**9**						
13-00-BBIG /9	Bachelor Thesis	St	bnb						X	9						
																x
Fachlicher Pflichtbereich - Ausrichtung Bauingenieurwesen										**36**						
13-A0-M007/3	Baubetrieb A1	St	bnb	s	45		2		X	3						
13-A0-0001-vl	Baubetrieb A1								VL					x		
13-C0-M005/3	Geotechnik I	St	bnb	f	90		2		X	3						
13-C0-0007-vl	Geotechnik I								VL						x	
13-C0-0008-ue	Geotechnik I - Übung								UE						x	
13-K0-M001	Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung	St		f	90/15		4		X	6						
13-K2-0003-vl	Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung								VL					x		
13-K5-0004-vl	Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1)								VL					x		
13-I1-M007	Stahlbau 1	St	bnb	s	45		2		X	3						
13-I1-0021-vu	Stahlbau 1 - Grundlagen								VU						x	
13-D2-M018	Stahlbetonbau I	St	bnb	s	60		2		X	3						
13-D2-0021-vl	Stahlbetonbau I								VL					x		
13-D2-0022-ue	Stahlbetonbau I - Übung								UE					x		
13-M2-M001	Statik I	St	bnb	f	90		5		X	6						
13-M2-0002-vl	Statik I								VL					x		
13-M2-0003-ue	Statik I - Übung								UE					x		
13-L0-M013	Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik	St	bnb	s	90		4		X	6						
13-L0-0003-vl	Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik								VL					x		
13-L0-0004-ue	Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik - Übung								UE					x		
13-J0-M001	Verkehr I	St	bnb	s	120		4		X	6						
13-J0-0008-vl	Verkehr 1								VL						x	
Fachlicher Pflichtbereich - Ausrichtung Geodäsie (K:)										**83**						
13-G0-M011	Bildverarbeitung	St	bnb	s	60		3		X	5						
13-G0-0027-vl	Bildverarbeitung								VL						x	
13-G0-0028-ue	Bildverarbeitung -Übung								UE						x	
13-B2-M006	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I	St	bnb	f	120/20		4		X	6						
13-B2-0003-vl	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I								VL						x	
13-B2-0004-ue	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung								UE						x	
13-G0-M010	Fernerkundung I	St	bnb	s	120		4		X	6						
13-G0-0023-vl	Fernerkundung I								VL							x
13-G0-0024-ue	Fernerkundung I - Übung								UE							x
13-B1-M010	Geodatenbanken	St	bnb	f	120/20		4		X	6						
13-B1-0001-vl	Geodatenbanken								VL				x			
13-B1-0002-ue	Geodatenbanken -Übung								UE				x			
13-B2-M004	Geoinformationssysteme I	St	bnb	f	120/20		4		X	6						
13-B2-0011-vl	Geoinformationssysteme I								VL							x
13-B2-0012-ue	Geoinformationssysteme I - Übung								UE							x
13-B0-M001	Grundlagenprojekt Liegenschaftswesen	St	bnb	m	20		4		X	6						
13-B2-0015-pr	Grundlagenprojekt Liegenschaftswesen								PR					x		
13-B1-M006	Ingenieurgeodäsie I	St	bnb	s	120		4		X	6						
13-B1-0010-vl	Ingenieurgeodäsie I								VL						x	
13-B1-0011-pr	Ingenieurgeodäsie I - Praktikum								PR						x	
13-B2-M015	Kommunale Bauleitplanung I	St	bnb	f	120/20		4		X	6						
13-B2-0018-vl	Kommunale Bauleitplanung I								VL					x		
13-B2-0019-ue	Kommunale Bauleitplanung I - Übung								UE					x		
13-B1-M004	Messtechnik	St	bnb	s	120		4		X	6						
13-B1-0012-vl	Messtechnik								VL					x		
13-B1-0013-ue	Messtechnik - Übung								UE					x		
13-H0-M001	Parameterschätzung I	St	bnb	f	120/20		4		X	6						
13-H0-0005-vl	Parameterschätzung I								VL					x		
13-H0-0006-ue	Parameterschätzung I - Übung								UE					x		
13-G0-M005	Photogrammetrie I	St	bnb	s	120		4		X	6						
13-G0-0014-pr	Photogrammetrie I - Praktikum								PR						x	
13-G0-0021-vl	Photogrammetrie I								VL						x	
13-H0-M004	Physikalische Geodäsie I und Referenzsysteme I	St	bnb	s	120		4		X	6						
13-H0-0009-vl	Physikalische Geodäsie I								VL							x
13-H0-0010-ue	Physikalische Geodäsie I - Übung								UE							x
13-H0-0014-vl	Referenzsysteme I								VL							x
13-H0-0015-ue	Referenzsysteme I - Übung								UE							x
13-H0-M005	Satellitengeodäsie I und Navigation I	St	bnb	s	120		4		X	6						
13-H0-0020-vl	Satellitengeodäsie I								VL						x	
13-H0-0021-ue	Satellitengeodäsie I - Übung								UE						x	
13-H0-0003-vl	Navigation I								VL						x	

13-H0-0026-ue	Navigation I - Übung								UE						x	
13-B1-M005	Sensorik I	St	bnb	s	120		4		X	6						
13-B1-0022-vl	Sensorik I								VL					x		
13-B1-0039-ue	Sensorik I - Übung								UE					x		
III. Wahlpflichtbereich																
Wahlpflichtbereich - Ausrichtung Bauingenieurwesen										**36**						
Wahl von einem aus den folgenden vier Schwerpunkten																
Schwerpunkt Baumanagement (K:)										**36**						
13-A0-M008	Baubetrieb A2	St	bnb	s	90		4		X	6						
13-A0-0002-vu	Baubetrieb A2								VU						x	
13-F0-M002	Datenbanken für Ingenieuranwendungen	St	bnb	s	90		4		X	6						
13-F0-003-vl	Datenbanken für Ingenieuranwendungen								VL							x
13-F0-004-ue	Datenbanken für Ingenieuranwendungen - Übung								UE							x
13-C0-M023	Geotechnik II	St	bnb	f	90		4		X	6						
13-C0-0009-vl	Geotechnik II								VL							x
13-C0-0010-ue	Geotechnik II - Übung								UE							x
13-B2-M015	Kommunale Bauleitplanung I	St	bnb	f	120/20		4		X	6						
13-B2-0018-vl	Kommunale Bauleitplanung I								VL					x		
13-B2-0019-ue	Kommunale Bauleitplanung I - Übung								UE					x		
13-I1-M001	Stahlbau 2 - Hochbau	St	bnb	f	90		4		X	6						
13-I1-0010-vl	Stahlbau 2								VL							x
13-I1-0011-ue	Stahlbau 2 - Übung								UE							x
13-D2-M012	Stahlbetonbau II	St	bnb	s	90		4		X	6						
13-D2-0030-vl	Stahlbetonbau II								VL						x	
13-D2-0031-ue	Stahlbetonbau II								UE						x	
Schwerpunkt Infrastrukturplanung (K:)										**36**						
13-K2-M001/3	Abwassertechnik I	St	bnb	s	45		2		X	3						
13-K2-0004	Abwassertechnik 1 - T2 - Abwasserbehandlung								VL							x
13-A0-M008	Baubetrieb A2	St	bnb	s	90		4		X	6						
13-A0-0002-vu	Baubetrieb A2								VU						x	
13-K4-M006	Grundlagen der räumlichen Planung	St	bnb	s	90		4		X	6						
13-K4-M0016-vl	Grundlagen der räumlichen Planung - Vorlesung								VL							x
13-K4-M0016-ue	Grundlagen der räumlichen Planung - Übung								UE							x
13-L1-M001/3	Ingenieurhydrologie I	St	bnb	s	90		2		X	3						
13-L1-0001-vl	Ingenieurhydrologie I								VL							x
13-L1-0002-ue	Ingenieurhydrologie I - Übung								UE							x
13-B2-M015	Kommunale Bauleitplanung I	St	bnb	f	120/20		4		X	6						
13-B2-0018-vl	Kommunale Bauleitplanung I								VL					x		
13-B2-0019-ue	Kommunale Bauleitplanung I - Übung								UE					x		
13-J0-M002	Verkehr II	St	bnb	s	120		4		X	6						
13-J0-0009-vl	Verkehr 2								VL						x	
13-L2-M001/3	Wasserbau I	St		s	60		2		X	3						
13-L2-0009-vl	Wasserbau I								VL						x	
13-K5-M001/3	Wassergüte und Wasserversorgungstechnik	St		s	45		2		X	3						
13-K5-0005-vl	Wassergüte und Wasserversorgungstechnik								VL							x
Schwerpunkt Konstruktiver Ingenieurbau (K:)										**36**						
13-A0-M008	Baubetrieb A2	St	bnb	s	90		4		X	6						
13-A0-0002-vu	Baubetrieb A2								VU						x	
13-C0-M023	Geotechnik II	St	bnb	f	90		4		X	6						
13-C0-0009-vl	Geotechnik II								VL							x
13-C0-0010-ue	Geotechnik II - Übung								UE							x
13-I1-M001	Stahlbau 2 - Hochbau	St	bnb	f	90		4		X	6						
13-I1-0010-vl	Stahlbau 2								VL							x
13-I1-0011-ue	Stahlbau 2 - Übung								UE							x
13-D2-M012	Stahlbetonbau II	St	bnb	s	90		4		X	6						
13-D2-0030-vl	Stahlbetonbau II								VL						x	
13-D2-0031-ue	Stahlbetonbau II								UE						x	
13-M2-M002	Statik II	St	bnb	f	90		5		X	6						
13-M2-0004-vl	Statik II								VL						x	
13-M2-0011-ue	Statik II -Übung								UE						x	
Wahl von einem der folgenden zwei Module (K:)										6						
13-D0-M001	Grundlagen des konstruktiven Hochbaus	St		s	90		4		X	6						
13-D1-0002-vl	Grundlagen des konstruktiven Hochbaus, Teil I								VL							x
13-D3-0006-vl	Grundlagen des konstruktiven Hochbaus, Teil II								VL							x
13-02-M004	Werkstoffmechanik	St		m	30		4		X	6						
13-02-0003-vl	Werkstoffmechanik								VL						x	
13-02-004-ue	Werkstoffmechanik - Übung								UE						x	
Schwerpunkt Wasser und Umwelt (K:)										**36**						
13-K2-M001/3	Abwassertechnik I	St	bnb	s	45		2		X	3						
13-K2-0004	Abwassertechnik 1 - T2 - Abwasserbehandlung								VL					x		
13-C0-M023	Geotechnik II	St	bnb	f	90		4		X	6						
13-C0-0009-vl	Geotechnik II								VL							x
13-C0-0010-ue	Geotechnik II - Übung								UE							x
13-K4-M006	Grundlagen der räumlichen Planung	St	bnb	s	90		4		X	6						
13-K4-M0016-vl	Grundlagen der räumlichen Planung - Vorlesung								VL							x
13-K4-M0016-ue	Grundlagen der räumlichen Planung - Übung								UE							x
13-L1-M001/3	Ingenieurhydrologie I	St	bnb	s	90		2		X	3						
13-L1-0001-vl	Ingenieurhydrologie I								VL							x

13-L1-0002-ue	Ingenieurhydrologie I - Übung								UE							x
13-K1-M002	Kreislauf- und Abfallwirtschaft	St	bnb	s	60		4		X	6						
13-K1-0001-vl	Kreislauf- und Abfallwirtschaft								VL					x		
13-K1-0002-ue	Kreislauf- und Abfallwirtschaft -Übung								UE					x		
13-K0-M002	Projektseminar kommunale Planung, Ver- und Entsorgung	St	bnb	f	30		4		X	6						
13-K0-0001	Projektseminar Kommunale Planung, Ver- und Entsorgung								SE							x
13-L2-M001/3	Wasserbau I	St		s	60		2		X	3						
13-L2-0009-vl	Wasserbau I								VL						x	
13-K5-M001/3	Wassergüte und Wasserversorgungstechnik	St		s	45		2		X	3						
13-K5-0005-vl	Wassergüte und Wasserversorgungstechnik								VL					x		
Wahlpflichtbereich - Ausrichtung Geodäsie										**0**						
Kein Wahlpflichtbereich vorhanden																
IV. Fachlicher Wahlbereich																
Fachlicher Wahlbereich - Ausrichtung Bauingenieurwesen (K:)										**6**						
Wahl von Modulen im Umfang von insgesamt 6 CP aus allen Modulen des Wahlpflichtbereichs, welche dort noch nicht belegt wurden, sowie den folgenden Wahlmodulen																
13-D1-M003	Baukonstruktion	St	bnb	s	45		4		X	6						
13-D1-0001-ue	Baukonstruktion - Übung								UE							x
13-D1-0019-ps	Baukonstruktion - Projekt								PJ							x
13-D3-M003	Bauphysik	St	bnb	f	45/15		4		X	6						
13-D3-0005-ue	Bauphysik - Übung								UE							x
13-D3-0014-ps	Bauphysik - Projekt								PJ							x
13-G0-M011	Bildverarbeitung	St	bnb	s	60		3		X	5						
13-G0-0027-vl	Bildverarbeitung								VL						x	
13-G0-0028-ue	Bildverarbeitung -Übung								UE						x	
13-B2-M006	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I	St	bnb	f	120/20		4		X	6						
13-B2-0003-vl	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I								VL						x	
13-B2-0004-ue	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I								UE						x	
13-K1-M014	Chemie II - für Ingenieure	St	St	f	60/30		2		X	3						
13-K1-0010-vl	Chemie II - Stöchiometrisches Rechnen u.quantiative Analytik für								VL							x
13-K1-0024-pr	Praktikum Chemie II im Labor des Institut IWAR								PR							x
13-K4-M011	Einführung in die Stadt- und Regionalplanung in Hessen	St	bnb	f	30		2		X	6						
13-K4-0027-se	Einführung in die Stadt- und Regionalplanung in Hessen								SE						x	
13-M4-001	Experimentelle Fassadentechnik	St	bnb	m	15		4		X	6						
13-M4-0001-vu	Experimentelle Fassadentechnik															
13-02-M013	Grundlagen der Nachhaltigkeitsbewertung im Bausektor	St	bnb	s	90		4		X	6						
13-02-0008-vl	Grundlagen der Nachhaltigkeitsbewertung im Bausektor								VL							x
13-02-0009-ue	Grundlagen der Nachhaltigkeitsbewertung im Bausektor - Übung								UE							x
13-K3-M006	Grundlagen der Umweltwissenschaften	St	bnb	s	90		4		X	6						
13-K3-0002-vl	Grundlagen der Umweltwissenschaften								VL						x	
13-K3-0003-se	Grundlagen der Umweltwissenschaften - Seminar								SE						x	
13-K3-M003	Modellierung von Stoffstromsystemen I	St	bnb	f	90/15		4		X	6						
13-K3-0006-vl	Stoffstromanalyse und Life Cycle Assessment (Ökobilanz) -								VL							x
13-K3-0007-ue	Stoffstromanalyse und Life Cycle Assessment (Ökobilanz) -								UE							x
13-G0-M005	Photogrammetrie I	St	bnb	s	120		4		X	6						
13-G0-0014-pr	Photogrammetrie I - Praktikum								PR						x	
13-G0-0021-vl	Photogrammetrie I								VL						x	
13-L2-M015	Technische Hydromechanik und Hydraulik I	St		s	90		4		X	6						
13-L2-0016-vl	Technische Hydromechanik und Hydraulik I								VL							x
13-L2-0017-ue	Technische Hydromechanik und Hydraulik I - Übung								UE							x
Fachlicher Wahlbereich - Ausrichtung Geodäsie										**0**						
Kein fachlicher Wahlbereich vorhanden																
V. Allgemeiner Wahlbereich																
Allgemeiner Wahlbereich - Ausrichtung Bauingenieurwesen										**6**						
Gesamtkatalog der TU Darmstadt sowie speziell zusammengestellte Kataloge als Empfehlungen																
Allgemeiner Wahlbereich - Ausrichtung Geodäsie										**6**						
Gesamtkatalog der TU Darmstadt sowie speziell zusammengestellte Kataloge als Empfehlungen																
Summe	***Die CP-Zahlen je Semester stellen aufgrund der flexiblen Ausgestaltung des Wahl- und Wahlpflichtbereichs lediglich eine Orientierung dar.***									**180**	30	31	30	30	29	30

Gewichtung*	Die Modulnoten gehen entsprechend der in den Modulen erworbenen Kreditpunkte in die Gesamtnote ein. Die Noten der Prüfungsleistungen der Modulteile gehen entsprechend der den Leistungen zugeordneten Kreditpunkte in die Modulnote ein.
Status **	Alle Module des Fachlichen Pflichtbereichs sind obligatorisch. Der Wahlpflichtbereich sowie der Fachliche und Allgemeine Wahlbereich sind entsprechend dem gewählten Profil zu belegen. Bei Modulen, die sich aus mehreren Kursen zusammensetzen, sind für den Abschluss des Moduls alle Kurse verpflichtend zu belegen. Ausnahmen sind am jeweiligen Modul vermerkt.

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.2. Qualifikationsergebnisse

Absolventinnen und Absolventen des forschungsorientierten Studiengangs **Bachelor of Science Bauingenieurwesen und Geodäsie** der Technischen Universität Darmstadt sind mit ihren darin erworbenen fachlichen und fachübergreifenden Kompetenzen zu einer wissenschaftlich ausgerichteten Berufstätigkeit auf ausgewählten Gebieten des Bauingenieurwesens und der Geodäsie befähigt. Die erreichten Kompetenzen bilden die wesentliche Voraussetzung für die Fortsetzung des Studiums in einem darauf aufbauenden Masterstudiengang.

Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt auf der Vermittlung eines soliden Grundlagenwissens in Kombination mit der Vermittlung geeigneter Methoden zur wissenschaftlichen, interdisziplinären Arbeit. Aufgrund der verschiedenen Spezialisierungsmöglichkeiten eröffnen sich vielfältige Einsatzfelder.

Nach Abschluss des Bachelorstudiengangs besitzen die Absolventinnen und Absolventen folgende allgemeine Kompetenzen:

- die Fähigkeit, die fachlichen Probleme und Aufgaben in ihrer Komplexität zu erkennen;
- die Fähigkeit, ihr Fachwissen zu den mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundlagen einzusetzen sowie weitgehend selbständig Aufgabenstellungen zu allen Inhalten der Pflichtveranstaltungen des Studiengangs zu bearbeiten;
- die Fähigkeit, weitgehend selbständig anspruchsvolle ingenieurbezogene Problemstellungen mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren und zu lösen;
- die Fähigkeit, sich in neue Fachgebiete und Schwerpunkte des Bauingenieurwesen und der Geodäsie einzuarbeiten;
- die Fähigkeit, die fachspezifischen und gesellschaftlichen Folgewirkungen ihres Handelns unter Würdigung der technischen, sozialen, ökonomischen und ökologischen, regionalen und globalen Auswirkungen beurteilen und berücksichtigen zu können;
- die Fähigkeit und Bereitschaft zur interdisziplinären und internationalen Kooperation über die fachlichen, administrativen und politischen Grenzen hinaus;
- die Fähigkeit, unterschiedliche Lösungen abzuwägen, sachlich und verständlich zu erläutern, Entscheidungen zu treffen und zu begründen;
- die Fähigkeit, die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form darzustellen und zu präsentieren;
- die Fähigkeit, sich in einer Gruppe zielführend für die gemeinsame Lösung einer ingenieurmäßigen Aufgabenstellung einbringen.

Die folgenden übergeordneten, fachlichen Kompetenzen werden im Rahmen des B.Sc. Bauingenieurwesen und Geodäsie Studiums erlangt:

- die Fähigkeit zur Beurteilung der vielfältigen Ansprüche an bauliche Anlagen und geodätischer Aufgabenstellungen in quantitativer und qualitativer Hinsicht;
- die Fähigkeit zur Beurteilung der ökonomischen und ökologischen Bedeutung und der Auswirkungen des eigenen Handelns;
- die Fähigkeit zur Wahl der am Besten geeigneten Methoden und Verfahren zur Lösung bestimmter Aufgaben;

- die Fähigkeit, fachspezifische Probleme nach wissenschaftlichen Grundsätzen in begrenzter Zeit selbstständig zu bearbeiten.

Weiterhin weisen die Absolventinnen und Absolventen fachspezifisch und berufsbildbezogen grundständige Kompetenzen für die nachfolgenden Arbeitsfelder auf; spezifisch für den Darmstädter B.Sc.-Studiengang ist dabei das bewusst breite und vielfältige Kompetenzprofil im Bachelorbereich, der Grundlage für mehr spezialisierte Masterstudiengänge ist.

- die systematische, ganzheitlich orientierte Fortentwicklung des von der Gesellschaft beanspruchten Raumes gestalten;
- Infrastruktursysteme, insbesondere des Verkehrs, der Ver- und Entsorgung und des Wasserbaus, als Ganzes entwerfen (planen, bemessen und konstruieren), erstellen und betreiben;
- notwendige Prozesse für Infrastruktursysteme, insbesondere des Verkehrs, der Ver- und Entsorgung und des Wasserbaus, entwerfen (planen, bemessen und konstruieren), erstellen und betreiben;
- bauliche Anlagen, insbesondere als Teil von Infrastruktursystemen (Gebäude, Brücken, Tunnel, Stützwände), oder Hochbauten und Industriebauten, entwerfen (planen, bemessen und konstruieren), erstellen und betreiben;
- Tragstrukturen (mit ihren Gründungen) sowie Ver- und Entsorgungsanlagen für komplexe Gebäude entwerfen (planen, bemessen und konstruieren), erstellen und überwachen;
- dafür benötigte Materialien oder davon behandelte Stoffe und Ressourcen analysieren, verstehen, ggf. konzipieren und herstellen, behandeln sowie in wirtschaftlicher wie sicherheitsbezogener Sicht prüfen;
- Organisations- und Prozessstrukturen gestalten und betreiben;
- ortsbezogene Informationen durch Informationssysteme für Interpretation, Planung und Ingenieuraufgaben aufbereiten;
- im Profil Geodäsie: die geometrische Form, die Orientierung und die Eigenschaften der Erdoberfläche und der Erde im Ganzen in geometrischen Objekten abbilden;
- Modellbildung und Methodenentwicklung (z.B. Geodäsie, Statik) zur zweckmäßigen Durchführung dieser Tätigkeitsbereiche entwickeln und anwendbar umsetzen.

Der Kompetenzbereich schließt in der behandelten Fachlichkeit die jeweiligen spezifischen wirtschaftlichen und Finanzierungsüberlegungen, Genehmigungsverfahren (auch mit den dazu notwendigen gesellschaftlichen und umweltbezogenen Abwägungen), Vertragsgestaltungen und organisatorischen Überlegungen sowie die Methoden zur systematischen Weiterentwicklung der Erkenntnisse ein.

Durch die fachlichen Schwerpunktbildungen werden einige dieser Bereiche exemplarisch vertieft behandelt.

1.3. Anhang III: Modulhandbuch

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung

(1) Ziel des Praktikums
Zur Vorbereitung auf die berufliche Praxis haben die Studierenden ein Praktikum abzuleisten. Es hat den Zweck, einen Einblick in die Tätigkeiten des Bauingenieurwesens und Geodäsie sowie die Organisation und die menschlich-sozialen Probleme des Arbeitsprozesses zu geben und Grundkenntnisse über die zugehörigen Arbeitsverfahren zu vermitteln.

(2) Dauer des Praktikums
Die Mindestdauer der praktischen Tätigkeit beträgt 60 Arbeitstage. Das Praktikum kann nicht erlassen werden. Krankheitstage werden auf das Praktikum nicht angerechnet.

(3) Zeitpunkt des Praktikums
Das Praktikum soll vor dem Studium oder in begründeten Ausnahmefällen während der vorlesungsfreien Zeit des Grundstudiums, nach Möglichkeit in größeren Zeitabschnitten zusammengefasst, erbracht werden.

(4) Tätigkeiten im Praktikum:
Als Praktikantentätigkeit gilt praktische Arbeit auf einer Baustelle, in einer Werkstatt, in einem Ingenieur- oder Planungsbüro oder in einer fachbezogenen Behörde. Praktika können in jeder Einrichtung abgeleistet werden, die eine Tätigkeit im Sinne der vorliegenden Praktikumsordnung ermöglicht. Eine Vermittlung oder Empfehlung durch das Praktikantenamt ist nicht vorgesehen. Berufsausbildungen mit fachlichem Bezug zum Bauingenieurwesen oder zur Geodäsie sind ebenfalls Tätigkeiten im Sinne dieser Praktikumsordnung.

(5) Berichterstattung über das Praktikum:
Die ausgeübten Praktikantentätigkeiten sind durch Bescheinigungen der betreuenden Stelle zu belegen. Eine Bescheinigung muss folgende Angaben enthalten:

- Name und Ort des Unternehmens, des Ingenieur- oder Planungsbüros, der Behörde,
- Name des Praktikanten/der Praktikantin,
- Zeitpunkt und Dauer des Praktikums,
- Art der Tätigkeiten im Praktikum.

Wurde das Praktikum im Ausland absolviert, so kann das Praktikantenamt eine beglaubigte Übersetzung dieser Bescheinigung verlangen.

(6) Anerkennung des Praktikums:
Für die Anerkennung des Praktikums sind die Bescheinigungen rechtzeitig vor der Anmeldung zur Bachelorthesis beim Praktikantenamt während der Sprechstunden vorzulegen.

(7) Nachweis des Praktikums:
Der Nachweis über die durch das Praktikantenamt anerkannte Praktikantentätigkeit ist bei der Anmeldung zur Bachelorthesis vorzulegen. Dies ist unter anderem eine Voraussetzung für die Zulassung zu dieser Prüfung.

(8) Schlussbemerkung:
Es liegt in der Verantwortung der Studierenden, die Vorteile von Praktika so gut wie möglich zu nutzen. Diese Praktikumsordnung legt nur die Mindestanforderungen fest. Es wird den Studierenden empfohlen, zusätzliche Fachpraktika in Anlehnung an die fachliche Vertiefung abzuleisten.
Der Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften fördert und unterstützt die Ableistung des Praktikums im Ausland.

Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Umweltingenieur-wissenschaften

Ausführungsbestimmungen
mit Anhängen
I: Studien- und Prüfungsplan
II: Kompetenzbeschreibungen
III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)
IV: Praktikumsordnung
Redaktionelle Gesamtfassung vom 16.01.2017

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 14.10.2015.

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016.

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16. Dezember 2016 (Az.: 652-2-2) wird die redaktionelle Gesamtfassung der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science Umweltingenieurwissenschaften des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften vom 14.10.2015 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 16. Dezember 2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1.....Ausführungsbestimmungen 3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan 6
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen 9
1.3. Anhang III: Modulhandbuch 11
1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung 12

1. Ausführungsbestimmungen

zu §2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Bachelor of Science (B.Sc.) „Umweltingenieurwissenschaften“ wird vom Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 180 Leistungspunkten den akademischen Grad Bachelor of Science (B.Sc.).

zu §3 (4): Fristen der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien und Prüfungsplan, festgelegt.
Soweit im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) keine Festlegungen getroffen wurden, sollen die Fachprüfungen im Anschluss an den Besuch des zugehörenden Moduls abgelegt werden.

zu §3a (1): Sicherung des Studienerfolgs – Instrumente

Zur Sicherung des Studienerfolges sieht der Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften folgende Instrumente vor:

- Angebot von Orientierungsveranstaltungen vor der Einschreibung, in denen das Berufsbild des Studiengangs dargestellt wird.
- Eine Orientierungswoche, die vom Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften unter Mitwirkung der Fachschaft organisiert wird. Die Erstsemester erhalten eine Einführung in das Studium (Stundenplan, Prüfungsmodalitäten, Informationen über Anlaufstellen, …). Wert wird dabei auch darauf gelegt, dass ein Kontakt unter den Studierenden entsteht und somit auch eine Basis gelegt wird für die Bildung von Lerngruppen. Auf die spezifischen Bedürfnisse internationaler Studierenden wird dabei besondere Rücksicht genommen.
- In dem Pflichtfach GPEK (Grundlagen des Planens, Entwerfens und Konstruierens) lernen die Studierenden Techniken zur Selbstmotivation, zur Zeitanalyse und Zeitplanung, um den Wandel der Lern- und Arbeitstechniken von Schule und Studium bewusst und unterstützt anzugehen. Die Lehrveranstaltungen ermöglichen eine Reflexion der Studierenden über ihre Studienentscheidung und dienen der Förderung der Kontakte zwischen Studierenden einerseits und Studierenden und Dozentinnen/Dozenten andererseits.
- Die Zuordnung der Studierenden zu ihren Mentoren, die alle eine Professur im Fachbereich innehaben, erfolgt zu Beginn des ersten Semesters. Das erste Gespräch mit den Mentorinnen/Mentoren findet ebenfalls im ersten Semester statt. Das Konzept sieht eine das gesamte Bachelorstudium andauernde Begleitung der Studierenden durch ihre Mentorinnen/Mentoren vor.
- Das Betreuungsprogramm des Fachbereichs umfasst neben den obligatorischen Gesprächen nach §3a Abs. 2 die Beratung hinsichtlich der individuellen Studien- und Prüfungspläne.

zu §3a (6): Sicherung des Studienerfolgs – Mindestleistungen

Bis zum Ende des zweiten Fachsemesters sind Mindestleistungen in Höhe von 20 Leistungspunkten zu erbringen.

zu §5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, dem Modulhandbuch, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit dem diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.
Prüfungen, die in anderen Fachbereichen abgelegt werden richten sich nach den Bestimmungen, die in den jeweiligen Modulhandbüchern aufgeführt sind.

zu §11 (2): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen - Praktikum

Vor Anmeldung zur Bachelor-Thesis ist ein Praktikum im Umfang von 60 Arbeitstagen nachzuweisen. Näheres regelt die Praktikumsordnung des Bachelor-Studiengangs Umweltingenieurwissenschaften (Anhang IV).

zu §11 (4): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist deutsch.

zu §12 (2): Allgemeine Nachweise bei der Meldung zu einer Prüfung

1. Die Wahl der Schwerpunktkombination und des fachlichen Wahlbereichs gemäß Anhang I muss jeweils bei der Meldung zur ersten Prüfung aus diesen Bereichen dem Studienbüro mitgeteilt werden. Eine Änderung ist einmalig ohne Begründung möglich. Eine weitere Änderung kann unter Vorlage einer Begründung durch die Prüfungskommission genehmigt werden.
2. Es können mehr Module als erforderlich im allgemeinen und fachlichen Wahlbereich absolviert werden. Mit einer Fachprüfung begonnene Module müssen beendet werden. Die/der Studierende kann in diesem Fall dem Studienbüro bis zu einem Umfang von maximal 6 Leistungspunkten Module anzeigen, die im Zeugnis zu berücksichtigen sind. Wird keine Meldung vorgenommen, werden entsprechend mehr geleistete Module, sortiert nach dem besten Ergebnis, automatisiert ausgewählt. Im Diploma Supplement werden alle erbrachten Module aufgeführt.

zu §18: Zulassungsvoraussetzungen

Die empfohlenen Zulassungsvoraussetzungenzu Modulen sind in Anhang III zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, im Abschnitt „Voraussetzungen zur Teilnahme“ in der Modulbeschreibung eines Moduls festgelegt.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min. Aufsichtsarbeit) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu §23 (2): Abschlussarbeit –Voraussetzungen

Zulassungsvoraussetzungen zur Anmeldung der Bachelor-Thesis sind der erfolgreiche Abschluss aller Module des allgemeinen Pflichtbereichs sowie der Nachweis des Praktikums gemäß § 11 Abs. 2.
Der allgemeine Pflichtbereich hat einen Umfang von 82 Leistungspunkten.

zu §23 (5): Abschlussarbeit - Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis) ist innerhalb einer Frist von 17 Wochen anzufertigen. Der Arbeitsaufwand beträgt 270 Arbeitsstunden (9 Leistungspunkten entsprechend).

zu §25 (3): Bildung und Gewichtung von Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu §27 (5): Bestehen und Nichtbestehen - Wahlbereiche

Die in Wahlbereichen abzulegenden Prüfungsleistungen sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, oder in einem individuellen Prüfungsplan festgelegt.

zu §28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Endnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu §34 : Diploma Supplement

Die Bezeichnung der gewählten Schwerpunktkombination gem. Anhang I wird ausschließlich im Diploma Supplement aufgeführt.

zu §38a: In Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.04.2016 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.
Mit Inkrafttreten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 16.09.2013 (Satzungsbeilage 2014-I) außer Kraft.

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Kompetenzbeschreibungen
Anhang III	Modulhandbuch
Anhang IV	Praktikumsordnung

Darmstadt, den 16.01.2017

Der Dekan des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften
der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan

Bachelor-Studiengang Umweltingenieurwissenschaften

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende	
Bewertungs-system:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ (schriftlich oder mündlich), R = Referat
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)
Gewichtung:	*
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	**
Art der Lehrform:	EK = Exkursion; EX = Experiment; GÜ = Gruppenübung; HÜ = Hörsaalübung; PJ = Projekt; PR = Praktikum; SE = Seminar; TT = Vorrechenübung; UE = Übung; VL = Vorlesung; VU = Kombinierte Vorlesung und Übung
CP:	Kreditpunkte

		Prüfungsleistungen					Kurs				Semester					
											Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.					
		Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung*	SWS	Status**	Lehrform	gesamt	Arbeitsaufwand pro Semester (CP)					
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.										CP	1.	2.	3.	4.	5.	6.
I. Allgemeiner Pflichtbereich										**82**						
13-K1-M007	Chemie I	St		f	60/15		2		X	3	x					
13-01-M001	Grundlagen des Planens, Entwerfens und Konstruierens	St	bnb	f	90/15		4		X	6	x					
13-K3-M006	Grundlagen der Umweltwissenschaften	St	bnb	s	90		4		X	6	x					
04-00-0104/f	Mathematik I	St		f	90/15		6		X	8	x					
13-E0-M001	Technische Mechanik I	St		s	90		5		X	6	x					
13-K1-M014	Chemie II - Ingenieure	St	bnb	f	60/30		2		X	3		x				
01-40-1033/f	Einführung in das Recht	St		f	90/15		2		X	3		x				
04-00-0105/f	Mathematik II	St		f	90/15		6		X	8		x				
13-E0-M002	Technische Mechanik II	St		s	90		5		X	6		x				
05-95-1001	Physik	St	bnb	s	120		6		X	8		x	x			
11-02-1302	Geologie I	St	bnb	f	90/30		4		X	5			x			
13-F0-M009	Grundlagen der Ingenieurinformatik	St	bnb	f	90/15		4		X	6			x			
04-00-0106/f	Mathematik III	St		f	90/15		6		X	8			x			
13-E0-M003	Technische Mechanik III	St		s	90		5		X	6			x			
II. Fachlicher Pflichtbereich										**30**						
13-B1-M008	Datenerfassung und Geoinformationssysteme	St	bnb	s	90		6		X	9			x	x		
13-K0-M001	Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung	St		f	90/15		4		X	6				x		
13-L2-M015	Technische Hydromechanik und Hydraulik I	St		f	90		4		X	6				x		
13-00-BTUI/9	Bachelor Thesis	St	bnb						X	9						x
III. Wahlpflichtbereich										**50**						
III.a Fachliches Profil										**42**						
Wahl von zwei aus den folgenden vier Schwerpunkten - aus diesen Module im Umfang von 42 CP belegen																
Schwerpunkt Bewertung und Modellierung (K:)																
13-D3-M003	Bauphysik	St	bnb	f	45/15		4		X	6						x
13-G0-M011	Bildverarbeitung	St	bnb	s	60		3		X	5					x	
13-K1-M015	Chemie III - für Ingenieure	St	St	f	60/15		4		X	6						x
13-F0-M002	Datenbanken für Ingenieuranwendungen	St	bnb	s	90		4		X	6				x		
13-G0-M010	Fernerkundung I	St	bnb	s	120		4		X	6						x
13-B1-M010	Geodatenbanken	St	bnb	f	120/20		4		X	6						
13-B2-M004	Geoinformationssysteme I	St	bnb	f	120/20		4		X	6						x
13-02-M013	Grundlagen der Nachhaltigkeitsbewertung im Bausektor	St	bnb	s	90		4		X	6				x		
13-D0-M001	Grundlagen des konstruktiven Hochbaus	St		s	90		4		X	6						x
13-K3-M003	Modellierung von Stoffstromsystemen I	St	bnb	f	90/15		4		X	6						x
13-G0-M005	Photogrammetrie I	St	bnb	s	120		4		X	6					x	
Schwerpunkt Gewässer- und Bodenschutz (K:)																
13-L0-M013	Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik	St	bnb	s	90		4		X	6				x		
13-C0-M005/3	Geotechnik I	St	bnb	f	90		2		X	3					x	
13-L2-M001/3	Wasserbau I	St		s	60		2		X	3					x	
11-02-1330	Hydrogeologie I	St	St	f	90/15		4		X	6					x	x
11-02-1332	Ingenieurgeologie I	St	St	f	90/30		4		X	6					x	x
13-L1-M001/3	Ingenieurhydrologie I	St		s	90		2		X	3						x
Schwerpunkt Raum- und Infrastrukturplanung (K:)																
13-K4-M006	Grundlagen der räumlichen Planung	St	bnb	s	90		4		X	6				x		

13-B2-M006	Bodenordnung und Bodenwirtschaft 1	St	bnb	f	120/20		4		X	6					x	
13-K4-M011	Einführung in die Stadt- und Regionalplanung in Hessen	St	bnb	f	30		2		X	6					x	
13-J0-M001	Verkehr I	St	bnb	s	120		4		X	6					x	
13-J0-M002	Verkehr II	St	bnb	s	120		4		X	6					x	
13-B2-M015	Kommunale Bauleitplanung I	St	bnb	f	120/20		4		X	6						x
13-K0-M002	Projektseminar kommunale Planung, Ver- und Entsorgung*	St	bnb	f	30		1		X	6						x
Schwerpunkt Ver- und Entsorgung (K:)																
13-K2-M001/3	Abwassertechnik 1	St	bnb	s	45		2		X	3				x		
16-14-5010	Technische Thermodynamik I	St		f	90/15		4		X	6				x		
13-C0-M021	Regenerative Energien	St	bnb	f	60		4		X	6					x	
13-K1-M002	Kreislauf- und Abfallwirtschaft	St	bnb	s	60		4		X	6						x
13-K0-M002	Projektseminar kommunale Planung, Ver- und Entsorgung*	St	bnb	f	30		1		X	6						x
13-K5-M001/3	Wassergüte und Wasserversorgungstechnik	St		s	45		2		X	3						x
III.b Ergänzende Module aus anderen Fachbereichen										**8**						
Wahl von einem der zwei folgenden Module										5						
01-60-1047/f	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	St		f	90/15				X	5					x	
10-30-0009	Mikrobiologie und Ökologie	St		f	90/15					**5**					x	x
Wahl von einem Modul aus dem folgenden Baurechts-Katalog										3						
01-46-1B01	Baurecht A	St		f	90/15				X	3				x		
01-46-1B02	Baurecht B	St		f	90/15				X	3				x		
01-41-1127	Grundzüge des Patent- und Urheberrechts	St		f	90/15				X	3				x		
01-44-1151/f	Öffentliches Recht (Rechts- und Juristenmanagement)	St		f	90/15				X	3				x		
01-44-1122	Grundzüge des Europarechts	St		f	90/15				X	3				x		
IV. Fachlicher Wahlbereich										**12**						
Wahl von 12 CP aus den nicht im Wahlpflichtbereich belegten Schwerpunkten																
V. Allgemeiner Wahlbereich										**6**						
Gesamtkatalog der TU Darmstadt sowie speziell zusammengestellte Kataloge als Empfehlungen																
Summe	***Die CP-Zahlen je Semester stellen aufgrund der flexiblen Ausgestaltung des Wahl- und Wahlpflichtbereichs lediglich eine Orientierung dar.***									**180**	29	29	33	29	27	33

* Das Modul kann entweder im Bereich Raum- und Infrastrukturplanung oder im Bereich Ver- und Entsorgung gewählt werden

Gewichtung*	Die Modulnoten gehen entsprechend der in den Modulen erworbenen Kreditpunkte in die Gesamtnote ein. Die Noten der Prüfungsleistungen der Modulteile gehen entsprechend der den Leistungen zugeordneten Kreditpunkte in die Modulnote ein.
Status **	Alle Module des Fachlichen Pflichtbereichs sind obligatorisch. Der Wahlpflichtbereich sowie der Fachliche und Allgemeine Wahlbereich sind entsprechend dem gewählten Profil zu belegen. Bei Modulen, die sich aus mehreren Kursen zusammensetzen, sind für den Abschluss des Moduls alle Kurse verpflichtend zu belegen. Ausnahmen sind am jeweiligen Modul vermerkt.

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.2. Qualifikationsergebnisse

Absolventinnen und Absolventen des forschungsorientierten Studiengangs **Bachelor of Science Umweltingenieurwissenschaften** der Technischen Universität Darmstadt sind mit ihren darin erworbenen fachlichen und fachübergreifenden Kompetenzen zu einer wissenschaftlich ausgerichteten Berufstätigkeit auf ausgewählten Gebieten der Umweltingenieurwissenschaften befähigt. Die erreichten Kompetenzen bilden die wesentliche Voraussetzung für die Fortsetzung des Studiums in einem darauf aufbauenden Masterstudiengang.

Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt auf der Vermittlung eines soliden Grundlagenwissens in Kombination mit der Vermittlung geeigneter Methoden zur wissenschaftlichen, interdisziplinären Arbeit. Aufgrund der verschiedenen Spezialisierungsmöglichkeiten eröffnen sich vielfältige Einsatzfelder.

Nach Abschluss des Bachelorstudiengangs besitzen die Absolventinnen und Absolventen folgende allgemeine Kompetenzen:

- die Fähigkeit, die fachlichen Probleme und Aufgaben in ihrer Komplexität zu erkennen;
- die Fähigkeit, ihr Fachwissen zu den mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundlagen einzusetzen sowie weitgehend selbständig Aufgabenstellungen zu allen Inhalten der Pflichtveranstaltungen des Studiengangs zu bearbeiten;
- die Fähigkeit, weitgehend selbständig anspruchsvolle ingenieurbezogene Problemstellungen mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren und zu lösen;
- die Fähigkeit, sich in neue Fachgebiete und Schwerpunkte der Umweltingenieurwissenschaften einzuarbeiten;
- die Fähigkeit, die fachspezifischen und gesellschaftlichen Folgewirkungen ihres Handelns unter Würdigung der technischen, sozialen, ökonomischen und ökologischen, regionalen und globalen Auswirkungen beurteilen und berücksichtigen zu können;
- die Fähigkeit und Bereitschaft zur interdisziplinären und internationalen Kooperation über die fachlichen, administrativen und politischen Grenzen hinaus;
- die Fähigkeit, unterschiedliche Lösungen abzuwägen, sachlich und verständlich zu erläutern, Entscheidungen zu treffen und zu begründen;
- die Fähigkeit, die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form darzustellen und zu präsentieren;
- die Fähigkeit, sich in einer Gruppe zielführend für die gemeinsame Lösung einer ingenieurmäßigen Aufgabenstellung einbringen.

Die folgenden übergeordneten, fachlichen Kompetenzen werden im Rahmen des B.Sc. Umweltingenieurwissenschaften Studiums erlangt:

- die Fähigkeit zur Beurteilung umwelttechnischer Aufgabenstellungen in quantitativer und qualitativer Hinsicht;
- die Fähigkeit zur Beurteilung der ökonomischen und ökologischen Bedeutung und der Auswirkungen des eigenen Handelns;
- die Fähigkeit zur Wahl der am Besten geeigneten Methoden und Verfahren zur Lösung bestimmter Aufgaben;

- die Fähigkeit, fachspezifische Probleme nach wissenschaftlichen Grundsätzen in begrenzter Zeit selbstständig zu bearbeiten.

Weiterhin weisen die Absolventinnen und Absolventen fachspezifisch und berufsbildbezogen grundständige Kompetenzen für die nachfolgenden Arbeitsfelder auf; spezifisch für den Darmstädter B.Sc.-Studiengang ist dabei das bewusst breite und vielfältige Kompetenzprofil im Bachelorbereich, der Grundlage für mehr spezialisierte Masterstudiengänge ist.

- die systematische, ganzheitlich orientierte Fortentwicklung des von der Gesellschaft beanspruchten Raumes mit besonderem Schwerpunkt der Umweltaspekte gestalten;
- umweltrelevante Infrastruktursysteme als Ganzes entwerfen (planen, bemessen und konstruieren), erstellen und betreiben;
- notwendige Prozesse für umweltrelevante Infrastruktursysteme entwerfen (planen, bemessen und konstruieren), erstellen und betreiben;
- bauliche Anlagen, insbesondere als Teil von umweltrelevanten Infrastruktursystemen, entwerfen (planen, bemessen und konstruieren), erstellen und betreiben;
- davon behandelte Stoffe und Ressourcen analysieren, verstehen, behandeln sowie in wirtschaftlicher wie sicherheitsbezogener Sicht prüfen;
- ortsbezogene Informationen durch Informationssysteme für Interpretation, Planung und Ingenieuraufgaben aufbereiten;
- Organisations- und Prozessstrukturen;
- Modellbildung und Methodenentwicklung (z.B. Geodäsie, Bilanzierung) zur zweckmäßigen Durchführung dieser Tätigkeitsbereiche entwickeln und anwendbar umsetzen.

Der Kompetenzbereich schließt in der behandelten Fachlichkeit die jeweiligen wirtschaftlichen und Finanzierungsüberlegungen, Genehmigungsverfahren (auch mit den dazu notwendigen gesellschaftlichen und umweltbezogenen Abwägungen), Vertragsgestaltungen und organisatorischen Überlegungen sowie die Methoden zur systematischen der Erkenntnisse Weiterentwicklung ein.

Durch die fachlichen Schwerpunktbildungen werden einige dieser Bereiche exemplarisch vertieft behandelt.

1.3. Anhang III: Modulhandbuch

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung

(1) Ziel des Praktikums
Zur Vorbereitung auf die berufliche Praxis haben die Studierenden ein Praktikum abzuleisten. Es hat den Zweck, einen Einblick in die Tätigkeiten der Umweltingenieurwissenschaften sowie die Organisation und die menschlich-sozialen Probleme des Arbeitsprozesses zu geben und Grundkenntnisse über die zugehörigen Arbeitsverfahren zu vermitteln.

(2) Dauer des Praktikums
Die Mindestdauer der praktischen Tätigkeit beträgt 60 Arbeitstage. Das Praktikum kann nicht erlassen werden. Krankheitstage werden auf das Praktikum nicht angerechnet.

(3) Zeitpunkt des Praktikums
Das Praktikum soll vor dem Studium oder in begründeten Ausnahmefällen während der vorlesungsfreien Zeit des Grundstudiums, nach Möglichkeit in größeren Zeitabschnitten zusammengefasst, erbracht werden.

(4) Tätigkeiten im Praktikum:
Als Praktikantentätigkeit gilt praktische Arbeit auf einer Baustelle, in einer Werkstatt, in einem Ingenieur- oder Planungsbüro oder in einer fachbezogenen Behörde. Praktika können in jeder Einrichtung abgeleistet werden, die eine Tätigkeit im Sinne der vorliegenden Praktikumsordnung ermöglicht. Eine Vermittlung oder Empfehlung durch das Praktikantenamt ist nicht vorgesehen. Berufsausbildungen mit fachlichem Bezug zu den Umweltingenieurwissenschaften sind ebenfalls Tätigkeiten im Sinne dieser Praktikumsordnung.

(5) Berichterstattung über das Praktikum:
Die ausgeübten Praktikantentätigkeiten sind durch Bescheinigungen der betreuenden Stelle zu belegen. Eine Bescheinigung muss folgende Angaben enthalten:

- Name und Ort des Unternehmens, des Ingenieur- oder Planungsbüros, der Behörde,
- Name des Praktikanten/der Praktikantin,
- Zeitpunkt und Dauer des Praktikums,
- Art der Tätigkeiten im Praktikum.

Wurde das Praktikum im Ausland absolviert, so kann das Praktikantenamt eine beglaubigte Übersetzung dieser Bescheinigung verlangen.

(6) Anerkennung des Praktikums:
Für die Anerkennung des Praktikums sind die Bescheinigungen rechtzeitig vor der Anmeldung zur Bachelorthesis beim Praktikantenamt während der Sprechstunden vorzulegen.

(7) Nachweis des Praktikums:
Der Nachweis über die durch das Praktikantenamt anerkannte Praktikantentätigkeit ist bei der Anmeldung zur Bachelorthesis vorzulegen. Dies ist unter anderem eine Voraussetzung für die Zulassung zu dieser Prüfung.

(8) Schlussbemerkung:
Es liegt in der Verantwortung der Studierenden, die Vorteile von Praktika so gut wie möglich zu nutzen. Diese Praktikumsordnung legt nur die Mindestanforderungen fest. Es wird den Studierenden empfohlen, zusätzliche Fachpraktika in Anlehnung an die fachliche Vertiefung abzuleisten.
Der Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften fördert und unterstützt die Ableistung des Praktikums im Ausland.

Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Umweltingenieur-wissenschaften

Ausführungsbestimmungen
mit Anhängen
I: Studien- und Prüfungsplan
II: Kompetenzbeschreibungen
III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)
Redaktionelle Gesamtfassung vom 16.01.2017

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 14.10.2015.

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016.

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16. Dezember 2016 (Az.: 652-2-2) wird die redaktionelle Gesamtfassung der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Umweltingenieurwissenschaften des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften vom 14.10.2015 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 16. Dezember 2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1.....Ausführungsbestimmungen 3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan 7
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen 12
1.3. Anhang III: Modulhandbuch 16

1. Ausführungsbestimmungen

zu §2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Master of Science (M.Sc.) „Umweltingenieurwissenschaften“ wird vom Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 120 Leistungspunkten den akademischen Grad Master of Science (M.Sc.).

zu §3 (4): Fristen der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien und Prüfungsplan, festgelegt.
Soweit im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) keine Festlegungen getroffen wurden, sollen die Fachprüfungen im Anschluss an den Besuch des zugehörenden Moduls abgelegt werden.

zu §5 (4): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, dem Modulhandbuch, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit dem diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.
Prüfungen, die in anderen Fachbereichen abgelegt werden, richten sich nach den Bestimmungen, die in den jeweiligen Modulhandbüchern aufgeführt sind.

zu §11 (4): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen - Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist deutsch.

zu §12 (2): Allgemeine Nachweise bei der Meldung zu einer Prüfung

1. Die Wahl der Schwerpunktbildung, bzw. des fachlichen Wahlbereichs gemäß Anhang I muss bei der Meldung zur ersten Prüfung aus diesen Bereichen dem Studienbüro mitgeteilt werden. Eine Änderung ist einmalig ohne Begründung möglich. Eine weitere Änderung kann unter Vorlage einer Begründung durch die Prüfungskommission genehmigt werden.
2. Es können mehr Module als erforderlich im allgemeinen und fachlichen Wahlbereich absolviert werden. Mit einer Fachprüfung begonnene Module müssen beendet werden. Die/der Studierende kann in diesem Fall dem Studienbüro bis zu einem Umfang von maximal 12 Leistungspunkten Module anzeigen, die im Zeugnis zu berücksichtigen sind. Wird keine Meldung vorgenommen, werden entsprechend mehr geleistete Module, sortiert nach dem besten Ergebnis, automatisiert ausgewählt. Im Diploma Supplement werden alle erbrachten Module aufgeführt.
3. Die/der Studierende muss für die in der von ihr/ihm ausgewählten Schwerpunktbildung enthaltenen ausgewiesenen Forschungsfächer die fachliche Zulassung nach §17a dieser Ausführungsbestimmungen erhalten haben.
4.

zu §17a: Zugangsvoraussetzungen zu Masterstudiengängen

1. Zugangsvoraussetzung zum forschungsorientierten Master-Studiengang Umweltingenieur-wissenschaften mit dem Abschluss M. Sc. ist ein Bachelorabschluss in der Fachrichtung „Umweltingenieurwissenschaften“ an der TU Darmstadt (Referenzstudiengang) oder ein Studienabschluss in einem Studiengang, der Eingangskompetenzen vermittelt, die nicht wesentlich verschieden zu den im Referenzstudiengang vermittelten Eingangskompetenzen sind (vergleichbarer Studiengang).Die relevanten Kompetenzen sind in Anhang II dieser

Ausführungsbestimmungen, den Kompetenzbeschreibungen, benannt. Diese Voraussetzungen werden im Rahmen einer Eingangsprüfung überprüft.

2. Für alle Erstbewerber und alle Studierenden, die in das erste Fachsemester dieses Studiengangs zugelassen werden wollen und nicht als Absolventen des Bachelor-Studiengangs „Umweltingenieurwissenschaften“ der Technischen Universität Darmstadt oder entsprechender gleichwertiger Studiengänge, die die gleichen Kompetenzen vermittelt haben, ausgewiesen sind, wird eine Eingangsprüfung durchgeführt. Die Eingangsprüfung besteht aus einer formellen Prüfung der im Rahmen der Immatrikulation vorzulegenden schriftlichen Unterlagen. Kann die Eignung nicht im Rahmen der formellen Prüfung positiv oder negativ festgestellt werden, wird eine materielle Eingangsprüfung durchgeführt, über die Form und den Termin bestimmt die Prüfungskommission. Ist der als Zugangsvoraussetzung vorgelegte Abschluss nicht mit dem des Bachelor-Studiengangs „Umweltingenieurwissenschaften“ direkt vergleichbar, weil dieser zu einem stärker anwendungsorientierten Studiengang gehört oder sich in wesentlichen Punkten der vermittelten Fähigkeiten und Kompetenzen vom Bachelor-Studiengang „Umweltingenieurwissenschaften“ unterscheidet, so wird durch das nachstehende Verfahren entschieden, welche Voraussetzungen fehlen und als Auflagen formuliert werden müssen.

3. Bewerberinnen und Bewerber müssen ihre fachliche Eignung für die in Anhang I angegebenen Schwerpunkte nachweisen. Überprüft werden die im Modulhandbuch (Anhang III) angegebenen vorausgesetzten Kenntnisse und Kompetenzen in den einzelnen Modulen. Für die einzelnen Fächer werden die ggf. als Auflage nachzuholenden Bachelormodule festgelegt. Die Zulassung zum Studium erfolgt, sofern die fachliche Eignung ohne Auflagen für mindestens zwei Schwerpunkte, bzw. ohne Auflagen für einen Schwerpunkt und mit Auflagen für einen weiteren Schwerpunkt gegeben ist. Die Auflagen je Schwerpunkt dürfen 6 Leistungspunkte, in Summe dürfen die Auflagen insgesamt 30 Leistungspunkte nicht überschreiten. Bei der Zusammenstellung des Studien- und Prüfungsplans ist das Ergebnis der Eingangsprüfung zu beachten. Ggf. erforderliche Auflagen sind als zusätzliche Leistungen nachzuweisen (siehe §18).

4. Bewerberinnen und Bewerber, denen eine Zulassung versagt wurde, können sich erneut bewerben, wenn seit dem letzten Antrag neue Prüfungsleistungen und damit erworbene Kompetenzen nachgewiesen werden können. Das Unterlassen des Hinweises auf einen früheren Antrag wird als Täuschungsversuch gewertet und macht die erneute Beantragung ungültig.

5. Bewerberinnen und Bewerber, die als geeignet festgestellt werden, können bei Nichtannahme des Studienplatzes in einer späteren Bewerbung ohne weitere Eignungsfeststellung zugelassen werden, wenn diese innerhalb eines Jahres nach der Erstbewerbung erfolgt. Die Dauer der Gültigkeit verlängert sich entsprechend für Personen,

   - die nach Ablegen der Eignungsfeststellungsprüfung Elternzeit nach § 15 des Bundeserziehungsgeldgesetzes in Anspruch nehmen oder
   - im Jahr des Ablegens der Eignungsfeststellung ihre Dienstpflicht nach Art. 12 a Abs. 1 oder 2 des Grundgesetzes erfüllen oder entsprechende freiwillige Dienstleistungen auf Zeit bis zur Dauer von zwei Jahren übernommen haben, wenn die erneute Zulassung unmittelbar im Anschluss an die Verlängerung beantragt wird.

zu §18: Zulassungsvoraussetzungen

Die empfohlenen Zulassungsvoraussetzungen zu Modulen sind in Anhang III zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, im Abschnitt „Voraussetzungen zur Teilnahme“ in der Modulbeschreibung eines Moduls festgelegt.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min. Aufsichtsarbeit) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu §23 (2): Abschlussarbeit – Voraussetzungen

Wenn bei der Zulassung Auflagen festgelegt werden ist die Erfüllung dieser Auflagen in den gewählten Schwerpunkten Zulassungsvoraussetzung zur Anmeldung der Master-Thesis.

zu §23 (5): Abschlussarbeit - Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit (Master-Thesis) ist innerhalb einer Frist von 26 Wochen anzufertigen. Der Arbeitsaufwand beträgt 720 Arbeitsstunden (24 Leistungspunkten entsprechend).

zu §25 (3): Bildung und Gewichtung von Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu §27 (5): Bestehen und Nichtbestehen - Wahlbereiche

Die in Wahlbereichen abzulegenden Prüfungsleistungen sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, oder in einem individuellen Prüfungsplan festgelegt.

zu §28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Endnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu §34 : Diploma Supplement

Die Bezeichnung der gewählten wissenschaftlichen Schwerpunktbildung gem. Anhang I wird ausschließlich im Diploma Supplement aufgeführt.

zu §38a: In Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.04.2016 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.
Mit Inkrafttreten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 16.09.2013 (Satzungsbeilage 2014-I) außer Kraft.

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Kompetenzbeschreibungen
Anhang III	Modulhandbuch

Darmstadt, den 16.01.2017

Der Dekan des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften
der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan

Master-Studiengang Umweltwissenschaften

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende	
Bewertungs-system:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ (schriftlich oder mündlich), R = Referat
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)
Gewichtung:	*
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	**
Art der Lehrform:	EK = Exkursion; EX = Experiment; PJ = Projekt; PR = Praktikum; SE = Seminar; UE = Übung; VL = Vorlesung; VU = Kombinierte Vorlesung und Übung
CP:	Kreditpunkte

		Prüfungsleistungen					Kurs				Semester			
											Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.			
		Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung*	SWS	Status**	Lehrform	gesamt	Arbeitsaufwand pro Semester (CP)			
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.										CP	1.	2.	3.	4.
I. Fachlicher Pflichtbereich										**36**				
13-01-M003	Interdisziplinäres Projekt Bau und Umwelt	St	bnb	m	15		4		X	6				
13-01-0005-se	Interdisziplinäres Projekt Bau- und Umwelt - Projekt-Kick-Off								SE		x			
13-01-0006-ov	Interdisziplinäres Projekt Bau und Umwelt -								OV		x			
13-K3-M008	Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt	St	bnb	f	90		4		X	6				
13-K3-0004-vl	Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt								VL			x		
13-K3-0005-ue	Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt - Übung								UE			x		
13-00-MTUI	Master Thesis	St	bnb						X	24				
														x
II. Wahlpflichtbereich (K:)										**66**				
II.a Schwerpunktbildung										**54**				
Wahl von zwei aus den folgenden vier Schwerpunkten - aus diesen sind Basismodule im Umfang von 36 CP und Vertiefungsmodule im Umfang von 18 CP zu belegen														
Schwerpunkt Bewertung und Modellierung (K:)														
Basismodule														
11-02-2203	Aerosole	St	bnb	f	90/30				X	6				
11-02-2193-vl	Aerosolmesstechnik								VL		x			
11-02-2194-pr	Aerosolcharakterisierung								PR			x		
11-02-1336	Athmosphäre I	St		f	90/15		2		X	3				
11-02-1336-vl	Atmosphäre und Klima								VL		x			
11-02-2209	Atmosphäre III	St		f			2			3				
11-02-2191-vl	Einführung in die Meteorologie								VL			x		
13-K1-M012	Chemikaliensicherheit und nachhaltige Chemie	St	bnb	f	90/30		4		X	6				
13-K1-0023-vu	Chemikaliensicherheit und nachhaltige Chemie								VU				x	
13-G0-M013	Fernerkundung II	St	bnb	s	120		4		X	6				
13-G0-0001-vl	Fernerkundung II								VL			x		
13-G0-0002-ue	Fernerkundung II								UE			x		
13-B2-M009	Geoinformationssysteme II	St	bnb	f	120/20		4		X	6				
13-B0-0003-vl	Geoinformationssysteme II								VL			x		
13-B0-0004-ue	Geoinformationssysteme II - Übung								UE			x		
13-F0-M003	Informatik im Bauwesen I	St	bnb	f	90/30		4		X	6				
13-F0-0009-vl	Informatik im Bauwesen I - Vorlesung								VL		x			
13-F0-0010-ue	Informatik im Bauwesen I - Übung								UE		x			
13-K3-M015	Modellierung von Stoffstromsystemen II	St	bnb	f	90		4		X	6				
13-K3-0017-vl	Methoden für Szenarioanalysen								VL				x	
13-K3-0018-ue	Methoden für Szenarioanalysen - Übung								UE				x	
13-G0-M006	Photogrammetrie II	St	bnb	s	60		2		X	3				
13-G0-0025-vl	Photogrammetrie II								VL		x			
13-G0-0026-ue	Photogrammetrie II								UE		x			
13-D2-M001	Strategisches Facility Management & Sustainable Design	St	bnb	f	90/15		4		X	6				
13-D2-0026-vl	Strategisches Facility Management & Sustainable Design								SE				x	
13-F0-M012	Umweltinformationssysteme	St	bnb	f	90/30		4		X	6				
13-F0-0018-vl	Umweltinformationssysteme								VL			x		

13-F0-0019-ue	Umweltinformationssysteme - Übung								UE			x		
Vertiefungsmodule														
13-G0-M012	Bildanalyse	St	bnb	m	15		2		X	3				
13-G0-0029-vl	Bildanalyse								VL				x	
13-G0-0030-ue	Bildanalyse - Übung								UE				x	
13-K3-M016	Energieeffizienz	St		f	90/15		2		X	3				
13-K3-0016-vl	Energieeffizienz								VL				x	
13-F0-M004	Informatik im Bauwesen II	St	bnb	f	90/30		4		X	6				
13-F0-0012-vl	Informatik im Bauwesen II								VL			x		
13-F0-0011-ue	Informatik im Bauwesen II - Übung								UE			x		
13-G0-M014	Radarfernerkundung	St	bnb	m	15		2		X	3				
13-G0-0031-vl	Radarfernerkundung								VL			x		
13-G0-0032-ue	Radarfernerkundung Übung								UE			x		
13-K3-M018	Umweltmanagement und industrieller Umweltschutz	St		f	60/20		4		X	6				
13-K3-0001-vl	Einführung in den Industriellen Umweltschutz								VL			x		
13-K3-0013-vl	Qualitäts- und Umweltcontrolling								VL				x	
Schwerpunkt Gewässer- und Bodenschutz (K:)														
Basismodule														
13-C0-M011	Altlastenerhebung und -sanierung	St	bnb	f	60		2		X	3				
13-C0-0019-vl	Altlastenerhebung und -sanierung								VL		x			
13-C0-0020-ue	Altlastenerhebung und -sanierung								UE		x			
13-C0-M010	Deiche, Dämme, Deponien	St	bnb	f	60		2		X	3				
13-C0-0003-vl	Deiche, Dämme, Deponien								VL		x			
13-C0-0004-ue	Deiche, Dämme, Deponien								UE		x			
11-02-6021	Hydrogeologie II	St		f	90/15		2		X	3				
11-02-2032-vu	Hydrogeologie II (Instationäre Systeme)								VU			x		
13-L1-M002	Ingenieurhydrologie II	St		s	90		4		X	6				
13-L1-0003-vl	Ingenieurhydrologie II								VL		x			
13-L1-0004-ue	Ingenieurhydrologie II - Übung								UE		x			
11-02-6023	Hydrogeochemie	St		f	90/15		4		X	6				
11-02-2111-vu	Hydrogeochemie (anorg. und org. Schadstoffe)											x		
11-02-6024	Hydrochemie	St		f	90/15		2		VU	**3**				
11-02-2031-vu	Hydrochemie										x			
13-C0-M006	Umweltgeotechnik	St	bnb	f	90		4		X	6				
13-C0-0033-vl	Umweltgeotechnik								VL		x			
13-C0-0034-ue	Umweltgeotechnik								UE		x			
13-L2-M002	Wasserbau II	St	bnb	m	30		4		X	6				
13-L2-0014	Wasserbau II								VL		x			
13-L2-0015	Wasserbau II								UE		x			
Vertiefungsmodule														
13-L1-M009	Ingenieurhydrologie III	St	bnb	m	30		4		X	6				
13-L1-0005-vl	Ingenieurhydrologie III								VL			x		
13-L2-M016	Laborpraktikum im wasserbaulichen Forschungslabor	St		m	30		4		X	6				
13-L2-0018-se	Laborpraktikum im wasserbaulichen Forschungslabor								SE				x	
13-L2-0019-ue	Laborpraktikum im wasserbaulichen Forschungslabor - Übung								UE				x	
11-02-2229	Isotopes Hydrology and Dating	St		f	60		2		X	3				
11-02-3253-vl	Isotopes Hydrology and Dating								VL				x	
11-02-2239	Tracer Techniques	St		f	60		2		X	3				
11-02-3254-vu	Tracer Techniques								VÜ				x	
11-02-2241	Water Treatment	St		f	60		2		X	3				
11-02-3254-vu	Water Treatment								VL				x	
13-L2-M003/3	Wasserbau III	St	bnb	m	30		4		X	3				
13-L2-0005-vl	Wasserbau III								VL			x		
Schwerpunkt Raum- und Infrastrukturplanung (K:)														
Basismodule														
13-B2-M008	Bodenordnung und Bodenwirtschaft II	St	bnb	f	120+20		4		X	6				
13-B2-0005-vl	Bodenordnung und Bodenwirtschaft II								VL			x		
13-B2-0006-ue	Bodenordnung und Bodenwirtschaft II								UE			x		
13-B2-M011	Geoinformationsmanagement	St	bnb	m	20		2		X	3				
13-B2-0013-se	Geoinformationsmanagement								VL				x	
13-K4-M007	Infrastrukturplanung	St	bnb	f	30		4		X	6				
13-K4-0017-vl	Infrastrukturplanung - Vorlesung								VL		x			
13-K4-0017-ue	Infrastrukturplanung - Übung								UE		x			
13-B2-M017	Kommunale Bauleitplanung II	St	bnb	m	20		2		X	3				
13-B2-0020-vl	Kommunale Bauleitplanung II								VL			x		
13-K4-M008	Umweltplanung	St	bnb	f	30		4		X	6				
13-K4-0019-vl	Umweltplanung - Vorlesung								VL			x		
13-K4-0020-ue	Umweltplanung - Übung								UE			x		
13-J0-M008/fs	Verkehr und Umwelt	St	bnb	f	60/20		4		X	6				
13-J0-0010-vl	Verkehr und Umwelt								VL		x			
13-J0-0013-ue	Verkehr und Umwelt-Hausübung								UE		x			
Vertiefungsmodule														
13-K4-M009	Infrastrukturen und städtische Umwelt	St	bnb	f	30		4		X	6				
13-K4-0001-se	Infrastruktur und städtische Umwelt								SE				x	

13-B2-M010	Instrumente nachhaltiger Bodennutzung	St	bnb	m	20		2		X	3				
13-B2-0007-vl	Instrumente nachhaltiger Bodennutzung								VL				x	
13-B2-M012	Projekt Landmanagement und Geoinformation	St	bnb	m	30		4		X	6				
13-B2-0023-pr	Projekt Landmanagement und Geoinformation								PR				x	
13-K4-M004	Raumentwicklung im nationalen und internationalen Kontext	St	bnb	f	30		4		X	6				
13-K4-0011-se	Raumentwicklung im internationalen Kontext								SE			x		
13-K4-M010	Räumliche Entwicklung und Planungspraxis	St	bnb	f	30		4		X	6				
13-K4-0023-se	Räumliche Entwicklung und Planungspraxis								SE			x		
Schwerpunkt Ver- und Entsorgung (K:)														
Basismodule														
13-K1-M003	Abfalltechnik	St	bnb	f	60+15		4		X	6				
13-K1-0003-vl	Aggregate, Verfahrenskonzepte und Anlagen								VL			x		
13-K1-0004-ue	Abfalltechnik - Übung								UE			x		
13-K2-M002	Abwassertechnik 2	St		f	60/15		4		X	6				
13-K2-0001	Abwassertechnik 2								VU		x			
11-02-1334	Geothermie I	St		f	90/15		4		X	6				
11-02-1334-pr	Geothermisches Praktikum I								VU		x			
11-02-1334-vu	Geothermie I: Grundlagen und oberflächennahe Systeme								PR		x			
13-K5-M003	Grundwasserschutz	St	bnb	f	45/15		4		X	6				
13-K5-0008-vl	Grundwasserschutz								VL			x		
13-K5-0009-se	Grundwasserschutz - Seminar								SE			x		
13-K1-M004	Immissionsschutz	St	bnb	f	60/30		4		X	6				
13-K1-0005-vl	Luftreinhaltung, Abgasreinigunstechnik, Emission von								VL		x			
13-K1-0006-ue	Auslegung von Abgasreinigungsanlagen, Immissionsprognosen,								UE		x			
13-K2-M003	Industrieabwasserreinigung	St	bnb	m	15		4		X	6				
13-K2-0005	Industrieabwasserreinigung								VU			x		
13-D2-M002	Technische Gebäudeausrüstung I	St		f	90/15		4		X	6				
13-D2-0008-vl	Technische Gebäudeausrüstung I								VL		x			
13-D2-0009-ue	Technische Gebäudeausrüstung I								UE		x			
13-K5-M002	Trinkwassergüte und Wasseraufbereitungstechnik	St	bnb	f	60/15		4		X	6				
13-K5-0006-vl	Trinkwassergüte und Wasseraufbereitungstechnik - Teil 1								VL		x			
13-K5-0007-vl	Trinkwassergüte und Wasseraufbereitungstechnik - Teil 2								VL		x			
Vertiefungsmodule														
13-K2-M004	Abwassertechnik 3	St		m	2x 15		4		X	6				
13-K2-0007	Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen								VL			x		
13-K2-0008	Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen								VL			x		
11-02-2217	Geothermie IV	St		f	90/15		4		X	6				
11-02-2152-pr	Geothermisches Labor- und Feldpraktikum								VU			x		
11-02-2154-vu	Geothermie IV: Oberflächennahe, mitteltiefe und gekoppelte								PR			x		
13-K1-M011	Ingenieurpraktikum Stoffstrommanagement und	St	bnb	m	30		6		X	6				
13-K1-0011-pr	Ingenieurpraktikum Stoffstrommanagement und								PR				x	(x)
13-K5-M004	Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Wasserversorgung	St	bnb	m	30		4		X	6				
13-K5-0010-vl	Planung und Betrieb von Anlagen zur Wassergewinnung								VL				x	(x)
13-K5-0011-vl	Wasserversorgung in der Praxis								VL				x	(x)
13-D2-M003	Technische Gebäudeausrüstung II	St	bnb	f	90/15		4		X	6				
13-D2-0006-vl	Technische Gebäudeausrüstung II								VL			x		
13-D2-0006-ue	Technische Gebäudeausrüstung II								UE			x		
13-K2-M005	Wassergütepraktikum	St	bnb	f	30		4		X	6				
13-K2-0009-se	Wassergütepraktikum								SE			x		
13-K5-M005	Wasserversorgung: Optimierung, Modellierung und Fallstudien	St	bnb	m	30		4		X	6				
13-K5-0012-se	Wasserversorgung: Optimierung, Modellierung und Fallstudien								SE				x	(x)
II.b Ergänzende Module										**12**				
Aus den zwei Schwerpunkten, welche bei der Schwerpunktbildung nicht gewählt wurden, sind Basismodule im Umfang von 12 CP zu belegen														
III. Fachlicher Wahlbereich (K:)										**12**				
Aus den Basis- und Vertiefungsmodulen, welche im Wahlpflichtbereich nicht gewählt wurden, sowie dem folgenden Modulkatalog sind Module im Umfang von 12 CP zu belegen														
13-K4-M003	Aktuelle Fragen des integrierten Umweltschutzes	St	bnb	f	30		2		X	6				
13-K4-0009-se	Aktuelle Fragen des integrierten Umweltschutzes								SE				x	
13-K2-M010	Alternative Sanitärkonzepte	St	bnb	f	90/15		4		X	6				
13-K2-0010-se	Alternative Sanitärkonzepte								SE					x
11-02-2208	Atmosphäre II	St	bnb	f	6		4			5				
11-02-2192-vl	Atmosphärenchemie								VL				x	
11-02-2195-se	Luftverschmutzung und Gesundheit								SE				x	
13-K2-M007	Biologische Abwasserreinigung	St	bnb	f	30		4		X	6				
13-K2-0011	Biologische Abwasserreinigung								SE				x	
13-K1-M012	Chemiekaliensicherheit und nachhaltige Chemie	St	bnb	f	90 /15		4		X	6				
13-K1-0023-vu	Chemiekaliensicherheit und nachhaltige Chemie								VU				x	
13-K1-M016	Chemie IV – Instrumentelle Analytik	St	St	f	60/15		4		X	6				
13-K1-0025-se	Seminar Chemie IV								VL				x	
13-K1-0026-pr	Praktikum Chemie IV im Labor des Institut IWAR								PR				x	
13-K5-M013	Entwicklungszusammenarbeit in der Siedlungswasserwirtschaft	St	St	f	60/15		4		X	6				
13-K5-0022-vl	Wasser in der Entwicklungszusammenarbeit								VL				x	
13-K5-0023-se	Wasser in der Entwicklungszusammenarbeit								SE				x	
13-B2-M016	Geoinformationssysteme im Landmanagement	St	bnb	m	20		2		X	3				

13-B2-0022-vl	Geoinformationssysteme im Landmanagement								SE				x	
11-02-2215	Geothermie II								X					
11-02-2024-vu	Tiefe Systeme, Exploration und Reservoirtechnologien								VU				x	
11-02-2216	Geothermie III								X					
11-02-2161-vu	Berechnungsmethoden und Reservoirtechnologien								VU			x		
11-02-2218	Geothermie V								X					
11-02-2155-vu	Bohr- und Kraftwerkstechnik								VU				x	
13-B2-M023	Geovisualisierung	St		m	20		2		X	3				
13-B2-0026-vl	Geovisualisierung								VL					x
13-L2-M009	Gewässerdynamik	St		m	30		2		X	3				
13-L2-0003-vl	Gewässerdynamik								VL					x
13-B1-M021	Gewässervermessung	St		m	20		2		X	3				
13-B1-0004-vl	Gewässervermessung								VL				x	
13-B1-0005-pr	Gewässervermessung - Praktikum								PR				x	
13-L1-M004	Grundlagen der Modellbildung	St	bnb	m	20		2		X	3				
13-L1-0007-vl	Grundlagen der Modellbildung								VL			x		
13-L1-M005	Hydrologisches Messwesen	St	bnb	m	20		2		X	3				
13-L1-0012-vl	Hydrologisches Messwesen								VL				x	
13-J1-M007	Innovationen im System Bahn	St		f	60/20		2		X	3				
13-J1-0009	Innovationen im System Bahn								VL					x
13-J1-0010-ue	Erarbeitung von innovativen Lösungen								UE					x
13-L1-M007	Integrierte Wasserwirtschaft	St	bnb	f	90		4		X	6				
13-L1-0006-vl	Integrierte Wasserwirtschaft								VL				x	
13-K2-M009	Klärschlamm –Anfall und Behandlungsverfahren	St	bnb	f	30		4		X	6				
13-K2-0015	Klärschlamm - Anfall und Behandlungsverfahren								SE				x	
13-D3-M001	Konstruktive Bauphysik	St	bnb	f	90/15		4		X	6				
13-D3-0002-vl	Konstruktive Bauphysik								VL				x	
13-B2-M024	Management von öffentlichen Prozessen und Institutionen	St		m	20		2		X	3				
13-B2-0027-vl	Management von öffentlichen Prozessen und Institutionen								VL					x
13-K3-M010	Mathematische Grundlagen und IT-Instrumente für Life Cycle	St	bnb	s	60		2		X	3				
13-K3-0008-se	Mathematische Grundlagen und IT-Instrumente für Life Cycle								SE					x
13-K5-M010	Modellierung und Simulation von Wasser- und	St	bnb	m	30		2		X	3				
13-K5-0019-vl	Modellierung und Simulation von Wasser- und								VL				x	
13-K5-0020-ue	Modellierung und Simulation von Wasser- und								UE				x	
13-K3-M013	Nachhaltige Abfallwirtschaft in internationalen Märkten	St	bnb	f	60/15		2		X	3				
13-K1-0007-vl	Sustainable Waste Management for International Markets								VL				x	
13-K5-M007/6	Nachhaltige Wasserversorgungswirtschaft	St	bnb	m	15		4		X	6				
13-K5-0016-vl	Nachhaltige Wasserversorgungswirtschaft								VL			x		
13-K5-0015-se	Nachhaltige Wasserversorgungswirtschaft - Seminar								SE			x		
13-G0-M008	Nahbereichsphotogrammetrie	St	bnb	f	60		2		X	3				
13-G0-0011 -vl	Nahbereichsphotogrammetrie								VL				x	
13-G0-0012-ue	Nahbereichsphotogrammetrie								UE				x	
13-K0-M004	Neues aus Umwelttechnik und Infrastrukturplanung	St		f			2		X	3				
13-K0-0006-se	Neues aus der Umwelttechnik und Infrastrukturplanung								SE					x
13-L2-M006	Numerische Modellierung im Wasserbau	St		m	30		2		X	3				
13-L2-0007-vl	Numerische Modellierung im Wasserbau								VL					x
13-L2-M017	Planung und Umsetzung wasserwirtschaftlicher Maßnahmen	St		m	30		2		X	3				
13-L2-0020-vl	Planung und Umsetzung wasserwirtschaftlicher Maßnahmen								VL				x	
13-K5-M008	Strömungsmodellierung - Arbeitsschritte mit CFD	St	bnb	m	30		4		X	6				
13-K5-0017-vl	Strömungsmodellierung - Arbeitsschritte mit CFD								VL				x	
13-K5-0018-ue	Strömungsmodellierung - Arbeitsschritte mit CFD - Übung								UE				x	
11-02-2240	Umwelt und Gesundheit	St		f			2			**3**				
11-02-2196-vl	Umwelt und Gesundheit								VL				x	
13-K5-M006/6	Wassertechnik und Wassermanagement für aride Zonen MSc	St	bnb	m	15		4		X	6				
13-K5-0014-vl	Wassertechnik und Wassermanagement für aride Zonen								VL				x	
13-K5-0021-se	Wassertechnik und Wassermanagement für aride Zonen -								SE				x	
13-K5-M009	Wasserversorgungssysteme	St		m	15		2		X	3				
13-K5-M009	Water Supply Systems								VL				x	
13-L1-M008	Wasserwirtschaft in Transformations- und Entwicklungsländern	St	bnb	m	20		2		X	3				
13-L1-0011-vl	Water Ressources Development in the 3rd World								VL				x	
IV. Allgemeiner Wahlbereich										**6**				
Gesamtkatalog der TU Darmstadt sowie speziell zusammengestellte Kataloge als Empfehlungen														
Summe	***Die CP-Zahlen je Semester stellen aufgrund der flexiblen Ausgestaltung des Wahl- und Wahlpflichtbereichs lediglich eine Orientierung dar.***									**120**	30	30	30	30

Gewichtung*	Die Modulnoten gehen entsprechend der in den Modulen erworbenen Kreditpunkte in die Gesamtnote ein. Die Noten der Prüfungsleistungen der Modulteile gehen entsprechend der den Leistungen zugeordneten Kreditpunkte in die Modulnote ein.
Status **	Alle Module des Fachlichen Pflichtbereichs sind obligatorisch. Der Wahlpflichtbereich sowie der Fachliche und Allgemeine Wahlbereich sind entsprechend dem gewählten Profil zu belegen. Bei Modulen, die sich aus mehreren Kursen zusammensetzen, sind für den Abschluss des Moduls alle Kurse verpflichtend zu belegen. Ausnahmen sind am jeweiligen Modul vermerkt.
v 2.1	Stand 20.01.2017

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Eingangskompetenzen

An der Technischen Universität Darmstadt werden im Studiengang B.Sc. Umweltingenieurwissenschaften unter anderem die folgenden Kompetenzen erworben, welche für den konsekutiven Studiengang M.Sc. Umweltingenieurwissenschaften erforderlich sind.

Die erfolgreiche Fortsetzung des Studiums im konsekutiven Masterstudiengang wird gewährleistet, indem jeder Absolvent des zugrunde gelegten Bachelorstudiengangs neben dem Erwerb allgemeiner Kompetenzen, hinsichtlich der Erarbeitung und Reflektion übergeordnete, fachliche Kompetenzen sowie fachspezifische Kompetenzen erwirbt. Im Einzelnen sind dies:

Nach Abschluss des Bachelorstudiengangs besitzen die Absolventinnen und Absolventen folgende allgemeine Kompetenzen:

- die Fähigkeit, die fachlichen Probleme und Aufgaben in ihrer Komplexität zu erkennen;
- die Fähigkeit, ihr Fachwissen zu den mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundlagen einzusetzen sowie weitgehend selbständig Aufgabenstellungen zu allen Inhalten der Pflichtveranstaltungen des Studiengangs zu bearbeiten;
- die Fähigkeit, weitgehend selbständig anspruchsvolle ingenieurbezogene Problemstellungen mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren und zu lösen;
- die Fähigkeit, sich in neue Fachgebiete und Schwerpunkte der Umweltingenieurwissenschaften einzuarbeiten;
- die Fähigkeit, die fachspezifischen und gesellschaftlichen Folgewirkungen ihres Handelns unter Würdigung der technischen, sozialen, ökonomischen und ökologischen, regionalen und globalen Auswirkungen beurteilen und berücksichtigen zu können;
- die Fähigkeit und Bereitschaft zur interdisziplinären und internationalen Kooperation über die fachlichen, administrativen und politischen Grenzen hinaus;
- die Fähigkeit, unterschiedliche Lösungen abzuwägen, sachlich und verständlich zu erläutern, Entscheidungen zu treffen und zu begründen;
- die Fähigkeit, die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form darzustellen und zu präsentieren;
- die Fähigkeit, sich in einer Gruppe zielführend für die gemeinsame Lösung einer ingenieurmäßigen Aufgabenstellung einbringen.

Die folgenden übergeordneten, fachlichen Kompetenzen werden im Rahmen des B.Sc. Umweltingenieurwissenschaften Studiums erlangt:

- die Fähigkeit zur Beurteilung umwelttechnischer Aufgabenstellungen in quantitativer und qualitativer Hinsicht;
- die Fähigkeit zur Beurteilung der ökonomischen und ökologischen Bedeutung und der Auswirkungen des eigenen Handelns;
- die Fähigkeit zur Wahl der am Besten geeigneten Methoden und Verfahren zur Lösung bestimmter Aufgaben;
- die Fähigkeit, fachspezifische Probleme nach wissenschaftlichen Grundsätzen in begrenzter Zeit selbstständig zu bearbeiten.

Weiterhin weisen die Absolventinnen und Absolventen fachspezifisch und berufsbildbezogen grundständige Kompetenzen für die nachfolgenden Arbeitsfelder auf; spezifisch für den Darmstädter B.Sc.-Studiengang ist dabei das bewusst breite und vielfältige Kompetenzprofil im Bachelorbereich, der Grundlage für mehr spezialisierte Masterstudiengänge ist.

- die systematische, ganzheitlich orientierte Fortentwicklung des von der Gesellschaft beanspruchten Raumes mit besonderem Schwerpunkt der Umweltaspekte gestalten;
- umweltrelevante Infrastruktursysteme als Ganzes entwerfen (planen, bemessen und konstruieren), erstellen und betreiben;
- notwendige Prozesse für umweltrelevante Infrastruktursysteme entwerfen (planen, bemessen und konstruieren), erstellen und betreiben;
- bauliche Anlagen, insbesondere als Teil von umweltrelevanten Infrastruktursystemen, entwerfen (planen, bemessen und konstruieren), erstellen und betreiben;
- davon behandelte Stoffe und Ressourcen analysieren, verstehen, behandeln sowie in wirtschaftlicher wie sicherheitsbezogener Sicht prüfen;
- ortsbezogene Informationen durch Informationssysteme für Interpretation, Planung und Ingenieuraufgaben aufbereiten;
- Organisations- und Prozessstrukturen;
- Modellbildung und Methodenentwicklung (z.B. Geodäsie, Bilanzierung) zur zweckmäßigen Durchführung dieser Tätigkeitsbereiche entwickeln und anwendbar umsetzen.

Der Kompetenzbereich schließt in der behandelten Fachlichkeit die jeweiligen wirtschaftlichen und Finanzierungsüberlegungen, Genehmigungsverfahren (auch mit den dazu notwendigen gesellschaftlichen und umweltbezogenen Abwägungen), Vertragsgestaltungen und organisatorischen Überlegungen sowie die Methoden zur systematischen der Erkenntnisse Weiterentwicklung ein.

Durch die fachlichen Schwerpunktbildungen werden einige dieser Bereiche exemplarisch vertieft behandelt.

Als Zugangskriterien für den Studiengang Umweltingenieurwissenschaften (M.Sc.) nachzuweisende Kompetenzen

Für die erfolgreiche Absolvierung des Studiengangs M.Sc. Bauingenieurwesen werden folgende Anforderungen gestellt, die notwendig sind um den Studiengang erfolgreich zu absolvieren:

1. Um eine Zulassung zu dem Masterstudiengang zu erhalten, müssen aus dem allgemeinen Pflichtbereich (Grundlagen) erfolgreich absolvierte Module mit den Kerninhalten der Module Mathematik I bis III im Umfang von 16 CP nachgewiesen werden. Analog gilt dies für den Nachweis von Modulen mit den Kerninhalten der Technischen Mechanik I bis III im Umfang von 15 CP. Weiterhin muss nachgewiesen werden, dass Inhalte aus der Physik, der Ingenieurinformatik, der Geologie sowie der Chemie absolviert wurden.

2. Werden die aus Punkt 1 gegebenen Voraussetzungen erfüllt wird zudem geprüft, ob die Inhalte des fachlichen Pflichtbereichs des B.Sc.-Studiengangs Umweltingenieurwissenschaften ausreichend abgedeckt sind. Hierzu wird im Einzelnen geprüft ob die erworbenen Kompetenzen nachgewiesen sind:

   <u>Datenerfassung und Geoinformationssysteme</u>
   Die Studierenden kennen die Grundlagen der geodätischen Datenerfassund und des Raumbezugs. Sie kennen geodätische Koordinationssysteme, Maßsysteme, Einheiten und Projektionen. Sie sind in der Lage einfache geodätische Lage- und Höhnberechnungen durchzuführen, räumliche Objekte mit modernen Messmethoden zu erfassen und aufzumessen, Auswertung und Analyse raumbezogener Daten mit Geoinformationssystemen durchzuführen. Sie kennen verschiedene Datenerfassungsmethoden und können diese analysieren und in einem Geoinformationssystem darstellen.

   <u>Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung</u>
   Die Studierenden sind in der Lage aufgrund eines umfassenden Systemverständnisses den Wasserbedarf zu bestimmen sowie Brunnen, Wasserverteilsysteme und Pumpen zu bemessen. Sie können Abwasser- und Niederschlagsmengen im urbanen Raum bestimmen und verschiedene Systeme der Stadtentwässerung bemessen.

   <u>Technische Hydromechanik und Hydraulik I</u>
   Die Studierenden können Strömungsvorgänge analysieren und erläutern, Wasserdruckkräfte auf Oberflächen berechnen, lokale Strömungsverluste berechnen, den Strömungszustand bestimmen und den Abfluss in offenen Gerinnen berechnen, die Verluste in Rohrleitungen und offenen Gerinnen berechnen, hydraulische Systeme entwerfen, ein Potentialnetz konstruieren sowie Strömungen in porösen Medien berechnen.

3. Die unter Punkt 1 und 2 genannten Kompetenzen sind grundsätzlich nachzuweisen. Darüber hinaus wird die fachliche Eignung für die Schwerpunkte, aufbauend auf den im Wahlpflichtbereich des zugrunde liegenden Bachelor-Studiengangs Umweltingenieurwissenschaften erlernten Kompetenzen geprüft.

4. Bei einem Bachelorstudium, das die unter Punkt 1 und 2 genannten Kompetenzen generell vermittelt, aber nicht alle für den gewählten Masterstudiengang wesentlichen genannten Kompetenzen abdeckt, kann die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen ausgewählter Module zur Auflage gemacht werden. In diesem Fall wird zur Sicherung des Studienerfolgs die Zulassung nur erteilt werden, wenn die Abschlussnote nicht schlechter als 2,5 ist.

1.2.2. Qualifikationsergebnisse

Absolventinnen und Absolventen des forschungsorientierten Studiengangs **Master of Science Umweltingenieurwissenschaften** der Technischen Universität Darmstadt erweitern ihre aus dem vorangegangenen Bachelorstudiengang erworbenen fachlichen und fachübergreifenden Kompetenzen. Diese Kompetenzen sind charakteristisch für den Anspruch des Studiengangs und wesentliche Voraussetzung für eine anschließende Promotion. Das Studium der Umweltingenieurwissenschaften erlaubt den Einsatz der Absolventen in Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft.

Nach Abschluss des Studiengangs besitzen die Absolventinnen und Absolventen folgende allgemeine Kompetenzen:

- die Fähigkeit, auf Grundlage des aus dem vorangegangenen Bachelorstudiengang erworbenen fachlichen und fachübergreifenden Wissens, das im Masterstudiengang sowohl vertieft als auch ausgeweitet wurde, Aufgabenstellungen zu allen Inhalten des Studiengangs selbständig nach wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten;
- die Fähigkeit, die fachlichen Probleme und Aufgaben in ihrer Komplexität zu erkennen sowie Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten und zu analysieren;
- die Fähigkeit, sich in neue Gebiete und Methoden des gewählten Fachgebietes und seiner Nachbargebiete selbständig einzuarbeiten;
- die Fähigkeit, schöpferisch zu handeln, z. B. neuartige Erkenntnisse, Methoden und Problemlösungen zu entwickeln;
- die Fähigkeit, die fachspezifischen und gesellschaftlichen Folgewirkungen ihres Handelns unter Würdigung der technischen, sozialen, ökonomischen und ökologischen, regionalen und globalen Auswirkungen beurteilen und berücksichtigen zu können;
- die Fähigkeit und Bereitschaft zur eigenständigen fachlichen Weiterbildung;
- die Fähigkeit, unterschiedliche Lösungen abzuwägen, sachlich und verständlich zu erläutern, Entscheidungen zu treffen und zu begründen.

Die Absolventinnen und Absolventen sind zudem in der Lage:

- raumgestaltende Maßnahmen aufgrund der sozialen, kulturellen, ökonomischen, ökologischen, technischen und rechtlichen Gegebenheiten zu beurteilen und zu gestalten;
- Infrastruktur unter Berücksichtigung von technischen, ökonomischen und umweltbezogenen Gesichtspunkten zu planen, zu entwerfen, zu betreiben und zu erhalten; dies schließt die Verkehrsplanung, die Bewirtschaftung, Ver- und Entsorgung von Wasser sowie den Umgang mit Abfall ein;
- private und öffentliche Maßnahmen unter ökonomisch und ökologisch angemessener Verwendung des Grund und Bodens eigentumsrechtlich umsetzen.

1.3. Anhang III: Modulhandbuch

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Verkehrswesen (Traffic and Transport)

Ausführungsbestimmungen
mit Anhängen
I: Studien- und Prüfungsplan
II: Kompetenzbeschreibungen
III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)
IV: Praktikumsordnung
Vom 10.07.2013

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 14.10.2015.

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016.

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16. Dezember 2016 (Az.: 652-2-2) wird die redaktionelle Gesamtfassung der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Verkehrswesen (Traffic and Transport) des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften vom 14.10.2015 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 16. Dezember 2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1.....Ausführungsbestimmungen 3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan 7
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen 14
1.3. Anhang III: Modulhandbuch 17
1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung 18

1. Ausführungsbestimmungen

Präambel

Im Rahmen des an der Technischen Universität Darmstadt durchgeführten Master-Studiums „Verkehrswesen (Traffic and Transport)“ soll neben fachlichen Kenntnissen auch die Fähigkeit erworben werden, die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Disziplinen zu verstehen, die Folgen der Anwendung des Wissens zu bedenken und die Verantwortung der Wissenschaft für die Gesellschaft zu erkennen. Der Master-Studiengang Verkehrswesen (Traffic and Transport) ist ein konsekutiver Studiengang im Sinne der im Rahmen der Zulassung geforderten Bachelor-Abschlüsse (vgl. § 17a).

zu §2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Master of Science (M.Sc.) „Verkehrswesen (Traffic and Transport)“ wird von den Fachbereichen Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (FB 01), Bau- und Umweltingenieurwissenschaften (FB 13) und Maschinenbau (FB 16) getragen. Die Federführung liegt beim FB 13; auf Institutsebene liegt die Federführung beim Institut für Verkehr. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 120 Leistungspunkten den akademischen Grad Master of Science (M.Sc.).

zu §3 (4): Fristen der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien und Prüfungsplan, festgelegt.

zu §5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, dem Modulhandbuch, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit dem diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.
Prüfungen, die in anderen Fachbereichen abgelegt werden, richten sich nach den Bestimmungen, die in den jeweiligen Modulhandbüchern aufgeführt sind.

zu §7 (1): Prüfungskommissionen

Der Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften setzt für den Master-Studiengang Verkehrswesen (Traffic and Transport) (M.Sc.) eine aus der Studiendekanin/dem Studiendekan des FB 13 (soweit Mitglied der Professorengruppe) und weiteren hauptamtlichen Professoren und/oder Professorinnen aus dem FB 01, FB 13 und FB 16 bestehende Prüfungskommission ein. Diese ist zuständig für die Prüfungen in diesem Studiengang. Des Weiteren entsendet der FB 13 je eine Vertreterin/einen Vertreter der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und der Gruppe der Studierenden in die Prüfungskommission.

zu §11 (2): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Praktikum

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist ein Nachweis über eine abgeleistete praktische Tätigkeit. Alternativ kann das Praktikum studienbegleitend nachgeholt werden. Der Nachweis muss in diesem Fall vor der Anmeldung zur Master-Thesis erbracht werden. Näheres regelt die Praktikumsordnung (Anhang IV).

zu §11 (4): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen - Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist deutsch.

zu §12 (2): Allgemeine Nachweise bei der Meldung zu einer Prüfung

1. Im Wahlpflichtbereich muss die Nennung der Disziplin, in der die Abschlussarbeit angefertigt wird, gemäß Anhang I bei der Meldung zur ersten Prüfung in diesem Bereich verbindlich dem Studienbüro mitgeteilt werden.
2. Eine Änderung ist einmalig ohne Begründung möglich. Eine weitere Änderung kann unter Vorlage einer Begründung durch die Prüfungskommission genehmigt werden. Es können mehr Module als erforderlich im allgemeinen Wahlbereich absolviert werden. Mit einer Fachprüfung begonnene Module müssen beendet werden. Die/der Studierende kann in diesem Fall dem Studienbüro bis zu einem Umfang von maximal 12 Leistungspunkten Module anzeigen, die im Zeugnis zu berücksichtigen sind. Wird keine Meldung vorgenommen, werden entsprechend mehr geleistete Module, sortiert nach dem besten Ergebnis, automatisiert ausgewählt. Im Diploma Supplement werden alle erbrachten Module aufgeführt.
3. Die/der Studierende muss für die fachliche Zulassung nach §17a dieser Ausführungsbestimmungen erhalten haben.

zu § 17a: Zugangsvoraussetzungen zu Masterstudiengängen

1. Zugangsvoraussetzung zum forschungsorientierten Masterstudiengang Verkehrswesen (Traffic and Transport) mit dem Abschluss M.Sc. ist ein Abschluss als Bachelor of Science bzw. Bachelor of Engineering in einem der Studiengänge Wirtschaftswissenschaften (Economic Sciences, Business Sciences), Bauingenieurwesen (Civil Engineering) oder Maschinenbau (Mechanical Engineering) an der TU Darmstadt (soweit angeboten, Referenzstudiengang) oder ein Studienabschluss in einem Studiengang, der Eingangskompetenzen vermittelt, die nicht wesentlich verschieden zu den in den Referenzstudiengängen vermittelten Eingangskompetenzen sind (vergleichbarer Studiengang).. Die relevanten Kompetenzen sind in Anhang II dieser Ausführungsbestimmungen, den Kompetenzbeschreibungen, benannt. Diese Voraussetzungen werden im Rahmen einer Eingangsprüfung überprüft.

2. Der als Zugangsberechtigung angeführte Abschluss muss mindestens 12 Leistungspunkte aus verkehrsbezogenen Veranstaltungen beinhalten.

3. Die Eingangsprüfung besteht aus einer formellen Prüfung der im Rahmen der Immatrikulation vorzulegenden schriftlichen Unterlagen.

4. Ergibt sich aus der Prüfung der schriftlichen Unterlagen ein Defizit an Kompetenzen dessen Aufarbeitung Leistungen im Umfang von mehr als 30 CP erforderlich machen, erfolgt keine Zulassung zum Studiengang. Die Bewerberin oder der Bewerber ist über die fehlenden Kompetenzen und die zum Erwerb der fehlenden Kompetenzen abzuleistenden Module zu unterrichten.

5. Ergeben sich bei der Prüfung der schriftlichen Unterlagen Zweifel am Vorliegen der erforderlichen Kompetenzen, werden diese im Rahmen der weiteren (materiell) Eingangsprüfung überprüft. Diese Überprüfung erfolgt durch eine mündliche Prüfung von 15 Minuten Dauer. Die Prüfungskommission legt den Zeitpunkt der (materiellen) Eingangsprüfung fest und benennt einen Prüfer oder eine Prüferin des dem als Zugangsberechtigung angeführten Abschlusses entsprechenden Fachbereichs. Der Prüfer oder die Prüferin bestimmt Inhalt der Prüfung mit dem Ziel, die Eignung der Studienbewerberin oder des Studienbewerbers für den Studiengang Master-Studiengangs Verkehrswesen an der Technischen Universität Darmstadt festzustellen.

6. Die Prüferin oder der Prüfer entscheidet auf der Grundlage der Eingangsprüfung, ob der Bewerber oder die Bewerberin die i.S.d. Nr. 4 erforderlichen Kompetenzen besitzt oder spricht die Empfehlung aus, den Bewerber oder die Bewerberin unter Auflagen zuzulassen oder abzulehnen. Die Eingangsprüfung kann nicht wiederholt werden.

7. Die Zulassung kann mit Auflagen verbunden werden, die den Bewerber in die Lage versetzen sollen, eventuell fehlende Kenntnisse aus dem Bachelorstudium nachzuweisen oder in einer festgelegten Zeit während des Masterstudiums an der TU Darmstadt nachzuholen. Werden die Auflagen nicht erfüllt, ist die mit ihr verbundene Entscheidung zu widerrufen.
8. Die Eingangsprüfung ist keine selbständige Prüfungsentscheidung, sondern unselbständiger Teil der Zulassungsentscheidung.

zu § 18: Zulassungsvoraussetzungen

Die empfohlenen Zulassungsvoraussetzungen zu Modulen sind in Anhang III zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, im Abschnitt „Voraussetzungen zur Teilnahme“ in der Modulbeschreibung eines Moduls festgelegt.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min. Aufsichtsarbeit) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 23 (2): Abschlussarbeit – Voraussetzungen

Wenn bei der Zulassung Auflagen festgelegt werden, ist die Erfüllung dieser Auflagen sowie der Nachweis der praktischen Tätigkeit gemäß § 11(2) Zulassungsvoraussetzung zur Anmeldung der Master-Thesis.

zu § 23 (4): Abschlussarbeit - Fachbereich

Die Abschlussarbeit (Master-Thesis) ist in dem nach Anhang I gewählten Fachbereich durchzuführen.. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung der Prüfungskommission.

zu § 23 (5): Abschlussarbeit - Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit (Master-Thesis) muss innerhalb einer Frist von 26 Wochen angefertigt und eingereicht werden. Der Arbeitsaufwand beträgt 720 Arbeitsstunden (24 Leistungspunkten entsprechend).

zu §25 (3): Bildung und Gewichtung von Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu §27 (5): Bestehen und Nichtbestehen - Wahlbereiche

Die in Wahlbereichen abzulegenden Prüfungsleistungen sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, oder in einem individuellen Prüfungsplan festgelegt.

zu §28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Endnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu §35 (1): Prüfungszeugnis

Im Zeugnis der bestandenen Masterprüfung werden neben den Modulen mit Angaben der Fachnoten die jeweils erworbenen Leistungspunkte aufgeführt.

zu §38a: In Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.04.2016 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.
Mit Inkrafttreten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 16.09.2013 (Satzungsbeilage 2014-I) außer Kraft.

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Kompetenzbeschreibungen
Anhang III	Modulhandbuch
Anhang IV	Praktikumsordnung

Darmstadt, den 16.01.2017

Der Dekan des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften
der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan

Master-Studiengang Verkehrswesen

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende	
Bewertungs-system:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ (schriftlich oder mündlich), R = Referat
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)
Gewichtung:	*
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	**
Art der Lehrform:	EK = Exkursion; EX = Experiment; GÜ = Gruppenübung; HÜ = Hörsaalübung; PJ = Projekt; PR = Praktikum; SE = Seminar; TT = Tutorium; UE = Übung; VL = Vorlesung; VU = Kombinierte Vorlesung und Übung
CP:	Kreditpunkte

		Prüfungsleistungen					Kurs				Semester			
		Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung*	SWS	Status**	Lehrform	gesamt	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Arbeitsaufwand pro Semester (CP)			
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.										CP	1.	2.	3.	4.
I. Fachlicher Pflichtbereich										**24**				
	Masterthesis am Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften, Maschinenbau oder Rechts- und Wirtschaftswissenschaften								X	24				
II. Wahlpflichtbereich										**90**				
II.a Grundlagenmodule										**0 - 24**				
Module im Umfang von jeweils 12 CP aus den beiden Bereichen, denen die Bachelor-Thesis nicht zugeordnet wurde und Auflagen erforderlich sind.														
Bereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften														
13-J0-M001	Verkehr I (A)	St	bnb	s	120		4		X	6				
13-J0-0008-vl	Verkehr 1								VL		x			
13-J0-M002	Verkehr II (A)	St	bnb	s	120		4		X	6				
13-J0-0009-vl	Verkehr 2								VL		x			
Bereich Maschinenbau (in Summe müssen 2 der 3 Module 16-23-5030 Flugmechanik I: Flugleistungen, 16-27-5010 Kraftfahrzeugtechnik und 18-bi-2050 Grundlagen der Schienenfahrzeugtechnik belegt werden)														
16-05-5080	Angewandte Produktentwicklung	St		f			4		X	4				
16-05-5080-vl	Angewandte Produktentwicklung								VL		x			
16-05-5080-ue	Angewandte Produktentwicklung								UE		x			
16-23-5030	Flugmechanik I: Flugleistungen	St		s	120		3		X	6				
16-23-5030-vl	Flugmechanik I: Flugleistungen								VL		x			
16-21-5040	Gestaltung von Mensch-Maschine-Schnittstelle	St		s	90				X	8				
16-21-5040-vl	Gestaltung von Mensch-Maschinen-Schnittstelle								VL			x		
16-21-5040-ue	Gestaltung von Mensch-Maschinen-Schnittstelle								UE			x		
18-bi-2050	Grundlagen der Schienenfahrzeugtechnik	St		m	30		2		X	4				
18-bi-2050-vl	Grundlagen der Schienenfahrzeugtechnik								VL			x		
18-bi-2050-ek	Grundlagen der Schienenfahrzeugtechnik (Exkursion)								EK			x		
16-27-5010	Kraftfahrzeugtechnik	St		f	45/90		3		X	6				
16-27-5010-vl	Kraftfahrzeugtechnik								VL		x			
16-23-5010	Systemtheorie und Regelungstechnik	St		s	150		6		X	6				
16-23-5010-vl	Systemtheorie und Regelungstechnik								VL			x		
16-23-5010-gü	Systemtheorie und Regelungstechnik								GÜ			x		
16-23-5010-hü	Systemtheorie und Regelungstechnik								HÜ			x		
16-26-5020	Zuverlässigkeit im Maschinenbau	St		s	120		2		X	4				
16-26-5020-vl	Zuverlässigkeit im Maschinenbau								VL					
Bereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften														
01-10-1028/f4	Einführung in die Betriebwirtschaftlehre	St		f					X	4				
01-10-0000-vl	Einführung in die Betriebwirtschaftlehre								VL		x			
01-40-1033/f4	Einführung in das Recht	St		f			2		X	4				
01-40-0000-vl	Einführung in das Recht								VL			x		
01-60-1042/f4	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	St		f			2		X	4				
01-60-0000-vl	Einführung in die Volkswirtschaftslehre								VL		x			
II.b Vertiefungsmodule										**66 - 90**				
Vertiefungsmodule Rechts- und Wirtschaftswissenschaften														
Variante I: Vertiefungsbereich (mit Masterthesis am FB01, mind. 26 CP)										**26 - 40**				
Praxisbereich (6 CP)										**6**				
01-12-0M06/6	Advanced Logistics and Transportation Management	St		f				o	X	6				

01-12-0M01-vü	Logistik- & Transportmanagement in der Praxis						2		VÜ		x	x		
01-12-0M02-ue	Übung "Logistik & Transport Manager"						2		UE		x	x		
Wahl von einem der folgenden zwei Module (6 CP)										**6**				
01-12-0M05/6	Grundlagen des Transportmanagements	St		f				f	X	6				
01-12-1M01-vl	Internationale Logistiksysteme						2		VL		x			
01-12-2M03-vl	Intermodale Transportdienstleistungen						2		VL			x		
01-12-0M04/6	Grundlagen des Logistikmanagements	St		f				f	X	6				
01-12-1M01-vl	Internationale Logistiksysteme						2		VL		x			
01-12-1M02-vl	Strategisches Logistikmanagement						2		VL		x			
Ergänzender Wahlbereich (mind. 14 CP) offener Katalog										**14**				
01-23-0M02/6	Management von Produktion und Logistik	St		f				f	X	6				
01-23-1M01-vl	Lagerhaltungsmanagement						2		VL		x			
01-23-1M02-vl	Strategisches Produktionsmanagement						2		VL		x			
01-23-2M01-vl	Umweltorientiertes Produktionsmanagement						2		VL			x		
01-24-0M01/6	Optimierung von Logistiksystemen	St		f				f	X	6				
01-24-1M01-vl	Logistikplanung						2		VL		x			
01-24-2M01-vü	IT-basierte Optimierung von Logistiksystemen						1		VL			x		
01-62-0M03/6	Wirtschaftsgeorgraphie und Stadtdökonomie	St		f				f	X	6				
01-62-0002-vl	Wirtschaftsgeorgraphie						2		VL		x			
01-62-0006-vl	Stadtökonomie						2		VL			x		
01-63-0M02/6	Wirtschaftspolitik	St		f				f	X	6				
01-63-1M01-vl	Arbeitsmarkttheorie und Politik						2	f	VL			x		
01-63-1M02-vl	Finanzwissenschaft						2	f	VL			x		
01-63-2M01-vl	Sozialpolitik						2	f	VL		x			
01-63-2M02-vl	Neue Politische Ökonomie						2	f	VL		x			
01-10-1M02/6	Strategisches Management A	St		f				f	X	6				
01-21-6100-vl	Management von Unternehmen und						2		VL		x			
01-11-0003-vu	Supply Chain Management						2		VU		x			
01-10-1M003/6	Strategisches Management B	St		f				f	X	6				
01-21-6100-vl	Management von Unternehmen und						2		VL		x			
01-10-1M01-vu	Technologie- und Innovationsmanagement						2		VU		x			
01-42-1B01/4	Deutsches und Internationales Unternehmensrecht I	St		f				f	X	4				
01-42-0001-vl	Deutsches und Internationales Unternehmensrecht I						2		VL			x		
01-42-0001-ue	Deutsches und Internationales Unternehmensrecht I						1		UE			x		
01-19-1350	Projektmanagement	St		f				f	X	6				
01-19-0001-vl	Projektmanagement I (Operatives Management)						2		VL		x			
01-19-0003-vl	Projektmanagement II (Strategisches Projektmanagement)						2		VL			x		
01-25-0M03/6	Strategische Planung logistischer Dienstleistung	St		f				f	X	6				
01-25-1M01-vl	Planung im mulitmodalen Transport													
01-25-2M01-vl	Strategische Entscheidungen von Logistikdienstleistern													
01-22-0M02/6	Technologie- und Innovationsmanagement/6	St		f				f	X	6				
01-10-1M01-vu	Technologie- und Innovationsmanagement						2		VL		x			
01-22-1M03-vl	Strategisches Innovationsmanagement						2		VL		x			
01-22-2M03-vl	Technologiemanagement						2		VL			x		
01-22-2M04-vl	Innovationsverhalten - der Mensch im Innovationsprozess						2		VL			x		
01-10-6102/f	Masterseminar Betriebswirtschaftslehre						2	f	X					
01-10-6100/f	Masterseminar Volkswirtschaftslehre						2	f	X					
Variante II: Vertiefungsbereich (ohne Masterthesis am FB01, mind. 12 CP)										**min. 12**				
Praxisbereich (6 CP)										**6**				
01-12-0M06/6	Advanced Logistics and Transportation Management	St		f				o	X	6				
01-12-0M01-vü	Logistik- & Transportmanagement in der Praxis						2		VÜ		x	x		
01-12-0M02-ue	Übung "Logistik & Transport Manager"						2		UE		x	x		
Wahl von einem der folgenden zwei Module (6 CP)										**6**				
01-12-0M05/6	Grundlagen des Transportmanagements	St		f				f	X	6				
01-12-1M01-vl	Internationale Logistiksysteme						2		VL		x			
01-12-2M03-vl	Intermodale Transportdienstleistungen						2		VL			x		
01-12-0M04/6	Grundlagen des Logistikmanagements	St		f				f	X	6				
01-12-1M01-vl	Internationale Logistiksysteme						2		VL		x			
01-12-1M02-vl	Strategisches Logistikmanagement						2		VL		x			
Ergänzender Wahlbereich, offener Katalog														
01-23-0M02/6	Management von Produktion und Logistik	St		f				f	X	6				
01-23-1M01-vl	Lagerhaltungsmanagement						2		VL		x			
01-23-1M02-vl	Strategisches Produktionsmanagement						2		VL		x			
01-23-2M01-vl	Umweltorientiertes Produktionsmanagement						2		VL			x		
01-24-0M01/6	Optimierung von Logistiksystemen	St		f				f	X	6				
01-24-1M01-vl	Logistikplanung						2		VL		x			
01-24-2M01-vü	IT-basierte Optimierung von Logistiksystemen						1		VL			x		
01-62-0M03/6	Wirtschaftsgeorgraphie und Stadtdökonomie	St		f				f	X	6				
01-62-0002-vl	Wirtschaftsgeorgraphie						2		VL		x			
01-62-0006-vl	Stadtökonomie						2		VL			x		
01-63-0M02/6	Wirtschaftspolitik	St		f				f	X	6				
01-63-1M01-vl	Arbeitsmarkttheorie und Politik						2	f	VL			x		
01-63-1M02-vl	Finanzwissenschaft						2	f	VL			x		
01-63-2M01-vl	Sozialpolitik						2	f	VL		x			
01-63-2M02-vl	Neue Politische Ökonomie						2	f	VL		x			
01-10-1M02/6	Strategisches Management A	St		f				f	X	6				
01-21-6100-vl	Management von Unternehmen und						2		VL		x			
01-11-0003-vu	Supply Chain Management						2		VU		x			
01-10-1M003/6	Strategisches Management B	St		f				f	X	6				
01-21-6100-vl	Management von Unternehmen und						2		VL		x			
01-10-1M01-vu	Technologie- und Innovationsmanagement						2		VU		x			
01-42-1B01/4	Deutsches und Internationales Unternehmensrecht I	St		f				f	X	4				
01-42-0001-vl	Deutsches und Internationales Unternehmensrecht I						2		VL			x		
01-42-0001-ue	Deutsches und Internationales Unternehmensrecht I						1		UE			x		

01-19-1350	Projektmanagement	St		f				f	X	6				
01-19-0001-vl	Projektmanagement I (Operatives Management)						2		VL		x			
01-19-0003-vl	Projektmanagement II (Strategisches						2		VL			x		
01-25-0M03/6	Strategische Planung logistischer Dienstleistung	St		f				f	X	6				
01-25-1M01-vl	Planung im mulitmodalen Transport													
01-25-2M01-vl	Strategische Entscheidungen von Logistikdienstleistern													
01-22-0M02/6	Technologie- und Innovationsmanagement/6	St		f				f	X	6				
01-10-1M01-vu	Technologie- und Innovationsmanagement						2		VL		x			
01-22-1M03-vl	Strategisches Innovationsmanagement						2		VL		x			
01-22-2M03-vl	Technologiemanagement						2		VL			x		
01-22-2M04-vl	Innovationsverhalten - der Mensch im Innovationsprozess						2		VL			x		
01-10-6102/f	Masterseminar Betriebswirtschaftslehre						2	f	X					
01-10-6100/f	Masterseminar Volkswirtschaftslehre						2	f	X					
Vertiefungsmodule Bauingenieurwesen														
Variante I: Vertiefungsbereich (mit Masterthesis am FB13, min. 26 CP)										**26 - 40**				
Wahl von min. 2 Forschungsbasismodulen										**12 - 24**				
13-J3-M001	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (B)	St	St	s	90		4		X	6				
13-J3-0005-vl	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (B)								VL			x		
13-J3-0006-ue	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (B) - Übung								UE			x		
13-J1-M001	Bahnsysteme und Bahntechnik (B)	St	bnb	f	90/30		4		X	6				
13-J1-0001-vl	Vermittlung von Fachwissen in den Bereichen Trassierung,								VL			x		
13-J1-0002-ue	Vertiefung von Fachwissen in den Bereichen Trassierung,								UE			x		
13-J2-M006	Konstruktiver Straßenbau (B)	St	bnb	s	90		4		X	6				
13-J2-0005-vl	Konstruktiver Straßenbau (B)								VL			x		
13-J2-0006-ue	Konstruktiver Straßenbau (B) - Übung								UE			x		
13-J0-M003	Luftverkehr (B)	St	St	s	90		4		X	6				
13-J0-0005-vl	Luftverkehr (B)								VL			x		
13-J0-0006-ue	Luftverkehr (B) - Übung								UE			x		
Wahl von min. 2 Forschungsvertiefungsmodulen										**6 - 12**				
13-J1-M002	Bahnsysteme und Bahntechnik (C)	St	bnb	m	60/20		2		X	3				
13-J1-0003-vl	Behandlung und vertiefung von Themen zum Bahnbetrieb								VL				x	
13-J0-M009	Flughafenplanung (C)	St		f	60/20		2		X	3				
13-J0-0004-vl	Flughafenplanung (C)								VL			x		
13-J2-M002	Konstruktiver Straßenbau C	St	St	m	20		2		X	3				
13-J2-0009-vl	Konstruktiver Straßenbau C								VL				x	
13-J3-M002	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (C)	St	bnb	m	20		2		X	3				
13-J3-0007-vl	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (C)								VL				x	
Ergänzender Wahlbereich														
13-J0-M008	Verkehr und Umwelt (C)	St		f	60/20		2		X	3				
13-J0-0010-vl	Verkehr und Umwelt								VL				x	
13-J2-M007	Tragverhalten von Verkehrsflächen	St	bnb	f	60/20		2		X	3				
13-J2-0016-vl	Tragverhalten von Verkehrsflächen								VU			x		
13-J2-M008	Organisation und Finanzierung von Verkehrswegen C	St		f	60/20		2		X	3				
13-J2-0002-vl	Organisation und Finanzierung von Verkehrswegen								VL					x
13-J2-M005	Straßenwesen in Entwicklungsländern (C)	St		f	60/20		2		X	3				
13-J2-0011-vl	Organisation des Straßenwesens in Entwicklungsländern								VL				x	
13-J2-0013-vl	Technik des Straßenwesens in Entwicklungsländern								VL				x	
13-J3-M003	Planung des ÖPNV / Management des ÖPNV/Wirtschaftspolitik und Verkehr (C)	St		f	60/20		2		X	3	2 von 3 Vorlesungen wählbar			
13-J3-0003-vl	Wirtschaftspolitik und Verkehr								VL				x	
13-J3-0008-vl	Management des Öffentlichen Personennahverkehrs								VL				x	
13-J3-0009-vl	Planung des Öffentlichen Personennahverkehrs								VL				x	
13-J3-M004	Modellierung der Verkehrsnachfrage und Moderne Verkehrsleittechniken (C)	St		f	60/20		2		X	3				
13-J3-0002-vl	Modellierung der Verkehrsnachfrage (C)								VL				x	
13-J3-0010-vl	Moderne Verkehrsleittechniken (C)								VL				x	
13-J1-M003	Nahverkehrsbahnen (C)	St	bnb	m	60/20		2		X	3				
13-J1-0005-vl	Behandlung und von Themen aus dem Bereich								VL				x	
13-J1-M004	Eisenbahnsicherungswesen I	St	bnb	f	60/20		2		X	3				
13-J1-0004-vl	Behandlung von Themen zum Eisenbahnsicherungswesen								VL				x	
13-J1-M005	Eisenbahnsicherungswesen II	St	bnb	f	60/20		2		X	3				
13-J1-0007-vu	Behandlung und Vertiefung von Themen aus dem Bereich								UE					x
13-J0-M010	Ausgewählte Themen der Flughafenplanung (C)	St		f	60/20		2		X	3				
13-J0-0001-vl	Ausgewählte Themen der Flughafenplanung (C)								VL			x		
13-J2-M010	Innovativer Straßenbau (C)	St	bnb	m	20		3		X	3				
13-J2-0014-vl	Innovativer Straßenbau (C)								VL			x		
13-K4-M007	Infrastrukturplanung	St	bnb	f	30		4		X	6				
13-K4-0017-vl	Infrastrukturplanung								VL		x			
13-K4-0018-ue	Infrastrukturplanung - Übung								UE		x			
13-J1-M006	Softwareanwendungen für Bahnbetriebsplanung und -	St	bnb	f	60/20		2		X	3				
13-J1-0008-se	Softwareanwendungen für Planung und Druchführung des								SE					x
13-K4-M009	Infrastrukturen und städtische Umwelt	St	bnb	f	30		4		X	6				
13-K4-0001-se	Infrastrukturen und städtische Umwelt								SE				x	
13-J1-M007	Innovationen im System Bahn	St		f	60/20		2		X	3				
13-J1-0009	Innovationen im System Bahn								VL					x
13-J1-0010-ue	Erarbeitung von innovativen Lösungen								UE					x
Variante II: Vertiefungsbereich (ohne Masterthesis am FB13, min. 12 CP)										**min. 12**				
Praxisbereich (6 CP)										**6**				
Wahl von min. 1 Forschungsbasismodul										**6 - 12**				
13-J3-M001	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (B)	St	St	s	90		4		X	6				
13-J3-0005-vl	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (B)								VL			x		
13-J3-0006-ue	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (B) - Übung								UE			x		
13-J1-M001	Bahnsysteme und Bahntechnik (B)	St	bnb	f	90/30		4		X	6				
13-J1-0001-vl	Vermittlung von Fachwissen in den Bereichen Trassierung, Weichen, Bahnhofsentwurf und Bahnstron								VL			x		

13-J1-0002-ue	Vertiefung von Fachwissen in den Bereichen Trassierung, Weichen, Bahnhofsentwurf und Bahnstrom								UE			x		
13-J2-M006	Konstruktiver Straßenbau (B)	St	bnb	s	90		4		X	6				
13-J2-0005-vl	Konstruktiver Straßenbau (B)								VL			x		
13-J2-0006-ue	Konstruktiver Straßenbau (B) - Übung								UE			x		
13-J0-M003	Luftverkehr (B)	St	St	s	90		4		X	6				
13-J0-0005-vl	Luftverkehr (B)								VL			x		
13-J0-0006-ue	Luftverkehr (B) - Übung								UE			x		
Ergänzender Wahlbereich														
Module aus dem M.Sc. -Angebot des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften, sofern diese noch nicht belegt wurden.														
Vertiefungsmodule Maschinenbau														
Variante I: Vertiefungsbereich (mit Masterthesis am FB16, mind. 26 CP)										**26 - 40**				
Wahl von mind. 12 CP der folgenden Module; die restlichen CP dürfen aus der folgenden Liste bzw. der Liste der										**12 - 24**				
16-27-5020	Fahrdynamik und Fahrkomfort	St		f	90/50		3		X	6				
16-27-5020-vl	Fahrdynamik und Fahrkomfort								VL				x	
16-23-5040	Flugmechanik II: Flugdynamik	St		f	30		3		X	6				
16-23-5040-vl	Flugmechanik II								VL			x		
16-23-5070	Flugverkehrsmanagement und Flugsicherung	St		m	30		2		X	4				
16-23-5070-vl	Flugverkehrsmanagement und Flugsicherung								VL				x	
16-23-5050	Grundlagen der Navigation I	St		m	20		3		X	4				
16-23-5050-vl	Grundlagen der Navigation I								VL			x		
16-23-5050-ue	Grundlagen der Navigation I								UE			x		
16-23-5060	Grundlagen der Navigation II	St		m	20		3		X	4				
16-23-5060-vl	Grundlagen der Navigation II								VL				x	
16-23-5060-ue	Grundlagen der Navigation II								UE				x	
16-27-5040	Mechatronik und Assistenzsysteme im Automobil	St		f	90/45		3		X	6				
16-27-5040-vl	Mechatronik und Assistenzsysteme im Automobil								VL			x		
16-27-5070	Motorräder	St		f	90/30		2		X	4				
16-27-5070-vl	Motorräder								VL			x		
16-27-5030	Trends der Kraftfahrzeugentwicklung	St		f	90/30		2		X	4				
16-27-5030-vl	Trends der Kraftfahrzeugentwicklung								VL			x		
16-27-5110	Produktentstehung und -auslegung in der Automobilindustrie	St		f	90/30		2		X	4				
16-27-5110-vl	Produktenstehung und -auslegung in der Automobilindustrie								VL					x
16-26-5010	Systemzuverlässigkeit im Maschinenbau	St		s	120		2		X	4				
16-26-5010-vl	Systemzuverlässigkeit im Maschinenbau								VL				x	
Ergänzender Wahlbereich														
16-21-5030	Arbeits- und Prozessorganisation	St		m	30		2		X	4				
16-21-5030-vl	Arbeits- und Prozessorganisation								VL			x		
16-21-5030-ue	Arbeits- und Prozessorganisation								UE			x		
16-21-5020	Arbeitswissenschaft	St		m	30		4		X	8				
16-21-5020-vl	Arbeitswissenschaft								VL				x	
16-21-5020-ue	Arbeitswissenschaft								UE				x	
16-21-5050	Projektmanagement	St		m	30		2		X	4				
16-21-5050-vl	Projektmanagement								VL				x	
16-21-5050-se	Projektmanagement								SE				x	
16-21-5170	Human Factors in Air Traffic Management (HF in ATM)	St		m	30		2		X	4				
16-21-5170-vl	Human Factors in Air Traffic Management (HF in ATM)								VL					x
16-21-5120	International an intercultural Aspects of Ergonomics (Human	St		m	30		1		X	2				
16-21-5120-vl	International an intercultural Aspects of Ergonomics (Human								VL				x	
16-05-5090	Produktinnovation	St		m/s	60		2		X	4				
16-05-5090-vl	Produktinnovation								VL			x		
16-05-5090-ue	Produktinnovation - Übung								UE			x		
16-05-5110	Sustainable Innovations- Entwicklung nachhaltiger Produkte	St		m	60		2		X	2				
16-05-5110-vl	Sustainable Innovations- Entwicklung nachhaltiger Produkte								VL				x	
16-23-5080	Tutorium Flugmechanik	St		m	20		4		X	4				
16-23-5080-tt	Flugmechanik								TT			x		
16-21-5070	Tutorium Arbeitswissenschaft	St	St	m	20		2		X	4				
16-21-5070-tt	Tutorium Arbeitswissenschaft								TT				x	
16-27-5080	Tutorium Fahrzeugtechnik	St		f	15				X	4				
16-27-5080-vl	Tutorium Fahrzeugtechnik								VL			x		
16-05-5120	Tutorium Sustainable Innovations- Entwicklung nachhaltiger	St		m/s	-		2		X	4				
16-05-5120-tt	Tutorium Sustainable Innovations- Entwicklung nachhaltiger								TT				x	
Variante II: Vertiefungsbereich (ohne Masterthesis am FB16, min. 12 CP)										**min. 12**				
Wahl von mind. 6 CP aus den folgenden Modulen; die restlichen CP dürfen aus der folgenden Liste bzw. der Liste der										**6**				
16-27-5020	Fahrdynamik und Fahrkomfort	St		f	90/50		3		X	6				
16-27-5020-vl	Fahrdynamik und Fahrkomfort								VL				x	
16-23-5040	Flugmechanik II: Flugdynamik	St		f	30		3		X	6				
16-23-5040-vl	Flugmechanik II								VL			x		
16-23-5070	Flugverkehrsmanagement und Flugsicherung	St		m	30		2		X	4				
16-23-5070-vl	Flugverkehrsmanagement und Flugsicherung								VL				x	
16-23-5050	Grundlagen der Navigation I	St		m	20		3		X	4				
16-23-5050-vl	Grundlagen der Navigation I								VL			x		
16-23-5050-ue	Grundlagen der Navigation I								Ü			x		
16-23-5060	Grundlagen der Navigation II	St		m	20		3		X	4				
16-23-5060-vl	Grundlagen der Navigation II								VL				x	
16-23-5060-ue	Grundlagen der Navigation II								UE				x	
16-27-5040	Mechatronik und Assistenzsysteme im Automobil	St		f	90/45		3		X	6				
16-27-5040-vl	Mechatronik und Assistenzsysteme im Automobil								VL			x		
16-27-5070	Motorräder	St		f	90/30		2		X	4				
16-27-5070-vl	Motorräder								VL			x		
16-27-5030	Trends der Kraftfahrzeugentwicklung	St		f	90/30		2		X	4				
16-27-5030-vl	Trends der Kraftfahrzeugentwicklung								VL			x		
16-27-5110	Produktentstehung und -auslegung in der Automobilindustrie	St		f	90/30		2		X	4				

16-27-5110-vl	Produktenstehung und -auslegung in der Automobilindustrie								VL					x
16-26-5010	Systemzuverlässigkeit im Maschinenbau	St		s	120		2		X	4				
16-26-5010-vl	Systemzuverlässigkeit im Maschinenbau								VL				x	
Ergänzender Wahlbereich														
16-21-5030	Arbeits- und Prozessorganisation	St		m	30		2		X	4				
16-21-5030-vl	Arbeits- und Prozessorganisation								VL			x		
16-21-5030-ue	Arbeits- und Prozessorganisation								UE			x		
16-21-5020	Arbeitswissenschaft	St		m	30		4		X	8				
16-21-5020-vl	Arbeitswissenschaft								VL				x	
16-21-5020-ue	Arbeitswissenschaft								UE				x	
16-21-5050	Projektmanagement	St		m	30		2		X	4				
16-21-5050-vl	Projektmanagement								VL				x	
16-21-5050-se	Projektmanagement								SE				x	
16-21-5170	Human Factors in Air Traffic Management (HF in ATM)	St		m	30		2		X	4				
16-21-5170-vl	Human Factors in Air Traffic Management (HF in ATM)								VL					x
16-21-5120	International an intercultural Aspects of Ergonomics (Human	St		m	30		1		X	2				
16-21-5120-vl	International an intercultural Aspects of Ergonomics (Human								VL				x	
16-05-5090	Produktinnovation	St		m/s	60		2		X	4				
16-05-5090-vl	Produktinnovation								VL			x		
16-05-5090-ue	Produktinnovation - Übung								UE			x		
16-05-5110	Sustainable Innovations- Entwicklung nachhaltiger Produkte	St		m	60		2		X	2				
16-05-5110-vl	Sustainable Innovations- Entwicklung nachhaltiger Produkte								VL				x	
16-23-5080	Tutorium Flugmechanik	St		m	20		4		X	4				
16-23-5080-tt	Flugmechanik								TT			x		
16-21-5070	Tutorium Arbeitswissenschaft	St	St	m	20		2		X	4				
16-21-5070-tt	Tutorium Arbeitswissenschaft								TT				x	
16-27-5080	Tutorium Fahrzeugtechnik	St		f	15				X	4				
16-27-5080-vl	Tutorium Fahrzeugtechnik								VL			x		
16-05-5120	Tutorium Sustainable Innovations- Entwicklung nachhaltiger	St		m/s	-		2		X	4				
16-05-5120-tt	Tutorium Sustainable Innovations- Entwicklung nachhaltiger								TT				x	
III. Allgemeiner Wahlbereich										6				
Gesamtkatalog der TU Darmstadt sowie speziell zusammengestellte Kataloge als Empfehlungen														
Summe	***Die CP-Zahlen je Semester stellen aufgrund der flexiblen Ausgestaltung des Wahl- und***									**120**	30	30	30	30

*) Art und Dauer der Prüfung werden bis spätestens zu Beginn der Prüfungsmeldung bekanntgegeben

Gewichtung*	Die Modulnoten gehen entsprechend der in den Modulen erworbenen Kreditpunkte in die Gesamtnote ein.
Status **	Alle Module des Fachlichen Pflichtbereichs sind obligatorisch. Der Wahlpflichtbereich sowie der Fachliche und Allgemeine Wahlbereich sind

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Eingangskompetenzen

An der Technischen Universität Darmstadt werden im Studiengang B.Sc. Bauingenieurwesen und Geodäsie bzw. in den Studiengängen B.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen mit den technischen Fachrichtungen Bauingenieurwesen bzw. Elektrotechnik und Informationstechnik bzw. Maschinenbau sowie in dem Studiengang B.Sc. Maschinenbau – Mechanical and Process Engineering unter anderem die folgenden Kompetenzen erworben, welche für den konsekutiven Studiengang M.Sc. Verkehrswesen (Traffic and Transport) erforderlich sind. Im Einzelnen sind dies:

- die Fähigkeit, die fachlichen Probleme und Aufgaben in ihrer Komplexität zu erkennen;
- die Fähigkeit ihr Fachwissen einzusetzen sowie weitgehend selbständig Aufgabenstellungen zu allen Inhalten der Pflichtveranstaltungen des entsprechenden Studiengangs zu bearbeiten;
- die Fähigkeit weitgehend selbständig anspruchsvolle Problemstellungen mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren und zu lösen;
- die Fähigkeit, sich in neue Fachgebiete und Schwerpunkte des entsprechenden Studiengangs einzuarbeiten;
- die Fähigkeit, die fachspezifischen und gesellschaftlichen Folgewirkungen ihres Handelns unter Würdigung der technischen, sozialen, ökonomischen und ökologischen, regionalen und globalen Auswirkungen beurteilen und berücksichtigen zu können;
- die Fähigkeit und Bereitschaft zur interdisziplinären und internationalen Kooperation über die fachlichen, administrativen und politischen Grenzen hinaus;
- die Fähigkeit, unterschiedliche Lösungen abzuwägen, sachlich und verständlich zu erläutern, Entscheidungen zu treffen und zu begründen;
- die Fähigkeit, die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form darzustellen und zu präsentieren;
- die Fähigkeit, sich in einer Gruppe zielführend für die gemeinsame Lösung einer wissenschaftlichen Aufgabenstellung einbringen.
- die Fähigkeit zur Beurteilung der vielfältigen Ansprüche an Aufgabenstellungen in quantitativer und qualitativer Hinsicht;
- die Fähigkeit zur Beurteilung der ökonomischen und ökologischen Bedeutung und der Auswirkungen des eigenen Handelns;
- die Fähigkeit zur Wahl der am besten geeigneten Methoden und Verfahren zur Lösung bestimmter Aufgaben;

Darüber hinaus verfügen die Studierenden über zusätzliche fachspezifische Eingangskompetenzen, je nachdem, in welcher Fachrichtung der zum Zugang führende Studienabschluss erbracht worden ist. Diese zusätzlichen Eingangskompetenzen sind in den jeweiligen Studienordnungen der entsprechenden Studiengänge an der TU Darmstadt beschrieben.

Als Zugangskriterien für den Studiengang Verkehrswesen (Traffic and Transport) (M.Sc.) nachzuweisende Kompetenzen

Für die erfolgreiche Absolvierung des Studiengangs M.Sc. Verkehrswesen (Traffic and Transport) werden folgende Anforderungen gestellt, die notwendig sind, um den Studiengang erfolgreich zu absolvieren:

1. Um eine Zulassung zu dem Masterstudiengang zu erhalten, müssen erfolgreich absolvierte Module aus dem Grundlagenbereich eines der beteiligten Fachbereiche dieses Studiengangs nachgewiesen werden. Bewerber, deren zur Zulassung führender Abschluss dem Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften oder Maschinenbau zugeordnet wird, müssen Module der Mathematik mit den Kerninhalten der Module Mathematik I bis III im Umfang von 16 CP nachweisen. Analog gilt dies für den Nachweis von Modulen mit den Kerninhalten der Technischen Mechanik I bis III im Umfang von mind. 15 CP. Weiterhin muss nachgewiesen werden, dass Inhalte aus der Physik sowie der Informatik absolviert wurden. Bewerber, deren zur Zulassung führender Abschluss dem Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften zugeordnet wird, müssen Lehrinhalte der Mathematik und Statistik im Umfang von 10 CP, der Unternehmensführung und Marketing im Umfang von mindestens 6 CP, dem Bereich der quantitativen Betriebswirtschaftslehre (z. B. Produktion und Supply Chain in Management, Operations Research, Planungs- und Entscheidungstechniken) von mindestens 8 CP nachweisen.
2. Werden die aus Punkt 1 gegebenen Voraussetzungen erfüllt, wird zudem geprüft, ob die fachlichen Inhalte im zugrunde gelegten Studiengang ausreichend abgedeckt sind.
3. Die unter Punkt 1 und 2 genannten Kompetenzen sind grundsätzlich nachzuweisen. Darüber hinaus wird die fachliche Eignung für den Studiengang durch den Nachweis von mindestens 12 CP aus verkehrsbezogenen Veranstaltungen festgestellt.
4. Bei einem Bachelorstudium, das die unter Punkt 1 bis 3 definierten Anforderungen generell vermittelt, aber nicht alle für den gewählten Masterstudiengang erforderlichen Inhalte abdeckt, kann die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen ausgewählter Module zur Auflage gemacht werden. In diesem Fall wird zur Sicherung des Studienerfolgs die Zulassung nur erteilt werden, wenn die Abschlussnote nicht schlechter als 2,5 ist.
5. Ein Praktikum ist als Vorpraktikum gemäß der Praktikumsordnung abzuleisten oder, wenn dies bis zur Aufnahme des Studiums noch nicht erreicht werden kann, während der vorlesungsfreien Zeit, nach Möglichkeit in größeren Zeitabschnitten zusammengefast.

1.2.2. Qualifikationsergebnisse

Absolventinnen und Absolventen des forschungsorientierten Studiengangs **Master of Science Verkehrswesen (Traffic and Transport)** der Technischen Universität Darmstadt erweitern ihre aus dem vorangegangenen Bachelorstudiengang erworbenen fachlichen und fachübergreifenden Kompetenzen. Diese Kompetenzen sind charakteristisch für den Anspruch des Studiengangs und wesentliche Voraussetzung für eine anschließende Promotion. Das Studium des Bauingenieurwesens erlaubt den Einsatz der Absolventen in Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft.

Nach Abschluss des Studiengangs besitzen die Absolventinnen und Absolventen folgende allgemeine Kompetenzen:

- die Fähigkeit, die fachlichen Probleme und Aufgaben in ihrer Komplexität zu erkennen;
- die Fähigkeit, sich in neue Gebiete und Methoden des gewählten Fachgebiets und seiner Nachbargebiete selbständig einzuarbeiten;

- die Fähigkeit, schöpferisch zu handeln, z.B. neuartige Erkenntnisse, Methoden und Problemlösungen zu entwickeln;
- die Fähigkeit, die fachspezifischen und gesellschaftlichen Folgewirkungen ihres Handelns berücksichtigen zu können;
- die Fähigkeit und Bereitschaft zur Kooperation auch über die fachlichen Grenzen hinaus;
- die Fähigkeit, unterschiedliche Lösungen abzuwägen, sachlich und verständlich zu erläutern, Entscheidungen zu treffen und zu begründen.

Die Absolventinnen und Absolventen besitzen folgende fachspezifische Kompetenzen:

- Fähigkeit zur Beurteilung der vielfältigen Ansprüche an die Verkehrsstruktur in quantitativer und qualitativer Hinsicht und zur Erarbeitung von Planungsunterlagen für die Weiterentwicklung von Verkehrssystemen;
- Fähigkeit zur Beurteilung der ökonomischen und ökologischen Auswirkungen der Verkehrstruktur sowie der Eignung der verschiedenen Verkehrsmittel für bestimmte Aufgaben;
- Fähigkeit zum Planen, Beurteilen, Entwerfen, Bemessen, Konstruieren, Bauen, Betreiben und Erhalten von Verkehrsmitteln, Verkehrswegen und Verkehrsknoten nach technischen, ökonomischen und umweltbezogenen Gesichtspunkten auf der Grundlage der vorhandenen und zukünftigen Gegebenheiten;
- Fähigkeit zur ganzheitlichen Betrachtung des Material- und Warenflusses, hervorgerufen durch Lagern, Umschlagen, Transportieren, Verpacken, Signieren und der Abwicklung von Aufträgen aufgrund einer intra- und interorganisatorischen Betrachtungsweise;
- Kennenlernen der instrumentellen und organisatorischen Konsequenzen der Logistik-Konzeption und Fähigkeit zur Lösung logistikspezifischer Probleme der strategischen Planung, des Controlling und der organisatorischen Eingliederung der Logistik in das Unternehmen;
- Kenntnisse der Ausprägungsformen von Verkehrsbetrieben und deren Entscheidungsumfeld durch die Anforderungen der Verkehrsnachfrager und die gesetzlichen und politischen Rahmenbedingungen;
- Fähigkeit zur Beurteilung der komplexen Zusammenhänge technischer, politischer, rechtlicher, flugbetrieblicher und insbesondere ökonomischer Art des zivilen Luftverkehrs auf nationaler und internationaler Ebene.

1.3. Anhang III: Modulhandbuch

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung

1. Zum ausreichenden Verständnis der technischen Vorlesungen und Übungen sowie zur Vorbereitung auf die spätere Berufsarbeit ist für die Studierenden des Master-Studiengangs Verkehrswesen (Traffic and Transport) die Ableistung einer praktischen Tätigkeit erforderlich. Sie hat den Zweck, dem Studenten Kenntnisse von Arbeitsverfahren im Verkehrswesen zu vermitteln sowie Einblick in die Organisation und die menschlich-sozialen Probleme des Arbeitsprozesses zu geben. Es liegt in der Verantwortung des Praktikanten, die Vorteile, die eine praktische Tätigkeit für die Berufsausbildung haben kann, so gut wie möglich zu nutzen. Die Richtlinien legen nur die Mindestanforderungen für die Auswahl und Dauer der praktischen Tätigkeit fest.
2. Die Mindestdauer der praktischen Tätigkeit beträgt 40 Arbeitstage. Diese Tätigkeit ist ein Teil des Studiums und kann nicht erlassen werden. Ausnahmen, z.B. bei Körperbehinderten, bedürfen der Genehmigung des Praktikantenamtes. Krankheitstage werden auf das Praktikum nicht angerechnet.
3. Die praktische Tätigkeit kann entweder vor dem Studium oder auch während der Semesterferien, nach Möglichkeit in größeren Zeitabschnitten zusammengefasst, geleistet werden.
4. Als Praktikantentätigkeit gilt praktische Arbeit in Industrieunternehmen, Verwaltungen oder Consulting-Unternehmen mit Aufgaben im Bereich Verkehr oder in Verkehrsunternehmen. Die Wahl des Betriebes ist dem Praktikanten überlassen. Es wird empfohlen, für die Praktikantenausbildung geeignete Betriebe beim zuständigen Arbeitsamt zu erfragen. Eine Vermittlung oder Empfehlung durch das Praktikantenamt ist nicht möglich.
5. Am Ende eines jeden Ausbildungsabschnittes stellt der Betrieb dem Praktikanten auf dessen Bitte eine Bescheinigung aus, die Dauer, Art und Ort der Tätigkeit enthalten muss. Wurde die Praxis im Ausland absolviert, so kann das Praktikantenamt eine beglaubigte Übersetzung dieser Bescheinigung verlangen.
6. Der Nachweis über die ausgeübte praktische Tätigkeit ist vor der Anmeldung zur Master-Thesis zu führen. Hierzu müssen die Bescheinigungen der Betriebe rechtzeitig vor der Anmeldung dem Praktikantenamt zur Anerkennung eingereicht werden. Die Anerkennung ist Voraussetzung für die Zulassung zur Master-Thesis.
7. Weitere Auskünfte in Fragen der Praktikantentätigkeit und des späteren Berufes können beim Praktikantenamt oder der Berufsberatung der Fachrichtung Bauingenieurwesen eingeholt werden.

Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Mechanik

Ausführungsbestimmungen
mit Anhängen
I: Studien- und Prüfungsplan
II: Kompetenzbeschreibungen
III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)
vom 11.03.2016

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss der Gemeinsamen Kommission des Studienbereichs Mechanik am 11.03.2016.

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016.

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16. Dezember 2016 (Az.: 651-6-2) wird die im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens geänderte Ordnung des Studiengangs Master of Science Mechanik des Studienbereichs Mechanik vom 16.07.2014 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) neu bekannt gemacht.

Darmstadt, 16. Dezember 2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1.....Ausführungsbestimmungen 3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan 6
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen 11
1.3. Anhang III: Modulhandbuch 13

1. Ausführungsbestimmungen

zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Master of Science (M.Sc.) „Mechanik“ wird vom Studienbereich Mechanik und vom Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 120 Leistungspunkten den akademischen Grad Master of Science (M.Sc.).

zu § 3 (4): Fristen der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.
Soweit im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) keine Festlegungen getroffen wurden, sollen die Fachprüfungen im Anschluss an den Besuch des zugehörigen Moduls abgelegt werden.

zu §5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, dem Modulhandbuch, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit dem diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

Prüfungen die in anderen Fachbereichen abgelegt werden, richten sich nach den Bestimmungen, die in den jeweiligen Modulhandbüchern aufgeführt sind.
In begründeten Fällen (z.B. zu geringe oder zu große Anzahl von Studierenden) kann die oder der Prüfende für die Veranstaltung die Prüfungsform ändern. Diese Änderung der Prüfungsform ist zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt zu geben.
Die Prüfungsanforderungen in den einzelnen Fächern sind in den Modulbeschreibungen zu diesen Ausführungen beschrieben. Die Anforderungen sind, bedingt durch neue Forschungsergebnisse und Entwicklungen, ständigen Änderungen unterworfen. Änderungen der Anforderungen werden vom jeweiligen Prüfer oder Prüferin dem Studiendekan des Studienbereichs Mechanik mitgeteilt. Die Änderungen werden von der Gemeinsamen Kommission beschlossen und vom Studiendekan jeweils zu Beginn eines neuen Semesters bekannt gegeben.

zu § 7 (1) Prüfungskommission

Die Gemeinsame Kommission des Studienbereichs Mechanik richtet für den Studiengang M.Sc. Mechanik eine Prüfungskommission ein.

zu § 11 (4): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen - Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist deutsch, ggf. können Lehrveranstaltungen in Englisch angeboten werden.

zu § 12 (2) Allgemeine Nachweise bei der Meldung zu einer Prüfung

Vor der Meldung zur ersten Fachprüfung müssen die Studierenden einen persönlichen Studien- und Prüfungsplan abgeben. Der Prüfungsplan wird vom Vorsitzenden oder der Vorsitzenden der Prüfungskommission genehmigt.

zu § 17a (1), (2), (3): Zugangsvoraussetzungen zu Masterstudiengängen

1. Zugangsvoraussetzung zum Masterstudiengang Mechanik ist ein Bachelorabschluss in der Fachrichtung „B.Sc. Angewandte Mechanik“ an der TU Darmstadt (Referenzstudiengang) oder ein Bachelor of Science bzw. Bachelor of Engineering in einem der Studiengänge Mathematik, Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Physik, Computational Engineering, Umweltingenieurwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt oder ein nationaler/internationaler Studiengang, der nicht wesentlich verschiedene Kompetenzen vermittelt (vergleichbarer Studiengang). Die relevanten Kompetenzen sind in Anhang II dieser Ausführungsbestimmungen, den Kompetenzbeschreibungen, benannt. Es wird an Kenntnissen Mathematik I-IV und Technische

Mechanik I-IV vorausgesetzt. Diese Voraussetzungen werden im Rahmen einer Eingangsprüfung überprüft.

2. Die Eingangsprüfung besteht (in der Regel) aus der (formellen) Prüfung der im Rahmen der Immatrikulation vorzulegenden schriftlichen Unterlagen. Auf Anfrage hat der Bewerber/die Bewerberin der Prüfungskommission Einsicht in die Unterlagen über den Inhalt des absolvierten Studiums zu gewähren.

   Ergibt sich aus der Prüfung der schriftlichen Unterlagen ein Defizit an Kompetenzen kann die Zulassung mit Auflagen in Form von zusätzlich zu erbringender Prüfungen, verbunden werden, die den Bewerber bzw. die Bewerberin in die Lage versetzen sollen, fehlende Kenntnisse aus dem Bachelorstudium nachzuweisen oder in einer festgelegten Zeit während des Masterstudiums an der Technischen Universität Darmstadt nachzuholen.

   Auflagen müssen vor Anmeldung der Master-Thesis erbracht werden.

   Bewerber und Bewerberinnen, die keine Zulassung erhalten haben, können sich erneut bewerben, wenn seit dem letzten Antrag neue Prüfungsleistungen und damit erworbene Kompetenzen nachgewiesen werden können.

zu § 18: Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassungsvoraussetzungen zu Modulen sind in Anhang III zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, im Abschnitt „Voraussetzungen zur Teilnahme“ in der Modulbeschreibung eines Moduls festgelegt.

zu § 20: Fachprüfungen und Studienleistungen

Die Module der Wahl- und Wahlpflichtbereiche können durch Beschluss der Gemeinsamen Kommission des Studienbereichs Mechanik in Abstimmung mit den beteiligten Fachbereichen aktualisiert werden.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min. Aufsichtsarbeit) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 23 (2), (4): Abschlussarbeit –Voraussetzungen

Wenn bei der Zulassung Auflagen festgesetzt werden, ist die Erfüllung dieser Auflagen Voraussetzung für die Anmeldung der Master-Thesis.
Wird die Master-Thesis an einem anderen Fachbereich der TU Darmstadt oder außerhalb der TU Darmstadt ausgeführt, muss die Master-Thesis zusätzlich durch einen Professor/eine Professorin des Studienbereichs Mechanik mitbetreut werden.

zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit muss innerhalb von 26 Wochen angefertigt und eingereicht werden. Der Arbeitsaufwand beträgt 900 Arbeitsstunden (30 CP entsprechend). Die Master-Thesis wird mit einem hochschulöffentlichen Kolloquium abgeschlossen.

zu §25 (3): Bildung und Gewichtung von Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote

eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu §27 (5): Bestehen und Nichtbestehen - Wahlbereiche

Die in Wahlbereichen abzulegenden Prüfungsleistungen sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, Studien- und Prüfungsplan oder in einem individuell vereinbarten Studien- und Prüfungsplan festgelegt.
Für den Allgemeinen Wahlbereich „Fächerübergreifende Module“ können Veranstaltungen aller Fachbereiche, der interdisziplinären Studienschwerpunkte und der Studienbereiche der TU Darmstadt gewählt werden. Kurse aus anderen Bereichen können bei Zustimmung der Prüfungskommission angerechnet werden.

zu §28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Gesamtnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu §31 (1): Zweite Wiederholung

Die zweite Wiederholungsprüfung einer schriftlichen Prüfung kann im Einvernehmen von Prüfer oder Prüferin und Prüfling auch mündlich erfolgen.

zu §35 (1): Prüfungszeugnis

Im Zeugnis der bestandenen Masterprüfung werden die Module mit ihren Modulnoten und den jeweils erworbenen Leistungspunkten (CP) aufgeführt.

zu §38a: In Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2016 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.
Mit In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 11.01.2011 (Satzungsbeilage 1.11, S. 3) in der Fassung vom 11.03.2016 (Satzungsbeilage 2016-II) außer Kraft.

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Kompetenzbeschreibungen
Anhang III	Modulhandbuch

Darmstadt, den 16.01.2017

Prof. Dr.-Ing. Friedrich Gruttmann

Der Vorsitzende der Gemeinsamen Kommission des Studienbereichs Mechanik
der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan

Masterstudiengang Mechanik (M.Sc.)

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende	
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; f = fakultativ (schriftlich oder mündlich); s+m = schriftlich und mündlich …
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)
Gewichtung:	*
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung; VU=Kombinierte Vorlesung und Übung; HÜ=Hörsaalübung; P=Praktikum; PJ=Projektarbeit; T/L=Tutorium/Labor; KU=Kurs…
CP:	Kreditpunkte

		Prüfungsleistungen					Kurs				Semester			
											Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Arbeitsaufwand pro Semester (CP)			
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls. **Die Zuordnung der Module zu einem bestimmten Semester ist beispielhaft.**		Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform	gesamt CP	1.	2.	3.	4.
PFLICHTBEREICH										46				
Projekt/Laborübung (1 aus 5 Modulen)														
13-I2-M006	Experimentelle Methoden der Mechanik	St		SF			4	f		6		x		
13-I2-0014-tt	Experimentelle Methoden der Mechanik						2		PJ					
13-I2-0015-ue	Experimentelle Methoden der Mechanik						2		PJ					
16-64-r061	ARP Strömungsdynamik	St		SF			4	f		6				
16-64-r061	ARP Strömungsdynamik						4		PJ					
16-61-r061	ARP Strukturmechanik	St		SF			4	f		6				
16-61-r061	ARP Strukturmechanik						4		PJ					
16-25-r061	ARP Angewandte Dynamik	St		SF			4	f		6				
16-25-r061	ARP Angewandte Dynamik						4		PJ					
16-13-r061	ARP Energie- und Kraftwerktechnik: Num. Strömungssimulation von ernergietechnischen Systemen	St		SF			4	f		6				
16-13-r061	ARP Energie- und Kraftwerktechnik: Num. Strömungssimulation von ernergietechnischen Systemen						4		PJ					
Tutorium/Laborpraktikum (1 aus 5 Modulen)														
16-64-5150	Tutorium Analysis und Numerik in der Strömungsmechanik	St		SF			4	f		4			x	
16-64-5150	Tutorium Analysis und Numerik in der Strömungsmechanik						4	f	T/L					
16-19-5050	Tutorium Numerische Berechnungsverfahren im Maschinenbau	St		SF			4	f		4				
16-19-5050	Tutorium Numerische Berechnungsverfahren im Maschinenbau						4	f	T/L					
16-19-5060	Tutorium Numerische Simulation strömungsmechanischer Probleme	St		SF			4	f		4				
16-19-5060	Tutorium Numerische Simulation strömungsmechanischer Probleme						4	f	T/L					
16-19-5070	Tutorium Numerische Simulation strukturmechanischer Probleme	St		SF			4	f		4				
16-19-5070	Tutorium Numerische Simulation strukturmechanischer Probleme						4	f	T/L					
16-25-3184	Tutorium Numerische Verfahren der Technisichen Dynamik	St		SF			4	f		4				
16-25-3184	Tutorium Numerische Verfahren der Technisichen Dynamik						4	f	T/L					
Seminar Strömungsmechanik oder Dynamik (1 aus 2 Modulen)														
16-64-617b	Seminar Strömungsmechanik, Kontinuumsmechanik und geophysikalische Mechanik		St	SF			2	f		3			x	
16-64-5170-se	Seminar Strömungsmechanik, Kontinuumsmechanik und geophysikalische Mechanik								S					
16-25-611b	Forschungseminar Angewandte Dynamik		St	SF			2	f		3				
16-25-5110-fs	Forschungseminar Angewandte Dynamik								S					
Seminar Kontinuums- oder Festkörpermechanik (1 aus 3 Modulen)														
13-E2-M006	Seminar Kontinuumsmechanik		St	SF			2	f		3		x		
13-E2-0003-se	Seminar Kontinuumsmechanik								S					
13-E1-M005	Seminar Festkörpermechanik		St	SF			2	f		3				
13-E1-0001-se	Seminar Festkörpermechanik								S					
16-61-606b	Seminar Strukturmechanik		St	SF			2	f		3				
16-61-5060-fs	Seminar Strukturmechanik								S					
	Master-Thesis							o		30				x

WAHLPFLICHTBEREICH A: Vertiefung Strömungsmechanik und Dynamik (18CP)										**18**				
16-64-5130	Grundlagen der Turbulenz	St		m	30		4	f		6		x		
16-64-5130-vl	Grundlagen der Turbulenz						3		VL					
16-64-5130-ue	Grundlagen der Turbulenz						1		UE					
16-64-5110	Fortgeschrittene Strömungsmechanik	St		m	30		4	f		6			x	
16-64-5110-vl	Fortgeschrittene Strömungsmechanik						3		VL					
16-64-5110-ue	Fortgeschrittene Strömungsmechanik						1		UE					
16-64-5120	Strömungs- und Temperaturgrenzschichten	St		m	30		3	f		4				
16-64-5120-vl	Strömungs- und Temperaturgrenzschichten						2		VL					
16-64-5120-ue	Strömungs- und Temperaturgrenzschichten						1		UE					
16-64-5230	Mathematische Methoden in der Strömungsmechanik: Exakte und Symmetrie-Methoden	St		m	30		4	f		6				
16-64-5230-vl	Mathematische Methoden in der Strömungsmechanik: Exakte und Symmetrie-Methoden						3		VL					
16-64-5230-ue	Mathematische Methoden in der Strömungsmechanik: Exakte und Symmetrie-Methoden						1		UE					
16-64-3254	Mathematische Methoden in der Strömungsmechanik: Störungsrechnung	St		m	30		4	f		6				
16-64-3254-vl	Mathematische Methoden in der Strömungsmechanik: Störungsrechnung						3		VL					
16-64-3254-ue	Mathematische Methoden in der Strömungsmechanik: Störungsrechnung						1		UE					
16-64-5180	Verfahren höherer Ordnung zur Strömungssimulation und Optimierung	St		m	30		3	f		4				
16-64-5180-vl	Verfahren höherer Ordnung zur Strömungssimulation und Optimierung						3		VL					
16-64-5220	Kontinuumsmechanische Modellierung von Mehrphasenströmungen und Mischungstheorie	St		m	30		4	f		6				
16-64-5220-vl	Kontinuumsmechanische Modellierung von Mehrphasenströmungen und Mischungstheorie						3		VL					
16-64-5220-vl	Kontinuumsmechanische Modellierung von Mehrphasenströmungen und Mischungstheorie						1		UE					
16-19-5020	Numerische Strömungssimulation	St		m	30		4	f		6				
16-19-5020-vl	Numerische Strömungssimulation						3		VL					
16-19-5020-ue	Numerische Strömungssimulation						1		UE					
16-19-5100	Weiterführende Methoden der Strömungssimulation	St		m	25		2	f		4				
16-19-5100-vl	Weiterführende Methoden der Strömungssimulation						2		VL					
16-25-5060	Höhere Maschinendynamik	St		s	120		7	f		6	x			
16-25-5060-vl	Höhere Maschinendynamik						3		VL					
16-25-5060-gü	Höhere Maschinendynamik						2		UE					
16-25-5060-hü	Höhere Maschinendynamik						2		HÜ					
16-25-5160	Nichtlineare Dynamik	St		f	120/30		3	f		4				
16-25-5160-vl	Nichtlineare Dynamik						2		VL					
16-25-5160-ue	Nichtlineare Dynamik						1		UE					
16-25-5150	Numerische Methoden der technischen Dynamik	St		f	120/30		4	f		6				
16-25-5150-vl	Numerische Methoden der technischen Dynamik						2		VL					
16-25-5150-ue	Numerische Methoden der technischen Dynamik						2		UE					
16-25-9110	Praktikum in Mechanik	St		SF			4	f		4				
16-25-9110	Praktikum in Mechanik						4		P					
16-13-6410	Gasdynamik	St		m	30		4	f		6				
16-13-6410-vl	Gasdynamik						3		VL					
16-13-6410-ue	Gasdynamik						1		UE					
16-13-5070	Modellierung turbulenter technischer Strömungen	St		m	30		6	f		8				
16-13-5070-vl	Modellierung turbulenter technischer Strömungen						4		VL					
16-13-5070-ue	Modellierung turbulenter technischer Strömungen						2		UE					
16-13-5140	Ausgewählte Kapitel aus der Strömungsmechanik und Verbrennung	St		m	30		4	f		6				
16-13-5140-se	Ausgewählte Kapitel aus der Strömungsmechanik und Verbrennung						4		VL					
16-11-5141	Numerische Modellierung von Transportprozessen in Fluiden	St		m	60		4	f		8				
16-11-5140-vl	Numerische Modellierung von Transportprozessen in Fluiden						4		VL					
WAHLPFLICHTBEREICH B: Vertiefung Kontinuums- und Festkörpermechanik (18CP)										**18**				
13-E2-M002	Kontinuumsmechanik I	St		f	90/30		4	f		6	x			
13-E2-0004-vl	Kontinuumsmechanik I						3		VL					
13-E2-0005-ue	Kontinuumsmechanik I						1		UE					
13-E2-M003	Kontinuumsmechanik II	St		f	90/30		4	f		6		x		
13-E2-0006-vl	Kontinuumsmechanik II						3		VL					
13-E2-0007-ue	Kontinuumsmechanik II						1		UE					
16-61-5020	Mechanik elastischer Strukturen I	St		m	30		4	f		6				
16-61-5020-vl	Mechanik elastischer Strukturen I						3		VL					
16-61-5020-ue	Mechanik elastischer Strukturen I						1		UE					
16-61-5030	Mechanik elastischer Strukturen II	St		m	30		4	f		6				
16-61-5030-vl	Mechanik elastischer Strukturen II						3		VL					
16-61-5030-ue	Mechanik elastischer Strukturen II						1		UE					
16-61-5050	Strukturintegrität und Bruchmechanik	St		m	30		4	f		6				
16-61-5050-vl	Strukturintegrität und Bruchmechanik						3		VL					
16-61-5050-ue	Strukturintegrität und Bruchmechanik						1		UE					
13-E1-M001	Finite-Element-Methoden I	St	bnb	f	90/30		4	f		6		x		
13-E1-0003-vl	Finite-Element-Methoden I						2		VL					
13-E1-0004-ue	Finite-Element-Methoden I						2		UE					
13-E1-M002	Finite-Element-Methoden II	St	bnb	f	90/30		4	f		6				
13-E1-0005-vl	Finite-Element-Methoden II						2		VL					
13-E1-0006-ue	Finite-Element-Methoden II						2		UE					

13-E1-M003	Stabilität der Tragwerke (FEM III)	St		f	90/30		4	f	X	6				
13-E1-0016-vl	Stabilität der Tragwerke (FEM III)						2		VL					
13-E1-0017-ue	Stabilität der Tragwerke (FEM III)						2		UE					
13-E1-M006	FE-Umsetzung von nichtlinearem Materialverhalten mit ABAQUS	St		SF			4	f	X	6				
13-E10002-vl	FE-Umsetzung von nichtlinearem Materialverhalten mit ABAQUS						4		VL					
13-E1-M004	Mikromechanik	St	bnb	f	90/30		4	f	X	6				
13-E1-0013-vl	Mikromechanik						3		VL					
13-E1-0014-ue	Mikromechanik						1		UE					
16-19-5010	Numerische Berechnungsverfahren	St		s	120		3	f	X	4				
16-19-5010-vl	Numerische Berechnungsverfahren						2		VL					
16-19-5010-ue	Numerische Berechnungsverfahren						1		UE					
16-19-5030	Finite-Element-Methoden in der Strukturmechanik	St		m	30		4	f	X	6				
16-19-5030-vl	Finite-Element-Methoden in der Strukturmechanik						3		VL					
16-19-5030-ue	Finite-Element-Methoden in der Strukturmechanik						1		UE					
13-E2-M004	Tensorrechnung für Ingenieure	St		f	90/30		4	f	X	6				
13-E2-0008-vl	Tensorrechnung für Ingenieure						3		VL					
13-E2-0009-ue	Tensorrechnung für Ingenieure						1		UE					
13-E2-M001	Plastizitätstheorie (Mechanik)	St		f	90/30		4	f	X	6				
13-E2-0010-vl	Plastizitätstheorie						3		VL					
13-E2-0011-ue	Plastizitätstheorie						1		UE					
13-I2-M001	Betriebsfestigkeit	St		m	30		4	f	X	6				
13-I2-0001-vl	Betriebsfestigkeit						3		VL					
13-I2-0002-ue	Betriebsfestigkeit						1		UE					
13-I2-M002	Bruchmechanik	St		m	30		4	f	X	6				
13-I2-0007-vl	Bruchmechanik						3		VL					
13-I2-0008-ue	Bruchmechanik						1		UE					
13-I2-M003	Schweißen und Schweißsimulation	St	bnb	m	90		4	f	X	6				
13-I2-0001-se	Schweißen und Schweißsimulation						4		S					
13-M2-M011	Mechanik der Polymerwerkstoffe	St		m	20		4	f	X	6				
13-M2-0019-vl	Mechanik der Polymerwerkstoffe						3		VL					
13-M2-0021-ue	Mechanik der Polymerwerkstoffe						1		UE					
16-13-5120	Rheologie (Strömungsmechanik nicht-newtonscher Fluide)	St		m	30		4	f	X	6				
16-13-5120-vl	Rheologie (Strömungsmechanik nicht-newtonscher Fluide)						3		VL					
16-13-5120-ue	Rheologie (Strömungsmechanik nicht-newtonscher Fluide)						1		UE					
11-01-3011	Materialwissenschaft IVa-Mechanisches Materialverhalten	St		s+m	90		4	f	X	6				
11-01-1027-vl	Materialwissenschaft IVa-Mechanisches Materialverhalten						3		VL					
11-01-1027-ue	Materialwissenschaft IVa-Mechanisches Materialverhalten						1		UE					
MATHEMATIK - weiterführende Module (18CP)									X	**18**				
04-00-0044/de	Einführung in die mathematische Modellierung	St	bnb	f	60/15		4	f	X	5				
04-00-0140-vu	Einführung in die mathematische Modellierung						4		VU					
04-10-0393/de	Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen	St	bnb	f	90/15		6	f	X	9	x			
04-00-0138-vu	Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen						6		VU					
04-10-0040/de	Einführung in die Optimierung	St	bnb	f	90/20		6	f	X	9			x	
04-00-0023-vu	Einführung in die Optimierung						6		VU					
04-10-0073-de	Diskrete Optimierung	St	bnb	m	20		6	f	X	9				
04-00-0027-vu	Diskrete Optimierung						6		VU					
04-10-0074/de	Nichtlineare Optimierung	St	bnb	m	20		6	f	X	9				
04-00-0174-vu	Nichtlineare Optimierung						6		VU					
04-10-0035/de	Differentialgeometrie	St	bnb	f	60/15		3	f	X	5				
04-00-0133-vu	Differentialgeometrie						3		VU					
04-10-0291/de	Mathematische Modellierung fluider Grenzflächen	St		f	60/15		3	f	X	5				
04-00-0286-vu	Mathematische Modellierung fluider Grenzflächen						3		VU					
04-10-0043/de	Numerische Lineare Algebra	St	bnb	f	60/15		3	f	X	5				
04-00-0139-vu	Numerische Lineare Algebra						3		VU					
04-10-0020/de	Algorithmische Diskrete Mathematik	St	bnb	f	60/15		3	f	X	5				
04-00-0005-vu	Algorithmische Diskrete Mathematik						3		VU					
04-10-0036/de	Funktionalanalysis	St	bnb	f	90/15		6	f	X	9				
04-00-0069-vu	Funktionalanalysis						6		VU					
04-10-0375/de	Angewandte Geometrie	St	bnb	f	60/15		6	f	X	9				
04-10-0375-vu	Angewandte Geometrie						6		VU					
Bemerkung: Die Module sind exemplarisch **														

WAHLPFLICHTBEREICH C: Mechanik, Natur- und Ingenieurwissenschaften - 14CP aus folgenden Bereichen									X	**14**				
WAHLPFLICHTBEREICH A: s. Katalog oben														
WAHLPFLICHTBEREICH B: s. Katalog oben, hier als Beispiel folgende Module gewählt														
16-61-5020	Mechanik elastischer Strukturen I	St		m	30		4	f	X	6	x			
16-61-5020-vl	Mechanik elastischer Strukturen I						3		VL					
16-61-5020-ue	Mechanik elastischer Strukturen I						1		UE					
16-19-5010	Numerische Berechnungsverfahren	St		s	120		3	f	X	4		x		
16-19-5010-vl	Numerische Berechnungsverfahren						2		VL					
16-19-5010-ue	Numerische Berechnungsverfahren						1		UE					
MATHEMATIK s. Katalog oben														
Natur- und ingenieurwissenschaftliche Module (s. Modulhandbuch)														
16-19-5040	Angewandte Strukturoptimierung	St		m	30		3	f	X	4			x	
16-19-5040-vl	Angewandte Strukturoptimierung						2		VL					
16-19-5040-ue	Angewandte Strukturoptimierung						1		UE					
ALLGEMEINER WAHLBEREICH- Fachübergreifende Module (6CP) Typ §30 Abs. 5 APB mit eingeschränktem Modulwechsel									X	**6**				
Es werden exemplarisch Module augeführt. Es können Veranstaltungen aller Fachbereiche, der interdisziplinären Studienschwerpunkte und der Studienbereiche der TU Darmstadt gewählt werden. Kurse aus anderen Bereichen können bei Zustimmung der Prüfungskommission angerechnet werden. Veranstaltungen aus Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie interdisziplinären Charakter haben oder gezielt nicht fachspezizifische Schlüsselqualifikationen trainieren.														
01-10-1028/f	Einführung in die BWL		St	s			2	f	X	3	x			
01-10-0000-vl	Einführung in die BWL						2		VL					
01-60-1042/f	Einführung in die VWL		St	s			2	f	X	3			x	
01-60-0000-vl	Einführung in die VWL						2		VL					
01-40-1033/f	Einführung in das Recht		St	s			2	f	X	3				
01-40-0000-vl	Einführung in das Recht						2		VL					
01-41-1127	Grundzüge Patent- und Urheberrecht		St	s			2	f	X	3				
01-41-0002-vl	Grundzüge Patent- und Urheberrecht						2		VL					
41-21-0366	English for Science I		St	SF			2	f	X	3				
41-21-0360-ku	English for Science I						2		KU					
41-21-0372	English for Science II		St	SF			2	f	X	3				
41-21-0370-ku	English for Science II						2		KU					
01-62-1100	Internationale Wirtschaftsbeziehungen		St	s			2	f	X	3				
01-62-0001-vl	Internationale Wirtschaftsbeziehungen						2		VL					
02-03-2413	Einf. in die Internationalen Beziehungen		St	s			2	f	X	3				
02-03-0013-vl	Einf. in die Internationalen Beziehungen						2		VL					
13-K3-M006	Grundlagen der Umweltwissenschaften	St	bnb	s	90		4	f	X	6				
13-K3-0002-vl	Grundlagen der Umweltwissenschaften						3		VL					
13-K3-0003-ue	Grundlagen der Umweltwissenschaften - Übung						1		UE					
Summe										**120**	30	31	29	30

Gewichtung*	Die Modulnoten gehen entsprechend der in den Modulnoten erworbenen Kreditpunkte in die Endnote ein. Die Noten der Prüfungleistungen der Modulteile gehen entsprechend der den Leistungen zugeoerdneten Kreditpunkte in die Modulnote ein.

****Die Mathematik-Module sind exemplarisch - es findet eine ständige Aktualisierung statt - die Studierenden werden laufend über Änderungen informiert**

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Eingangskompetenzen

Der forschungsorientierte Studiengang Master Mechanik baut auf die im forschungsorientierten Studiengang B.Sc. Angewandte Mechanik an der Technischen Universität Darmstadt erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf und ist für alle Absolventen eines vergleichbaren Studiengangs (national/international) offen.
Als Zugangsvoraussetzung werden Kenntnisse in Mathematik I-IV und Technische Mechanik I-IV vorausgesetzt, in einem Umfang wie sie von Absolventen des Bachelor-Studiengangs Angewandte Mechanik nachgewiesen werden.

1.2.2. Qualifikationsergebnisse

Studierende des interdisziplinären, forschungsorientierten Studiengangs Master Mechanik vertiefen und erweitern ihre Kenntnisse und Fähigkeiten, die im Bachelorstudiengang Angewandte Mechanik erworben wurden.
Die Absolventen des Studiengangs Master Mechanik decken den spezifischen Bedarf im Schnittfeld zwischen einer abstrakt mathematischen und einer anwendungsorientierten ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung ab. Die möglichen Tätigkeitsfelder der Absolventen sind z.B. Forschungs- und Entwicklungsabteilungen mit mechanisch-theoretischen Schwerpunkten.
Durch das an höherer Mechanik und Mathematik orientierte Studium sollen Absolventen des Studiengangs Master Mechanik die Befähigung erwerben, als Mechanik-Ingenieure unter anderem auf den klassischen Gebieten des Maschinenbaus und des Bauingenieurwesens tätig zu werden, sowie auf den Gebieten der Materialwissenschaft, der Raumfahrt, der Umwelttechnik, der Biomechanik, der Wirtschaft und in wissenschaftlicher Funktion in Universitäten und Forschungseinrichtungen. Das Studium befähigt zur Aufnahme einer Promotion in einem natur- oder ingenieurwissenschaftlichen Fach an einer internationalen Universität.

Nach Abschluss des Studiengangs Master Mechanik besitzen die Absolventen folgende Kompetenzen:

- breites und detailliertes, kritisches Verständnis zur Bearbeitung von Problemen der Fluid- und Festkörpermechanik
- fundiertes Grundlagenwissen und Entwicklung eigenständiger Ideen zur Bearbeitung und Verifizierung von Lösungsmethoden
- die Fähigkeit, klassische und moderne Methoden der Mechanik und Mathematik zur Modellierung physikalischer Vorgänge einzusetzen
- die Fähigkeit, Konzepte zur Lösung komplexer Probleme (wie z.B. Kopplungsphänomene zwischen Festkörpern und Flüssigkeiten oder zwischen mechanischen, thermischen, elektrischen ….Eigenschaften) aufzustellen
- fortgeschrittene Kenntnisse in Spezialgebieten der Mechanik
- forschungsbasierte Kenntnisse zur Erkennung komplexer Zusammenhänge

- selbständige Einarbeitung in neue und komplexe Themen der Mechanik
- Schnittstellenfunktion zwischen Ingenieur-, Naturwissenschaften und Mathematik
- Beherrschung der Grundlagen und fortgeschrittene Kenntnisse über Modellierung und Simulation materieller Körper
- die Fähigkeit, sowohl wissenschaftliche Methoden und Ergebnisse als auch erarbeitete experimentelle Ergebnisse auszuwerten, zu interpretieren und kritisch zu reflektieren
- die Fähigkeit, die wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Forschung und Entwicklung auf den Gebieten der Mechanik einzuschätzen und infolgedessen verantwortungsbewusst zu handeln
- die Fähigkeit, in einem Team und interdisziplinär zu arbeiten sowie Teams zu bilden um fachübergreifende Problemstellungen zu bearbeiten
- die Fähigkeit, fachspezifische und auch gesellschaftliche Aspekte zu erkennen und angemessen zu berücksichtigen
- die Fähigkeit, die Ergebnisse Ihrer Arbeit in geeigneter Form darzustellen, zu präsentieren und sowohl einem Fach- als auch einem nichtfachlichem Publikum geeignet zu kommunizieren
- die Fähigkeit zur eigenständigen fachlichen Weiterbildung

1.3. Anhang III: Modulhandbuch

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Angewandte Mechanik

Ausführungsbestimmungen
mit Anhängen
I: Studien- und Prüfungsplan
II: Kompetenzbeschreibungen
III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)
vom 11.03.2016

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss der Gemeinsamen Kommission des Studienbereichs Mechanik am 11.03.2016.

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016.

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16. Dezember 2016 (Az.: 651-6-2) wird die im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens geänderte Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science Angewandte Mechanik des Studienbereichs Mechanik vom 16.07.2014 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) neu bekannt gemacht.

Darmstadt, 16. Dezember 2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1.....Ausführungsbestimmungen 3
1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan 6
1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen 10
1.3. Anhang III: Modulhandbuch 12

1. Ausführungsbestimmungen

zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Bachelor of Science (B.Sc.) „Angewandte Mechanik“ wird vom Studienbereich Mechanik und vom Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 180 Leistungspunkten den akademischen Grad Bachelor of Science (B.Sc.).

zu § 3 (4): Fristen der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.
Soweit im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) keine Festlegungen getroffen wurden, sollen die Fachprüfungen im Anschluss an den Besuch des zugehörigen Moduls abgelegt werden.

zu § 3a (1): Sicherung des Studienerfolgs – Instrumente

Zur Sicherung des Studienerfolgs sieht der Studienbereich Mechanik folgende Instrumente vor:

- Eine Orientierungswoche, die vom Studienbereich Mechanik unter Mitwirkung der Fachschaft Mechanik organisiert wird. Die Orientierungswoche beginnt mit der Orientierungsveranstaltung. Wesentlicher Bestandteil der Orientierungsveranstaltung ist der Vortrag des Studiendekans. Die Studierenden erhalten wichtige Information über den Aufbau, die Organisation und Durchführung des Studiums (z.B. Stundenplan, Studienplan, Prüfungsmodalitäten, Anlaufstellen, Einrichtungen der TU Darmstadt usw.). Ein wichtiges Ziel der Orientierungsveranstaltung ist der Kontakt der Studierenden untereinander und die Bildung von Lerngruppen.
  Die Orientierungsveranstaltung findet eine Woche vor Semesterbeginn statt.
- Die Zuordnung der Studierenden zu einem Mentor oder Mentorin (Professor/Professorin im Studienbereich Mechanik) erfolgt zu Beginn des ersten Semesters. Das Konzept sieht eine das gesamte Bachelor-Studium andauernde Begleitung der Studierenden durch Ihren Mentor oder Ihre Mentorin vor.
- Die Pflichtveranstaltung Mentoring ist gekoppelt mit der Orientierungsveranstaltung und ist die Weiterführung dieser während des 1. Semesters. Die Studienanfänger/innen haben über das gesamte Semester (neben der Studienfachberatung) einen studentischen Ansprechpartner.
- Das Betreuungsprogramm des Studienbereichs Mechanik umfasst neben den obligatorischen Gesprächen nach §3a Abs.2 die Beratung hinsichtlich der individuellen Studien- und Prüfungspläne.

zu § 3a (6): Sicherung des Studienerfolgs – Mindestleistungen

Bis zum Ende des 2. Fachsemesters sind Mindestleistungen in Höhe von 25CP zu erbringen.
Studierende die diese Leistung nicht erbringen, werden zu einem Beratungsgespräch über den Ablauf des zukünftigen Studiums eingeladen.

zu §5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, dem Modulhandbuch, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit dem diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.
Prüfungen die in anderen Fachbereichen abgelegt werden, richten sich nach den Bestimmungen, die in den jeweiligen Modulhandbüchern aufgeführt sind.
In begründeten Fällen (z.B. zu geringe oder zu große Anzahl von Studierenden) kann die oder der Prüfende für die Veranstaltung die Prüfungsform ändern. Diese Änderung der Prüfungsform ist zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt zu geben.
Die Prüfungsanforderungen in den einzelnen Fächern sind in den Modulbeschreibungen zu diesen Ausführungen beschrieben. Die Anforderungen sind, bedingt durch neue Forschungsergebnisse und

Entwicklungen, ständigen Änderungen unterworfen. Änderungen der Anforderungen werden vom jeweiligen Prüfer oder Prüferin dem Studiendekan des Studienbereichs Mechanik mitgeteilt. Die Änderungen werden von der Gemeinsamen Kommission beschlossen und vom Studiendekan jeweils zu Beginn eines neuen Semesters bekannt gegeben.

zu § 7 (1) Prüfungskommission

Die Gemeinsame Kommission des Studienbereichs Mechanik richtet für den Studiengang B.Sc. Angewandte Mechanik eine Prüfungskommission ein.

zu § 11 (4): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen - Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist deutsch, ggf. können Lehrveranstaltungen in Englisch angeboten werden.

zu § 12 (2): Allgemeine Nachweise bei der Meldung zu einer Prüfung

Vor der Meldung zur ersten Fachprüfung in einem Wahlbereich müssen die Studierenden einen persönlichen Studien- und Prüfungsplan abgeben. Der Prüfungsplan wird vom Vorsitzenden oder der Vorsitzenden der Prüfungskommission genehmigt.

zu § 18 : Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassungsvoraussetzungen zu Modulen sind in Anhang III zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Modulhandbuch, im Abschnitt „Voraussetzungen zur Teilnahme“ in der Modulbeschreibung eines Moduls festgelegt.

zu § 20: Fachprüfungen und Studienleistungen

Die Module der Wahl- und Wahlpflichtbereiche können durch Beschluss der Gemeinsamen Kommission des Studienbereichs Mechanik in Abstimmung mit den beteiligten Fachbereichen aktualisiert werden.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min. Aufsichtsarbeit) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 23 (2), (4): Abschlussarbeit – Voraussetzungen

Zulassungsvoraussetzung zur Anmeldung der Bachelor-Thesis ist der erfolgreiche Abschluss aller vorgeschriebenen Module der Bereiche Grundlagen der Mechanik, Grundlagen der Mathematik sowie Höhere Mechanik aus dem Fachlichen Pflichtbereich. Zusätzlich sind Leistungspunkte im Umfang von 120 CP nachzuweisen.
Wird die Bachelor-Thesis an einem anderen Fachbereich der TU Darmstadt oder außerhalb der TU Darmstadt ausgeführt, muss die Bachelor-Thesis zusätzlich durch einen Professor/eine Professorin des Studienbereichs Mechanik mitbetreut werden.

zu § 23 (5): Abschlussarbeit - Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit muss innerhalb von 22 Wochen angefertigt und eingereicht werden. Der Arbeitsaufwand beträgt 360h Arbeitsstunden (12 CP entsprechend). Die Bachelor-Thesis wird mit einem hochschulöffentlichen Kolloquium abgeschlossen.

zu §25 (3): Bildung und Gewichtung von Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote

eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.**zu §27 (5): Bestehen und Nichtbestehen - Wahlbereiche**

Die in Wahlbereichen abzulegenden Prüfungsleistungen sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, Studien- und Prüfungsplan, oder in einem individuell vereinbarten Studien- und Prüfungsplan festgelegt.
Für den Allgemeinen Wahlbereich „Fächerübergreifende Module“ können Veranstaltungen aller Fachbereiche, der interdisziplinären Studienschwerpunkte und der Studienbereiche der TU Darmstadt gewählt werden. Kurse aus anderen Bereichen können bei Zustimmung der Prüfungskommission angerechnet werden.

zu §28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Gesamtnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu §31 (1): Zweite Wiederholung

Die zweite Wiederholungsprüfung einer schriftlichen Prüfung kann im Einvernehmen von Prüfer oder Prüferin und Prüfling auch mündlich erfolgen.

zu §35 (1): Prüfungszeugnis

Im Zeugnis der bestandenen Bachelorprüfung werden die Module mit ihren Modulnoten und den jeweils erworbenen Leistungspunkten (CP) aufgeführt.

zu §39 (2): In-Kraft-Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2016 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.
Mit In-Kraft-Treten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 15.05.2012 (Satzungsbeilage 2012-III, S. 36) in der Fassung vom 11.03.2016 (Satzungsbeilage 2016-II) außer Kraft.

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Kompetenzbeschreibungen
Anhang III	Modulhandbuch

Darmstadt, den 16.01.2017

Prof. Dr.-Ing. Friedrich Gruttmann

Der Vorsitzende der Gemeinsamen Kommission des Studienbereichs Mechanik
der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan

Bachelorstudiengang Angewandte Mechanik (B.Sc.)

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende	
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ (schriftlich oder mündlich), R = Referat, …
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)
Gewichtung:	*
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; S=Seminar; UE=Übung; TT= Vorrechenübung; VU=Kombinierte Vorlesung und Übung; KU=Kurs; PJ= Projektarbeit; tt=Laborpraktikum; P=Praktikum; HÜ=Hörsaalübung; T=Tutorium;
CP:	Kreditpunkte

		Prüfungsleistungen					Kurs				Semester					
											Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.					
		Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform	gesamt	Arbeitsaufwand pro Semester (CP)					
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.										CP	1.	2.	3.	4.	5.	6.
FACHLICHER PFLICHTBEREICH																
27-00-1001	Mentorensystem		bnb	SF				o								
27-00-1001-ov	Orientierungsveranstaltung Angewandte Mechanik										x					
	Bachelor Thesis							o		12						x
Grundlagen Technische Mechanik										24						
13-E0-M001	Technische Mechanik I	St		s	90		5	o		8						
13-E0-0001-vl	Technische Mechanik I						3		VL		x					
13-E0-0002-ue	Technische Mechanik I - Übung						2		UE		x					
13-E0-M002	Technische Mechanik II	St		s	90		5	o		8						
13-E0-0007-vl	Technische Mechanik II						3		VL			x				
13-E0-0008-ue	Technische Mechanik II - Übung						2		UE			x				
13-E0-M003	Technische Mechanik III	St		s	90		5	o		8						
13-E0-0013-vl	Technische Mechanik III						3		VL				x			
13-E0-0014-ue	Technische Mechanik III - Übung						2		UE				x			
Grundlagen Mathematik										36						
04-00-0108	Mathematik I (für ET)	St		s	90		6	o		9						
04-00-0126-vu	Mathematik I (für ET)						6		VU		x					
04-00-0109	Mathematik II (für ET)	St		s	90		6	o		9						
04-00-0079-vu	Mathematik II (für ET)						6		VU			x				
04-00-0111	Mathematik III(für ET)	St		s	90		6	o		9						
04-00-0127-vu	Mathematik III (für ET)						6		VU				x			
04-00-0112	Mathematik IV (für ET)	St		s	90		6	o		9						
04-00-0081-vu	Mathematik IV (für ET)						6		VU					x		
Höhere Mechanik										12						
16-13-6400	Technische Mechanik IV	St		s	90		4	o		6						
16-13-6400-vl	Technische Mechanik IV						3		VL					x		
16-13-6400-ue	Technische Mechanik IV - Übung						1		UE					x		
13-E2-M004	Tensorrechnung für Ingenieure	St		f	90/30		4	o		6						
13-E2-0008-vl	Tensorrechnung für Ingenieure						3		VL					x		
13-E2-0009-ue	Tensorrechnung für Ingenieure - Übung						1		UE					x		
Höhere Mathematik										11						
04-10-0011/de	Gewöhnliche Differentialgleichungen	St	bnb	f	60/15		3	o		5						
04-00-0054-vu	Gewöhnliche Differentialgleichungen						3		VU						x	
04-10-0039/de	Partielle Differentialgleichungen:Klassische Methoden	St	bnb	f	60/15		4	o		6						
04-00-0153-vu	Partielle Differentialgleichungen:Klassische Methoden						4		VU							x

ALLGEMEINER PFLICHTBEREICH																
Datenverarbeitung und Computermethoden										**10**						
04-10-0009/de	Einführung in die mathematische Software		bnb	SF			2	o		3						
04-00-0190-vl	Einführung in die mathematische Software						2		VL		x					
04-10-0010/de	Einführung in das wissenschaftlich-technische Programmieren		bnb	SF			3	o		3						
04-00-0009-ku	Einführung in das wissenschaftlich-technische Programmieren						3		KU			x				
16-07-5020	Rechnergestütztes Konstruieren - CAD	St		SF			4	o		4						
16-07-5020-vl	Rechnergestütztes Konstruieren - CAD						1		VL			x				
16-07-5020-ue	Rechnergestütztes Konstruieren - CAD						1		UE			x				
16-07-5020-tt	Rechnergestütztes Konstruieren - CAD						2		tt			x				
Natur- und Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen										**26**						
13-K1-M007	Chemie I - Einführung in die Chemie für Ingenieure	St		f	60/15		2	o		3						
13-K1-0009-vl	Chemie I - Einführung in die Chemie für Ingenieure						2		VL		x					
05-91-1024	Physik für ET I	St		s	120		3	o		4						
05-11-0054-vl	Physik für ET I						2		VL		x					
05-13-0054-ue	Physik für ET I						1		UE		x					
05-91-1025	Physik für ET II	St		s	120		3	o		4						
05-11-0055-vl	Physik für ET II						2		VL			x				
05-13-0055-ue	Physik für ET II						1		UE			x				
13-02-M001/8	Werkstoffe im Bauwesen	St		s	180		6	o		8						
13-02-0001-vl	Werkstoffe im Bauwesen						4		VL				x			
13-02-0002-se	Werkstoffe im Bauwesen - Übung						2		UE				x			
07-04-0307	Physikalische Chemie I	St		s	180		5	o		7						
07-04-0001-vl	Physikalische Chemie I						3		VL					x		
07-04-0001-ue	Physikalische Chemie I						2		UE					x		
Physikalisches Grundpraktikum										**4**						
05-95-2012	Physikalisches Grundpraktikum für Angewandte Mechanik		St	SF			3	o		4						
05-15-0081-pr	Physikalisches Grundpraktikum für Angewandte Mechanik						3		P		x					
Projektarbeit																
13-I2-M004	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	St		SF			2	o		3						
13-I2-0012-pj	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten						2		PJ					x		
13-I2-M005	Einführung in kommerzielle FE-Software*	St		SF			2	f		3						
13-I2-0013-tt	Einführung in kommerzielle FE-Software						2		T							x
	*oder eine weitere fachübergreifende Veranstaltung (Allg. Wahlbereich)															
FACHLICHER WAHLPFLICHTBEREICH																
Wahlpflichtbereich Mechanik-Vertiefung (18CP aus folgenden Modulen)										**18**						
13-E1-M001	Finite-Element-Methoden I	St	bnb	f	90/30		4	f		6						
13-E1-0003-vl	Finite-Element-Methoden I						2		VL							x
13-E1-0004-ue	Finite-Element-Methoden I - Übung						2		UE							x
13-E2-M002	Kontinuumsmechanik I	St		f	90/30		4	f		6						
13-E2-0004-vl	Kontinuumsmechanik I						3		VL						x	
13-E2-0005-ue	Kontinuumsmechanik I - Übung						1		UE						x	
16-61-5020	Mechanik elastischer Strukturen I	St		m	30		4	f		6						
16-61-5020-vl	Mechanik elastischer Strukturen I						3		VL						x	
16-61-5020-ue	Mechanik elastischer Strukturen I - Übung						1		UE						x	
16-25-5060	Höhere Maschinendynamik	St		s	120		7	f		6						
16-25-5060-vl	Höhere Maschinendynamik						3		VL						x	
16-25-5060-gü	Höhere Maschinendynamik						2		UE						x	
16-25-5060-hü	Höhere Maschinendynamik						2		HÜ						x	
13-L2-M015	Technische Hydromechanik und Hydraulik I	St		s	90		4	f		6						
13-L2-0016-vl	Technische Hydromechanik und Hydraulik I						2		VL							x
13-L2-0017-ue	Technische Hydromechanik und Hydraulik I - Übung						2		UE							x
16-11-5010	Technische Strömungslehre	St		s	2x150		4	f		6						
16-11-5010-vl	Technische Strömungslehre						3		VL							x
16-11-5010-ue	Technische Strömungslehre						1		UE							x
Seminar Mechanik (3CP aus folgenden Modulen)										**3**						
13-E1-M005	Seminar Festkörpermechanik		St	SF			2	f		3						
13-E1-0001-se	Seminar Festkörpermechanik						2		S							x
13-E2-M006	Seminar Kontinuumsmechanik		St	SF			2	f		3						
13-E2-0003-se	Seminar Kontinuumsmechanik						2		S							x
16-61-606b	Seminar Strukturmechanik		St	SF			2	f		3						
16-61-5060-fs	Seminar Strukturmechanik						2		S							x
16-64-617b	Seminar Strömungsmechanik, Kontinuumsmechanik und geophysikalische Mechanik		St	SF			2	f		3						
16-64-5170-fs	Seminar Strömungsmechanik, Kontinuumsmechanik und geophysikalische Mechanik						2		S							x
16-25-611b	Seminar Angewandte Dynamik		St	SF			2	f		3						
16-64-5170-fs	Seminar Angewandte Dynamik						2		S							x

FACHLICHER WAHLBEREICH (12CP aus folgenden Modulen)																
Wahlbereich natur- und ingenieurwissenschaftliche Vertiefung										**12**						
16-11-5050	Aerodynamik I	St		s	120		3	f		6						
16-11-5050-vl	Aerodynamik I						3		VL						x	
04-10-0035/de	Differentialgeometrie	St	bnb	f	60/15		3	f		5						
04-00-0133-vu	Differentialgeometrie						3		VU							x
04-10-0015/de	Integrationstheorie	St	bnb	f	90/15		6	f		9						
04-00-0013-vu	Integrationstheorie I						3		VU							x
04-00-0143-vu	Integrationstheorie II						3		VU							x
04-10-0393/de	Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen	St	bnb	f	90/15		6	f		9						
04-00-0138-vu	Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen						6		VU						x	
16-23-5030	Flugmechanik I: Flugleistungen	St		s	120		3	f		6						
16-23-5030-vl	Flugmechanik I: Flugleistungen						3		VL						x	
18-kb-1010	Grundlagen der Elektrodynamik	St		s	180		4	f		5						
18-kb-1010-vl	Grundlagen der Elektrodynamik						2		VL							x
18-kb-1010-ue	Grundlagen der Elektrodynamik						2		UE							x
13-I1-M007	Stahlbau I	St	bnb	s	45		2	f		3						
13-I1-0021-vu	Stahlbau I - Grundlagen						2		VU						x	
13-D2-M018	Stahlbetonbau I	St	bnb	s	60		2	f		3						
13-D2-0021-vl	Stahlbetonbau I						1		VL							x
13-D2-0022-ue	Stahlbetonbau I - Übung						1		UE							x
13-02-M004	Werkstoffmechanik	St		m	30		4	f		6						
13-02-0003-vl	Werkstoffmechanik						3		VL						x	
13-02-0004-ue	Werkstoffmechanik						1		UE						x	
13-M2-M001	Statik I	St	bnb	s	90		5	f		6						
13-M2-0002-vl	Statik I						2		VL							x
13-M2-0003-ue	Statik I						3		UE							x
13-M2-M002	Statik II	St	bnb	s	90		5	f		6						
13-M2-0004-vl	Statik II						2		VL						x	
13-M2-0011-ue	Statik II						3		UE						x	
16-12-5010	Konstruieren mit Faser-Kunststoff-Verbunden I	St		m	25		4	f		8						
16-12-5010-vl	Konstruieren mit Faser-Kunststoff-Verbunden I						4		VL							x
16-23-5010	Systemtheorie und Regelungstechnik	St		s	150		6	f		6						
16-23-5010-vl	Systemtheorie und Regelungstechnik						3		VL						x	
16-23-5010-gü	Systemtheorie und Regelungstechnik						2		UE						x	
16-23-5010-hü	Systemtheorie und Regelungstechnik						1		HÜ						x	
11-01-3101	Materialwissenschaft für Mechaniker	St		s	90		3	f		4						
11-01-3001-vl	Materialwissenschaft für Mechaniker						2		VL						x	
11-01-3001-ue	Materialwissenschaft für Mechaniker						1		UE						x	
07-04-0308	Physikalische Chemie II	St		s	180		5	f		7						
07-04-0002-vl	Physikalische Chemie II						3		VL						x	
07-04-0002-ue	Physikalische Chemie II						2		UE						x	
Auf Antrag können im Wahlbereich weitere Module genehmigt werden																
ALLGEMEINER WAHLBEREICH- Fachübergreifende Module (6CP) **Typ §30 Abs. 5 APB mit eingeschränktem Modulwechsel**										**6**						
Es werden exemplarisch Module aufgeführt. Es können Veranstaltungen aller Fachbereiche, der interdisziplinären Studienschwerpunkte und der Studienbereiche der TU Darmstadt gewählt werden. Kurse aus anderen Bereichen können bei Zustimmung der Prüfungskommission angerechnet werden. Veranstaltungen aus Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie interdisziplinären Charakter haben oder gezielt nicht fachspezifische Schlüsselqualifikationen trainieren.																
01-10-1028/f	Einführung in die BWL		St	s			2	f		3						
01-10-0000-vl	Einführung in die BWL						2		VL				x			
01-60-1042/f	Einführung in die VWL		St	s			2	f		3						
01-60-0000-vl	Einführung in die VWL						2		VL				x			
01-40-1033/f	Einführung in das Recht		St	s			2	f		3						
01-40-0000-vl	Einführung in das Recht						2		VL			x				
01-41-1127	Grundzüge Patent- und Urheberrecht		St	s			2	f		3						
01-41-0002-vl	Grundzüge Patent- und Urheberrecht						2		VL				x			
41-21-0366	English for Science I		St	SF			2	f		3						
41-21-0360-ku	English for Science I						2		KU				x			
41-21-0372	English for Science II		St	SF			2	f		3						
41-21-0370-ku	English for Science II						2		KU			x				
01-62-1100	Internationale Wirtschaftsbeziehungen		St	s			2	f		3						
01-62-0001-vl	Internationale Wirtschaftsbeziehungen						2		VL			x				
02-03-2413	Einf. in die Internationalen Beziehungen		St	s			2	f		3						
02-03-0013-vl	Einf. in die Internationalen Beziehungen						2		VL			x				
13-K3-M006	Grundlagen der Umweltwissenschaften	St	bnb	s	90		4	f		6						
13-K3-0002-vl	Grundlagen der Umweltwissenschaften						3		VL				x			
13-K3-0003-ue	Grundlagen der Umweltwissenschaften - Übung						1		UE				x			
Summe										**180**	31	31	28	31	29	30

Gewichtung*	Die Modulnoten gehen entsprechend der in den Modulnoten erworbenen Kreditpunkte in die Endnote ein. Die Noten der Prüfungleistungen der Modulteile gehen entsprechend der den Leistungen zugeoerdneten Kreditpunkte in die Modulnote ein.

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.2. Qualifikationsergebnisse

Absolventinnen und Absolventen des forschungsorientierten Studiengangs B.Sc. Angewandte Mechanik der Technischen Universität Darmstadt erwerben im Studium sowohl fachliche als auch fachübergreifende Kompetenzen. Diese Kompetenzen führen einerseits zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss und stellen andererseits die wesentlichen Voraussetzungen für die Fortsetzung des Studiums im darauf aufbauenden Studiengang Master Mechanik. Grundlage zum Erreichen dieser Kompetenzen ist eine grundlagenorientierte Ausbildung in klassischen und modernen Gebieten der Mechanik, kombiniert mit der Vermittlung solider Kenntnisse in der Mathematik.

Im vorwiegend theoretischen und stark grundlagenorientierten Studium erwerben die Studierenden des Studiengangs B.Sc. Angewandte Mechanik Kompetenzen zur Lösung von Problemen an der Schnittstelle zwischen Natur- und Ingenieurwissenschaften, mit dem Ziel der Bearbeitung mechanischer Probleme und der Bewertung und Verifizierung von Lösungsmethoden.
Sie erwerben die Befähigung Verantwortung bei wissenschaftlichen Tätigkeiten zu übernehmen oder als Mechanik-Ingenieure, je nach Schwerpunkt, auf speziellen Gebieten des Bauwesens, des Maschinenbaus, der Raumfahrt, der Materialwissenschaft, der Biomechanik u.a. tätig zu werden.

Nach Abschluss des Bachelorstudiengangs besitzen die Absolventen folgende Kompetenzen:

- ausbaufähiges fundiertes Grundlagenwissen
- Überblick und Anwendung der physikalischen Grundlagen und mathematischen Methoden
- die Fähigkeit, physikalische und ingenieurtechnische Probleme auf mechanische und mathematische Modelle abzubilden
- die Fähigkeit, resultierende mathematische Probleme zu formulieren
- die Fähigkeit, analytische und numerische Methoden zur Lösung der mathematischen Probleme anzuwenden
- die Fähigkeit, erarbeitete mathematische Lösungen physikalisch zu interpretieren
- Überblick über technische Systeme und deren mathematische Modellierung
- Bewertung und Verifizierung von Lösungsmethoden
- die Fähigkeit, sowohl wissenschaftliche Methoden und Ergebnisse als auch erarbeitete experimentelle Ergebnisse auszuwerten, zu interpretieren und kritisch zu reflektieren
- die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten und einen aktiven wissenschaftlichen Dialog zu führen und zwischen verschiedenen Disziplinen zu kommunizieren
- die Fähigkeit, erlernte Methoden weiterzuentwickeln, sich in neue Themen und Gebiete selbstständig einzuarbeiten und weiterführende Lernprozesse selbstständig zu gestalten
- die Fähigkeit, fachspezifische und auch gesellschaftliche Aspekte zu erkennen und angemessen zu berücksichtigen

- die Fähigkeit, die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form darzustellen, zu präsentieren und sowohl einem Fach- als auch einem nichtfachlichem Publikum geeignet zu kommunizieren.

1.3. Anhang III: Modulhandbuch

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Digital Philology

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 16.07.2015

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) wird der im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens geänderte Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengang Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Digital Philology des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Digital Philology beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Digital Philology erhält folgende Fassung:

Bachelorstudiengang
Digital Philology (J.B.A.)

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I): Deutsch

Legende	
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; HA=Hausarbeit; f = fakultativ, R = Referat
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	
CP:	Kreditpunkte

		Prüfungsleistungen					Kurs				Semester					
											Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Arbeitsaufwand pro Semester (CP)					
		Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform	gesamt						
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.										CP	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Themenbereich A: Philologische Grundlagen							16			33						
02-15-1150	Einführung in die Linguistik I plus Tutorium					0				6						
02-15-1050-gk	Einführung in die Linguistik I		St	s	60	1	2	o	GK		3					
02-15-1051-tt	Tutorium Einführung in die Linguistik I		bnb	f		0	2	o	Tut		3					
02-15-1052	Einführung in die Linguistik II									6						
02-15-1052-gk	Einführung in die Linguistik II	St		s	90	1	2	o	GK			6				
02-15-1153	Einführung in die Literaturwissenschaft I plus Tutorium					0				6						
02-15-1053-gk	Einführung in die Literaturwissenschaft I		St	s	60	1	2	o	GK		3					
02-15-1054-tt	Tutorium Einführung in die Literaturwissenschaft I		bnb	f		0	2	o	Tut		3					
02-15-1055	Einführung in die Literaturwissenschaft II									6						
02-15-1055-gk	Enführung in die Literaturwissenschaft II	St		s	90	1	2	o	GK			6				
02-15-1156	Einführung in die diachronische Linguistik plus Tutorium									9						
02-15-1056-gk	Einführung in die diachronische Linguistik	St		s	90	1	2	o	GK			6				
02-15-1057-tt	Tutorium Einführung in die diachronische Linguistik		bnb	f		0	2	o	Tut			3				
B Philologische Proseminare							2			3						
02-15-1097	Ein Wahlpflicht-Proseminar aus den Bereichen Linguistik synchronisch, Linguistik diachronisch, Literaturwissenschaft, Mediävistik, Edition									3						
02-15-1059-ps	Proseminar Linguistik synchronisch		St	f		1	2	f	PS				3			
02-15-1060-ps	Proseminar Linguistik diachronisch		St	f		1	2	f	PS				[3]			
02-15-1062-ps	Proseminar Literaturwissenschaft		St	f		1	2	f	PS				[3]			
02-15-1063-ps	Proseminar Mediävistik		St	f		1	2	f	PS				[3]			
02-15-1064-ps	Proseminar Edition		St	f		1	2	f	PS				[3]			
C Philologische Prep-Kurse							2			6						
02-15-1165	Techniken philologischer Recherche und Datenverarbeitung					0				6						
02-15-1065-ku	Techniken philologischer Recherche und Datenverarbeitung		bnb	f		1	2	o	KU		6					
D Grundlagen Digital Philology							2			3						
02-15-1067	Digitale Philologie: Einführung									3						
02-15-1067-vl	Digitale Philologie: Einführung		St	f		1	2	o	VL			3				
E Methoden							4			6						
02-15-1070	Textkodierung: XML/TEI									3						
02-15-1070-ue	Textkodierung: XML/TEI		St	f		1	2	o	Ü		3					
02-15-1073	Korpusverarbeitung: Programmieren für Korpuslinguisten									3						
02-15-1073-ue	Korpusverarbeitung: Programmieren für Korpuslinguisten		St	SF		1	2	o	Ü				3			
F Korpus- und Computerlinguistik							4			9						
02-15-1076	Korpus- und Computerlinguistik I									6						
02-15-1076-se	Korpus- und Computerlinguistik I		St	f		1	2	o	S				6			
02-15-1078	Recherche und Analyse: Korpus- und Computerlinguistik									3						
02-15-1078-bs	Recherche und Analyse: Korpus- und Computerlinguistik	St		SF		1	2	o	BS						3	
G Computerphilologie							4			9						
02-15-1079	Computerphilologie I									6						
02-15-1079-se	Computerphilologie I		St	f		1	2	o	S				6			
02-15-1081	Recherche und Analyse: Computerphilologie									3						
02-15-1081-bs	Recherche und Analyse: Computerphilologie	St		SF		1	2	o	BS					3		
H Forschungsthemen und -methoden							2			6						
02-15-1098	Ein Wahlpflichtseminar aus den Bereichen Linguistik synchronisch, Linguistik diachronisch, Literaturwissenschaft, Mediävistik, Edition									6						
02-15-1083-se	Linguistik synchronisch		St	SF		1	2		S						6	
02-15-1084-se	Linguistik diachronisch		St	SF		1	2		S						[6]	
02-15-1087-se	Literatur- und Kulturwissenschaft		St	SF		1	2		S						[6]	
02-15-1088-se	Editionswissenschaft / Buchgeschichte		St	SF		1	2		S						[6]	
Summe							**36**			**75**	21	24	18	3	9	0

v2.0	Studienplan entspricht der Satzungsbeilage 2015-II; Ergänzungen der Auflagen und redaktionelle Korrekturen vom 12.01.2016

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten
Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Digital Philology (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Digital Philology vom 30.04.2015 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Germanistik

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 16.07.2015

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Germanistik bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Germanistik beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Germanistik erhält folgende Fassung:

Joint Bachelor of Arts - Germanistik

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan
Die Zuordnung der Veranstaltungen und Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter!

Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; GK= Grundkurs
SWS:	Semesterwochenstunden
CP:	Kreditpunkte
Studienleistung/ Fachprüfung:	b = benotet; u = unbenotet; OP = schriftliche Orientierungsprüfung
Form der Prüfungsleistung:	s = schriftlich (Klausur); m = mündlich; HA = Hausarbeit; SF = Sonderform; f = fakultativ

		Lehrform			Semester						Empfohlene Voraussetzungen	Prüfungsleistungen			
		Art	SWS		1.	2.	3.	4.	5.	6.		Studien-leistung	Fachprüfung	Form	Dauer
				CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP					
Themenbereich A1	Einführung (Teil 1)														
Modul A1-1	Grundkurs Sprachwissenschaft I	GK	2	**3**	3							b		f	60-90 min
Modul A1-2	Grundkurs Literaturwissenschaft I	GK	2	**3**	3							b		f	60-90 min
Modul A1-3	Propädeutikum zum wissenschaftlichen Arbeiten	Ü	2	**3**	3							u		f	
Themenbereich A2	Einführung (Teil 2)														
Modul A2-1	Grundkurs Sprachwissenschaft II	GK	2	**3**		3					A1-1	b		f	60-90 min
Modul A2-2	Grundkurs Literaturwissenschaft II	GK	2	**3**		3					A1-2	b		f	60-90 min
Modul A2-3	Grundkurs Mediävistik	GK	2	**3**		3					A1-1, A1-2	b		f	60-90 min
Modul A2-4	Begleitetes Selbststudium	Begl SSt		**6**		6					A1		b	s	120 min
Themenbereich A3	Aufbau														
Modul A3-1	Proseminar Sprachwissenschaft	PS	2	**3**			3				A1-1, A2-1		b	HA	
Modul A3-2	Proseminar Literaturwissenschaft	PS	2	**3**			3				A1-2, A2-2		b	HA	
Modul A3-3	Proseminar Mediävistik	PS	2	**3**				3			A2-3		b	HA	
Themenbereich B	Historischer Überblick														
Modul B1	Sprach- und Literaturgeschichte			**6**											
	B1-1 Sprachgeschichte	VL	2						3			u		f	
	B1-2 Literaturgeschichte	VL	2					3				u		f	
Modul B2	Lektürekurs I	Ü	2	**6**			6				A1-2, A2-2	b		s	90 min
Modul B3	Lektürekurs II	Ü	2	**6**				6			A1-2, A2-2	b		s	90 min
Themenbereich C1	Vertiefung														
Modul C1-1	Seminar Sprachwissenschaft	S	2	**6**					6		A3-1		b	HA	
Modul C1-2	Seminar Literaturwissenschaft	S	2	**6**					6		A3-2		b	HA	
Themenbereich C2	Schwerpunktbildung Sprachwissenschaft **(alternativ zu C3)** **(Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)**														
Modul C2-1	Seminar Spachsystem/Sprachgebrauch II	S	2	**6**						6	A3-1		b	HA	
Modul C2-2	Seminar Sprachsystem/Sprachgebrauch II	S	2	**6**						6	A3-1	u		f	
Themenbereich C3	Schwerpunktbildung Literaturwissenschaft **(alternativ zu C2)** **(Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)**														
Modul C3-1	Seminar Literaturwissenschaft I	S	2	**6**						6	A3-2		b	HA	
Modul C3-2	Seminar Literaturwissenschaft II	s	2	**6**						6	A3-2	u		f	
Summe				**75**	9	15	12	15	15	12		11	7		

Berechnung der Fachnote: Die Modulnoten A2-4, A3-1, A3-2 und A3-3 gehen zu je 10% und die drei Modulnoten aus den Themenbereichen C1-C3 zu je 20% in die Fachnote Germanistik ein.

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten
Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Germanistik (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Germanistik vom 30.04.2015 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Geschichte

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 16.07.2015

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Geschichte bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Geschichte beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Geschichte erhält folgende Fassung:

Joint Bachelor of Arts - Geschichte

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan
Die Zuordnung der Veranstaltungen und Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter!

Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; OS=Oberseminar etc.
SWS:	Semesterwochenstunden
CP:	Kreditpunkte
Studienleistung/ Fachprüfung:	b = benotet; u = unbenotet; OP = schriftliche Orientierungsprüfung
Form der Prüfungsleistung:	s = schriftlich (Klausur); m = mündlich; HA = Hausarbeit; SF = Sonderform; f = fakultativ

		Lehrform			Semester						Empfohlene Voraussetzungen	Prüfungsleistungen			
		Art	SWS		1.	2.	3.	4.	5.	6.		Studien-leistung	Fachprüfung	Form	Dauer
				CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP					
Themenbereich A1	Einführung Neuere Geschichte														
Modul A1-1	Einführung in die Neuere Geschichte (inkl. Tutorium)	PS	6	**12**	12							b		HA + f	
Modul A1-2	Neuere Geschichte	VL	2	**3**	3								b	f s/m	s: mind. 60 min, m: 15 min
Themenbereich A2	Einführung Technikgeschichte														
Modul A2-1	Einführung in die Technikgeschichte (inkl. Tutorium)	PS	4	**9**		9						b		HA + f	
Modul A2-2	Technikgeschichte	VL	2	**3**		3							b	f s/m	s: mind. 60 min, m: 15 min
Themenbereich A3	Einführung Mittelalterliche Geschichte														
Modul A3-1	Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (inkl. Tutorium)	PS	4	**9**			9					b		HA + f	
Modul A3-2	Mittelalterliche Geschichte	VL	2	**3**			3						b	f s/m	s: mind. 60 min, m: 15 min
Themenbereich A4	Einführung Alte Geschichte														
Modul A4-1	Einführung in die Alte Geschichte (inkl. Tutorium)	PS	4	**9**				9				b		HA + f	
Modul A4-2	Alte Geschichte	VL	2	**3**				3					b	f s/m	s: mind. 60 min, m: 15 min
Themenbereich B	Wahlpflichtergänzung Geschichte														
Katalog von B1-Modulen	Vorlesungen oder Übungen zu Themen der Neueren Geschichte, der Technikgeschichte, der Mittelalterlichen Geschichte, der Alten Geschichte und/oder **ein** Oberseminar im Thesis-Fachgebiet **(4 Module nach Wahl) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)**	VL/Ü	2	**3**		3						u		f	
		VL/Ü	2	**3**			3					u		f	
		VL/Ü	2	**3**					3			u		f	
		VL/Ü /OS	2	**3**						3		u		f	
Katalog von B2-Modulen	Begleitetes Selbststudium zu Themen der Neueren und Neuesten Geschichte, der Neueren Geschichte Schwerpunkt Stadt- und Umweltgeschichte, der Alten Geschichte, der Mittelalterlichen Geschichte oder der Technikgeschichte **(1 Modul nach Wahl)**	Begl SSt		**3**				3					b	m	15 min
Themenbereich C	Wahlpflichtvertiefung Geschichte														
Katalog von C1-Modulen	Wahlpflichtseminar aus den Bereichen Neuere Geschichte *oder* Technikgeschichte *oder* Mittelalterliche Geschichte *oder* Alte Geschichte **(1 Modul nach Wahl) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)**	S	2	**9**					9		A1-1 + entspr. Thematischen bereich A2-A4	b		f	
Summe				**75**	15	15	15	15	12	3		9	5		

Berechnung der Fachnote: Die Noten der A-Module und der Module B2 und C1 gehen nach ihren Kreditpunkten gewichtet in die Fachnote ein.

v 2.0 Stand 13.07.2016

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten
Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Geschichte (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Geschichte vom 30.04.2015 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Informatik

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 12.05.2016

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 12.05.2016

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 12.05.2016 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Informatik bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 12.05.2016 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Informatik beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Informatik erhält folgende Fassung:

Joint Bachelor of Arts - Informatik

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan
Die Zuordnung der Veranstaltungen und Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter!

Lehrform:	VL=Vorlesung; iV= integrierte Lehrveranstaltung; Pr=Praktikum; S=Seminar; Ü=Übung; etc.	**Lehrform**			**Semester**						**Empfohlene Voraussetzungen**	**Prüfungsleistungen**			
SWS:	Semesterwochenstunden														
CP:	Kreditpunkte														
Studienleistung/ Fachprüfung:	b = benotet; u = unbenotet; OP = schriftliche Orientierungsprüfung	**Art**	**SWS**		**1.**	**2.**	**3.**	**4.**	**5.**	**6.**		**Studien-leistung**	**Fachprüfung**	**Form**	**Dauer**
Form der Prüfungsleistung:	s = schriftlich (Klausur); m = mündlich; HA = Hausarbeit; SF = Sonderform; f = fakultativ														
				CP	**CP**	**CP**	**CP**	**CP**	**CP**	**CP**					
A Pflichtbereich															
Modul A1-1	Höhere Mathematik 1	vu	5	**7**	7								b	s	90-120 min
Modul A2-1	Grundlagen der Informatik 1	iV	8	**10**	10							u	b	s	90-120 min
Modul A3-1	Grundlagen der Informatik 2	iV	8	**10**		10					A2-1	u	b	s	90-120 min
Modul A4-1	Formale Grundlagen der Informatik 1	iV	3	**5**		5					A2-1		b	s	90-120 min
Modul A5-1	Grundlagen der Informatik 3	iV	8	**10**			10				A3-1	u	b	s	90-120 min
Modul A6-1	Einführung in Software Engineering	iV	3	**5**			5						b	s	90-120 min
Modul A7	Bachelor-Praktikum mit Projektbegleitung		6	**9**											
	A7-1 Bachelor-Praktikum	Pr	4					6			A2 A3 A6	b			
	A7-2 Projektbegleitung	iV	2					3							
B Wahlpflichtbereich: Spezielle Gebiete der Informatik (Typ § 30 Abs. 5 APB mit eingeschränktem Modulwechsel)															
Auswahl von Lehrveranstaltungen aus zwei Vertiefungsrichtungen des Wahlpflichtbereichs Informatik einschließlich der zugehörigen Einführungsveranstaltungen im Gesamtumfang von 19 CP, davon mindestens 5 CP pro Gebiet, insgesamt mindestens 14 CP aus den Lehrformen Vorlesung/Übung und integrierte Veranstaltung.				**19**				5	14					f s/m	s: 60-120 min, m: 30 min
Summe				**75**	17	15	15	14	14	0					

Berechnung der Fachnote: Die Noten für die Module A1-A5 gehen einfach gewichtet nach Kreditpunkten und die Module A6 (Einführung in Software Engineering), A7 (Bachelorpraktikum) sowie die Module des Wahlpflichtbereichs B doppelt gewichtet nach Kreditpunkten in die Fachnote Informatik ein.

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten
Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Informatik (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Informatik vom 30.04.2015 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Musikalische Kultur

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 12.05.2016

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 12.05.2016

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 12.05.2016 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Musikalische Kultur bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 12.05.2016 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Musikalische Kultur beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Musikalische Kultur erhält folgende Fassung:

Joint Bachelor of Arts: Musikalische Kultur (Teilfach)

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan

Legende	
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ, R = Referat
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; P=Projekt
CP:	Kreditpunkte

		Prüfungsleistungen					Kurs				Semester					
											Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.					
		Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform	gesamt	Arbeitsaufwand pro Semester (CP)					
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.										CP	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Bereich A: Künstlerisches Hauptfach (1 Fach nach Wahl)																
A1 Hauptfach Instrumental						65	**8**			**30**						
Modul A1.1	Künstlerisches Hauptfach Instrumental 1					0	2		X	10						
	Künstlerisches Hauptfach Instrumental 1		bnb	SF	10	1	2	o	Ü		10					
Modul A1.2	Künstlerisches Hauptfach Instrumental 2		bnb	SF	20	0	3		X	10						
	Künstlerisches Hauptfach Instrumental 2						2	o	Ü				10			
	Ensemble/Kammermusik						1	o	Ü							
Modul A1.3	Künstlerisches Hauptfach Instrumental 3	St		SF	50	1	3		X	10						
	Künstlerisches Hauptfach Instrumental 3						2	o	Ü						10	
	Ensemble/Kammermusik						1	o	Ü							
A2 Hauptfach Orchesterinstrument						65	**16**			**30**						
Modul A2.1	Künstlerisches Hauptfach Orchesterinstrument 1		bnb	SF	10	0	2		X	10						
	Künstlerisches Hauptfach Orchesterinstrument 1						2	o	Ü		10					
	Orchester-/Ensemblespiel						4	o	Ü							
Modul A2.2	Künstlerisches Hauptfach Orchesterinstrument 2		bnb	SF	20	0	2		X	10						
	Künstlerisches Hauptfach Orchesterinstrument 2						2	o	Ü				10			
	Orchester-/Ensemblespiel						4	o	Ü							
Modul A2.3	Künstlerisches Hauptfach Orchesterinstument 3	St		SF	50	1	2		X	10						
	Künstlerisches Hauptfach Orchesterinstrument 3						2	o	Ü						10	
	Orchester-/Ensemblespiel						4	o	Ü							
A3 Hauptfach Vokal						65	**7**			**30**						
Modul A3.1	Künstlerisches Hauptfach Vokal 1					0	2		X	10						
	Künstlerisches Hauptfach Vokal 1		bnb	SF	10	1	2	o	Ü		10					
Modul A3.2	Künstlerisches Hauptfach Vokal 2					0	2		X	10						
	Künstlerisches Hauptfach Vokal 2		bnb	SF	15	1	2	o	Ü				10			
Modul A3.3	Künstlerisches Hauptfach Vokal 3	St		SF	60	1	3		X	10						
	Künstlerisches Hauptfach Vokal 3						2	o	Ü						10	
	Ensemble/Kammermusik						1	o	Ü							
A4 Hauptfach Komposition						65	**6**			**30**						
Modul A4.1	Künstlerisches Hauptfach Komposition 1					0	2		X	10						
	Künstlerisches Hauptfach Komposition 1		bnb	f	15	1	2	o	Ü		10					
Modul A4.2	Künstlerisches Hauptfach Komposition 2					0	2		X	10						
	Künstlerisches Hauptfach Komposition 2		bnb	f	20	1	2	o	Ü				10			
Modul A4.3	Künstlerisches Hauptfach Komposition 3					1	2		X	10						
	Künstlerisches Hauptfach Komposition 3	St		f	30	1	2	o	Ü						10	

B Studienbereich Musiktheorie/Musikwissenschaft						25	**11**			**11**						
Modul B1	Musiktheorie/Musikwissenschaft 1					1	**7**			6						
	Hörgrundschulung I + II	St		SF	80	1	2	o	Ü/VL		2					
	Historische Satzlehre I + II	St		SF	80	1	2	o	Ü/VL		2					
	Einführung i. d. Musikwissensch. und -geschichte	St		s	120	1	3	o	VL		2					
Modul B2	Musiktheorie/Musikwissenschaft 2					1	**4**			5						
	Hörgrundschulung III	St		SF	60	1	1	o	Ü/VL				1			
	Historische Satzlehre III	St		SF	60	1	1	o	Ü/VL				1			
	Musikwissenschaftliches Seminar	St		s	120	1	2	o	S				3			
C Studienbereich Künstlerisch-Praktische Fächer						0	**11**			**9**						
Modul C1	Künstlerisch-Praktische Fächer 1					5	6			5						
	Chor		bnb	SF		1	4	o	Ü		2					
	Psychologie für Musiker		bnb	SF	20	1	1	o	VL		1					
	Dispokinese		bnb	SF	20	1	1	f	Ü		2					
	Feldenkrais		bnb	SF	20	1	1	f	Ü		2					
Modul C2	Künstlerisch-Praktische Fächer 2					4	**5**			4						
	Chor		bnb	SF		1	4	o	Ü				2			
	Chor-/Ensembleleitung		bnb	SF	10	1	1	o	Ü				2			
D Studienbereich Musik und Ästhetik						10				**10**						
Modul D1	Musik und Ästhetik I					5			X	5						
	Musik und Ästhetik I	St		s		1	2	o	PS VL						5	
Modul D2	Musik und Ästhetik II					5			X	5						
	Musik und Ästhetik II		bnb			1	2	o	PS VL							5
E Studienbereich Wahlbereich (3 Module nach Wahl) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)						0				**15**	**1 Wahlmodul pro Studienjahr (je 5 CP)**					
	Neue Musik I		bnb	SF		5			X	5						
	Seminar für Neue Musik						2	o	VL		5					
	Ästhetik der Neuen Musik						1	o	VL							
	Soziologie der Neuen Musik						1	o	VL							
	Musizierpraxis: Improvisation						1	o	Ü							
	Populäre Musik und Jazz I		bnb	SF		5			X	5						
	Musizierpraxis: Improvisation/Liedbegleitung						1	o	Ü		5					
	Musizierpraxis: Arrangement						1	o	Ü							
	Musikproduktion/Medienpraxis (Übung)						1	o	Ü							
	Neue Musik II		bnb	SF		5			X	5						
	Kolloquium Neue Musik						1	o	VL		5					
	Offenes Komponieren						4	o	Ü							
	Musizierpraxis: Improvisation						1	o	Ü							
	Populäre Musik und Jazz II		bnb	SF		5			X	5						
	Jazzcombo/Comboarbeit						1	o	Ü		5					
	Jazz Harmonielehre						1	o	Ü							
	Medienpraxis (Übung)						1	o	Ü							
	Instrumentales Zweitfach I					5			X	5						
	Instrumentales Zweitfach I		bnb	SF		1	1	o	Ü		5					
	Instrumentales Zweitfach II					5			X	5						
	Instrumentales Zweitfach II		bnb	SF		1	1	o	Ü		5					
	Körper und Bühne I		bnb	SF		5			X	5						
	Coaching						1	o	Ü		5					
	Musik und Bewegung/Rhythmik III						1	o	Ü							
	Musik und Bewegung/Rhythmik IV						1	o	Ü							
	Szenische Assistenz						3	o	Ü							
	Körper und Bühne II		bnb	SF		5			X	5						
	Ensemble-Projekt						2	o	Ü		5					
	Szenische Übungen						3	o	Ü							
	Ensemblearbeit					5			X	5						
	Ensemblearbeit		bnb	SF		1	4	o	Ü		5					
	Stimme im Fokus		bnb	SF		5			X	5						
	Blattsingen und Rhythmus I & II						1	o	Ü		5					
	Chorliteraturkunde						1	o	VL							
	Gesangsensemble						2	o	Ü							
	Studiochor						2	f	Ü							
	Gesangsmethodik						4	f	Ü							

	Musikschulmanagement					5			X	5							
	Musikschulmanagement		bnb	f		1	6	o	P		5						
	Kinderkomposition					5			X	5							
	Kinderkomposition		bnb	SF		1	6	o	P		5						
	Medium Rundfunk					5			X	5							
	Medium Rundfunk		bnb	SF		1	2	o	P		5						
	Tonproduktion/Musikproduktion					5			X	5							
	Tonproduktion/Musikproduktion		bnb	SF		1	4	o	Ü/P		5						
	Bandarbeit/Bandbetreuung					5			X	5							
	Bandarbeit/Bandbetreuung		bnb	SF		1	6	o	Ü		5						
	Stipendium Internationales Musikinstitut DA					5			X	5							
	Stipendium Internationales Musikinstitut DA		bnb	f		1	4	o	S		5						
	Stipendium Institut f. Neue Musik u. Musikerzieh.					5			X	5							
	Stipendium Institut f. Neue Musik u. Musikerzieh.		bnb	f		1	4	o	S		5						
	Stipendium Jazzinstitut Darmstadt					5			X	5							
	Stipendium Jazzinstitut Darmstadt		bnb	f		1	4	o	S		5						
	Darmstädter Musikgespräche					5			X	5							
	Darmstädter Musikgespräche		bnb	f		1	4	o	S		5						
Summe									X	75	13	13	12	12	12	13	

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten
Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Musikalische Kultur (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Musikalische Kultur vom 30.04.2015 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Politikwissenschaft

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 16.07.2015

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Politikwissenschaft bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Politikwissenschaft beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Politikwissenschaft erhält folgende Fassung:

Joint Bachelor of Arts - Politikwissenschaft

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan
Die Zuordnung der Veranstaltungen und Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter!

Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar
SWS:	Semesterwochenstunden
CP:	Kreditpunkte
Studienleistung/ Fachprüfung:	b = benotet; u = unbenotet; OP = schriftliche Orientierungsprüfung
Form der Prüfungsleistung:	s = schriftlich (Klausur); m = mündlich; HA = Hausarbeit; SF = Sonderform; f = fakultativ

		Lehrform			Semester						Voraussetzung	Prüfungsleistungen			
		Art	SWS		1.	2.	3.	4.	5.	6.		Studien-leistung	Fachprüfung	Form	Dauer
				CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP					
Themenbereich A	Orientierung														
Modul A1	Orientierungsmodul		6	9											
	A1-1 Vorlesung Einführung in die Politikwissenschaft	VL	2		9							u		SF	
	A1-2 Proseminar Einführung in die Politikwissenschaft	PS	2										OP	HA	
	A1-3 Übung Einführung in die Politikwissenschaft	Ü	2									u		SF	
Themenbereich B1	Politische Theorie und politische Philosophie														
Modul B1-1	Politische Theorie und politische Philosophie I	VL	2	3		3						b		s	90 min
Modul B1-2	Politische Theorie und politische Philosophie II	PS	2	6			6					b		HA	
Themenbereich B2	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland														
Modul B2-1	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland I	VL	2	3	3							b		s	90 min
Modul B2-2	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland II	PS	2	6			6					b		HA	
Themenbereich B3	Analyse und Vergleich politischer Systeme														
Modul B3-1	Analyse und Vergleich politischer Systeme I	VL	2	3				3				b		s	90 min
Modul B3-2	Analyse und Vergleich politischer Systeme II	PS	2	6				6				b		HA	
Themenbereich B4	Internationale Beziehungen/ Außenpolitik														
Modul B4-1	Internationale Beziehungen/ Außenpolitik I	VL	2	3		3						b		s	90 min
Modul B4-2	Internationale Beziehungen/ Außenpolitik II	PS	2	6				6				b		HA	
Themenbereich B5	Staatstätigkeit (public policy) und öffentliche Verwaltung														
Modul B5-1	Staatstätigkeit und öffentliche Verwaltung	VL	2	3	3							b		s	90 min
Modul B5-2	Einführung in die Policy-Analyse	PS	2	6		6						b		HA	
Themenbereich B6	Methoden der Politikwissenschaft														
Modul B6-1	Methoden und Wissenschaftstheorie	VL	2	3			3					b		s	90 min
Modul B6-2	Methoden der empirischen Sozialforschung	PS	2	6					6			b		s	90 min
Themenbereich C	Wahlpflichtbereich **(2 Module nach Wahl)** **(Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)**														
Katalog aus C-Modulen	Zwei Wahlpflicht-Proseminare zu exemplarischen Themen der Themenbereiche B1-B6	PS	2	6					6			b		f	
		PS	2	6						6		b		f	
Summe				75	15	12	15	15	12	6		16	1		

Berechnung der Fachnote: Die Modulnoten B1-2, B2-2, B3-2, B4-2, B5-2, B6-2 sowie die beiden Modulnoten aus C gehen nach Kreditpunkten gewichtet in die Fachnote ein (je 6/48).

v2.0 Stand: 13.07.2016

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten
Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Politikwissenschaft (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Politikwissenschaft vom 30.04.2015 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Sportwissenschaft

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 12.05.2016

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 12.05.2016

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 12.05.2016 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Sportwissenschaft bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 12.05.2016 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Sportwissenschaft beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Sportwissenschaft erhält folgende Fassung:

Bachelorstudiengang *Sportwissenschaft (JBA)*

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende	
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ, R = Referat, …
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; …
CP:	Kreditpunkte

		Prüfungsleistungen					Kurs				Semester					
											Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Arbeitsaufwand pro Semester (CP)					
		Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform	gesamt						
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.										CP	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Sporttheorie							**28**	**o**	X	**42**						
03-05-0016	Sportwissenschaftliches Propädeutikum	St		s	60	1	6	o	X	9	6	3				
03-41-0001-vl	Einführung in das Studium der Sportwissenschaft						2	o	VL		3					
03-41-0009-vl	Forschungsmethoden I						2	o	VL		3					
03-41-0010-ps	Forschungsmethoden II		St	f		0	2	o	PS			3				
03-05-0026	Sportmedizinische Grundlagen	St		s	60	1	4	o	X	6	3	3				
03-47-0003-vl	Sportmedizin II (Physiologie)						2	o	VL		3					
03-47-0006-vl	Sportmedizin I (Anatomie)						2	o	VL			3				
03-05-0036	Bewegungs- und Trainingswissenschaftliche Grundlagen	St		s	60	1	6	o	X	9	3	6				
03-42-0003-vl	Grundlagen der Trainingswissenschaft						2	o	VL			3				
03-42-0105-ps	Trainingwissenschaft (Leistung)		St	f		0	2	f	PS				3			
03-42-0110-ps	Trainingswissenschaft (Gesundheit)		St	f		0	2	f	PS			3				
03-46-0004-vl	Grundlagen der Bewegungswissenschaft						2	o	VL		3					
03-05-0066	Sportpädagogische Grundlagen	St		s	60	1	4	o	X	6				3	3	
03-44-0001-vl	Einführung in die Sportpädagogik						2	o	VL					3		
03-44-0102-ps	Sportpädagogische Modelle		St	f		0	2	f	PS						3	
03-44-0105-ps	Sport im Zivilisationsprozess		St	f		0	2	f	PS						3	
03-05-0086	Sportsoziologische Grundlagen	St		s	60	1	4	o	X	6			3	3		
03-43-0004-vl	Einführung in die Sportsoziologie						2	o	VL				3			
03-43-0106-ps	Sportsoziologie - Aktuelle Themen		St	f		0	2	f	PS					3		
03-43-0108-ps	Sportsoziologie - Sportorganisationen		St	f		0	2	f	PS					3		
03-05-0107	Sportpsychologische Grundlagen	St		s	60	1	4	o	X	6			3	3		
03-45-0001-vl	Einführung in die Sportpsychologie						2	o	VL				3			
03-45-0010-ps	Psychologie der Gesundheitsförderung		St	f		0	2	f	PS					3		
03-45-0015-ps	Psychologie des Sportmanagements		St	f		0	2	f	PS					3		
Sportpraxis							**22**	**o**	X	**33**						
Wahlpflichtbereich Sportpraxis (Typ § 30 Abs. 4 APB Schwerpunksetzung)							**6**	**o**	X	**9**						
Sportpraktische Grundlagen Leistung							**6**	**f**	X	**9**						
03-04-3803	GK Fitness- und Funktionsgymnastik						2	o	X	3	3					
03-49-3803-ps	GK Fitness- und Funktionsgymnastik		St	f		1	2	o	PS		3					
03-04-3805	GK Kleine Spiele						2	o	X	3			3			
03-49-3805-ps	GK Kleine Spiele		St	f		1	2	o	PS				3			
03-04-3812	GK Konditionelle Fähigkeiten						2	o	X	3		3				
03-49-3401-ps	GK Schnelligkeitstraining		St	f		1	1	f	PS							
03-49-3402-ps	GK Krafttraining		St	f		1	1	f	PS			3				
03-49-3403-ps	GK Ausdauertraining		St	f		1	1	f	PS							
Sportpraktische Grundlagen Gesundheit							**6**	**f**	X	**9**						
03-04-3803	GK Fitness- und Funktionsgymnastik						2	o	X	3	3					
03-49-3803-ps	GK Fitness- und Funktionsgymnastik		St	f		1	2	o	PS		3					
03-04-3805	GK Kleine Spiele						2	o	X	3			3			
03-49-3805-ps	GK Kleine Spiele		St	f		1	2	o	PS				3			
03-04-3211	GK Gesundheitsorientierte Gymnastik I						2	o	X	3		3				
03-49-3211-ps	GK Gesundheitsorientierte Gymnastik I		St	f		1	2	o	PS			3				

Pflichtbereich Sportpraxis (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)						**16**	**o**	X	**24**							
Sportpraktische Grundlagen Mannschafts- und Individualsportarten						**4**	**o**	X	**6**							
Individualsportart (GK) (1 aus 5)						**2**	**o**	X	**3**							
03-04-1111	GK Gerätturnen					2	f	X	3			3				
03-49-1111-ps	GK Gerätturnen		St	f	1	2	o	PS				3				
03-04-1211	GK Leichtathletik					2	f	X	3			3				
03-49-1211-ps	GK Leichtathletik		St	f	1	2	o	PS				3				
03-04-1311	GK Schwimmen					2	f	X	3			3				
03-49-1311-ps	GK Schwimmen		St	f	1	2	o	PS				3				
03-04-1411	GK Rhythmische Gymnastik					2	f	X	3			3				
03-49-1411-ps	GK Rhythmische Gymnastik		St	f	1	2	o	PS				3				
03-04-1412	GK Tanz					2	f	X	3			3				
03-49-1412-ps	GK Tanz		St	f	1	2	o	PS				3				
Mannschaftsportart (GK) (1 aus 6)						**2**	**o**	X	**3**							
03-04-2111	GK Basketball					2	f	X	3			3				
03-49-2111-ps	GK Basketball		St	f	1	2	o	PS				3				
03-04-2211	GK Fußball					2	f	X	3			3				
03-49-2211-ps	GK Fußball (Stu)		St	f	1	2	o	PS				3				
03-49-2212-ps	GK Fußball (Sti)		St	f	1	2	o	PS				3				
03-04-2311	GK Handball					2	f	X	3			3				
03-49-2311-ps	GK Handball		St	f	1	2	o	PS				3				
03-04-2411	GK Volleyball					2	f	X	3			3				
03-49-2411-ps	GK Volleyball		St	f	1	2	o	PS				3				
03-04-2511	GK Frisbee					2	f	X	3			3				
03-49-2511-ps	GK Frisbee		St	f	1	2	o	PS				3				
03-04-2611	GK Hockey					2	f	X	3			3				
03-49-2611-ps	GK Hockey		St	f	1	2	o	PS				3				
Sportpraktische Sportpraktische Grundlagen Freizeit- und Erlebnissportarten						**4**	**o**	X	**6**							
Freizeit- und Erlebnissportart (GK) (1 aus x)						**2**	**o**	X	**3**							
03-04-3111	GK Badminton					2	f	X	3				3			
03-49-3111-ps	GK Badminton		St	f	1	2	o	PS					3			
03-04-3701	GK Beachvolleyball					2	f	X	3				3			
03-49-3701-ps	GK Beachvolleyball		St	f	1	2	o	PS					3			
03-04-3506	GK Bergwandern					2	f	X	3				3			
03-49-3506-ps	GK Bergwandern		St	f	1	2	o	PS					3			
03-04-3311	GK Golf					2	f	X	3				3			
03-49-3311-ps	GK Golf		St	f	1	2	o	PS					3			
03-04-3811	GK Inlineskating					2	f	X	3				3			
03-49-3811-ps	GK Inlineskating		St	f	1	2	o	PS					3			
03-04-3809	GK Klettern					2	f	X	3				3			
03-49-3809-ps	GK Klettern		St	f	1	2	o	PS					3			
03-04-3703	GK Tennis					2	f	X	3				3			
03-49-3703-ps	GK Tennis		St	f	1	2	o	PS					3			
03-04-3702	GK Tischtennis					2	f	X	3				3			
03-49-3702-ps	GK Tischtennis		St	f	1	2	o	PS					3			
03-04-3611	GK Trampolinturnen					2	f	X	3				3			
03-49-3611-ps	GK Trampolinturnen		St	f	1	2	o	PS					3			
03-04-3808	GK Wahrnehmungserziehung					2	f	X	3				3			
03-49-3808-ps	GK Wahrnehmungserziehung		St	f	1	2	o	PS					3			
03-04-3807	GK Wellenreiten					2	f	X	3				3			
03-49-3807-ps	GK Wellenreiten		St	f	1	2	o	PS					3			
03-04-3806	GK Windsurfen					2	f	X	3				3			
03-49-3806-ps	GK Windsurfen		St	f	1	2	o	PS					3			
03-04-3501	GK Wintersport					2	f	X	3				3			
03-49-3501-ps	GK Wintersport		St	f	1	2	o	PS					3			
03-04-3817	GK Slackline					2	f	X	3				3			
03-49-3817-ps	GK Slackline		St	f	1	2	o	PS					3			
03-04-3508	GK Mountainbike					2	f	X	3				3			
03-49-3508-ps	GK Mountainbike		St	f	1	2	o	PS					3			
03-04-3512	GK Skitour					2	f	X	3				3			
03-49-3512-ps	GK Skitour		St	f	1	2	o	PS					3			
03-04-3818	GK Rudern					2	f	X	3				3			
03-49-3818-ps	GK Rudern		St	f	1	2	o	PS					3			

Freizeit- und Erlebnissportart (GK / AKV / AKT) (1 aus x)						**2**	**o**	X	**3**								
03-04-3111	GK Badminton						2	f	X	3				3			
03-49-3111-ps	GK Badminton		St	f		1	2	o	PS					3			
03-04-3701	GK Beachvolleyball						2	f	X	3				3			
03-49-3701-ps	GK Beachvolleyball		St	f		1	2	o	PS					3			
03-04-3506	GK Bergwandern						2	f	X	3				3			
03-49-3506-ps	GK Bergwandern		St	f		1	2	o	PS					3			
03-04-3311	GK Golf						2	f	X	3				3			
03-49-3311-ps	GK Golf		St	f		1	2	o	PS					3			
03-04-3811	GK Inlineskating						2	f	X	3				3			
03-49-3811-ps	GK Inlineskating		St	f		1	2	o	PS					3			
03-04-3809	GK Klettern						2	f	X	3				3			
03-49-3809-ps	GK Klettern		St	f		1	2	o	PS					3			
03-04-3703	GK Tennis						2	f	X	3				3			
03-49-3703-ps	GK Tennis		St	f		1	2	o	PS					3			
03-04-3702	GK Tischtennis						2	f	X	3				3			
03-49-3702-ps	GK Tischtennis		St	f		1	2	o	PS					3			
03-04-3611	GK Trampolinturnen						2	f	X	3				3			
03-49-3611-ps	GK Trampolinturnen		St	f		1	2	o	PS					3			
03-04-3808	GK Wahrnehmungserziehung						2	f	X	3				3			
03-49-3808-ps	GK Wahrnehmungserziehung		St	f		1	2	o	PS					3			
03-04-3807	GK Wellenreiten						2	f	X	3				3			
03-49-3807-ps	GK Wellenreiten		St	f		1	2	o	PS					3			
03-04-3806	GK Windsurfen						2	f	X	3				3			
03-49-3806-ps	GK Windsurfen		St	f		1	2	o	PS					3			
03-04-3501	GK Wintersport						2	f	X	3				3			
03-49-3501-ps	GK Wintersport		St	f		1	2	o	PS					3			
03-04-3331	AKV Golf						2	f	X	3				3			
03-49-3331-se	AKV Golf		St	f		1	2	o	PS					3			
03-04-3704	AKV Schultennis						2	f	X	3				3			
03-49-3749-se	AKV Schultennis		St	f		1	2	o	S					3			
03-04-3502	AKV Skitouren						2	f	X	3				3			
03-49-3502-se	AKV Skitouren		St	f		1	2	o	S					3			
03-04-3503	AKV Ski Alpin						2	f	X	3				3			
03-49-3503-se	AKV Ski Alpin		St	f		1	2	o	S					3			
03-04-3505	AKV Snowboard						2	f	X	3				3			
03-49-3505-se	AKV Snowboard		St	f		1	2	o	S					3			
03-04-3621	AKV Trampolinturnen						2	f	X	3				3			
03-49-3621-se	AKV Trampolinturnen		St	f		1	2	o	S					3			
03-04-3816	AKV Klettern						2	f	X	3				3			
03-49-3816-se	AKV Klettern		St	f		1	2	o	S					3			
03-04-3817	GK Slackline						2	f	X	3				3			
03-49-3817-ps	GK Slackline		St	f		1	2	o	PS					3			
03-04-3508	GK Mountainbike						2	f	X	3				3			
03-49-3508-ps	GK Mountainbike		St	f		1	2	o	PS					3			
03-04-3512	GK Skitour						2	f	X	3				3			
03-49-3512-ps	GK Skitour		St	f		1	2	o	PS					3			
03-04-3518	AKV Mountainbike						2	f	X	3				3			
03-49-3518-se	AKV Mountainbike		St	f		1	2	o	S					3			
03-04-3818	GK Rudern						2	f	X	3				3			
03-49-3818-ps	GK Rudern		St	f		1	2	o	PS					3			
Vertiefungsmodul Training							**4**	**o**	X	**6**							
Individualsportart (AKT) (1 aus 5)							**2**	**o**	X	**3**							
03-04-1122	AKT Gerätturnen						2	f	X	3					3		
03-49-1122-se	AKT Gerätturnen		St	f		1	2	o	S						3		
03-04-1222	AKT Leichtathletik						2	f	X	3					3		
03-49-1222-se	AKT Leichtathletik		St	f		1	2	o	S						3		
03-04-1322	AKT Schwimmen						2	f	X	3					3		
03-49-1322-se	AKT Schwimmen		St	f		1	2	o	S						3		
03-04-1423	AKT Rhythmische Gymnastik						2	f	X	3					3		
03-49-1423-se	AKT Rhythmische Gymnastik		St	f		1	2	o	S						3		
03-04-1424	AKT Tanz						2	f	X	3					3		
03-49-1423-se	AKT Tanz		St	f		1	2	o	S						3		

Mannschaftssportart (AKT) (1 aus 5)						**2**	**o**	X	**3**							
03-04-2122	AKT Basketball						2	f	X	3					3	
03-49-2122-se	AKT Basketball		St	f		1	2	o	S						3	
03-04-2222	AKT Fußball						2	f	X	3					3	
03-49-2222-se	AKT Fußball		St	f		1	2	o	S						3	
03-04-2322	AKT Handball						2	f	X	3					3	
03-49-2322-se	AKT Handball		St	f		1	2	o	S						3	
03-04-2422	AKT Volleyball						2	f	X	3					3	
03-49-2422-se	AKT Volleyball		St	f		1	2	o	S						3	
03-04-2522	AKT Frisbee						2	f	X	3					3	
03-49-2522-se	AKT Frisbee		St	f		1	2	o	S						3	
Vertiefungsmodul Vermittlung							**4**	**o**	X	**6**						
Individualsportart (AKV) (1 aus 5)							**2**	**o**	X	**3**						
03-04-1121	AKV Gerätturnen						2	f	X	3						3
03-49-1121-se	AKV Gerätturnen		St	f		1	2	o	S							3
03-04-1221	AKV Leichtathletik						2	f	X	3						3
03-49-1221-se	AKV Leichtathletik		St	f		1	2	o	S							3
03-04-1321	AKV Schwimmen						2	f	X	3						3
03-49-1321-se	AKV Schwimmen		St	f		1	2	o	S							3
03-04-1421	AKV Rhythmische Gymnastik						2	f	X	3						3
03-49-1421-se	AKV Rhythmische Gymnastik		St	f		1	2	o	S							3
03-04-1422	AKV Tanz						2	f	X	3						3
03-49-1422-se	AKV Tanz		St	f		1	2	o	S							3
Mannschaftssportart (AKV) (1 aus 6)							**2**	**o**	X	**3**						
03-04-2121	AKV Basketball						2	f	X	3						3
03-49-2121-se	AKV Basketball		St	f		1	2	o	S							3
03-04-2221	AKV Fußball						2	f	X	3						3
03-49-2221-se	AKV Fußball		St	f		1	2	o	S							3
03-04-2321	AKV Handball						2	f	X	3						3
03-49-2321-se	AKV Handball		St	f		1	2	o	S							3
03-04-2421	AKV Volleyball						2	f	X	3						3
03-49-2421-se	AKV Volleyball		St	f		1	2	o	S							3
03-04-2521	AKV Frisbee						2	f	X	3						3
03-49-2521-se	AKV Frisbee		St	f		1	2	o	S							3
03-04-2621	AKV Hockey						2	f	X	3						3
03-49-2621-se	AKV Hockey		St	f		1	2	o	S							3
Summe							50			75	15	15	15	15	9	6

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten
Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Sportwissenschaft (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Joint Bachelor of Arts (B.A.) Fach Sportwissenschaft vom 30.04.2015 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Deutsch

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 16.07.2015

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Lehramt an Gymnasien Fach Deutsch bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Deutsch beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Deutsch erhält folgende Fassung:

Lehramt für Gymnasien - Deutsch

Studien- und Prüfungsplan
Die Zuordnung der Veranstaltungen und Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter!

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Lehrform: VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; GK= Grundkurs, Prak= Praktikum
SWS: Semesterwochenstunden
CP: Kreditpunkte
Studienleistung/ Fachprüfung: b = benotet; u = unbenotet; OP = schriftliche Orientierungsprüfung
Form der Prüfungsleistung: s = schriftlich (Klausur); m = mündlich; HA = Hausarbeit; SF = Sonderform; f = fakultativ

		Lehrform			Semester								Empfohlene Voraussetzungen	Prüfungsleistungen			
		Art	SWS		1.	2.	3.	4.	5.	6	7	8		Studien-leistung	Fachprüfung	Form	Dauer
				CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP					
Themenbereich A1	Einführung (Teil 1)																
Modul A1-1	Grundkurs Sprachwissenschaft I	GK	2	**3**	3									b		s	60-90 min
Modul A1-2	Grundkurs Literaturwissenschaft I	GK	2	**3**	3									b		s	60-90 min
Modul A1-3	Propädeutikum zum wissenschaftlichen Arbeiten	Ü	2	**3**	3									u		f	
Themenbereich A2	Einführung (Teil 2)																
Modul A2-1	Grundkurs Sprachwissenschaft II	GK	2	**3**		3							A1-1	b		s	60-90 min
Modul A2-2	Grundkurs Literaturwissenschaft II	GK	2	**3**		3							A1-2	b		s	60-90 min
Modul A2-3	Grundkurs Mediävistik	GK	2	**3**		3							A1-1, A1-2	b		s	60-90 min
Modul A2-4	Begleitetes Selbststudium	Begl SSt		**6**		6							A1		b	s	120 min
Themenbereich A3	Aufbau																
Modul A3-1	Proseminar Sprachwissenschaft	PS	2	**3**			3						A1-1, A2-1		b	HA	
Modul A3-2	Proseminar Literaturwissenschaft	PS	2	**3**			3						A1-2, A2-2		b	HA	
Modul A3-3	Proseminar Mediävistik	PS	2	**3**				3					A2-3		b	HA	
Themenbereich B	Historischer Überblick																
Modul B1	Sprach- und Literaturgeschichte			**6**													
	B1-1 Sprachgeschichte	VL	2						3					u		f	
	B1-2 Literaturgeschichte	VL	2					3						u		f	
Modul B2	Lektürekurs I	Ü	2	**6**			6						A1-2, A2-2	b		s	90 min
Themenbereich C1	Vertiefung																
Modul C1-1	Seminar Sprachwissenschaft	S	2	**6**					6				A3-1		b	HA	
Modul C1-2	Seminar Literaturwissenschaft	S	2	**6**					6				A3-2		b	HA	
Themenbereich C2	Wahlpflicht-Schwerpunktbildung Sprachwissenschaft **(alternativ zu C3) (1 Modul nach Wahl)** (Typ §30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)																
Katalog aus Modulen C2	Ein Wahlpflichtseminar zu sprachwissenschaftlichen Themen	S	2	**6**						6			A3-1		b	HA	
Themenbereich C3	Wahlpflicht-Schwerpunktbildung Literaturwissenschaft **(alternativ zu C2) (1 Modul nach Wahl)** (Typ §30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)																
Katalog aus Modulen C3	Ein Wahlpflichtseminar zu literaturwissenschaftlichen Themen	S	2	**6**						6			A3-2		b	HA	
Themenbereich D1	Sprachdidaktik **(2 Module nach Wahl)** (Typ §30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)																
Katalog aus Modulen D1	Zwei Wahlpflichtseminare zu sprachdidaktischen Themen, eines zum Thema Deutsch als Zweitsprache (eines mit unbenoteter Studienleistung, eines mit Fachprüfung)	S	2	**6**							6		A und B		b	HA	
		S	2	**6**								6	A und B	u		f	
Themenbereich D2	Literaturdidaktik **(2 Module nach Wahl)** (Typ §30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)																
Katalog aus Modulen D2	Zwei Wahlpflichtseminare zu literaturdidaktischen Themen (eines mit unbenoteter Studienleistung, eines mit Fachprüfung)	S	2	**6**							6		A und B		b	HA	
		S	2	**6**								6	A und B	u		f	
Themenbereich D3	Schulpraxis																
Modul D3	Schulpraktische Studien II	Prak		**6**									A und B				
	D3-1 Vorbereitung										2			u		f	
	D3-2 Durchführung										2			u		f	
	D3-3 Nachbereitung											2		u		f	
Summe				**90**	9	15	12	15	15	12	16	14					

Endnotenrelevante Module: Die 4 besten aus den 5 Modulnoten C1-1, C1-2, C2 bzw. C3 und D1-1 bzw. D2-1 gehen in die Endnote ein.

v2.0 Stand: 13.07.2016

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten
Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Deutsch (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Deutsch vom 03.06.2013 (Satzungsbeilage 2013-III) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Geschichte

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 16.07.2015

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Lehramt an Gymnasien Fach Geschichte bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Geschichte beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Geschichte erhält folgende Fassung:

Lehramt an Gymnasien - Geschichte

Studien- und Prüfungsplan
Die Zuordnung der Veranstaltungen und Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter!

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; OS=Oberseminar, Exk=Exkursion, TUT-D=Durchführung eines Tutoriums etc.
SWS:	Semesterwochenstunden
CP:	Kreditpunkte
Studienleistung/ Fachprüfung:	b = benotet; u = unbenotet
Form der Prüfungsleistung:	s = schriftlich (Klausur); m = mündlich; HA = Hausarbeit; SF = Sonderform; f = fakultativ

		Lehrform			Semester								Empfohlene Voraussetzungen	Prüfungsleistungen				Endnotenrelevant: x = Pflicht; (x) = Wahlpflicht (2 aus 5)
		Art	SWS		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.		Studienleistung	Fachprüfung	Form	Dauer	
				CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP						
Themenbereich A1	Einführung Neuere Geschichte																	
Modul A1-1	Einführung in die Neuere Geschichte (inkl. Tutorium)	PS	6	**12**	12									b		HA + f		(x)
Modul A1-2	Neuere Geschichte	VL	2	**3**	3										b	f s/m	s: mind. 60 min m: 15 min	
Themenbereich A2	Einführung Technikgeschichte																	
Modul A2-1	Einführung in die Technikgeschichte (inkl. Tutorium)	PS	4	**9**		9								b		HA + f		(x)
Modul A2-2	Technikgeschichte	VL	2	**3**		3									b	f s/m	s: mind. 60 min m: 15 min	
Themenbereich A3	Einführung Mittelalterliche Geschichte																	
Modul A3-1	Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (inkl. Tutorium)	PS	4	**9**			9							b		HA + f		(x)
Modul A3-2	Mittelalterliche Geschichte	VL	2	**3**			3								b	f s/m	s: mind. 60 min m: 15 min	
Themenbereich A4	Einführung Alte Geschichte																	
Modul A4-1	Einführung in die Alte Geschichte (inkl. Tutorium)	PS	4	**9**				9						b		HA + f		(x)
Modul A4-2	Alte Geschichte	VL	2	**3**				3							b	f s/m	s: mind. 60 min m: 15 min	
Themenbereich C	Wahlpflicht Fachwissenschaft Geschichte (Typ §30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)																	
Modul C1-1	Wahlpflichtseminar aus den Bereichen Neuere Geschichte *oder* Technikgeschichte *oder* Mittelalterliche Geschichte *oder* Alte Geschichte	S	2	**9**					9				A1-1 + entspr. Themenbereich A2-A4	b		HA + f		x
Themenbereich D1	Wahlpflicht Fachdidaktik Geschichte 1 (Typ §30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)																	
Modul D1-1	Wahlpflichtseminar Didaktik aus den Bereichen Neuere Geschichte *oder* Technikgeschichte *oder* Mittelalterliche Geschichte *oder* Alte Geschichte	S	2	**9**								9	A1-1 + entspr. Themenbereich A2-A4	b		HA + f		x
Themenbereich D2	Wahlpflicht Fachdidaktik Geschichte 2 (Typ §30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)																	
Modul D2-1	Wahlpflichtübung Fachdidaktik aus den Bereichen Neuere Geschichte *oder* Technikgeschichte *oder* Mittelalterliche Geschichte *oder* Alte Geschichte	Ü	2	**3**					3					u		f		
Themenbereich D3	Wahlpflicht Fachdidaktik Geschichte 3 **(1 Modul nach Wahl)** (Typ §30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)																	
Modul D3-1	Fachdidaktisches Seminar aus den Bereichen Neuere Geschichte *oder* Technikgeschichte *oder* Mittelalterliche Geschichte *oder* Alte Geschichte	S	2	**9**						9			A1-1 + entspr. Themenbereich A2-A4	b		HA + f		
Modul D3-2	Exkursion inklusive Vorbereitungsveranstaltung	Exk		**(9)**						(9)			A1-1 + entspr. Themenbereich A2-A4	u		f		
Modul D3-3	Durchführung eines Tutoriums	TUT-D		**(9)**						(9)			A1-1 + entspr. Themenbereich A2-A4	u		f		
Themenbereich D4	Pflicht Fachdidaktik Geschichte																	
Modul D4	Schulpraxis			**9**														
	D4-1 Grundzüge Fachdidaktik und Methodik	S	2	**4**						4			A1-A4 + SPS1	u		f		
	D4-2 Schulpraktische Studien II	SPS	2	**5**							5			b		HA + f		(x)
Summe				**90**	15	12	12	12	12	13	5	9						

Relevanz der Modulnoten für die Gesamtnote: Für das Unterrichtsfach Geschichte gehen folgende Noten in die Gesamtnote ein: die Modulnoten C1-1 und D1-1 sowie die zwei besten Noten aus den Modulen A1-1, A2-1, A3-1, A4-1 und D4 (jeweils nach Kreditpunkten gewichtet).

Weitere Hinweise: Die Module C1.1 sowie D1 bis D3 müssen aus mindestens zwei Fachgebieten (Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere/Neueste Geschichte) gewählt werden. Innerhalb dieser Module werden Veranstaltungen des Fachgebiets Technikgeschichte dem Fachgebiet Neuere/Neueste Geschichte zugeordnet.

Weitere Hinweise: Der Besuch des Kolloquiums im Fachgebiet der Anfertigung der wissenschaftlichen Hausarbeit wird als zusätzliche Leistung empfohlen.

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten
Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Geschichte (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Geschichte vom 03.06.2013 (Satzungsbeilage 2013-III) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Philosophie/Ethik

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 16.07.2015

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Lehramt an Gymnasien Fach Philosophie/Ethik bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Philosophie/Ethik beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Philosophie/Ethik erhält folgende Fassung:

Lehramt an Gymnasien: Philosophie/Ethik

Studien- und Prüfungsplan (die Zuordnung der Veranstaltungen und Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter)

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Legende		**Prüfungsleistungen**					**Lehrform**						**Semester**							
Leistungs-kategorie:	SL = Studienleistung; FP = Fachprüfung																			
Bewertungs-system:	St = Standard (benotet); nS = non-Standard (unbenotet)																			
Prüfungsart:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ																			
SWS:	Semesterwochenstunden																			
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ																			
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung																			
CP:	Kreditpunkte	**Leistungskategorie**	**Bewertungssystem**	**Prüfungsart**	**Dauer**	**Gewichtung**	**SWS**	**Status**	**Art**		**gesamt**	**1.**	**2.**	**3.**	**4.**	**5.**	**6.**	**7.**	**8.**
											CP	**CP**	**CP**	**CP**	**CP**	**CP**	**CP**	**CP**	**CP**
A Pflichtbereich I (Fachwissenschaft)							**18**				**35**								
Themenbereich 1A	Einführung in das Studium der Philosophie						8				15								
Modul 1A-1	Einführung in die Philosophie - Methoden und Begriffe	FP	St	s		(x)	4	o	PS /VL			5							
Modul 1A-2	Einführung in die Philosophie - Handeln und Verstehen	FP	St	s	60-240 Min.	(x)	2	o	PS /VL				5						
Modul 1A-3	Einführendes Proseminar	FP	St	s			2	o	PS			5							
Themenbereich 2A	Aufbau Theoretische Philosophie						6				10								
Modul 2A-1	Logik und Argumentation	FP	St	s	60-240 Min.	(x)	4	o	PS /VL	1A-1			5						
Modul 2A-2	Theoretische Philosophie I	SL	nS				2	o	PS /VL	1A-1			5						
Themenbereich 3A	Aufbau praktische Philosophie						4				10								
Modul 3A-1	Reflexion normativer Ordnungen	FP	St	H		(x)	2	o	PS	1A-2				5					
Modul 3A-2	Praktische Philosophie I	SL	nS				2	o	PS /VL	1A-2				5					
B Pflichtbereich II (Fachdidaktik)							**10**				**30**								
Modul 6A-1	Philosophische Probleme in der Fachdidaktik	SL	nS				2	o	S / VL	1A-1, 1A-2, 1A-3, 2A-1, 3A-1					5				
Modul 6A-2	Fachdidaktische Übung zu 6A-1 **(alternativ zu 6A-3)** (Typ §30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)	SL	nS				2	f	Ü						5				
Modul 6A-3	Angeleitete Leitung eines Tutoriums **(alternativ zu 6A-2)** (Typ §30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)	SL	nS				(2)	f	Ü						(5)				
Modul 6A-4	Philosophie im Unterricht I (wechselnde Themen)	FP	St	H		(x)	2	o	S							5			
Modul 6A-5	Philosophie im Unterricht II (wechselnde Themen)	SL	nS				2	o	S	1A-1, 1A-2, 2A-1, 3A-1, 6A-1, 6A-2 (oder 6A-3)								5	
Modul 6A-6	Philosophie im Unterricht III (wechselnde Themen)	SL	nS				2	o	S	1A-1, 1A-2, 2A-1, 3A-1, 6A-1, 6A-2 (oder 6A-3)									5
Modul 6A-7	Schulpraktische Studien (SPS) II (Vorbereitungsseminar für das Schulpraktikum)	SL	St				0			1A-1, 1A-2, 2A-1, 3A-1, 6A-1, 6A-2 (oder 6A-3)									5
	Schulpraktische Studien (SPS) II (Nachbearbeitung des Schulpraktikums)																		

C Wahlpflichtbereich (3 Module nach Wahl) (Typ §30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)											**25**									
							6		X		15									
Modul 1B-1	Theoretische Philosophie I (wechselnde Themen)	SL	nS				2	f	S	1A, 2A						5				
Modul 1B-2	Theoretische Philosophie II (wechselnde Themen)	SL	nS				(2)	f	S	1A, 2A						(5)				
Modul 2B-1	Praktische Philosophie I (wechselnde Themen)	SL	nS				2	f	S	3A								5		
Modul 2B-2	Praktische Philosophie II (wechselnde Themen)	SL	nS				(2)	f	S	3A								(5)		
Modul 3B-1	Technik und Wissenschaft (wechselnde Themen)	SL	nS				2	f	S	2A							5			
Modul 3B-2	Theorie und Geschichte des Wissens	SL	nS				(2)	f	S	2A							(5)			
Modul 3B-3	Politiken und Praktiken des Wissens	SL	nS				(2)	f	S	2A							(5)			
	Prüfungen im Wahlpflichtbereich						0		X		10									
Modul 4A-3	Recherche und Reflexion: Theoretische Philosophie	FP	St	H		x		o		2A						5				
Modul 5A-3	Recherche und Reflexion: Praktische Philosophie	FP	St	m	30-45 Min.	x		o		3A								5		
Summe											**90**	10	15	10	10	15	5	15	10	

Relevanz der Module für die Gesamtnote

Für das Unterrichtsfach Philosophie/Ethik sind dies die Module 4A-3 und 5A-3 sowie die zwei besten Noten aus den Modulen 1A-1, 1A-2, 2A-1, 3A-1 und 6A-4. Die entsprechenden Modulnoten gehen zu gleichen Teilen in die Gesamtnote ein.

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten
Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Philosophie/Ethik (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Philosophie/Ethik vom 03.06.2013 (Satzungsbeilage 2013-III) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Geschichte

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 16.07.2015

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Arts (M.A.) Geschichte bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Geschichte beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Geschichte erhält folgende Fassung:

Master of Arts (M.A.) Geschichte

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Anhang I: Studien- und Prüfungsplan

Die Zuordnung der Veranstaltungen und Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter!

		Lehrform			Semester				Prüfungsleistungen			
Lehrformen:	VL=Vorlesung; S=Seminar; PS=Proseminar; OS=Oberseminar; Ü=Übung, Begl SSt=Begleitetes Selbststudium; TUT=Tutorium; P=Praktikum; PRO= Projekt; EXK=Exkursion											
SWS:	Semesterwochenstunden											
CP:	Kreditpunkte											
Studienleistung/ Fachprüfung:	b = benotet; u = unbenotet; OP = Orientierungsprüfung											
Form d. PL:	s = schriftlich; m = mündlich; HA = Hausarbeit; SF = Sonderform; f = fakultativ	**Art**	**SWS**		**1.**	**2.**	**3.**	**4.**	**Studien-leistung**	**Fachprüfung**	**Form**	**Dauer (Min.)**
				CP	**CP**	**CP**	**CP**	**CP**				
Themenbereich A 1	**Einführung**											
Modul A 1.1	Master-Seminar	S	2	**9**	9				b	b	HA	
Modul A 1.2	Archiv- und Quellenkunde	Ü	2	**3**	3				u		f	
Themenbereich A 2	**Grundlagen Geschichte (Wahlpflicht: 3 Module nach Wahl) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)**											
Katalog von A2-Modulen	Vorlesungen oder Übungen zu Themen der Alten, Mittelalterlichen oder Neueren Geschichte, der Technikgeschichte oder der Stadt- und Umweltgeschichte	VL/Ü	2	**3**	3				VL: b Ü: u		f	s: 60-90 min m: 15 30 min
		VL/Ü	2	**3**	3				VL: b Ü: u		f	s: 60-90 min m: 15 30 min
		VL/Ü	2	**3**	3				VL: b Ü: u		f	s: 60-90 min m: 15 30 min
Themenbereich B1	**Wahlpflicht-Schwerpunkt B1 "Technik - Umwelt - Stadt" (alternativ zu B2 oder B3) (Typ § 30. Abs. 4 APB Schwerpunktsetzung)**											
Modul B 1.1	Seminar Technik-, Umwelt-,Stadtgeschichte+B38	S	2	**9**		9			b	b	HA	
Modul B 1.2	Begleitetes Selbststudium Technik - Umwelt - Stadt	Begl SSt		**6**		6				b	m	25 min
Modul B 1.3	Thesis-Modul Technik - Umwelt - Stadt			**9**								
	B 1.3.1 Technik - Umwelt - Stadt I	OS	2			3			u		f	
	B 1.3.2 Technik - Umwelt - Stadt II	OS	2				3		u		f	
	B 1.3.3 Technik - Umwelt - Stadt III	OS	2					3	u		f	
Modul B 1.4	Quellenrecherche mit Essay	Begl SSt		**9**			9		u		f	

Themenbereich B2	**Wahlpflicht-Schwerpunkt B2 "Geschichte der Moderne" (alternativ zu B1 oder B3) (Typ § 30. Abs. 4 APB Schwerpunktsetzung)**											
Modul B 2.1	Seminar Geschichte der Moderne	S	2	**9**		9			b	b	HA	
Modul B 2.2	Begleitetes Selbststudium Geschichte der Moderne	Begl SSt		**6**		6				b	m	25 min
Modul B 2.3	Thesis-Modul Geschichte der Moderne			**9**								
	B 2.3.1 Neuere Geschichte I	OS	2			3			u		f	
	B 2.3.2 Neuere Geschichte II	OS	2				3		u		f	
	B 2.3.3 Neuere Geschichte III	OS	2					3	u		f	
Modul B 2.4	Quellenrecherche mit Essay	Begl SSt		**9**			9		u		f	
Themenbereich B3	**Wahlpflicht-Schwerpunkt B3 "Geschichte der Vormoderne" (alternativ zu B1 oder B2) (Typ § 30. Abs. 4 APB Schwerpunktsetzung)**											
Modul B 3.1	Seminar Geschichte der Vormoderne	S	2	**9**		9			b	b	HA	
Modul B 3.2	Begleitetes Selbststudium Geschichte der Vormoderne	Begl SSt		**6**		6				b	m	25 min
Modul B 3.3	Thesis-Modul im Schwerpunkt Geschichte der Vormoderne			**9**								
	B 3.3.1 Alte oder Mittelalterliche Geschichte I	OS	2			3			u		f	
	B 3.3.2 Alte oder Mittelalterliche Geschichte II	OS	2				3		u		f	
	B 3.3.3 Alte oder Mittelalterliche Geschichte III	OS	2					3	u		f	
Modul B 3.4	Quellenrecherche mit Essay	Begl SSt		**9**			9		u		f	
Themenbereich C 1	**Praxis**											
Modul C 1	Praktikum	Pra		**15**			15		u		f	
Themenbereich C 2	**Vertiefung Forschung (Wahlpflicht: 1 Modul nach Wahl) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)**											
Modul C2.1	Exkursion	Exk	4	**12**		12			u		f	
Modul C2.2	Lehrforschungsprojekt	Proj	4	**12**		12			u		f	
Modul C2.3	Interdisziplinärer Studienschwerpunkt	ISP	8	**12**		12			u		f	
Themenbereich C 3	**Kulturtechniken (Wahlpflicht: 4 Module nach Wahl) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)**											
Katalog von C3-Modulen	Sprachkurse, Übungen zu Soft Skills oder Tutorentätigkeit (letztere wird mit 4 SWS und 6 CP angerechnet, entspricht also dem Wert von 2 Modulen!) - mind. zwei Module müssen aufeinander aufbauende Sprachkurse zu einer Fremdsprache eigener Wahl sein	Ü	2	**3**	3				u		f	
		Ü	2	**3**	3				u		f	
		Ü	2	**3**			3		u		f	
		Ü	2	**3**			3		u		f	
D	**Master Thesis (zu B1 oder B2 oder B3)**			**27**				27		b	s	
Summe				**120**	30	30	30	30	16	4		

Berechnung der Gesamtnote: Die Noten der Module A1.1 und B1.1 (bzw. B2.1 bzw. B3.1) gehen jeweils zu 15% in die Gesamtnote ein, die Note des Moduls B1.2 (bzw. B2.2 bzw. B3.2) geht zu 20% und die Note der Thesis zu 50% ein.

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten
Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Geschichte (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Geschichte vom 03.06.2013 (Satzungsbeilage 2013-III) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Linguistic and Literary Computing

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 16.07.2015

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Arts (M.A.) Linguistic and Literary Computing bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Linguistic and Literary Computing beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Linguistic and Literary Computing erhält folgende Fassung:

Master of Arts - Linguistic and Literary Computing

Studien- und Prüfungsplan

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Die Zuordnung der Veranstaltungen und Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter!

Lehrform: P=Projekt/Praktikum
SWS: Semesterwochenstunden
CP: Kreditpunkte
Studienleistung/ Fachprüfung: b = benotet; u = unbenotet
Form der Prüfungsleistung: s = schriftlich; m = mündlich; HA = Hausarbeit; SF = Sonderform; f = fakultativ

		Lehrform			Semester				Empfohlene Voraussetzungen	Prüfungsleistungen			
		Art	SWS		1.	2.	3.	4.		Studienleistung	Fachprüfung	Form	Dauer
				CP	CP	CP	CP	CP					
Themenbereich A	**Digital Humanities: Einführung**												
Modul A.1	Vorlesung Digital Humanities	VL	2	**6**	6						b	m	30 min
Modul A.2	Seminar Digital Humanities	S	2	**6**	6					b		f	
Modul A.3	Forschungsthemen in den Digital Humanities		4	**15**									
	A.3.1 Forschungsthemen in Corpus- und Computerlinguistik	S	2			6				b		f	
	A.3.2 Forschungsthemen in Computerphilologie	S	2			6				(b)		f	
	Modulprüfung: Hausarbeit alternativ in A.3.1 oder A.3.2	MP				3					b		HA
Themenbereich B	**Linguistic and Literary Computing**												
Modul B.1	Methoden in den Digital Humanities		4	**9**									
	B.1.1 Verarbeitung digitaler Texte: Corpora und Corpuswerkzeuge	Ü	2		3					b		f	
	B.1.2 Verarbeitung digitaler Texte: Editionen und digitale Infrastrukturen	Ü	2		3					(b)		f	
	Modulprüfung: Übungsaufgaben alternativ in B.1.1 oder B.1.2	MP			3						b	SF	
Themenbereich C1	**Corpus- und Computerlinguistik**												
Modul C.1.1	Computeranwendungen in der Linguistik	S	2	**9**			9		B.1.1		b	HA	
Modul C.1.2	Standardwerkzeuge für Linguistik und Humanities Computing	Ü	2	**3**			3		B.1.1	b		f	
Modul C.1.3	Methoden und Techniken für die Verarbeitung natürlicher Sprache	Ü	2	**3**		3			B.1.1	b		f	
Themenbereich C2	**Computerphilologie**												
Modul C.2.1	Computerphilologie	S	2	**9**			9		B.1.2		b	HA	
Modul C.2.2	Elektronische Editionen	Ü	2	**3**		3			B.1.2	b		f	
Modul C.2.3	Textauszeichnung	Ü	2	**3**			3		B.1.2	b		f	
Themenbereich C3	**Wahlpflicht-Vertiefung (1 Modul nach Wahl) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)**												
Modul C.3.1	Projekt Corpus- und Computerlinguistik	Pro		**6**				6	C.1	b		SF	
Modul C.3.2	Projekt Computerphilologie	Pro		**6**				6	C.2	(b)		SF	
Themenbereich D	**Englische Sprachkompetenz**												
Modul D.1	Englische Sprachkompetenz		4	**9**									
	D.1.1 Language Course I	Ü	2		3					b		f	
	D.1.2 Language Course II	Ü	2			6					b	s	60-90 min
Themenbereich E	**Informatik**												
Modul E.1	Allgemeine Informatik I	VL + Ü	3	**5**	5						b	s	90-120 min
Modul E.2	Allgemeine Informatik II	VL + Ü	3	**5**		5			E.1		b	s	90-120 min
Modul E.3	Allgemeine Informatik III	VL + Ü	3	**5**			5				b	f	s: 60-120 min; m: 20-30 min
Master Thesis				**24**				24			b	s	
Summe				120	29	32	29	36		9	10		

Berechnung der Gesamtnote: Alle Modulnoten und die Master Thesis gehen nach Kreditpunkten gewichtet in die Gesamtnote ein, bezogen auf 120 Kreditpunkte. Bei mehreren benoteten Teilleistungen innerhalb eines Moduls werden diese nach ihren Kreditpunkten gewichtet zu einer Modulnote (Standardnote) verrechnet.

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten
Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Linguistic and Literary Computing (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Linguistic and Literary Computing vom 03.06.2013 (Satzungsbeilage 2013-III) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Philosophie

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 16.07.2015

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Arts (M.A.) Philosophie bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Philosophie beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Philosophie erhält folgende Fassung:

Master of Arts - Philosophie

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan

Die Zuordnung der Veranstaltungen und Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter!

		Lehrform			Semester				Empfohlene Voraussetzungen	Prüfungsleistungen			
Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; U=Übung; Begl SSt = Begleitetes Selbststudium; P = Praktikum etc.												
SWS:	Semesterwochenstunden												
CP:	Kreditpunkte												
Studienleistung/ Fachprüfung:	b = benotet; u = unbenotet												
Form der Prüfungsleistung:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; f = fakultativ; HA = Hausarbeit	**Art**	**SWS**		**1.**	**2.**	**3.**	**4.**		**Studien-leistung**	**Fachprüfung**	**Form**	**Dauer**
				CP	**CP**	**CP**	**CP**	**CP**					
Themenbereich 1B	Theoretische Philosophie												
Modul 1B-1	Theoretische Philosophie I (wechselnde Themen)	S	2	**5**	5					u		f	
Modul 1B-2	Theoretische Philosophie II (wechselnde Themen)	S	2	**5**	5					u		f	
Modul 1B-3	Recherche und Reflexion: Theoretische Philosophie	Begl SSt		**5**	5						b	HA	
Themenbereich 2B	Praktische Philosophie												
Modul 2B-1	Praktische Philosophie I (wechselnde Themen)	S	2	**5**	5					u		f	
Modul 2B-2	Praktische Philosophie II (wechselnde Themen)	S	2	**5**	5					u		f	
Modul 2B-3	Recherche und Reflexion: Praktische Philosophie	Begl SSt		**5**	5						b	HA	
Themenbereich 3B	Lebenswelt und Wissenschaft												
Modul 3B-1	Technik und Wissenschaft (wechselnde Themen)	S/VL	2	**3**		3				u		f	
Modul 3B-2	Theorie und Geschichte des Wissens (wechselnde Themen)	S/VL	2	**3**		3				u		f	
Modul 3B-3	Politiken und Praktiken des Wissens (wechselnde Themen)	S/VL	2	**3**		3				u		f	
Modul 3B-4	Recherche und Reflexion: Lebenswelt und Wissenschaft	Begl SSt		**6**		6					b	m	45 min
Themenbereich 4B	Schwerpunktbildung												
Modul 4B-1	Schwerpunkt I (Veranstaltung aus Modulkatalog 1B, 2B, 3B)	S/VL	2	**5**		5			1B, 2B	u		f	
Modul 4B-2	Schwerpunkt II (Veranstaltung aus Modulkatalog 1B, 2B, 3B)	S/VL	2	**5**		5			1B, 2B	u		f	
Modul 4B-3	Recherche und Reflexion im Schwerpunkt	Begl SSt		**5**		5			1B, 2B		b	HA	
Themenbereich 5B	Praxis philosophischer Forschung **(Wahlpflicht: 1 Modul nach Wahl) (Typ § 30 Abs. 5 APB mit eingeschränktem Modulwechsel)**												
Modul 5B-1	Praktikum	P		**15**			15		1B, 2B, 3B		b	s	
Modul 5B-2	Lektüregespräch	Ü	2	**15**			15		1B, 2B		b	s	
Themenbereich 6B	Disziplinäre und interdisziplinäre Praxis												
Modul 6B-1	Fachfremde Lehrveranstaltung I (aus dem Lehrangebot des Fachbereichs 02)	S/VL	2	**5**			5				b	m	45 Min.
Modul 6B-2	Fachfremde Lehrveranstaltung II (aus dem Lehrangebot des Fachbereichs 02)	S/VL	2	**5**			5				b	m	45 Min.
Modul 6B-3	Kolloquium für Masterarbeiten	Ü	2	**5**			5		1B-4B	u		f	
C Thesis				**30**									
	C1 Thesis							25	1B-4B		b	s	
	C2 Verteidigung der Thesis							5			b	m	60 Min.
Summe				**120**	30	30	30	30		10	9		

Berechnung der Gesamtnote: Die Noten der Module 1B-3, 2B-3, 3B-4, 4B-3 und 5B-1 bzw. 5B-2 gehen gewichtet nach den Kreditpunkten des zugehörigen Themenbereichs in die Gesamtnote ein (je 15/120), die Noten der Module 6B-1 und 6B-2 gehen jeweils gewichtet nach der Hälfte der Kreditpunkte des Themenbereichs ein (d.h. je 7,5/120) und das Thesis-Modul nach seinen Kreditpunkten gewichtet (30/120).

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten
Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Philosophie (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Philosophie vom 03.06.2013 (Satzungsbeilage 2013-III) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Technik und Philosophie

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 16.07.2015

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Arts (M.A.) Technik und Philosophie bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Technik und Philosophie beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Technik und Philosophie erhält folgende Fassung:

Master of Arts - Technik und Philosophie

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan

Die Zuordnung der Veranstaltungen und Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter!

Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; Begl SSt= Begleitetes Selbststudium etc.
SWS:	Semesterwochenstunden
CP:	Kreditpunkte
Studienleistung/ Fachprüfung:	b = benotet; u = unbenotet; OP = schriftliche Orientierungs-prüfung
Form der Prüfungsleistung:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; f = fakultativ; HA = Hausarbeit

		Lehrform			Semester				Empfohlene Voraussetzungen	Prüfungsleistungen			
		Art	SWS		1.	2.	3.	4.		Studien-leistung	Fachprüfung	Form	Dauer
				CP	CP	CP	CP	CP					
Themenbereich 1A	Einführung in das Studium der Philosophie												
Modul 1A-1	Einführung in die Philosophie - Methoden und Begriffe	PS / VL	4	**5**	5						b	s	
Modul 1A-2	Einführung in die Philosophie - Handeln und Verstehen	PS / VL	2	**5**	5						b	s	60-240 min
Modul 1A-3	Einführendes Proseminar	PS	2	**5**	5						b	s	
Themenbereich 3A	Aufbau Praktische Philosophie												
Modul 3A-1	Reflexion normativer Ordnungen	PS / VL	2	**5**	5				1A-2		b	HA	
Modul 3A-2	Aufbau: Praktische Philosophie I	PS / VL	2	**5**	5				1A-2	u			
Modul 3A-3	Aufbau: Praktische Philosophie II	PS / VL	2	**5**	5				1A-2	u			
Themenbereich 8	Theoretische Technikphilosophie												
Modul 8-1	Technik- und Naturphilosophie	S / VL	2	**4**		4			1A	u			
Modul 8-2	Wissenschafttheorie der Technikwissenschaften	S / VL	2	**4**		4			1A	u			
Modul 8-3	Hermeneutik, Kultur, Kunst, Technikgeschichte	S / VL	2	**4**		4			1A	u			
Modul 8-4	Recherche und Reflexion: Theoretische Technikphilosophie	Begl SSt		**3**		3			1A		b	HA	
Themenbereich 9	Praktische Technikphilosophie												
Modul 9-1	Ethik und Technikbewertung	S / VL	2	**4**		4			1A	u			
Modul 9-2	Nachhaltigkeit, Vorsorge, Sicherheit	S / VL	2	**4**		4			1A	u			
Modul 9-3	Ethik und Anwendung	S / VL	2	**4**		4			1A	u			
Modul 9-4	Recherche und Reflexion: Praktische Technikphilosophie	Begl SSt		**3**		3			1A		b	m	30 min
Themenbereich 5B	Praxis philosophischer Forschung **(Wahlpflicht: 1 Modul nach Wahl) (Typ § 30 Abs. 5 APB mit eingeschränktem Modulwechsel)**												
Modul 5B-1	Praktikum	P		**15**			15		1A, 3A		b	s	
Modul 5B-2	Lektüregespräch	Begl SSt		**15**			15		1A, 3A		b	s	
Themenbereich 10	Optionalbereich und Vertiefung												
Modulkatalog	Vertiefende Veranstaltungen in Form von Seminaren oder Vorlesungen aus den Themenbereichen Technikgestaltung/Technikwissenschaften oder Wissenschafts-, Technik- oder Industriegeschichte, oder Master-Kolloquium	S / VL	2	**5**			5		1A, 3A		b	s	
		S / VL	2	**5**			5		1A, 3A		b	s	
		S / VL	2	**5**			5		1A, 3A	u		f	
C	**Thesis**			**30**									
	C1 Thesis							25			b	s	
	C2 Verteidigung der Thesis							5			b	m	60 min
Summe				**120**	30	30	30	30		9	11		

Berechnung der Gesamtnote: Die Noten der Module 3A-1, 8-4, 9-4 und 5B-1 (bzw. 5B-2) gehen nach den Kreditpunkten der zugehörigen Themenbereiche in die Gesamtnote ein (15/115), die drei Modulnoten aus Themenbereich 1A und die zwei Modulnoten aus Themenbereich 10 nach den Kreditpunkten der Veranstaltungen gewichtet (je 5/115; das dritte Modul aus 10 geht nicht in die Gesamtnote ein), die Thesis nach Kreditpunkten gewichtet (30/115; wobei hier C1 und C2 nach ihren Kreditpunkten gewichtet zu einer Standardnote verrechnet werden.

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten
Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Technik und Philosophie (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Technik und Philosophie vom 03.06.2013 (Satzungsbeilage 2013-III) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Deutsch

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 16.07.2015

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Deutsch bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Deutsch beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Deutsch erhält folgende Fassung:

Master of Education Deutsch

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan

Die TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. CP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.		Prüfungsleistungen: Leistungskategorie	Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	Lehrform: SWS	Status	Art der Lehrform	gesamt CP	Semester (Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Verbindliche Prüfungsfristen sind mit "*" kenntlich gemacht): 1. CP	2. CP	3. CP	4. CP
Themenbereich A1 - Einführung										**14**				
02-15-1004	Modul A1-1 Grundkurs Sprachwissenschaft II						2	o		3				
02-15-1004-gk	Grundkurs Sprachwissenschaft II	SL	St	s	60-90	1	2	o	GK	3	3			
02-15-1005	Modul A1-2 Grundkurs Literaturwissenschaft II						2	o		3				
02-15-1005-gk	Grundkurs Literaturwissenschaft II	SL	St	s	60-90	1	2	o	GK	3	3			
02-15-1006	Modul A1-3 Grundkurs Mediävistik						2	o		3				
02-15-1006-gk	Grundkurs Mediävistik	SL	St	s	60-90	1	2	o	GK	3	3			
02-15-1007	Modul A1-4 Begleitetes Selbststudium					5/33		o		5				
02-15-1007-bs	Begleitetes Selbststudium	FP	St	s	120	1		o	BeglSSt	5	5			
Themenbereich A2 - Aufbau (2 Module nach Wahl) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)										**6**				
02-15-1008	Modul A2-1 Proseminar Sprachwissenschaft					3/33	2	o		3				
02-15-1008-ps	Proseminar Sprachwissenschaft	FP	St	H		1	2	o	PS	3		3		
02-15-1009	Modul A2-2 Proseminar Literaturwissenschaft					3/33	2	o		3				
02-15-1009-ps	Proseminar Literaturwissenschaft	FP	St	H		1	2	o	PS	3		3		
02-15-1010	Modul A2-3 Proseminar Mediävistik					(3/33)	(2)	(o)		(3)				
02-15-1010-ps	Proseminar Mediävistik	FP	St	H		(1)	(2)	(o)	PS	(3)		(3)		
Themenbereich B - Historischer Überblick										**12**				
02-15-1011	Modul B1 Sprach- und Literaturgeschichte						4	o		6				
02-15-1012-vl	B1-1 Sprachgeschichte	SL	bnb	f		1	2	o	VL	3	3			
02-15-1013-vl	B1-2 Literaturgeschichte	SL	bnb	f		1	2	o	VL	3		3		
02-15-1014	Modul B2 Lektürekurs						2	o		6				
02-15-1014-ue	Lektürekurs	SL	St	s	90	1	2	o	Ü	6			6	
Themenbereich C1 - Vertiefung										**12**				
02-15-1016	Modul C1-1 Seminar Sprachwissenschaft					6/33	2	o		6				
02-15-1016-se	Seminar Sprachwissenschaft	FP	St	H		1	2	o	S	6		6		
02-15-1017	Modul C1-2 Seminar Literaturwissenschaft					6/33	2	o		6				
02-15-1017-se	Seminar Literaturwissenschaft	FP	St	H		1	2	o	S	6		6		
Themenbereich C2 - Wahlpflicht-Schwerpunktbildung Sprachwissenschaft (alternativ zu C3) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)										**6**				
02-15-1018	Modul C2-1 Seminar Sprachsystem/Sprachgebrauch I					6/33	2	o		6				
02-15-1018-se	Seminar Sprachwissenschaft	FP	St	H		1	2	o	S	6			6	
Themenbereich C3 - Wahlpflicht-Schwerpunktbildung Literaturwissenschaft (alternativ zu C2) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)										**(6)**				
02-15-1020	Modul C3-1 Seminar Literaturwissenschaft I					(6/33)	(2)	(o)		(6)				
02-15-1020-se	Seminar Literaturwissenschaft I	FP	St	H		(1)	(2)	(o)	S	(6)			(6)	
Themenbereich D1 - Fachdidaktik										**10**				
02-15-1036	Modul D-1 Sprachdidaktik DaF/DaZ						2	o		6				
02-15-1036-se	Sprachdidaktik DaF/DaZ	SL	bnb	f		1	2	o	S	6			6	
02-15-1037	Modul D-2 Begleitetes Selbststudium					4/33	2	o		4				
02-15-1037-bs	Begleitetes Selbststudium	FP	St	s		1	2	o	BeglSSt	4			4	
Master Thesis (15 CP)														x
Anteil Themenbereich Deutsch (50 CP)														
Anteil Themenbereich Fachdidaktik Deutsch (10 CP)														
Summe										**60**	17	21	22	

v2.0

Stand: 13.07.2016

Legende	
Leistungs-kategorie:	SL = Studienleistung; FP = Fachprüfung
Bewertungs-system:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	s = schriftlich; H=Hausarbeit; f = fakultativ
Dauer:	Dauer der Prüfung in *min*
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote; Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatoruisch
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; GK= Grundkurs; BeglSSt=Begleitetes Selbststudium
CP:	Kreditpunkte

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten
Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Deutsch (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Deutsch vom 30.04.2015 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Ethik

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 16.07.2015

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Ethik bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Ethik beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Ethik erhält folgende Fassung:

Master of Education
Ethik

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Die TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. CP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.		Prüfungsleistungen					Lehrform			gesamt	Semester			
											Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.			
		Leistungskategorie	Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform		1.	2.	3.	4.
										CP	CP	CP	CP	CP
Fach - Fachwissenschaft und Fachdidaktik (50 CP + 10 CP)										**60**				
A Studienbereich Einführung in das Studium der Philosophie							**2**			**5**	**5**	**0**	**0**	**0**
02-11-1003	1A-3 Einführendes Proseminar					CP				5				
02-11-1003-ps	Einführendes Proseminar	FP	St	s		CP	2	o	PS	5	5			
B Studienbereich Aufbau theoretische und praktische Philosophie							**10**			**20**	**5**	**15**	**0**	**0**
02-11-1004	2A-1 Logik und Argumentation					CP	4			5				
02-11-1004-ku	Logik und Argumentation	FP	St	s	60-240	CP	4	o	PS/ VL	5		5		
02-11-1005	2A-2 Aufbau: Theoretische Philosophie I						2			5				
02-11-1005-ku	Aufbau: Theoretische Philosophie I	SL	bnb				2	o	PS/ VL	**5**	5			
02-11-1007	3A-1 Reflexion normativer Ordnungen					CP	2			5				
02-11-1007-ku	Reflexion normativer Ordnungen	FP	St	H		CP	2	o	PS	**5**		5		
02-11-1008	3A-2 Aufbau: Praktische Philosophie I						2			5				
02-11-1008-ku	Aufbau: Praktische Philosophie I	SL	bnb				2	o	PS	**5**		5		
C Studienbereich Fachdidaktik							**4**			**10**	**0**	**5**	**5**	**0**
02-11-3004	6A-4 Philosophie im Unterricht I					CP	2			5				
02-11-3004-se	Philosophie im Unterricht I (wechselnde Themen)	FP	St	H		CP	2	o	S	5		5		
02-11-3005	6A-5 Philosophie im Unterricht II						2			5				
02-11-3005-se	Philosophie im Unterricht II (wechselnde Themen)	SL	bnb				2	o	S	**5**			5	
D Studienbereich Wahlpflichtbereich (3 Module nach Wahl) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)							**6**			**15**				
02-01-2001	1B-1 Theoretische Philosophie I						2			5				
02-11-2001-se	Theoretische Philosophie I (wechselnde Themen)	SL	bnb				2	f	S	**5**			5	
02-11-2002	1B-2 Theoretische Philosophie II						2			5				
02-11-2002-se	Theoretische Philosophie II (wechselnde Themen)	SL	bnb				2	f	S	**5**			5	
02-11-2004	2B-1 Praktische Philosophie I						2			5				
02-11-2004-se	Praktische Philosophie I (wechselnde Themen)	SL	bnb				2	f	S	**5**			5	
02-11-2005	2B-2 Praktische Philosophie II						2			5				
02-11-2005-se	Praktische Philosophie II (wechselnde Themen)	SL	bnb				2	f	S	**5**				5
02-11-2007	3B-1 Technik und Wissenschaft						2			5				
02-11-2007-ku	Technik und Wissenschaft (wechselnde Themen)	SL	bnb				2	f	S	**5**				5
02-11-2008	3B-2 Theorie und Geschichte des Wissens						2			5				
02-11-2008-ku	Theorie und Geschichte des Wissens (wechselnde Themen)	SL	bnb				2	f	S	**5**				5
02-11-2009	3B-3 Politiken und Praktiklen des Wissens						2			5				
02-11-2009-ku	Politiken und Praktiken des Wissens	SL	bnb				2	f	S	**5**			5	
E Studienbereich Prüfungen im Wahlpflichtbereich							**6**			**10**	**0**	**0**	**0**	**10**
02-11-1012	4A-3 Recherche und Reflexion: Theoretische Philosophie					CP				5				
02-11-1012-bs	Recherche und Reflexion: Theoretische Philosophie	FP	St	H		CP		o	Beg lSSt	**5**				5
02-11-1015	5A-3 Recherche und Reflexion: Praktische Philosophie					CP				5				
02-11-1015-bs	Recherche und Reflexion: Praktische Philosophie	FP	St	m	30-45	CP		o	Beg lSSt	**5**				5

Lehrimport Berufliche Fachrichtungen (20 CP) Wahlpflichtbereich (1 aus 7)										**20**				
Bautechnik										**20**	**0**	**5**	**9**	**6**
Studienbereich Fachdidaktik							**8**			**20**				
03-01-9400	Technikdidaktik II						4		X	5				
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s			2		VL			5		
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R			2		Ü					
	Fachdidaktik Bautechnik						0		X	5				
15-05-2028	Fachdidaktik Bautechnik	SL	St										5	
15-05-2027	Schulpraktische Studien 2						4		X	10				
	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St				2		PS				4	
	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR					4
	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St				2		PS					2
Chemietechnik										**20**	**5**	**10**	**5**	**0**
Studienbereich Fachdidaktik							**23**			**40**				
07-01-001	Orientierung	SL	bnb	kP		0								
07-05-0124	Praktischer Experimentalunterricht in Organischer Chemie					1	9		X	5				
07-05-0104-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung	SL	bnb	SF										
07-05-0104-pr	Praktischer Experimentalunterricht in Organischer Chemie	SL	St	SF			6		PR		3			
07-05-0104-ko	Kolloquien zum Praktischen Experimentalunterricht in OC	SL	St	SF			1		S		1			
07-05-0104-se	Seminar zum Praktischen Experimentalunterricht in OC	SL	St	SF			2		S		1			
07-03-0115	Praktischer Experimentalunterricht in Anorganischer Chemie					1	9		X	5				
07-05-0104-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung	SL	bnb	SF										
07-03-0104-pr	Praktischer Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF			6		PR			3		
07-03-0104-ko	Kolloquien zum Praktischen Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF			1		S			1		
07-03-0104-se	Seminar zum Praktischen Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF			2		S			1		
07-05-0119	Schulpraktische Studien II					1	5		X	30				
07-05-0113-se	Schulpraktische Studien 2.1/2.3 (Vorbereitung/Nachbereitung)	SL	St	SF			2		S			5		
07-05-0112-pr	Schulpraktische Studien 2.2 (semesterbegleitendes Praktikum)	SL	St	SF			3		PR				5	
Druck- und Medientechnik										**20**	**0**	**5**	**9**	**6**
Studienbereich Fachdidaktik							**8**			**20**				
03-01-9400	Technikdidaktik II						4		X	5				
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s			2		VL			5		
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R			2		Ü					
16-17-6482	Fachdidaktik der Druck- und Medientechnik						0		X	5				
16-17-6482-se	Fachdidaktik der Druck- und Medientechnik	SL	St						S				5	
16-17-6460	Schulpraktische Studien 2						4		X	10				
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St				2		PS				4	
16-17-6462	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR					4
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St				2		PS					2
Elektrotechnik und Informationstechnik										**20**	**0**	**15**	**5**	**0**
Studienbereich Fachdidaktik							**8**			**20**				
03-01-9400	Technikdidaktik II						4		X	5				
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s			2		VL			5		
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R			2		Ü					
18-kl-3050	Didaktik der Elektrotechnik und Informationstechnik II						0		X	5				
18-kl-3050-se	Didaktik der Elektrotechnik 2	SL	St						S			2		
18-kl-3051-se	Fachdidaktik der Informationstechnik 2	SL	St						S				3	
18-kl-3030	Schulpraktische Studien 2						4		X	10				
18-kl-3031	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St				2		PS			4		
18-kl-3032	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR			4		
18-kl-3033	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St				2		PS				2	
Informatik										**20**	**10**		**10**	**0**
Studienbereich Fachdidaktik Pflicht							**12**			**10**				
20-00-0691	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen						6		X	10				
20-00-0691-pr	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	6	o	PR				10	

Studienbereich Fachdidaktik Wahlpflicht (2 von 3)							**6**			**10**				
20-00-0693	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht						3		X	5				
20-00-0693-se	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S		5			
20-00-0694	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht						3		X	5				
20-00-0694-se	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S		5			
20-00-0695	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht						3		X	5				
20-00-0695-se	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S		5			
Körperpflege										**20**	**4**	**16**		**0**
Studienbereich Fachdidaktik										**20**				
03-01-3030	Fachdidaktik						6	f	X	10				
03-01-3131-se	Fachdidaktik Körperpflege 1	SL	St	f		40%	2	o	S		4			
03-01-3132-se	Fachdidaktik Körperpflege 2	SL	St	f		30%	2	o	S			3		
03-01-3133-se	Fachdidaktik Körperpflege 3	SL	St	f		30%	2	o					3	
03-01-3031	Schulpraktische Studien 2	SL	St	f		100%	4	f	X	10				
03-01-3141-se	Schulpraktische Studien 2.1 (M.Ed.)						2	o	S			10		
03-01-3142-se	Schulpraktische Studien 2.2 (M.Ed.)							o	PR					
03-01-3143-se	Schulpraktische Studien 2.3 (M.Ed.)						2	o	S					
Metalltechnik										**20**	**0**	**5**	**9**	**6**
Studienbereich Fachdidaktik							**8**			**20**				
03-01-9400	Technikdidaktik II						4		X	5				
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s			2		VL			5		
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R			2		Ü					
16-17-6481	Fachdidaktik der Metalltechnik						0		X	5				
	Fachdidaktik der Metalltechnik	SL	St										5	
16-17-6460	Schulpraktische Studien 2						4		X	10				
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St				2		PS				4	
16-17-6462	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR					4
16-17-6463	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St				2		PS					2

Lehrimport Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften							**18**			**25**				
03-01-3010	P1: Berufliches Lernen - Strukturen, Konzepte und Prozesse	FP	St	f		100%	6	o	X	8				
03-01-3001-vl	Berufsbildungsforschung und Berufsbildungstheorie	SL	bnb	f			2	o	VL			2		
03-01-3002-se	Berufliches Lernen in schulischen Kontexten	SL	bnb	f			2	o	S/ VL			3		
03-01-3003-se	Berufliches Lernen in betrieblichen Kontexten	SL	bnb	f			2	f	S/ VL			3		
03-01-3004-se	Berufliches Lernen in internationalen Kontexten	SL	bnb	f			2	f	S			3		
03-03-3301	P2: Psychologische Grundlagen von Lehren und Lernen	FP	St	s	60	100%	6	o	X	8				
03-03-1229-vl	Pädagogische Psychologie VI	SL	bnb	f			2	o	VL			2		
03-01-3005-vl	Pädagogische Diagnostik	SL	bnb	f			2	o	VL			3		
03-03-3011-se	Pädagogische Psychologie SI	SL	bnb	f			2	o	S				3	
03-01-3011	WP 1: Qualität und Management von Bildungsprozessen	FP	St	f		100%	6	f	X	9				
03-01-3111-se	Bildungs- und Qualifikationsmanagementsysteme	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-01-3112-se	Evaluationsforschung und -verfahren	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-01-3113-se	Curriculumentwicklung	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-01-3012	WP2: E-Learning und Informationspädagogik	FP	St	f		100%	6	f	X	9				
03-01-1111-vl	Informationspädagogik	SL	bnb	f			2	o	VL		3			
03-01-1112-se	Neuen Medien in der Bildung	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-01-1113-pj	E-Learning Projekt	SL	bnb	f			2	o	PJ		3			
03-01-3013	WP 3: Lehr-Lern-Forschung	FP	St	f		100%	6	f	X	9				
03-01-3016-se	Entwicklung und Konkretisierung einer Forschungsfrage	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-01-3017-se	Entwicklung eines Evaluationsdesigns	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-01-3018-se	Entwicklung und Auswahl diagnostischer Instrumente	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-01-3014	WP4: Professionelles pädagogisches Handeln (3 aus 4)	FP	St	f		100%	8	f	X	9				
03-01-1122-se	Diagnostik und Förderung	SL	bnb	f			2	f	S		3			
03-01-1121-se	Selbstreflexion und Beratung	SL	bnb	f			2	f	S		3			
03-01-3023-se	Professionelles pädagogisches Handeln	SL	bnb	f			2	f	S		3			
03-01-1123-se	Szenisches Verstehen und Fallanalyse	SL	bnb	f			2	f	S		3			
03-03-3302	WP 5: Angewandte Lehr-Lernpsychologie	FP	St	s	60	100%	6	f	X	9				
03-03-1212-vl	Sozialpsychologie	SL	bnb	f			2	o	VL		3			
03-03-3012-se	Pädagogische Psychologie S II	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-03-3013-se	Pädagogische Psychologie S III	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-01-8008	WP 6: Tutorielle Lehre	FP	St	f		100%	6	f	X	9				
03-01-1191-se	Qualifikationsseminar	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-01-1192-se	Theoretisches Vertiefungsseminar I	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-01-1193-se	Theoretisches Vertiefungsseminar II	SL	bnb	f			2	f	S		3			
03-01-1194-tt	Prozessbegleitung zum Tutorium	SL	bnb	f			2	f	S		3			

Master-Thesis (15 CP)										15				15
Fachprüfung	Master-Thesis	FP	St	s				o		15				15

Summe CP Master Studium										**120**	**Empfohlen werden 30 CP pro Semester**

v2.0 Stand: 13.07.2016

Legende	
Leistungs-kategorie:	SL = Studienleistung; FP = Fachprüfung
Bewertungs-system:	St = Standart (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	s = schriftlich; H=Hausarbeit; f = fakultativ; R = Referat; kP = keine Prüfung; SF = Sonderform; m = mündlich
Dauer:	Dauer der Prüfung in *min*
Gewichtung:	erfolgt in CP, Prozent oder Faktor (je nach Fachbereich) Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote; Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; BeglSSt=Begleitetes Selbststudium; PR = Praktikum; PJ = Projekt
CP:	Kreditpunkte

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten
Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Ethik (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Ethik vom 21.05.2014 (Satzungsbeilage 2014-II) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Geschichte

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 16.07.2015

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.07.2015

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 16.07.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Geschichte bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 16.07.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Geschichte beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Geschichte erhält folgende Fassung:

Master of Education Geschichte

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Die TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. CP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.		Prüfungsleistungen: Leistungskategorie	Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	Lehrform: SWS	Status	Art der Lehrform	gesamt CP	Semester (Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.): 1. CP	2. CP	3. CP	4. CP
Fach - Fachwissenschaft und Fachdidaktik (50 CP + 10 CP)										**60**				
Pflichtbereich (Belege 3 von 3)							**8**	**o**		**15**	**15**	**0**	**0**	**0**
02-14-0100 A1-2	Neuere Geschichte	FP	St	f			2	o	X	3				
02-04-0100-vl	Neuere Geschichte	FP	St	f		1	2	o	VL	3	3			
02-14-0411 A2-1	Einführung in die Technikgeschichte	SL	St	f			4	o	X	9				
02-04-0411-ps	Einführung in die Technikgeschichte (inkl. Tutorium)	SL	St	f		1	4	o	PS	9	9			
02-14-0400 A2-2	Technikgeschichte	FP	St	f			2	o	X	3				
02-04-0400-vl	Technikgeschichte	FP	St	f		1	2	o	VL	3	3			
Wahlbereich I (Wähle 1 aus 2; selbes Fachgebiet wie Wahlbereich II) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)							**4**	**o**		**9**	**0**	**9**	**0**	**0**
02-14-0211 A4-1	Einführung in die Alte Geschichte	SL	St	f			4	f	X	9				
02-04-0211-ps	Alte Geschichte	SL	St	f		1	4	f	PS	9		9		
02-14-0311 A3-1	Einführung in die Mittelalterliche Geschichte	SL	St	f			4	f	X	9				
02-04-0311-ps	Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (inkl. Tutorium)	SL	St	f		1	4	f	PS	9		9		
Wahlbereich II (Wähle 1 aus 2; selbes Fachgebiet wie Wahlbereich I) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)							**2**	**o**		**3**	**0**	**3**	**0**	**0**
02-14-0200 A4-2	Alte Geschichte	FP	St	f			2	f	X	3				
02-04-0200-vl	Alte Geschichte	FP	St	f		1	2	f	VL	3		3		
02-14-0300 A3-2	Einführung in die Mittelalterliche Geschichte	FP	St	f			2	f	X	3				
02-04-0300-vl	Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (inkl. Tutorium)	FP	St	f		1	2	f	VL	3		3		
Wahlbereich III - Wahlpflicht Fachwissenschaft Geschichte 1 (Belege 1 aus 4; anderes Fachgebiet als Wahlbereich IV) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)							**2**	**o**		**9**	**0**	**0**	**9**	**0**
02-14-0120 C1-1	Neuere Geschichte	SL	St	f			2	f	X	9				
02-04-0120-se	Neuere Geschichte	SL	St	f		1	2	f	S	9			9	
02-14-0220 C1-2	Alte Geschichte	SL	St	f			2	f	X	9				
02-04-0220-se	Alte Geschichte	SL	St	f		1	2	f	S	9			9	
02-14-0320 C1-3	Mittelalterliche Geschichte	SL	St	f			2	f	X	9				
02-04-0320-se	Mittelalterliche Geschichte	SL	St	f		1	2	f	S	9			9	
02-14-0420 C1-4	Technikgeschichte	SL	St	f			2	f	X	9				
02-04-0420-se	Technikgeschichte	SL	St	f		1	2	f	S	9			9	
Wahlbereich IV - Wahlpflicht Fachdidaktik Geschichte 1 (Belege 1 aus 4; anderes Fachgebiet als Wahlbereich III) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)							**2**	**o**		**9**	**0**	**0**	**9**	**0**
02-14-0124 D1-1	Neuere Geschichte	SL	St	f			2	f	X	9				
02-04-0124-se	Neuere Geschichte	SL	St	f		1	2	f	S	9			9	
02-14-0225 D1-2	Alte Geschichte	SL	St	f			2	f	X	9				
02-04-0225-se	Alte Geschichte	SL	St	f		1	2	f	S	9			9	
02-14-0325 D1-3	Mittelalterliche Geschichte	SL	St	f			2	f	X	9				
02-04-0325-se	Mittelalterliche Geschichte	SL	St	f		1	2	f	S	9			9	
02-14-0425 D1-4	Technikgeschichte	SL	St	f			2	f	X	9				
02-04-0425-se	Technikgeschichte	SL	St	f		1	2	f	S	9			9	
Wahlbereich V - Wahlpflicht Fachdidaktik Geschichte 2 (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)							**2**	**o**		**3**	**0**	**0**	**0**	**3**
02-14-0510 D2-1	Fachdidaktik Geschichte	SL	bnb	f			2	o	X	3				
02-04-0510-ku	Fachdidaktik Geschichte	SL	bnb	f			2	o	Ü	3				3

Wahlbereich VI - Wahlpflicht Fachwissenschaft Geschichte 2 (Belege 4 aus 9) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)							**8**	**o**		**12**				
02-14-0527	Ergänzung Forschungs-/Oberseminar (Wähle 1 aus 3)	SL	bnb	f			2	f	X	3				
02-04-0127-os	Oberseminar Neuere Geschichte / Technikgeschichte	SL	bnb	f			2	f	OS	3				3
02-04-0227-os	Oberseminar Alte Geschichte	SL	bnb	f			2	f	OS	3				3
02-04-0327-os	Oberseminar Mittelalterliche Geschichte	SL	bnb	f			2	f	OS	3				3
02-14-0101	Vorlesung Neuere Geschichte	SL	bnb	f			2	f	X	3				
02-04-0101-vl	Ergänzung Vorlesung Neuere Geschichte	SL	bnb	f			2	f	VL	3			3	
02-14-0201	Vorlesung Alte Geschichte	SL	bnb	f			2	f	X	3				
02-04-0201-vl	Ergänzung Vorlesung Alte Geschichte	SL	bnb	f			2	f	VL	3			3	
02-14-0301	Vorlesung Mittelalterliche Geschichte	SL	bnb	f			2	f	X	3				
02-04-0301-vl	Ergänzung Vorlesung Mittelalterliche Geschichte	SL	bnb	f			2	f	VL	3			3	
02-14-0401	Vorlesung Technikgeschichte	SL	bnb	f			2	f	X	3				
02-04-0401-vl	Ergänzung Vorlesung Technikgeschichte	SL	bnb	f			2	f	VL	3			3	
02-14-0130	Übung Neuere Geschichte	SL	bnb	f			2	f	X	3				
02-04-0130-ue	Ergänzung Übung Neuere Geschichte	SL	bnb	f			2	f	Ü	3				3
02-14-0230	Übung Alte Geschichte	SL	bnb	f			2	f	X	3				
02-04-0230-ue	Ergänzung Übung Alte Geschichte	SL	bnb	f			2	f	Ü	3				3
02-14-0330	Übung Mittelalterliche Geschichte	SL	bnb	f			2	f	X	3				
02-04-0330-ue	Ergänzung Übung Mittelalterliche Geschichte	SL	bnb	f			2	f	Ü	3		3		
02-14-0430	Übung Technikgeschichte	SL	bnb	f			2	f	X	3				
02-04-0430-ue	Ergänzung Übung Technikgeschichte	SL	bnb	f			2	f	Ü	3				3

Lehrimport Berufliche Fachrichtungen (20 CP) Wahlpflichtbereich (1 aus 7)										**20**				
Bautechnik										**20**	**0**	**5**	**9**	**6**
Studienbereich Fachdidaktik							**8**			**20**				
03-01-9400	Technikdidaktik II						4		X	5				
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s			2		VL			5		
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R			2		Ü					
	Fachdidaktik Bautechnik						0		X	5				
15-05-2028	Fachdidaktik Bautechnik	SL	St										5	
15-05-2027	Schulpraktische Studien 2						4		X	10				
	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St				2		PS				4	
	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR					4
	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St				2		PS					2
Chemietechnik										**20**	**5**	**10**	**5**	**0**
Studienbereich Fachdidaktik							**23**			**40**				
07-01-001	Orientierung	SL	bnb	kP		0								
07-05-0124	Praktischer Experimentalunterricht in Organischer Chemie					1	9		X	5				
07-05-0104-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung	SL	bnb	SF										
07-05-0104-pr	Praktischer Experimentalunterricht in Organischer Chemie	SL	St	SF			6		PR		3			
07-05-0104-ko	Kolloquien zum Praktischen Experimentalunterricht in OC	SL	St	SF			1		S		1			
07-05-0104-se	Seminar zum Praktischen Experimentalunterricht in OC	SL	St	SF			2		S		1			
07-03-0115	Praktischer Experimentalunterricht in Anorganischer Chemie					1	9		X	5				
07-05-0104-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung	SL	bnb	SF										
07-03-0104-pr	Praktischer Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF			6		PR			3		
07-03-0104-ko	Kolloquien zum Praktischen Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF			1		S			1		
07-03-0104-se	Seminar zum Praktischen Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF			2		S			1		
07-05-0119	Schulpraktische Studien II					1	5		X	30				
07-05-0113-se	Schulpraktische Studien 2.1/2.3 (Vorbereitung/Nachbereitung)	SL	St	SF			2		S			5		
07-05-0112-pr	Schulpraktische Studien 2.2 (semesterbegleitendes Praktikum)	SL	St	SF			3		PR				5	
Druck- und Medientechnik										**20**	**0**	**5**	**9**	**6**
Studienbereich Fachdidaktik							**8**			**20**				
03-01-9400	Technikdidaktik II						4		X	5				
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s			2		VL			5		
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R			2		Ü					
16-17-6482	Fachdidaktik der Druck- und Medientechnik						0		X	5				
16-17-6482-se	Fachdidaktik der Druck- und Medientechnik	SL	St						S				5	
16-17-6460	Schulpraktische Studien 2						4		X	10				
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St				2		PS				4	
16-17-6462	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR					4
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St				2		PS					2

	Elektrotechnik und Informationstechnik									**20**	**0**	**15**	**5**	**0**
Studienbereich Fachdidaktik							**8**			**20**				
03-01-9400	Technikdidaktik II						4		X	5				
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s			2		VL			5		
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R			2		Ü					
18-kl-3050	Didaktik der Elektrotechnik und Informationstechnik II						0		X	5				
18-kl-3050-se	Didaktik der Elektrotechnik 2	SL	St						S			2		
18-kl-3051-se	Fachdidaktik der Informationstechnik 2	SL	St						S				3	
18-kl-3030	Schulpraktische Studien 2						4		X	10				
18-kl-3031	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St				2		PS			4		
18-kl-3032	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR			4		
18-kl-3033	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St				2		PS				2	
	Informatik									**20**	**10**		**10**	**0**
Studienbereich Fachdidaktik Pflicht							**12**			**10**				
20-00-0691	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen						6		X	10				
20-00-0691-pr	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	6	o	PR				10	
Studienbereich Fachdidaktik Wahlpflicht (2 von 3)							**6**			**10**				
20-00-0693	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht						3		X	5				
20-00-0693-se	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S			5		
20-00-0694	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht						3		X	5				
20-00-0694-se	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S			5		
20-00-0695	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht						3		X	5				
20-00-0695-se	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S			5		
	Körperpflege									**20**	**4**	**16**		**0**
Studienbereich Fachdidaktik										**20**				
03-01-3030	Fachdidaktik						6	f	X	10				
03-01-3131-se	Fachdidaktik Körperpflege 1	SL	St	f		40%	2	o	S		4			
03-01-3132-se	Fachdidaktik Körperpflege 2	SL	St	f		30%	2	o	S			3		
03-01-3133-se	Fachdidaktik Körperpflege 3	SL	St	f		30%	2	o					3	
03-01-3031	Schulpraktische Studien 2	SL	St	f		100%	4	f	X	10				
03-01-3141-se	Schulpraktische Studien 2.1 (M.Ed.)						2	o	S			10		
03-01-3142-se	Schulpraktische Studien 2.2 (M.Ed.)							o	PR					
03-01-3143-se	Schulpraktische Studien 2.3 (M.Ed.)						2	o	S					
	Metalltechnik									**20**	**0**	**5**	**9**	**6**
Studienbereich Fachdidaktik							**8**			**20**				
03-01-9400	Technikdidaktik II						4		X	5				
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s			2		VL			5		
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R			2		Ü					
16-17-6481	Fachdidaktik der Metalltechnik						0		X	5				
	Fachdidaktik der Metalltechnik	SL	St										5	
16-17-6460	Schulpraktische Studien 2						4		X	10				
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St				2		PS				4	
16-17-6462	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR					4
16-17-6463	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St				2		PS					2

Lehrimport Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften							**18**			**25**				
03-01-3010	P1: Berufliches Lernen - Strukturen, Konzepte und Prozesse	FP	St	f		100%	6	o	X	8				
03-01-3001-vl	Berufsbildungsforschung und Berufsbildungstheorie	SL	bnb	f			2	o	VL			2		
03-01-3002-se	Berufliches Lernen in schulischen Kontexten	SL	bnb	f			2	o	S/ VL			3		
03-01-3003-se	Berufliches Lernen in betrieblichen Kontexten	SL	bnb	f			2	f	S/ VL			3		
03-01-3004-se	Berufliches Lernen in internationalen Kontexten	SL	bnb	f			2	f	S			3		
03-03-3301	P2: Psychologische Grundlagen von Lehren und Lernen	FP	St	s	60	100%	6	o	X	8				
03-03-1229-vl	Pädagogische Psychologie VI	SL	bnb	f			2	o	VL			2		
03-01-3005-vl	Pädagogische Diagnostik	SL	bnb	f			2	o	VL			3		
03-03-3011-se	Pädagogische Psychologie SI	SL	bnb	f			2	o	S				3	
03-01-3011	WP 1: Qualität und Management von Bildungsprozessen	FP	St	f		100%	6	f	X	9				
03-01-3111-se	Bildungs- und Qualifikationsmanagementsysteme	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-01-3112-se	Evaluationsforschung und -verfahren	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-01-3113-se	Curriculumentwicklung	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-01-3012	WP2: E-Learning und Informationspädagogik	FP	St	f		100%	6	f	X	9				
03-01-1111-vl	Informationspädagogik	SL	bnb	f			2	o	VL		3			
03-01-1112-se	Neuen Medien in der Bildung	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-01-1113-pj	E-Learning Projekt	SL	bnb	f			2	o	PJ		3			
03-01-3013	WP 3: Lehr-Lern-Forschung	FP	St	f		100%	6	f	X	9				
03-01-3016-se	Entwicklung und Konkretisierung einer Forschungsfrage	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-01-3017-se	Entwicklung eines Evaluationsdesigns	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-01-3018-se	Entwicklung und Auswahl diagnostischer Instrumente	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-01-3014	WP4: Professionelles pädagogisches Handeln (3 aus 4)	FP	St	f		100%	8	f	X	9				
03-01-1122-se	Diagnostik und Förderung	SL	bnb	f			2	f	S		3			
03-01-1121-se	Selbstreflexion und Beratung	SL	bnb	f			2	f	S		3			
03-01-3023-se	Professionelles pädagogisches Handeln	SL	bnb	f			2	f	S		3			
03-01-1123-se	Szenisches Verstehen und Fallanalyse	SL	bnb	f			2	f	S		3			
03-03-3302	WP 5: Angewandte Lehr-Lernpsychologie	FP	St	s	60	100%	6	f	X	9				
03-03-1212-vl	Sozialpsychologie	SL	bnb	f			2	o	VL		3			
03-03-3012-se	Pädagogische Psychologie S II	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-03-3013-se	Pädagogische Psychologie S III	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-01-8008	WP 6: Tutorielle Lehre	FP	St	f		100%	6	f	X	9				
03-01-1191-se	Qualifikationsseminar	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-01-1192-se	Theoretisches Vertiefungsseminar I	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-01-1193-se	Theoretisches Vertiefungsseminar II	SL	bnb	f			2	f	S		3			
03-01-1194-tt	Prozessbegleitung zum Tutorium	SL	bnb	f			2	f	S		3			

Master-Thesis (15 CP)										15				15
Fachprüfung	Master-Thesis	FP	St	s				o		15				15

Summe CP Master Studium									**120**	**Empfohlen werden 30 CP pro Semester**

v2.0 Stand: 13.07.2016

Legende	
Leistungs-kategorie:	SL = Studienleistung; FP = Fachprüfung
Bewertungs-system:	St = Standart (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	s = schriftlich; H=Hausarbeit; f = fakultativ; R = Referat; kP = keine Prüfung; SF = Sonderform; m = mündlich Für das Fach Geschichte gilt: fakultativ = Details entsprechend den Angaben im Modulhandbuch
Dauer:	Dauer der Prüfung in *min* Für das Fach Geschichte gilt: Im Fall von Klausuren dauert die Prüfung mindestens 60 Minuten. Mündliche Prüfungen dauern mindestens 15 Minuten. Nähere Regelungen jeweils in den Modulbeschreibungen.
Gewichtung:	erfolgt in CP, Prozent oder Faktor (je nach Fachbereich)
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; PR = Praktikum; PJ = Projekt; OS = Oberseminar
CP:	Kreditpunkte

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten
Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Geschichte (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Geschichte vom 21.05.2014 (Satzungsbeilage 2014-II) außer Kraft.

Darmstadt, 14.07.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Politik und Wirtschaft

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 09.06.2016

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 09.06.2016

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2017

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 16.12.2016 (Az.: 651-1-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 09.06.2016 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Politik und Wirtschaft bekannt gemacht.

Darmstadt, 16.12.2016

Der Präsident der TU Darmstadt
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften am 09.06.2016 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Politik und Wirtschaft beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Politik und Wirtschaft erhält folgende Fassung:

Master of Education
Politik und Wirtschaft

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.		Prüfungsleistungen: Leistungskategorie	Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	Lehrform: SWS	Status	Art der Lehrform	gesamt CP	Semester (Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.) Workload in CP pro Semester: 1.	2.	3.	4.
Fach - Fachwissenschaft und Fachdidaktik (50 CP + 10 CP)										**60**	**14**	**15**	**31**	
B Pflichtbereich Politikwissenschaft / Soziologie							**12**			**24**				
	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland					0	2		X	3				
B1-1	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland*	SL	St	s	90	1	2	o	VL	3	3			
	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland					6	2		X	6				
B2-1	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland	SL	St	H		1	2	o	PS	6		6		
	Internationale Beziehungen/ Außenpolitik					0	2		X	3				
B3-1	Internationale Beziehungen/ Außenpolitik	SL	St	s	90	1	2	o	VL	3		3		
	Internationale Beziehungen/ Außenpolitik					6	2		X	6				
B4-1	Internationale Beziehungen/ Außenpolitik	SL	St	H		1	2	o	PS	6			6	
	Politische Theorie und Politische Philosophie					0	2		X	3				
B5-1	Politische Theorie und Politische Philosophie*	SL	St	s	90	1	2	o	VL	3		3		
	Theorien und Analysen der Sozialstruktur					0	2		X	3				
B6-1	Theorien und Analysen der Sozialstruktur	SL	St	s	90	1	2	o	VL	3	3			
C Vertiefung Politikwissenschaft (1 Modul nach Wahl) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)							**4**			**9**				
	Staat und Verwaltung					9	4		X	9				
C1-1	Aktuelle Debatten um Staat und Verwaltung	FP	St	s	90	3	2		S	3			3	
C1-2	Lokale Politik und Verwaltung	FP	St	H		6	2		S	6			6	
	Staatstätigkeit (Public Policy)					9	4		X	9				
C2-1	Staatstätigkeit und öffentliche Verwaltung	SL	St	s	90	3	2		VL	3			3	
C2-2	Public Policies – im Mehrebenensystem	FP	St	m	30	6	2		S	6			6	
	Neues Regieren					9	4		X	9				
C3-1	Governance	FP	St	s	90	3	2		VL	3			3	
C3-2	Politische Steuerung	FP	St	m	30	6	2		S	6			6	
	Staatliches Regieren im Vergleich					9	4		X	9				
C4-1	Analyse und Vergleich politischer Systeme	SL	St	s	90	3	2		VL	3			3	
C4-2	Staatliches Regieren im Vergleich	FP	St	H		6	2		S	6			6	
	Regieren in der EU					9	4		X	9				
C5-1	Regieren in der EU	FP	St	s	90	3	2		VL	3			3	
C5-2	Theorien und Systeme der Interessenvermittlung	FP	St	m	30	6	2		S	6			6	
	Regieren jenseits des Staates					9	4		X	9				
C6-1	Regieren jenseits des Staates I	FP	St	s	90	3	2		VL	3			3	
C6-2	Regieren jenseits des Staates II	FP	St	m	30	6	2		S	6			6	
	Legitimität des Regierens					9	4		X	9				
C7-1	Recht, Verfassung, Staatsbürgerschaft u. Demokratie	FP	St	s	90	3	2		S	3			3	
C7-2	Partizipation und Legitimität	FP	St	H		6	2		S	6			6	
	Methoden und Wissenschaftstheorie					9	4		X	9				
C8-1	Methoden und Wissenschaftstheorie	SL	St	s	90	3	2		VL	3			3	
C8-2	Wissenschaftstheorie	FP	St	H		6	2		S	6			6	
D Pflichtbereich Wirtschaftswissenschaften							**6**			**8**				
	Pflichtbereich Wirtschaftswissenschaften					8	6		X	8				
D1-1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	FP	St	s	90	3	2	o	VL	3	3			
D1-2	Makroökonomie I	FP	St	s	90	5	2	o	VL	5	5			
D1-3	Makroökonomie I						2		Ü					
E Wahlpflichtbereich Wirtschaftswissenschaften (1 Modul nach Wahl) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)							**2**			**3**				
	Wahlpflichtbereich Wirtschaftswissenschaften					3	2		X	3				
E1	Wirtschafts- und Finanzpolitik	FP	St	s	90	1	2	o	VL	3		3		
E2	Internationale Wirtschaftsbeziehungen	FP	St	s	90	1	2	o	VL	3		3		

F Vertiefung Wirtschaftswissenschaften (1 Modul nach Wahl) (Typ § 30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)							**4**			**6**				
	Vertiefung Wirtschaftswissenschaften					6	4		X	6				
F1	Innovations- und Wachstumsökonomie	FP	St	f		1	4		VL	6			6	
F2	Internationale und regionale Wirtschaft	FP	St	f		1	4		VL	6			6	
F3	Wirtschaftspolitik	FP	St	f		1	4		VL	6			6	
G Fachdidaktik Politik und Wirtschaft							**4**			**10**				
	Themenbezogene Fachdidaktik I					5	2		X	5				
G3-1	Themenbezogene Fachdidaktik I	SL	St	H		1	2	o	S	5			5	
	Themenbezogene Fachdidaktik II					5	2		X	5				
G4-1	Themenbezogene Fachdidaktik II	SL	St	H		1	2	o	S	5				5

Lehrimport Berufliche Fachrichtungen (20 CP) Wahlpflichtbereich (1 aus 7)										**20**				
Bautechnik										**20**	**0**	**5**	**9**	**6**
Studienbereich Fachdidaktik							**8**			**20**				
03-01-9400	Technikdidaktik II						4		X	5				
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s			2		VL			5		
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R			2		Ü					
	Fachdidaktik Bautechnik						0		X	5				
15-05-2028	Fachdidaktik Bautechnik	SL	St										5	
15-05-2027	Schulpraktische Studien 2						4		X	10				
	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St				2		PS				4	
	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR					4
	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St				2		PS					2
Chemietechnik										**20**	**5**	**10**	**5**	**0**
Studienbereich Fachdidaktik							**23**			**40**				
07-01-001	Orientierung	SL	bnb	kP		0								
07-05-0124	Praktischer Experimentalunterricht in Organischer Chemie					1	9		X	5				
07-05-0104-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung	SL	bnb	SF										
07-05-0104-pr	Praktischer Experimentalunterricht in Organischer Chemie	SL	St	SF			6		PR		3			
07-05-0104-ko	Kolloquien zum Praktischen Experimentalunterricht in OC	SL	St	SF			1		S		1			
07-05-0104-se	Seminar zum Praktischen Experimentalunterricht in OC	SL	St	SF			2		S		1			
07-03-0115	Praktischer Experimentalunterricht in Anorganischer Chemie					1	9		X	5				
07-05-0104-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung	SL	bnb	SF										
07-03-0104-pr	Praktischer Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF			6		PR			3		
07-03-0104-ko	Kolloquien zum Praktischen Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF			1		S			1		
07-03-0104-se	Seminar zum Praktischen Experimentalunterricht in AC	SL	St	SF			2		S			1		
07-05-0119	Schulpraktische Studien II					1	5		X	30				
07-05-0113-se	Schulpraktische Studien 2.1/2.3 (Vorbereitung/Nachbereitung)	SL	St	SF			2		S			5		
07-05-0112-pr	Schulpraktische Studien 2.2 (semesterbegleitendes Praktikum)	SL	St	SF			3		PR				5	
Druck- und Medientechnik										**20**	**0**	**5**	**9**	**6**
Studienbereich Fachdidaktik							**8**			**20**				
03-01-9400	Technikdidaktik II						4		X	5				
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s			2		VL			5		
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R			2		Ü					
16-17-6482	Fachdidaktik der Druck- und Medientechnik						0		X	5				
16-17-6482-se	Fachdidaktik der Druck- und Medientechnik	SL	St						S				5	
16-17-6460	Schulpraktische Studien 2						4		X	10				
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St				2		PS				4	
16-17-6462	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR					4
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St				2		PS					2
Elektrotechnik und Informationstechnik										**20**	**0**	**15**	**5**	**0**
Studienbereich Fachdidaktik							**8**			**20**				
03-01-9400	Technikdidaktik II						4		X	5				
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s			2		VL			5		
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R			2		Ü					
18-kl-3050	Didaktik der Elektrotechnik und Informationstechnik II						0		X	5				
18-kl-3050-se	Didaktik der Elektrotechnik 2	SL	St						S			2		
18-kl-3051-se	Fachdidaktik der Informationstechnik 2	SL	St						S				3	
18-kl-3030	Schulpraktische Studien 2						4		X	10				
18-kl-3031	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St				2		PS			4		
18-kl-3032	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR			4		
18-kl-3033	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St				2		PS				2	

	Informatik									**20**	**10**		**10**	**0**
Studienbereich Fachdidaktik Pflicht							**12**			**10**				
20-00-0691	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen						6		X	10				
20-00-0691-pr	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	6	o	PR				10	
Studienbereich Fachdidaktik Wahlpflicht (2 von 3)							**6**			**10**				
20-00-0693	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht						3		X	5				
20-00-0693-se	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S		5			
20-00-0694	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht						3		X	5				
20-00-0694-se	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S		5			
20-00-0695	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht						3		X	5				
20-00-0695-se	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht	SL	St	f s/m	60-120 20-30	100	3	o	S		5			
	Körperpflege									**20**	**4**	**16**		**0**
Studienbereich Fachdidaktik										**20**				
03-01-3030	Fachdidaktik						6	f	X	10				
03-01-3131-se	Fachdidaktik Körperpflege 1	SL	St	f		40%	2	o	S		4			
03-01-3132-se	Fachdidaktik Körperpflege 2	SL	St	f		30%	2	o	S			3		
03-01-3133-se	Fachdidaktik Körperpflege 3	SL	St	f		30%	2	o					3	
03-01-3031	Schulpraktische Studien 2	SL	St	f		100%	4	f	X	10				
03-01-3141-se	Schulpraktische Studien 2.1 (M.Ed.)						2	o	S			10		
03-01-3142-se	Schulpraktische Studien 2.2 (M.Ed.)							o	PR					
03-01-3143-se	Schulpraktische Studien 2.3 (M.Ed.)						2	o	S					
	Metalltechnik									**20**	**0**	**5**	**9**	**6**
Studienbereich Fachdidaktik							**8**			**20**				
03-01-9400	Technikdidaktik II						4		X	5				
03-01-5002	Grundlagen Technikdidaktik II	SL	St	s			2		VL			5		
03-01-5003	Vertiefung Technikdidaktik II	SL	St	R			2		Ü					
16-17-6481	Fachdidaktik der Metalltechnik						0		X	5				
	Fachdidaktik der Metalltechnik	SL	St										5	
16-17-6460	Schulpraktische Studien 2						4		X	10				
16-17-6461	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	SL	St				2		PS				4	
16-17-6462	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum)	SL	St						PR					4
16-17-6463	Schulpraktische Studien 2.3 (Nachbereitung)	SL	St				2		PS					2

Lehrimport Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften							**18**			**25**				
03-01-3010	P1: Berufliches Lernen - Strukturen, Konzepte und Prozesse	FP	St	f		100%	6	o	X	8				
03-01-3001-vl	Berufsbildungsforschung und Berufsbildungstheorie	SL	bnb	f			2	o	VL			2		
03-01-3002-se	Berufliches Lernen in schulischen Kontexten	SL	bnb	f			2	o	S/VL			3		
03-01-3003-se	Berufliches Lernen in betrieblichen Kontexten	SL	bnb	f			2	f	S/VL			3		
03-01-3004-se	Berufliches Lernen in internationalen Kontexten	SL	bnb	f			2	f	S			3		
03-03-3301	P2: Psychologische Grundlagen von Lehren und Lernen	FP	St	s	60	100%	6	o	X	8				
03-03-1229-vl	Pädagogische Psychologie VI	SL	bnb	f			2	o	VL			2		
03-01-3005-vl	Pädagogische Diagnostik	SL	bnb	f			2	o	VL			3		
03-03-3011-se	Pädagogische Psychologie SI	SL	bnb	f			2	o	S				3	
03-01-3011	WP 1: Qualität und Management von Bildungsprozessen	FP	St	f		100%	6	f	X	9				
03-01-3111-se	Bildungs- und Qualifikationsmanagementsysteme	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-01-3112-se	Evaluationsforschung und -verfahren	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-01-3113-se	Curriculumentwicklung	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-01-3012	WP2: E-Learning und Informationspädagogik	FP	St	f		100%	6	f	X	9				
03-01-1111-vl	Informationspädagogik	SL	bnb	f			2	o	VL		3			
03-01-1112-se	Neuen Medien in der Bildung	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-01-1113-pj	E-Learning Projekt	SL	bnb	f			2	o	PJ		3			
03-01-3013	WP 3: Lehr-Lern-Forschung	FP	St	f		100%	6	f	X	9				
03-01-3016-se	Entwicklung und Konkretisierung einer Forschungsfrage	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-01-3017-se	Entwicklung eines Evaluationsdesigns	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-01-3018-se	Entwicklung und Auswahl diagnostischer Instrumente	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-01-3014	WP4: Professionelles pädagogisches Handeln (3 aus 4)	FP	St	f		100%	8	f	X	9				
03-01-1122-se	Diagnostik und Förderung	SL	bnb	f			2	f	S		3			
03-01-1121-se	Selbstreflexion und Beratung	SL	bnb	f			2	f	S		3			
03-01-3023-se	Professionelles pädagogisches Handeln	SL	bnb	f			2	f	S		3			
03-01-1123-se	Szenisches Verstehen und Fallanalyse	SL	bnb	f			2	f	S		3			

03-03-3302	WP 5: Angewandte Lehr-Lernpsychologie	FP	St	s	60	100%	6	f	X	9				
03-03-1212-vl	Sozialpsychologie	SL	bnb	f			2	o	VL		3			
03-03-3012-se	Pädagogische Psychologie S II	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-03-3013-se	Pädagogische Psychologie S III	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-01-8008	WP 6: Tutorielle Lehre	FP	St	f		100%	6	f	X	9				
03-01-1191-se	Qualifikationsseminar	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-01-1192-se	Theoretisches Vertiefungsseminar I	SL	bnb	f			2	o	S		3			
03-01-1193-se	Theoretisches Vertiefungsseminar II	SL	bnb	f			2	f	S		3			
03-01-1194-tt	Prozessbegleitung zum Tutorium	SL	bnb	f			2	f	S		3			

Master-Thesis (15 CP)										15				15
Fachprüfung	Master-Thesis	FP	St	s				o		15				15

Summe CP Master Studium									**120**	**Empfohlen werden 30 CP pro Semester**

v2.0 Stand: 16.09.2016

Legende	
Leistungs-kategorie:	SL = Studienleistung; FP = Fachprüfung
Bewertungs-system:	St = Standart (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	s = schriftlich; H=Hausarbeit; f = fakultativ; R = Referat; kP = keine Prüfung; SF = Sonderform; m = mündlich
Dauer:	Dauer der Prüfung in *min*
Gewichtung:	erfolgt in CP, Prozent oder Faktor (je nach Fachbereich) Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote; Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; PR = Praktikum; PJ = Projekt
CP:	Kreditpunkte
*	Für B1-1 und B5-1 gilt zusätzlich: Wurde das Modul schon im Rahmen der Grundwissenschaften im BEd-Studiengang absolviert, ist im entsprechenden Modul im MEd "Politik und Wirtschaft" statt der Vorlesung eines mit diesem Modul thematisch zusammenhängendes Proseminar zu belegen. Über die Anerkennung entscheidet die Prüfungskommission.

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten
Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Politik und Wirtschaft (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.04.2017 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt an beruflichen Schulen – Politik und Wirtschaft vom 21.05.2014 (Satzungsbeilage 2014-II) außer Kraft.

Darmstadt, 03.11.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften